Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 1. Vierteljahr 1981

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz
Am Ende des 1. Vierteljahres 1981 wurden in der Stadt Zürich gemäss dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff, nach dem zur Wohnbevölkerung unter anderem auch sogenannte Wochenaufenthalter gehören, 371589 Einwohner gezählt, was im Vergleich mit dem Endbestand des 1. Quartals 1980 einer Abnahme um 2996 Personen oder 0,8 Prozent entspricht. 1980 hatte sich am Ende des 1. Quartals die Abnahme auf 0,6 Prozent und ein Jahr zuvor auf 0,7 Prozent belaufen. Von den 34 Stadtquartieren wiesen innerhalb der zwölf Monate von Ende März 1980 bis Ende März 1981 neun eine Zunahme und 25 einen Rückgang der Wohnbevölkerung auf. Absolut am stärksten, nämlich um 413 Personen, hat die Wohnbevölkerung im Stadtquartier Unterstrass abgenommen; der grösste relative Rückgang – um 2,6 Prozent – fand im Stadtquartier Fluntern statt. Die stärkste absolute Zunahme ergab sich mit 234 Personen für das Quartier Affoltern, während der grösste relative Anstieg – um 3,1 Prozent – im Stadtquartier Leimbach verzeichnet wurde. Im Laufe des Berichtsquartals selber nahm die Einwohnerzahl der ganzen Stadt um 1901 Personen oder 0,5 Prozent zu. Diese Bevölkerungszunahme ist allein auf den Wanderungsgewinn von 2394 Personen zurückzuführen, dessen Auswirkung auf den Bevölkerungsstand durch einen Sterbeüberschuss von 493 Personen allerdings etwas abgeschwächt wurde. Der starke Wanderungsgewinn im 1. Quartal 1981 trat hauptsächlich wegen der vor allem im März erfolgten Rückkehr der Saisonarbeiter auf.

Bevölkerungsgliederung
Von den 371589 Einwohnern Zürichs Ende März 1981 waren 173821 oder 46,8 Prozent männlichen und 197768 oder 53,2 Prozent weiblichen Geschlechts, woraus ein Verhältnis von 1138 (Ende März 1980: 1143) Frauen auf 1000 Männer resultierte. Die Aufgliederung nach der Heimat ergab für Ende März 1981 34,6 (35,0) Prozent Stadtbürger, 8,8 (8,9) Prozent Bürger einer anderen zürcherischen Gemeinde, 37,0 (37,3) Prozent in der übrigen Schweiz Beheimatete und 72691 oder 19,6 Prozent (70410 oder 18,8 Prozent) Ausländer, von denen 23773 oder 32,7 Prozent (23172 oder 32,9 Prozent) der fremdenpolizeilichen Kontrolle unterstanden.
Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung Zürichs Ende März 1981 wie folgt: 49,6 Prozent Protestanten, 40,0 Prozent Römisch-Katholiken, 0,4 Prozent Christkatholiken und 10,0 Prozent Angehörige anderer Konfessionen und Konfessionslose. Gegenüber Ende März 1980 nahmen letztere um 5,6 Prozent zu, während die anderen Konfessionsgruppen Abnahmen verzeichneten. Die Abnahmerate für die Protestanten lag über, für die Römisch-Katholiken dagegen unter der allgemeinen Bevölkerungsabnahmerate.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Im 1. Quartal 1981 haben 417 Männer aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich geheiratet; das sind 4,0 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Von den 281 heiratenden Schweizern nahmen 79 oder 28,1 Prozent eine Ausländerin zur Frau, während von den 136 heiratenden Ausländern 50 oder 36,8 Prozent mit einer Schweizerin die Ehe schlossen.

Die Zahl der im Berichtsquartal Lebendgeborenen betrug 687 und war damit um 6,0 Prozent niedriger als im 1. Vierteljahr 1980. Von der Gesamtzahl der Lebendgeborenen waren 68,0 Prozent Schweizer im Vergleich zu 67,3 Prozent im 1. Quartal 1980.

Im 1. Vierteljahr 1981 wurden 1180 Todefälle registriert, drei oder 0,3 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Unter den verstorbenen Männern hatten 75 Prozent, unter den Frauen 87 Prozent ein Alter von 65 und mehr Jahren erreicht.

Vom 1. Januar bis 31. März 1981 zogen 10005 Personen nach Zürich zu, 1226 oder 14,0 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum, während sich die Zahl der Weggezogenen um 358 oder 4,5 Prozent auf 7611 zurückbildete. Der daraus resultierende Wanderungsgewinn von 2394 Personen rührte, wie im Vergleichsquartal des Vorjahres, ausschliesslich von den Ausländern her, für die der Wanderungsgewinn 2855 Personen betrug; im Gegensatz dazu war für die Schweizer ein Wanderungsverlust von 461 Personen zu verzeichnen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen 7791 Personen und 944 Familien um, 2,4 bzw. 18,9 Prozent mehr als im 1. Vierteljahr 1980.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der in der Stadt Zürich wohnhaften Ganzarbeitslosen betrug Ende des Berichtsquartals 355, davon 223 oder 62,8 Prozent Männer. Vor Jahresfrist wurden noch 535 Ganzarbeitslose gezählt, so dass sich der Rückgang auf rund ein Drittel bezifferte. Von den Berufsgruppen waren, wie vor einem Jahr, die kaufmännischen und die Büroberufe am stärksten vertreten, und zwar mit 22,0 Prozent. Die Zahl der Teilarbeitslosen nahm anderseits überaus stark von zwölf Ende März 1980 auf 156 Ende März 1981 zu.

Die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt angemeldeten Stellensuchenden belief sich Ende März 1981 auf 377 und war damit um rund ein Drittel niedriger als die vorjährige. Den 377 Stellensuchenden standen 1068 offene Stellen, 651 mehr als vor einem Jahr, gegenüber.

Verkehr, PTT

Unter den acht in der Stadt Zürich und an ihren Grenzen in Betrieb stehenden automatischen Zählstellen zur Registrierung des Motorfahrzeugverkehrs wies im 1. Quartal 1981 die Zählstelle Rosengartenstrasse – wie immer seit ihrer Inbetriebnahme – mit 55040 Durchfahrten im Tagesmittel aller Wochentage die höchste Frequenz auf, gefolgt von den Zählstellen Limmatbrücke und Wollishofen mit 42119 bzw. 30511

Durchfahrten. Die Summe der Durchfahrten (Tagesmittel aller Wochentage) für die sieben Zählstellen (eine Zählstelle war im 1. Quartal 1980 ausser Betrieb) – ein Mass für die Verkehrsintensität in der Stadt – war im 1. Vierteljahr 1981 um 0,6 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.
Im 1. Quartal 1981 ereigneten sich auf Stadtgebiet 1589 polizeilich registrierte Strassenverkehrsunfälle, 14,7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sieben Personen (1. Vierteljahr 1980: 14) kamen dabei ums Leben und 311 (396) wurden verletzt. Der entstandene Sachschaden betrug 5,7 (6,0) Mio. Franken. Unter den Unfallursachen war bei den Lenkern wiederum das Nichtbeherrschen des Fahrzeuges mit 340 Fällen am häufigsten, während bei den Fussgängern unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn mit 39 Fällen als häufigste Unfallursache ermittelt wurde.
Die Zahl der von den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich beförderten Personen belief sich im 1. Quartal 1981 auf 62,9 Mio. und war damit um 0,5 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr verminderten sich dagegen im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1980 um 0,3 Prozent. Die Anzahl von Abflügen und Landungen im Flughafen Zürich-Kloten war im Berichtszeitraum mit 28426 geringfügig höher als vor Jahresfrist, nämlich um 0,6 Prozent, während die gesamte Passagierfrequenz deutlich stärker, um 3,8 Prozent auf 1,7 Mio. Personen, anstieg. Die gesamte Frachtmenge nahm um 2,6 Prozent und die Luftpostmenge sogar um 10,9 Prozent zu.
Die 43 Poststellen auf Stadtgebiet erzielten im Berichtszeitraum einen gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal praktisch unveränderten Umsatz aus dem Verkauf von Postwertzeichen von 51,0 Mio. Franken, während die Einzahlungen mit 1,7 Mrd. Franken um 3,8 Prozent höher waren. Ende März 1981 betrugen die Guthaben beim Postcheckamt Zürich 2,3 Mrd. Franken, was einer Erhöhung um 3,9 Prozent gegenüber dem Stand Ende März 1980 entspricht. Die Zahl der Telefonabonnenten (Netzgruppe 01) erreichte Ende März 1981 441610 und war damit um 3,0 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Einnahmen aus Telefongesprächen stellten sich für die Zeit vom 1. Dezember 1980 bis 31. März 1981 auf 128,2 Mio. Franken, was gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Erhöhung um 3,8 Prozent gleichkommt. Ende März 1981 betrug die Zahl der Empfangskonzessionen auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich 408720 für Radio und 356621 für Fernsehen, was Zunahmen von je 1,8 Prozent innert Jahresfrist entspricht.

Fremdenverkehr

Der bei den von der Fremdenverkehrsstatistik erfassten 119 Zürcher Beherbergungsbetrieben im 1. Vierteljahr 1981 registrierte mittlere Bestand von 10558 Gastbetten war um 0,5 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahresquartal. Da gleichzeitig die Zahl der Übernachtungen um 6,3 Prozent auf 475093 anstieg, erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Beherbergungskapazität um 3,7 Prozentpunkte von 46,3 Prozent im 1. Quartal 1980 auf 50,0 Prozent im Berichtszeitraum. Wie

üblich, war auch im Berichtsvierteljahr das Flugzeug das meistbenützte Transportmittel der Zürcher Hotelgäste.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im Laufe des 1. Quartals 1981 wurden von der Städtischen Baupolizei Baubewilligungen für 44 (1. Quartal 1980: 58) Gebäude mit einem Rauminhalt von rund 201500 (637500) m^3 und einer Bausumme von 60,8 (164,3) Mio. Franken erteilt. 561 (249) neuerstellte Wohnungen standen 76 (59) abgebrochenen gegenüber. Ende März 1981 befanden sich 450 Gebäude und 2329 Wohnungen im Bau, was im Vergleich zu Ende März 1980 einer Zunahme um 18,4 Prozent bzw. einer Abnahme um 0,7 Prozent entspricht.
Der Wohnungsbestand in der Stadt Zürich belief sich Ende März 1981 auf 169201 Einheiten und war damit um 1506 Einheiten oder 0,9 Prozent höher als vor einem Jahr und um 503 Einheiten oder 0,3 Prozent höher als zu Beginn des Berichtsquartals.

Grundeigentumswechsel

Die Fläche der im Berichtsquartal umgesetzten bebauten Grundstücke war mit 217196 m^2 um 3,2 Prozent kleiner und die der unbebauten mit 145255 m^2 um 28,8 Prozent grösser als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Aufgliederung der umgesetzten Fläche nach Rechtstiteln zeigt, dass im 1. Vierteljahr 1981 der höchste Flächenumsatz mit 189102 m^2 durch Erbgang erzielt wurde, gefolgt vom Freihandkauf, auf den 122713 m^2 umgesetzte Fläche entfielen. Der Wert aller freihändig umgesetzten Parzellen entsprach im Berichtsquartal mit 211,1 Mio. Franken praktisch dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der auf der Basis 1. April 1977 = 100 im halbjährlichen Erhebungsturnus berechnete Zürcher Index der Wohnbaukosten belief sich am 1. April 1981 auf 127,0 Punkte. Gegenüber dem Indexstand am 1. Oktober 1980 entspricht dies einer Zunahme um 7,1 Prozent und gegenüber dem Indexstand vor Jahresfrist einer solchen um 9,0 Prozent. Vergleichsweise betrug die Indexerhöhung vom 1. April 1979 bis 1. April 1980 9,2 Prozent.
Der auf September 1977 = 100 bezogene Zürcher Index der Konsumentenpreise belief sich im März 1981 auf 114,5 Punkte, verglichen mit 107,9 Punkten im März 1980, woraus sich eine Jahresteuerungsrate von 6,1 Prozent ergab. Dabei wiesen alle Bedarfsgruppen eine Indexsteigerung auf, die für die Gruppe Nahrungsmittel (Gewicht im Totalindex: 20 Prozent) mit 10,6 Prozent am stärksten und für die Gruppe Wohnungsmiete (Gewicht im Totalindex: 19 Prozent) mit 3,6 Prozent am schwächsten ausfiel.

Der vom Städtischen Schlachthof im 1. Quartal 1981 ausgewiesene Fleischumsatz von 13,0 Mio. kg war um 7,7 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.
Der Wasserverbrauch in der Stadt Zürich und im umliegenden Versorgungsgebiet betrug im 1. Vierteljahr 1981 17,7 Mio. m^3, womit er um 0,6 Prozent höher war als der im 1. Quartal 1980 registrierte. Auf Stadtgebiet allein belief sich die Zunahme des Wasserverbrauchs auf 0,4 Prozent. Der Gesamtenergieumsatz des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich war im Berichtsvierteljahr mit 986,7 Mio. kWh um 0,4 Prozent höher als im 1. Quartal 1980. Der Gasverbrauch in der Stadt Zürich und im umliegenden Versorgungsgebiet betrug im 1. Vierteljahr 1981 651,8 GWh, was gegenüber dem im gleichen Vorjahreszeitraum registrierten von 531,6 GWh einer Zunahme um 22,6 Prozent entspricht. Auf Stadtgebiet allein bezifferte sich der Anstieg des Gasverbrauchs auf 14,6 Prozent.

Fürsorge

Die Leistungen der Städtischen Altersbeihilfe betrugen im 1. Quartal 1981 insgesamt 16,9 Mio. Franken, womit sie die im 1. Vierteljahr 1980 ausgewiesenen um 1,8 Prozent übertrafen. Die Unterstützungen des Städtischen Fürsorgeamtes waren mit 5,2 Mio. Franken um 10,7 Prozent höher als vor einem Jahr. An Rückerstattungen gingen im Berichtsquartal 4,1 Mio. Franken ein, 8,4 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Gesundheitswesen

Im 1. Vierteljahr 1981 wurden im ganzen 820 Fälle von meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten registriert, 578 oder annähernd dreieinhalbmal mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Dieser Anstieg war vor allem bedingt durch eine Zunahme der Fälle von gehäuften grippeartigen Erkrankungen.
Die 593 Betten des Stadtspitals Triemli waren im Berichtsquartal durchschnittlich zu 80,6 (1. Vierteljahr 1980: 81,5) Prozent belegt, die 402 Betten des Stadtspitals Waid zu 85,9 (88,8) Prozent.

Bildung, Kunst

In den Monaten Januar, Februar und März fanden im Schauspielhaus 105 Aufführungen statt, eine mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Besucherzahl erhöhte sich um 14,1 Prozent auf 75848, und die mittlere Platzbelegung stieg um 8,5 Prozentpunkte auf 74,5 Prozent. Im Opernhaus belief sich im 1. Vierteljahr 1981 die Zahl der Aufführungen auf 93 (1. Quartal 1980: 94). Die Besucherzahl sank um 2,7 Prozent auf 85189 und die mittlere Platzbelegung um 1,2 Prozentpunkte auf 76,8 Prozent.

Abstimmungen

Die Zürcher Stimmberechtigten wurden im 1. Quartal 1981 einmal, und zwar am 25. Januar 1981, zur Urne gerufen. Sie hatten über sieben städtische Vorlagen zu befinden, die im Tabellenteil einzeln aufgeführt sind. Die Stimmbeteiligung lag bei allen Vorlagen bei knapp 30 Prozent. Drei von den sieben Vorlagen (Neubau eines Operationstraktes im Stadtspital Waid, Sanierung der Bettenhäuser usw. im Stadtspital Waid und bauliche Sanierung des Kongresshauses) wurden mit 91,8, 91,6 und 56,0 Prozent Ja-Stimmen angenommen, während die anderen vier verworfen wurden, darunter die Volksinitiative über die Errichtung eines Gesundheitszentrums im Kreis 9 mit 70,0 Prozent Nein-Stimmen, der Gegenvorschlag des Gemeinderates mit 60,4 Prozent Nein-Stimmen und der Gegenvorschlag des Stadtrates mit 69,7 Prozent Nein-Stimmen.

Schw

Erläuterungen zu den Tabellen

Ein Strich (–) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Alle Angaben beziehen sich grundsätzlich auf das Gebiet der Stadt Zürich. Ausnahmen sind in den Tabellen oder Fussnoten angegeben. Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage

Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47°22′46″ nördlicher Breite und 8°33′4″ östlicher Länge von Greenwich.

Höhenlage

Zürichsee 406 m ü.M., Uetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).

Stadtgebiet

Das heutige Stadtgebiet, das vor 1893 nur aus der Altstadt bestand und durch zwei Eingemeindungen (1893 und 1934) wesentlich erweitert wurde, teilt sich in folgende Nutzungsarten auf:

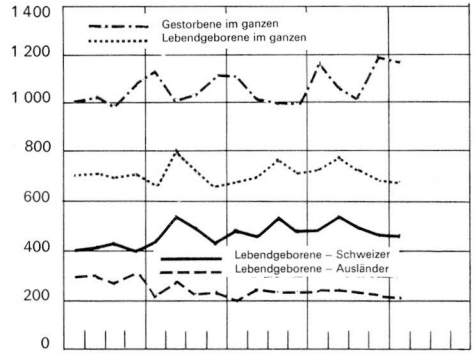
	Hektaren	Promille
Gebäudegrundfläche	990,2	107
Umland, Anlagen[1]	4326,8	470
Strassen, Bahngebiet	1132,3	123
Übriges Areal[2]	41,6	5
Landfläche ohne Wald zusammen	6490,9	705
Waldfläche	2167,1	235
Gewässerfläche	551,7	60
Gesamtfläche[3]	9209,7	1000

Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km.
Die Stadt Zürich ist in zwölf Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 34 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).

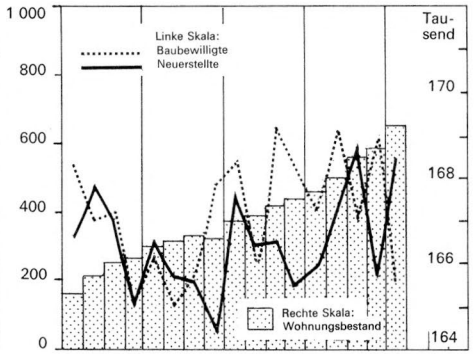
[1] Höfe, Gärten, Lagerplätze, Friedhöfe, Sport-, Bade-, Parkanlagen, Äcker, Wiesen
[2] Kies- und Lehmgruben, Kläranlagen, Wasserreservoirs, Böschungen usw.
[3] Stand Ende 1976

Affoltern
Seebach
Saatlen
Oerlikon
Höngg
Schwamendingen Mitte
Hirzenbach
Wipkingen
Unterstrass
Oberstrass
Altstetten
Escher Wyss
Gewerbeschule
Fluntern
Hard
Langstrasse
Hochschulen
Lindenhof
Rathaus
Sihlfeld
Ward
City
Hottingen
Albisrieden
Alt-Wiedikon
Mühlebach
Hirslanden
Witikon
Enge
Friesenberg
Seefeld
Weinegg
Wollishofen
Leimbach
km
1
2
3
4
5

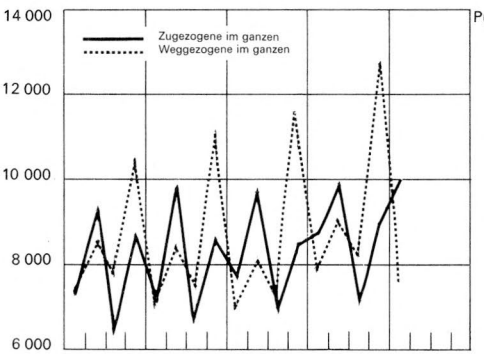
Natürliche Bevölkerungsbewegung – Personen



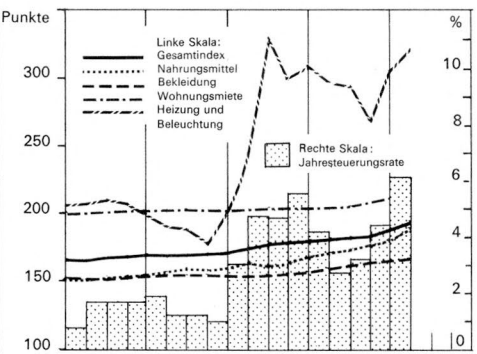
Wohnungen – Anzahl



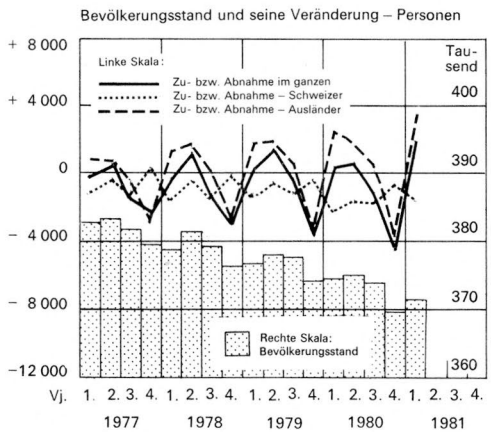
Wanderungsbewegung – Personen



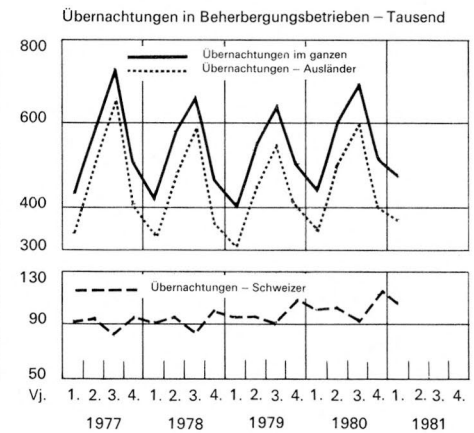
Zürcher Index der Konsumentenpreise (1966 = 100)
Indexstände und Jahresteuerungsrate am Quartalsende



Bevölkerungsstand und seine Veränderung – Personen



Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben – Tausend



Statistisches Amt der Stadt Zürich 613

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%	
Witterung, Klima[1]								
Lufttemperatur in °C								
Mittel[2]	2,3	−2,0	−1,0	7,5	1,5	−0,8		*
Abweichung[3]	+1,3	−1,0	−1,2	3,6	0,5	·		*
Minimum	−8,1	−9,4	−7,7	1,8	−9,4	−1,3		*
gemessen am	16.1.	23.	14.	19.	23.1.	·		*
Maximum	14,6	7,8	7,1	21,3	21,3	+6,7		*
gemessen am	28.3.	3.	8.	29.	29.3.	·		*
Relative Feuchtigkeit - Prozente	78	85	79	75	80	+ 2		*
Sonnenscheindauer								
Stunden	211	40	84	105	229	+ 18		*
Prozente[4]	77	84	107	67	86	+ 9		*
Bewölkung - Prozente[5]	76	81	62	77	73	− 3		*
Niederschlag								
Summe - mm	253	95	24	106	225	− 28		*
Prozente[6]	127	140	39	154	111	− 16		*
Maximum	32	17	8	21	21	− 11		*
gemessen am	24.1.	3.	3.	12.	12.3.	·		*
Neuschneemenge - cm	33	67	8	4	79	+ 46		*
Zahl der Tage								
mit Niederschlag, 0,3–0,9 mm	38	18	7	18	43	+ 5		*
1,0 mm u.mehr	29	15	6	15	36	+ 7		*
mit Schneefall[7]	16	19	11	4	34	+ 18		*
mit Gewitter[8]	1	–	–	–	–	− 1		*
mit Nebel[9]	21	11	6	3	20	− 1		*
heitere Tage[10]	5	1	3	–	4	− 1		*
trübe Tage[10]	48	20	10	19	49	+ 1		*
Frosttage[11]	39	15	4	–	19	− 20		*
Sommertage[12]	–	–	–	–	–	–		*
Wasserstand und Abflussmengen								
Wasserstand des Zürichsees[13]								
Mittel	405,81	405,80	405,70	405,85	405,79	−0,02		*
Minimum	405,67	405,74	405,64	405,65	405,64	−0,03		*
Maximum	406,01	405,85	405,75	406,01	406,01	–		*
Limmat-Abflussmenge[14]								
Mittel	88	64	56	121	81	− 7		*
Minimum	56	42	45	49	−42	− 14		*
Maximum	231	82	70	213	213	− 18		*

[1] Nach den Messungen am Sitz der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m.ü.M. [2] Aus approximativen Berechnungen des 24-stündigen Tagesmittels aufgrund der 3 Terminbeobachtungen von 7, 13 und 19 Uhr und dem Tagesminimum der Temperatur [3] vom Mittel 1901/60 [4] vom Mittel 1931/60 [5] Mittel (100 = bedeckt; 0 = wolkenlos) [6] vom Mittel 1901/60 [7] Mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasser (ca. 0,5 cm Neuschnee) [8] Nah- und Ferngewitter zusammen (Donner hörbar) [9] Kürzere oder längere Zeit dauernder Nebel mit Sichtweiten unter 1000 m [10] Heiter: Bewölkungsmittel unter 20%, trüb: über 80% (aus 3 Terminbeobachtungen) [11] Temperaturminimum unter 0,0°C [12] Temperaturmaximum mindestens +25,0°C [13] Pegel Zürichhorn m ü.M. [14] Messpunkt Unterhard, Kubikmeter je Sekunde

Sachgebiet	Ende März 1980	Ende Dez. 1980	Ende Jan. 1981	Ende Febr. 1981	Ende März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	6 856	6 750	6 736	6 748	6 783	− 73	−1,1
Rathaus	3 508	3 469	3 463	3 466	3 482	− 26	−0,7
Hochschulen	1 019	1 015	1 022	1 030	1 020	+ 1	+0,1
Lindenhof	1 409	1 389	1 371	1 376	1 374	− 35	−2,5
City	920	877	880	876	907	− 13	−1,4
Kreis 2	30 501	30 422	30 425	30 425	30 509	+ 8	+0,0
Wollishofen	16 875	16 848	16 821	16 791	16 880	+ 5	+0,0
Leimbach	4 537	4 646	4 680	4 677	4 679	+ 142	+3,1
Enge	9 089	8 928	8 924	8 957	8 950	− 139	−1,5
Kreis 3	46 677	45 907	45 931	45 899	46 365	− 312	−0,7
Alt-Wiedikon	14 182	13 875	13 904	13 922	14 282	+ 100	+0,7
Friesenberg	10 621	10 435	10 419	10 397	10 432	− 189	−1,8
Sihlfeld	21 874	21 597	21 608	21 580	21 651	− 223	−1,0
Kreis 4	28 950	28 199	28 253	28 350	28 669	− 281	−1,0
Werd	4 008	3 887	3 891	3 907	3 947	− 61	−1,5
Langstrasse	12 354	11 848	11 884	11 967	12 168	− 186	−1,5
Hard	12 588	12 464	12 478	12 476	12 554	− 34	−0,3
Kreis 5	10 764	10 649	10 667	10 654	10 881	+ 117	+1,1
Gewerbeschule	9 237	9 172	9 194	9 179	9 353	+ 116	+1,3
Escher Wyss	1 527	1 477	1 473	1 475	1 528	+ 1	+0,1
Kreis 6	33 090	32 757	32 698	32 644	32 698	− 392	−1,2
Unterstrass	22 140	21 763	21 731	21 668	21 727	− 413	−1,9
Oberstrass	10 950	10 994	10 967	10 976	10 971	+ 21	+0,2
Kreis 7	36 615	35 963	35 972	35 917	35 968	− 647	−1,8
Fluntern	8 097	7 901	7 905	7 904	7 886	− 211	−2,6
Hottingen	11 402	11 121	11 144	11 105	11 129	− 273	−2,4
Hirslanden	7 528	7 482	7 478	7 464	7 506	− 22	−0,3
Witikon	9 588	9 459	9 445	9 444	9 447	− 141	−1,5
Kreis 8	18 061	17 707	17 678	17 663	17 756	− 305	−1,7
Seefeld	6 190	5 995	5 999	6 000	6 035	− 155	−2,5
Mühlebach	5 825	5 712	5 713	5 710	5 761	− 64	−1,1
Weinegg	6 046	6 000	5 966	5 953	5 960	− 86	−1,4
Kreis 9	46 273	45 655	45 618	45 530	45 791	− 482	−1,0
Albisrieden	18 063	17 800	17 774	17 716	17 717	− 346	−1,9
Altstetten	28 210	27 855	27 844	27 814	28 074	− 136	−0,5
Kreis 10	34 182	33 900	33 855	33 893	33 974	− 208	−0,6
Höngg	17 333	17 142	17 123	17 160	17 165	− 168	−1,0
Wipkingen	16 849	16 758	16 732	16 733	16 809	− 40	−0,2
Kreis 11	53 052	52 668	52 677	52 782	53 107	+ 55	+0,1
Affoltern	17 700	17 799	17 812	17 822	17 934	+ 234	+1,3
Oerlikon	16 401	16 292	16 290	16 372	16 491	+ 90	+0,5
Seebach	18 951	18 577	18 575	18 588	18 682	− 269	−1,4
Kreis 12	29 564	29 111	29 104	29 079	29 088	− 476	−1,6
Saatlen	6 746	6 659	6 655	6 664	6 652	− 94	−1,4
Schwamendingen-Mitte	10 941	10 791	10 787	10 766	10 774	− 167	−1,5
Hirzenbach	11 877	11 661	11 662	11 649	11 662	− 215	−1,8
Ganze Stadt	374 585	369 688	369 614	369 584	371 589	−2 996	−0,8

Sachgebiet	Ende März 1980	Ende Dez. 1980	Ende Jan. 1981	Ende Febr. 1981	Ende März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	135 514	133 702	133 456	133 248	132 948	−2 566	− 1,9
Ausländer	39 312	37 811	38 122	38 432	40 873	+1 561	+ 4,0
Männlich zusammen	174 826	171 513	171 578	171 680	173 821	−1 005	− 0,6
Schweizerinnen	168 661	166 763	166 471	166 262	165 950	−2 711	− 1,6
Ausländerinnen	31 098	31 412	31 565	31 642	31 818	+ 720	+ 2,3
Weiblich zusammen	199 759	198 175	198 036	197 904	197 768	−1 991	− 1,0
Heimat							
Stadt Zürich	131 180	129 192	128 912	128 765	128 566	−2 614	− 2,0
Kanton Zürich[1]	33 439	32 985	32 937	32 872	32 834	− 605	− 1,8
Übrige Schweiz	139 556	138 288	138 078	137 873	137 498	−2 058	− 1,5
Schweiz zusammen	304 175	300 465	299 927	299 510	298 898	−5 277	− 1,7
Deutschland	8 350	8 246	8 270	8 265	8 229	− 121	− 1,4
Italien	27 637	26 724	27 006	27 107	27 911	+ 274	+ 1,0
Österreich	3 795	3 775	3 764	3 770	3 771	− 24	− 0,6
Übriges Ausland	30 628	30 478	30 647	30 932	32 780	+2 152	+ 7,0
Ausland zusammen	70 410	69 223	69 687	70 074	72 691	+2 281	+ 3,2
Wohnbevölkerung im ganzen	374 585	369 688	369 614	369 584	371 589	−2 996	− 0,8
Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten[2]							
Deutschland	1 915	1 985	2 096	2 057	2 030	+ 115	+ 6,0
Frankreich	186	210	235	225	230	+ 44	+ 23,7
Italien	4 322	3 391	3 591	3 657	4 535	+ 213	+ 4,9
Liechtenstein	100	105	113	111	109	+ 9	+ 9,0
Österreich	495	451	518	518	530	+ 35	+ 7,1
Nachbarländer zusammen	7 018	6 142	6 553	6 568	7 434	+ 416	+ 5,9
Benelux-Staaten	272	261	291	290	288	+ 16	+ 5,9
Griechenland	997	958	945	939	924	− 73	− 7,3
Grossbritannien	293	303	338	335	342	+ 49	+ 16,7
Jugoslawien	4 057	3 498	3 188	3 241	4 189	+ 132	+ 3,3
Portugal	783	666	661	688	1 009	+ 226	+ 28,9
Skandinavien	193	209	288	284	279	+ 86	+ 44,6
Spanien	4 930	4 118	3 440	3 485	4 201	− 729	− 14,8
Tschechoslowakei	79	162	258	244	258	+ 179	+226,6
Türkei	1 301	1 404	1 324	1 327	1 336	+ 35	+ 2,7
Ungarn	121	173	193	195	200	+ 79	+ 65,3
USA	428	439	506	517	520	+ 92	+ 21,5
Übrige	2 700	3 006	2 653	2 732	2 793	+ 93	+ 3,4
Übriges Ausland zusammen	16 154	15 197	14 085	14 277	16 339	+ 185	+ 1,1
Im ganzen	23 172	21 339	20 638	20 845	23 773	+ 601	+ 2,6

[1] Ohne Stadt Zürich [2] Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Sachgebiet	Ende März 1980	Ende Dez. 1980	Ende Jan. 1981	Ende Febr. 1981	Ende März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	188 419	185 352	184 940	184 591	184 101	−4 318	−2,3
Römisch-Katholiken	149 374	146 991	147 159	147 192	148 792	− 582	−0,4
Christkatholiken	1 477	1 408	1 402	1 401	1 392	− 85	−5,8
Andere, ohne	35 315	35 937	36 113	36 400	37 304	+1 989	+5,6
Im ganzen	374 585	369 688	369 614	369 584	371 589	−2 996	−0,8
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Affoltern	9 245	9 225	9 229	9 219	9 208	− 37	−0,4
Albisrieden	8 716	8 529	8 520	8 490	8 477	− 239	−2,7
Altstetten	14 002	13 870	13 842	13 818	13 776	− 226	−1,6
Aussersihl	5 123	4 902	4 891	4 911	4 870	− 253	−4,9
Balgrist	3 415	3 396	3 371	3 351	3 334	− 81	−2,4
Enge	4 268	4 153	4 130	4 131	4 100	− 168	−3,9
Fluntern	4 785	4 702	4 711	4 700	4 691	− 94	−2,0
Fraumünster	293	295	293	296	293	–	–
Friesenberg	5 998	5 898	5 886	5 872	5 854	− 144	−2,4
Grossmünster	2 070	2 018	2 005	1 991	1 970	− 100	−4,8
Hard	5 565	5 406	5 395	5 390	5 400	− 165	−3,0
Hirzenbach	5 366	5 232	5 231	5 224	5 221	− 145	−2,7
Höngg	10 502	10 354	10 344	10 346	10 319	− 183	−1,7
Hottingen	5 349	5 246	5 254	5 238	5 204	− 145	−2,7
Im Gut	4 317	4 257	4 259	4 256	4 252	− 65	−1,5
Industriequartier	3 692	3 700	3 676	3 653	3 662	− 30	−0,8
Leimbach	2 600	2 630	2 642	2 634	2 635	+ 35	+1,3
Matthäus	2 537	2 469	2 464	2 458	2 466	− 71	−2,8
Neumünster	9 394	9 212	9 168	9 147	9 131	− 263	−2,8
Oberstrass	5 148	5 141	5 122	5 122	5 102	− 46	−0,9
Oerlikon	8 003	7 981	7 988	8 001	7 980	− 23	−0,3
Paulus	4 308	4 214	4 207	4 204	4 204	− 104	−2,4
Predigern	1 603	1 581	1 579	1 570	1 557	− 46	−2,9
Saatlen	3 849	3 776	3 760	3 750	3 747	− 102	−2,7
St. Peter	922	885	871	867	877	− 45	−4,9
Schwamendingen	6 840	6 607	6 585	6 575	6 541	− 299	−4,4
Seebach	9 703	9 392	9 370	9 361	9 331	− 372	−3,8
Sihlfeld	5 499	5 319	5 294	5 268	5 231	− 268	−4,9
Unterstrass	3 947	3 871	3 858	3 832	3 828	− 119	−3,0
Wiedikon	7 015	6 988	6 959	6 938	6 883	− 132	−1,9
Wipkingen	9 154	9 082	9 043	9 030	9 013	− 141	−1,5
Witikon	5 637	5 543	5 540	5 533	5 524	− 113	−2,0
Wollishofen	9 554	9 478	9 453	9 415	9 420	− 134	−1,4
Protestanten im ganzen	188 419	185 352	184 940	184 591	184 101	−4 318	−2,3

[1] Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	Ende März 1980	Ende Dez. 1980	Ende Jan. 1981	Ende Febr. 1981	Ende März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Römisch-katholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Allerheiligen	3 631	3 657	3 677	3 696	3 717	+ 86	+2,4
Bruder Klaus	5 241	5 214	5 222	5 215	5 206	− 35	−0,7
Dreikönigen	3 133	3 071	3 081	3 086	3 096	− 37	−1,2
Erlöser	4 363	4 266	4 278	4 280	4 326	− 37	−0,8
Guthirt	7 341	7 241	7 264	7 250	7 330	− 11	−0,1
Heilig Geist	6 280	6 215	6 211	6 228	6 253	− 27	−0,4
Heilig Kreuz	12 438	12 262	12 269	12 254	12 421	− 17	−0,1
Liebfrauen	8 638	8 505	8 457	8 433	8 468	− 170	−2,0
Maria-Hilf	1 712	1 752	1 762	1 764	1 763	+ 51	+3,0
Maria Lourdes	7 952	7 833	7 843	7 860	7 931	− 21	−0,3
Oerlikon	8 085	8 056	8 042	8 049	8 082	− 3	−0,0
St. Anton	8 231	8 018	8 051	8 017	8 121	− 110	−1,3
St. Felix und Regula	5 793	5 776	5 797	5 805	5 849	+ 56	+1,0
St. Franziskus	5 620	5 646	5 645	5 640	5 703	+ 83	+1,5
St. Gallus	8 801	8 743	8 737	8 725	8 741	− 60	−0,7
St. Josef	5 719	5 569	5 580	5 587	5 732	+ 13	+0,2
St. Katharina	4 840	4 872	4 879	4 897	4 971	+ 131	+2,7
St. Konrad	7 245	7 137	7 112	7 090	7 089	− 156	−2,2
St. Martin	1 775	1 707	1 701	1 705	1 736	− 39	−2,2
St. Peter und Paul	9 862	9 319	9 366	9 420	9 620	− 242	−2,5
St. Theresia	5 229	5 153	5 167	5 168	5 323	+ 94	+1,8
Wiedikon	14 544	14 092	14 143	14 147	14 428	− 116	−0,8
Witikon	2 901	2 887	2 875	2 876	2 886	− 15	−0,5
Römisch-Katholiken im ganzen	149 374	146 991	147 159	147 192	148 792	− 582	−0,4
Protestantische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	79 179	77 749	77 566	77 393	77 168	−2 011	−2,5
Schweizerinnen	100 761	99 052	98 802	98 626	98 387	−2 374	−2,4
Schweizer zusammen	179 940	176 801	176 368	176 019	175 555	−4 385	−2,4
Ausländer	4 106	4 156	4 176	4 177	4 176	+ 70	+1,7
Ausländerinnen	4 373	4 395	4 396	4 395	4 370	− 3	−0,1
Ausländer zusammen	8 479	8 551	8 572	8 572	8 546	+ 67	+0,8
Protestanten im ganzen	188 419	185 352	184 940	184 591	184 101	−4 318	−2,3
Römisch-katholische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	44 873	44 344	44 261	44 157	44 050	− 823	−1,8
Schweizerinnen	57 074	56 647	56 568	56 468	56 354	− 720	−1,3
Schweizer zusammen	101 947	100 991	100 829	100 625	100 404	−1 543	−1,5
Ausländer	26 728	25 340	25 555	25 751	27 402	+ 674	+2,5
Ausländerinnen	20 699	20 660	20 775	20 816	20 986	+ 287	+1,4
Ausländer zusammen	47 427	46 000	46 330	46 567	48 388	+ 961	+2,0
Römisch-Katholiken im ganzen	149 374	146 991	147 159	147 192	148 792	− 582	−0,4

[1] Gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Eheschliessungen[1]							
Schweizer / Schweizerin	204	51	59	92	202	− 2	− 1,0
Schweizer / Ausländerin	67	23	27	29	79	+12	+17,9
Ausländer / Schweizerin	44	17	14	19	50	+ 6	*
Ausländer / Ausländerin	86	44	18	24	86	–	–
Im ganzen	401	135	118	164	417	+16	+ 4,0
Davon zwischen Ledigen - Prozente	75,1	72,6	73,7	64,6	69,8	−5,3	·
Lebendgeborene							
Knaben	383	115	114	137	366	−17	− 4,4
Mädchen	348	102	107	112	321	−27	− 7,8
Ehelich	681	203	205	230	638	−43	− 6,3
Ausserehelich	50	14	16	19	49	− 1	− 2,0
Schweizer	492	156	142	169	467	−25	− 5,1
Ausländer	239	61	79	80	220	−19	− 7,9
Im ganzen	731	217	221	249	687	−44	− 6,0
Totgeborene							
Ehelich	3	1	2	–	3	–	–
Ausserehelich	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	3	1	2	–	3	–	–
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männlich							
unter 1 Jahr	2	1	2	–	3	+ 1	*
1–19 Jahre	5	4	2	–	6	+ 1	*
20–39 Jahre	19	11	10	4	25	+ 6	*
40–64 Jahre	125	43	29	38	110	−15	−12,0
65–74 Jahre	175	43	57	60	160	−15	− 8,6
75 und mehr Jahre	277	96	98	81	275	− 2	− 0,7
Zusammen	603	198	198	183	579	−24	− 4,0
Weiblich							
unter 1 Jahr	2	1	–	–	1	− 1	*
1–19 Jahre	3	–	–	1	1	− 2	*
20–39 Jahre	14	3	4	4	11	− 3	*
40–64 Jahre	64	30	22	16	68	+ 4	+ 6,3
65–74 Jahre	116	46	47	29	122	+ 6	+ 5,2
75 und mehr Jahre	375	126	117	155	398	+23	+ 6,1
Zusammen	574	206	190	205	601	+27	+ 4,7
Beide Geschlechter							
unter 1 Jahr	4	2	2	–	4	–	*
1–19 Jahre	8	4	2	1	7	− 1	*
20–39 Jahre	33	14	14	8	36	+ 3	*
40–64 Jahre	189	73	51	54	178	−11	− 5,8
65–74 Jahre	291	89	104	89	282	− 9	− 3,1
75 und mehr Jahre	652	222	215	236	673	+21	+ 3,2
Im ganzen	1 177	404	388	388	1 180	+ 3	+ 0,3

[1] Männer aus der Wohnbevölkerung und ihre Frauen

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Gestorbene nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	567	179	185	175	539	− 28	− 4,9
Ausländer	36	19	13	8	40	+ 4	*
Männlich zusammen	603	198	198	183	579	− 24	− 4,0
Schweizerinnen	543	193	180	187	560	+ 17	+ 3,1
Ausländerinnen	31	13	10	18	41	+ 10	*
Weiblich zusammen	574	206	190	205	601	+ 27	+ 4,7
Heimat							
Stadt Zürich	620	201	187	187	575	− 45	− 7,3
Kanton Zürich[1]	123	43	50	42	135	+ 12	+ 9,8
Übrige Schweiz	367	128	128	133	389	+ 22	+ 6,0
Schweiz zusammen	1 110	372	365	362	1 099	− 11	− 1,0
Bundesrepublik Deutschland	27	6	5	10	21	− 6	*
Frankreich	1	–	–	1	1	–	–
Italien	19	11	10	5	26	+ 7	*
Österreich	7	7	3	2	12	+ 5	*
Übriges Ausland	13	8	5	8	21	+ 8	*
Ausland zusammen	67	32	23	26	81	+ 14	+20,9
Im ganzen	1 177	404	388	388	1 180	+ 3	+ 0,3
Zugezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Herkunftsort							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	2 291	1 077	705	627	2 409	+ 118	+ 5,2
Ausländer	3 579	733	665	2 803	4 201	+ 622	+17,4
Männlich zusammen	5 870	1 810	1 370	3 430	6 610	+ 740	+12,6
Schweizerinnen	1 969	902	585	619	2 106	+ 137	+ 7,0
Ausländerinnen	940	488	343	458	1 289	+ 349	+37,1
Weiblich zusammen	2 909	1 390	928	1 077	3 395	+ 486	+16,7
Herkunftsort							
Agglomeration Zürich	1 210	538	392	385	1 315	+ 105	+ 8,7
Übriger Kanton Zürich	657	249	230	187	666	+ 9	+ 1,4
Übrige Schweiz	2 550	1 154	753	748	2 655	+ 105	+ 4,1
Schweiz zusammen	4 417	1 941	1 375	1 320	4 636	+ 219	+ 5,0
Bundesrepublik Deutschland	250	106	56	102	264	+ 14	+ 5,6
Frankreich	69	25	19	25	69	–	–
Italien	1 070	404	202	874	1 480	+ 410	+38,3
Österreich	50	29	25	31	85	+ 35	+70,0
Spanien	781	83	172	657	912	+ 131	+16,8
Griechenland	33	17	7	9	33	–	–
Übriges Ausland	2 109	595	442	1 489	2 526	+ 417	+19,8
Ausland zusammen	4 362	1 259	923	3 187	5 369	+1 007	+23,1
Im ganzen	8 779	3 200	2 298	4 507	10 005	+1 226	+14,0

[1] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Wanderungsziel							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	3 073	1 228	813	869	2 910	– 163	– 5,3
Ausländer	1 087	434	371	374	1 179	+ 92	+ 8,5
Männlich zusammen	4 160	1 662	1 184	1 243	4 089	– 71	– 1,7
Schweizerinnen	3 020	1 112	718	855	2 685	– 335	– 11,1
Ausländerinnen	789	313	259	265	837	+ 48	+ 6,1
Weiblich zusammen	3 809	1 425	977	1 120	3 522	– 287	– 7,5
Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	1 887	721	485	550	1 756	– 131	– 6,9
Übriger Kanton Zürich	1 068	347	224	261	832	– 236	– 22,1
Übrige Schweiz	3 152	1 076	636	797	2 509	– 643	– 20,4
Schweiz zusammen	6 107	2 144	1 345	1 608	5 097	–1 010	– 16,5
Bundesrepublik Deutschland	199	56	43	79	178	– 21	– 10,6
Frankreich	68	23	16	17	56	– 12	– 17,6
Italien	341	135	120	92	347	+ 6	+ 1,8
Österreich	47	19	6	13	38	– 9	*
Spanien	221	69	48	58	175	– 46	– 20,8
Griechenland	40	9	6	10	25	– 15	*
Übriges Ausland	946	632	577	486	1 695	+ 749	+ 79,2
Ausland zusammen	1 862	943	816	755	2 514	+ 652	+ 35,0
Im ganzen	7 969	3 087	2 161	2 363	7 611	– 358	– 4,5
Mehrzu- (+) bzw. -weggezogene (–) Personen nach Geschlecht, Heimat und Gebiet							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	– 782	–151	–108	– 242	– 501	+ 281	+ 35,9
Ausländer	+2 492	+299	+294	+2 429	+3 022	+ 530	+ 21,3
Männlich zusammen	+1 710	+148	+186	+2 187	+2 521	+ 811	+ 47,4
Schweizerinnen	–1 051	–210	–133	– 236	– 579	+ 472	+ 44,9
Ausländerinnen	+ 151	+175	+ 84	+ 193	+ 452	+ 301	+199,3
Weiblich zusammen	– 900	– 35	– 49	– 43	– 127	+ 773	+ 85,9
Herkunftsort bzw. Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	– 677	–183	– 93	– 165	– 441	+ 236	+ 34,9
Übriger Kanton Zürich	– 411	– 98	+ 6	– 74	– 166	+ 245	+ 59,6
Übrige Schweiz	– 602	+ 78	+117	– 49	+ 146	+ 748	+124,3
Schweiz zusammen	–1 690	–203	+ 30	– 288	– 461	+1 229	+ 72,7
Bundesrepublik Deutschland	+ 51	+ 50	+ 13	+ 23	+ 86	+ 35	+ 68,6
Frankreich	+ 1	+ 2	+ 3	+ 8	+ 13	+ 12	*
Italien	+ 729	+269	+ 82	+ 782	+1 133	+ 404	+ 55,4
Österreich	+ 3	+ 10	+ 19	+ 18	+ 47	+ 44	*
Spanien	+ 560	+ 14	+124	+ 599	+ 737	+ 177	+ 31,6
Griechenland	– 7	+ 8	+ 1	– 1	+ 8	+ 15	*
Übriges Ausland	+1 163	– 37	–135	+1 003	+ 831	– 332	– 28,5
Ausland zusammen	+2 500	+316	+107	+2 432	+2 855	+ 355	+ 14,2
Im ganzen	+ 810	+113	+137	+2 144	+2 394	+1 584	+195,6

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81	
Zu- und weggezogene Familien							
Zugezogene Familien							
Schweizerische	244	120	60	77	257	+ 13	+ 5,3
Ausländische	201	106	62	126	294	+ 93	+ 46,3
Im ganzen	445	226	122	203	551	+ 106	+ 23,8
Weggezogene Familien							
Schweizerische	525	206	93	153	452	− 73	− 13,9
Ausländische	210	76	72	70	218	+ 8	+ 3,8
Im ganzen	735	282	165	223	670	− 65	− 8,8
Mehrzu-(+) bzw. -weggezogene(−) Familien							
Schweizerische	−281	−86	−33	−76	−195	+ 86	+ 30,6
Ausländische	− 9	+30	−10	+56	+ 76	+ 85	*
Im ganzen	−290	−56	−43	−20	−119	+ 171	+ 59,0
Umzüge innerhalb der Stadt							
Personen	7 607	2 793	2 479	2 519	7 791	+ 184	+ 2,4
Familien	794	352	285	307	944	+ 150	+ 18,9
Bevölkerungsbilanz							
Grundzahlen							
Anfangsbevölkerung	374 221	369 688	369 614	369 584	369 688	−4 533	− 1,2
Lebendgeborene	731	217	221	249	687	− 44	− 6,0
Gestorbene	1 177	404	388	388	1 180	+ 3	+ 0,3
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	−446	−187	−167	−139	−493	− 47	− 10,5
Zugezogene	8 779	3 200	2 298	4 507	10 005	+1 226	+ 14,0
Weggezogene	7 969	3 087	2 161	2 363	7 611	− 358	− 4,5
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	+810	+113	+137	+2 144	+2 394	+1 584	+195,6
Gesamtzu(+) bzw. -abnahme(−)	+364	−74	−30	+2 005	+1 901	+1 537	+422,3
Endbevölkerung	374 585	369 614	369 584	371 589	371 589	−2 996	− 0,8
Mittlere Wohnbevölkerung	374 170	369 650	369 600	370 590	369 950	−4 220	− 1,1
Auf 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung[1]							
Lebendgeborene	7,9	6,9	7,8	7,9	7,5	− 0,4	.
Gestorbene	12,8	12,9	13,7	12,3	12,9	+ 0,1	.
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	−4,9	−6,0	−5,9	−4,4	−5,4	− 0,5	.
Zugezogene	95,2	101,9	81,0	143,2	109,7	+ 14,5	.
Weggezogene	86,4	98,3	76,2	75,1	83,5	− 2,9	.
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	+8,8	+3,6	+4,8	+68,1	+26,2	+ 17,4	.
Gesamtzu-(+) bzw. -abnahme(−)	+3,9	−2,4	−1,1	+63,7	+20,8	+ 16,9	.

[1] Auf das ganze Jahr umgerechnet

Sachgebiet	März 1980	Dez. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Altersgruppen, Beginn der Arbeitslosigkeit und Geschlecht							
Altersgruppen, Geschlecht							
Unter 20 Jahren	2	12	6	5	–	– 2	*
Männer	–	6	3	2	–	–	*
Frauen	2	6	3	3	–	– 2	*
20–24 Jahre	67	36	40	33	30	– 37	–55,2
Männer	31	12	20	14	8	– 23	*
Frauen	36	24	20	19	22	– 14	*
25–29 Jahre	76	48	61	59	62	– 14	–18,4
Männer	38	26	36	42	44	+ 6	*
Frauen	38	22	25	17	18	– 20	*
30–39 Jahre	157	106	116	115	106	– 51	–32,5
Männer	92	68	70	71	65	– 27	–29,3
Frauen	65	38	46	44	41	– 24	–36,9
40–49 Jahre	100	66	78	67	69	– 31	–31,0
Männer	59	45	44	42	43	– 16	–27,1
Frauen	41	21	34	25	26	– 15	*
50–59 Jahre	99	71	66	68	55	– 44	–44,4
Männer	50	43	40	47	42	– 8	–16,0
Frauen	49	28	26	21	13	– 36	*
60 und mehr Jahre	34	29	44	35	33	– 1	*
Männer	22	19	25	22	21	– 1	*
Frauen	12	10	19	13	12	–	*
Beginn der Arbeitslosigkeit, Geschlecht							
Im Berichtsmonat	185	179	178	153	140	– 45	–24,3
Männer	94	108	102	91	84	– 10	–10,6
Frauen	91	71	76	62	56	– 35	–38,5
Im Vormonat	123	83	119	96	80	– 43	–35,0
Männer	72	45	67	59	49	– 23	–31,9
Frauen	51	38	52	37	31	– 20	–39,2
Vor 2 Monaten	84	51	52	59	49	– 35	–41,7
Männer	42	32	30	39	29	– 13	*
Frauen	42	19	22	20	20	– 22	*
Vor 3 Monaten	34	22	28	30	33	– 1	*
Männer	24	11	19	20	23	– 1	*
Frauen	10	11	9	10	10	–	*
Vor 4 und mehr Monaten	109	33	34	44	53	– 56	–51,4
Männer	60	23	20	31	38	– 22	–36,7
Frauen	49	10	14	13	15	– 34	*
Im ganzen	535	368	411	382	355	–180	–33,6
Männer	292	219	238	240	223	– 69	–23,6
Frauen	243	149	173	142	132	–111	–45,7

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	März 1980	Dez. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Heimat, Geschlecht, Erwerbs- und Berufsgruppen							
Heimat, Geschlecht							
Schweizer	373	268	302	268	256	−117	− 31,4
Männer	198	153	173	171	154	− 44	− 22,2
Frauen	175	115	129	97	102	− 73	− 41,7
Ausländer	162	100	109	114	99	− 63	− 38,9
Männer	94	66	65	69	69	− 25	− 26,6
Frauen	68	34	44	45	30	− 38	− 55,9
Erwerbs- und Berufsgruppen							
Nahrungs- und Genussmittelherstellung	1	–	1	–	–	− 1	*
Textilindustrie	11	4	6	10	2	− 9	*
Holz- und Korkbearbeitung	1	–	–	1	1	–	*
Papierindustrie	–	–	–	–	1	+ 1	*
Grafisches Gewerbe	3	3	7	5	4	+ 1	*
Stein-, Erd- und Glasverarbeitung	–	–	2	–	–	–	*
Metallindustrie, Maschinenbau	11	11	9	11	15	+ 4	*
Bauberufe	–	4	2	1	–	–	*
Maler, Tapezierer	2	6	4	4	3	+ 1	*
Architekten, Ingenieure, Techniker	12	12	8	9	9	− 3	*
Technische Fachkräfte und Hilfsberufe[2]	9	5	5	4	7	− 2	*
Kaufmännische und Büroberufe[3]	131	95	102	92	78	− 53	− 40,5
Verkaufsberufe	40	27	33	22	32	− 8	*
Verkehrsberufe	18	11	13	12	12	− 6	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	54	21	26	27	24	− 30	− 55,6
Reinigung, Gesundheits- und Körperpflege	17	12	12	8	7	− 10	*
Rechts-, Sicherheits- und Ordnungspflege	4	5	5	6	4	–	*
Berufe der Heilbehandlung[4]	9	8	10	9	10	+ 1	*
Wissenschaftliche und verwandte Berufe	32	16	25	18	20	− 12	*
Künstlerische und verwandte Berufe	42	23	23	29	22	− 20	*
Unterricht, Erziehung, Seel- und Fürsorge	40	17	17	19	19	− 21	*
Übrige	98	88	101	95	85	− 13	− 13,3
Im ganzen	535	368	411	382	355	−180	− 33,6
In Betrieben auf Stadtgebiet beschäftigte Teilarbeitslose nach Geschlecht[5]							
Männer	10	64	54	47	91	+ 81	+ 810,0
Frauen	2	39	3	4	65	+ 63	+3150,0
Im ganzen	12	103	57	51	156	+144	+1200,0
Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes							
Stellensuchende Männer[6]	321	240	255	256	238	− 83	− 25,9
Stellensuchende Frauen[6]	254	157	180	151	139	−115	− 45,3
Stellensuchende im ganzen[6]	575	397	435	407	377	−198	− 34,4
Offene Stellen[6]	417	961	960	962	1 068	+651	+156,1
Stellenbesetzungen	50	33	41	53	27	− 23	− 46,0

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats [2] Laboranten, Zeichner [3] private und öffentliche [4] Einschliesslich Arzt- und Zahnarztgehilfinnen [5] Vom städtischen Arbeitsamt erfasste Betriebe; Summe der gemeldeten Fälle [6] Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Fahrzeugdurchfahrten – Tagesmittel[1]							
Zählstelle Seestrasse[2]							
Samstag	15 884	13 675	14 028	16 826	14 753	−1 131	− 7,1
Sonntag	12 473	10 155	11 763	13 891	11 829	− 644	− 5,2
Alle Wochentage	16 468	14 582	15 338	17 019	15 656	− 812	− 4,9
Zählstelle Limmattalstrasse[3]							
Samstag	[9]	11 963	12 532	14 065	12 785	*	*
Sonntag	[9]	8 310	9 595	11 143	9 597	*	*
Alle Wochentage	[9]	12 224	13 226	14 307	13 253	*	*
Zählstelle Wollishofen[4]							
Samstag	33 969	32 312	38 039	37 328	35 618	+1 649	+ 4,9
Sonntag	29 286	24 223	32 029	31 500	28 730	− 556	− 1,9
Alle Wochentage	30 707	27 532	31 832	32 296	30 511	− 196	− 0,6
Zählstelle Bergstrasse[5]							
Samstag	9 881	10 182	9 538	11 518	10 395	+ 514	+ 5,2
Sonntag	7 660	7 436	8 064	9 082	8 152	+ 492	+ 6,4
Alle Wochentage	12 913	12 927	13 040	14 335	13 447	+ 534	+ 4,1
Zählstelle Ulmbergtunnel							
Samstag	23 009	20 247	23 307	[9]	21 607	−1 402	− 6,1
Sonntag	18 187	15 253	17 698	[9]	16 231	−1 956	−10,8
Alle Wochentage	27 112	24 674	28 873	[9]	26 667	− 445	− 1,6
Zählstelle Schlieren[6]							
Samstag	11 290	10 396	11 281	12 968	11 460	+ 170	+ 1,5
Sonntag	8 015	6 925	8 105	9 778	8 191	+ 176	+ 2,2
Alle Wochentage	14 558	13 550	14 947	16 108	14 866	+ 308	+ 2,1
Zählstelle Limmatbrücke[7]							
Samstag	46 422	40 012	48 140	52 580	46 380	− 42	− 0,1
Sonntag	37 620	28 866	36 708	45 494	36 500	−1 120	− 3,0
Alle Wochentage	42 355	37 366	42 771	46 284	42 119	− 236	− 0,6
Zählstelle Rosengartenstrasse[8]							
Samstag	52 667	49 635	55 618	[9]	52 294	− 373	− 0,7
Sonntag	43 900	37 355	45 126	[9]	40 463	−3 437	− 7,8
Alle Wochentage	55 320	52 233	58 148	[9]	55 040	− 280	− 0,5

[1] Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung des Bundesamtes für Strassenbau (24stündiger Verkehr) [2] Stadtgrenze Kilchberg [3] Stadtgrenze Oberengstringen [4] Autobahn N3 [5] Bei der Einmündung Dolderstrasse [6] Bernstrasse, beim Gaswerk [7] Autobahn N1 (Stadtgrenze) [8] Etwa 20 m oberhalb der Überführung Nordstrasse (Westtangente) [9] Zähler ausser Betrieb

Sachgebiet	1.Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1.Vj. 1981	Veränderung 1.Vj. 80–1.Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle[1]							
Unfälle nur mit Sachschaden	1496	470	371	476	1317	−179	−12,0
bis 500 Franken	323	90	94	95	279	− 44	−13,6
über 500 Franken	1173	380	277	381	1038	−135	−11,5
Unfälle mit Personenschaden[2]	366	80	85	107	272	− 94	−25,7
Unfälle im ganzen	1862	550	456	583	1589	−273	−14,7
Verletzte Personen							
Leicht	161	42	39	60	141	− 20	−12,4
Schwer	235	53	50	67	170	− 65	−27,7
Im ganzen	396	95	89	127	311	− 85	−21,5
Getötete Personen	14	1	6	–	7	− 7	*
Sachschaden – 1000 Franken	6006	2024	1425	2273	5722	−284	− 4,7
Sachschaden je Unfall – Franken	3225	3680	3126	3898	3601	+376	+11,7
An Unfällen beteiligt							
Personenwagen	2464	644	563	788	1995	−469	−19,0
Andere Automobile	281	88	62	87	237	− 44	−15,7
Motorräder, Roller	77	17	20	30	67	− 10	−13,0
Motorfahrräder	82	7	21	24	52	− 30	−36,6
Fahrräder	30	3	1	11	15	− 15	*
Schienenfahrzeuge	58	9	21	20	50	− 8	−13,8
Andere Fahrzeuge, Tiere[3]	251	126	85	84	295	+ 44	+17,5
Fussgänger	149	33	33	34	100	− 49	−32,9
Im ganzen	3392	927	806	1078	2811	−581	−17,1
Häufigste Unfallursachen beim Lenker[4]							
Nichtbeherrschen des Fahrzeuges	371	162	83	95	340	− 31	− 8,4
Mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren	202	34	41	67	142	− 60	−29,7
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse	74	92	12	14	118	+ 44	+59,5
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	101	32	34	35	101	–	*
Mangelnde Rücksichtnahme bei Spurwechsel	110	27	29	32	88	− 22	−20,0
Missachtung des Rechtsvortrittes	90	30	21	31	82	− 8	− 8,9
Missachtung des Signales «Kein Vortritt»	119	20	20	38	78	− 41	−34,5
Zu nahes Aufschliessen	107	15	20	37	72	− 35	−32,7
Missachtung des Vortritts beim Linksabbiegen	77	20	18	26	64	− 13	−16,9
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	93	17	19	22	58	− 15	−16,1
Unaufmerksamkeit	84	14	22	20	56	− 28	−33,3
Nichtbeachten eines Lichtsignales	44	13	16	25	54	+ 10	+22,7
Missachtung des Vortrittes bei Stoppstrassen	59	14	11	25	50	− 9	−15,3
Unvorsichtiges Einbiegen in die Fahrbahn	32	12	14	16	42	+ 10	*
Nichtbeachten eines Signales oder Markierung	57	9	8	16	33	− 24	−42,1
Häufigste Unfallursachen beim Fussgänger[4]							
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	46	12	10	17	39	− 7	*
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	14	2	4	6	12	− 2	*
Nichtbenützen des Fussgängerstreifens	11	2	1	2	5	− 6	*

[1] Angaben aufgrund der Polizeimeldungen [2] Einschliesslich allfälligen Sachschadens [3] Einschliesslich unbekannter Fahrzeuge [4] Zuteilung aufgrund der Polizeimeldungen; je Beteiligten können bis drei Ursachen zugeteilt werden.

Sachgebiet	1.Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1.Vj. 1981	Veränderung 1.Vj. 80–1.Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach Unfallstellen							
Gerade Strecke	818	285	212	227	724	− 94	−11,5
Kurve	12	4	6	4	14	+ 2	*
Einmündung	433	111	96	141	348	− 85	−19,6
Kreuzung	346	85	77	131	293	− 53	−15,3
Platz	94	22	24	30	76	− 18	−19,1
Parkplatz	44	16	16	21	53	+ 9	+20,5
Brücke, Überführung	28	8	6	7	21	− 7	*
Tunnel, Unterführung	6	2	–	2	4	− 2	*
Baustelle	12	3	–	2	5	− 7	*
Übrige Unfallstellen	69	14	19	18	51	− 18	−26,1
Nach Strassenarten							
Nebenstrassen	1521	413	337	432	1182	−339	−22,3
Hauptstrassen	387	95	79	107	281	−106	−27,4
Übrige Strassenarten	118	42	40	44	126	+ 8	+ 6,8
Nach Unfalltypen							
Auffahrkollisionen	346	58	81	117	256	− 90	−26,0
Streifkollisionen	254	60	70	69	199	− 55	−21,7
Frontalkollisionen	92	19	20	29	68	− 24	−26,1
Seitliche Kollisionen	472	109	103	175	387	− 85	−18,0
Unfälle mit Fussgängern	137	31	30	33	94	− 43	−31,4
Alleinunfälle mit Fahrzeugen	536	266	148	157	571	+ 35	+ 6,5
Übrige Unfalltypen	25	7	4	3	14	− 11	*
Im ganzen	1862	550	456	583	1589	−273	−14,7
Je Tag	20,5	17,7	16,3	18,8	17,7	− 2,8	.
Montag	22,8	15,3	17,0	19,6	17,5	− 5,3	.
Dienstag	20,8	23,3	14,8	19,0	19,0	− 1,8	.
Mittwoch	19,7	21,3	18,8	22.0	20,7	+ 1,0	.
Donnerstag	23,4	22,8	16,3	20,0	19,7	− 3,7	.
Freitag	27,1	18,3	21,8	22,5	20,8	− 6,3	.
Montag-Freitag	22,8	20,2	17,7	20,5	19,5	− 3,3	.
Samstag	18,1	16,6	14,3	19,3	16,7	− 1,4	.
Sonntag	12,7	10,7	11,3	11,0	10,9	− 1,8	.
Je Stunde	0,9	0,7	0,7	0,8	0,7	− 0,2	.
00–06	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	–	.
06–07	0,6	0,8	0,6	0,4	0,6	–	.
07–08	1,1	1,3	0,8	0,8	1,0	− 0,1	.
08–11	0,9	1,0	0,8	0,9	0,9	–	.
11–12	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	+ 0,1	.
12–13	1,0	0,8	0,6	1,0	0,8	− 0,2	.
13–14	1,3	0,5	0,8	1,0	0,8	− 0,5	.
14–15	1,4	0,7	0,9	1,2	1,0	− 0,4	.
15–17	1,4	1,0	0,8	1,2	1,0	− 0,4	.
17–18	1,7	1,3	1,8	1,8	1,6	− 0,1	.
18–19	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	–	.
19–20	1,1	1,1	0,6	1,2	1,0	− 0,1	.
20–24	0,7	0,5	0,6	0,7	0,6	− 0,1	.

Sachgebiet	1.Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1.Vj. 1981	Veränderung 1.Vj. 80–1.Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach dem Strassenzustand							
Trocken	1307	159	319	382	860	−447	− 34,2
Nass	486	179	111	198	488	+ 2	+ 0,4
Übriger Strassenzustand[1]	69	212	26	3	241	+172	+249,3
Nach der Witterung							
Schön	459	68	116	171	355	−104	− 22,7
Bedeckt	1072	334	289	286	909	−163	− 15,2
Regen	282	38	26	112	176	−106	− 37,6
Schneefall	40	103	19	6	128	+ 88	+220,0
Nebel	4	4	4	–	8	+ 4	*
Übrige Witterung	5	3	2	8	13	+ 8	*
Unfälle im ganzen	1862	550	456	583	1589	−273	− 14,7
Unfallverursachende Lenker und Fussgänger nach dem Wohnort							
Stadt Zürich	907	245	218	279	742	−165	− 18,2
Kanton Zürich[2]	548	149	128	161	438	−110	− 20,1
Übrige Schweiz	258	53	46	89	188	− 70	− 27,1
Ausland	82	19	14	21	54	− 28	− 34,1
Unbekannt	276	131	93	92	316	+ 40	+ 14,5
Im ganzen	2071	597	499	642	1738	−333	− 16,1
Flüchtige Lenker[3]	374	156	120	117	393	+ 19	+ 5,1
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	273	128	94	82	304	+ 31	+ 11,4
Verletzte Personen nach dem Alter							
unter 7	9	1	1	2	4	− 5	*
7–10	13	1	1	4	6	− 7	*
11–14	14	1	–	3	4	− 10	*
Kinder zusammen	36	3	2	9	14	− 22	*
15–19	39	8	11	18	37	− 2	*
20–24	53	12	17	27	56	+ 3	+ 5,7
25–29	24	11	9	8	28	+ 4	*
30–39	60	15	11	20	46	− 14	23,3
40–49	36	12	14	8	34	− 2	*
50–64	71	9	12	21	42	− 29	− 40,8
65 u. mehr	77	25	13	16	54	− 23	− 29,9
15jährige und ältere zusammen	360	92	87	118	297	− 63	− 17,5
Im ganzen	396	95	89	127	311	− 85	− 21,5

[1] Verschneit, vereist, pflotschig, ölig, verschmutzt, Schlaglöcher/Frostschäden [2] ohne Stadt Zürich [3] auch bei Unfällen nur mit Sachschaden

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Führerausweisentzüge von in Zürich wohnhaften Motorfahrzeuglenkern[1]							
Grund des Entzuges							
Verletzung von Verkehrsregeln							
Ohne Unfall	50	17	8	16	41	– 9	–18,0
Mit Unfall	147	37	39	26	102	– 45	–30,6
Zusammen	197	54	47	42	143	– 54	–27,4
Alkoholeinfluss							
Ohne Unfall	80	25	14	19	58	– 22	–27,5
Mit Unfall	93	21	26	19	66	– 27	–29,0
Zusammen	173	46	40	38	124	– 49	–28,3
Übrige[2]	48	15	15	23	53	+ 5	*
Im ganzen	418	115	102	103	320	– 98	–23,4
Luftverkehr[3]							
Flugzeugbewegungen[4]	28 263	9 442	8 844	10 140	28 426	+ 163	0,6
Passagiere							
Ankünfte[5]	792 249	274 468	248 712	304 148	827 328	+35 079	+ 4,4
Abflüge	781 323	261 618	246 277	302 695	810 590	+29 267	+ 3,7
Direkter Transit	73 330	23 830	21 674	25 796	71 300	– 2 030	– 2,8
Im ganzen	1646 902	559 916	516 663	632 639	1 709 218	+62 316	+ 3,8
Fracht-Tonnen							
Ankünfte	20 123	6 027	5 995	7 145	19 167	– 956	– 4,8
Abflüge	18 816	6 305	6 670	7 797	20 772	+ 1 956	+10,4
Im ganzen	38 939	12 332	12 665	14 942	39 939	+ 1 000	+ 2,6
Post-Tonnen							
Ankünfte	1 098	411	381	441	1 233	+ 135	+12,3
Abflüge	1 277	449	430	521	1 400	+ 123	+ 9,6
Im ganzen	2 375	860	811	962	2 633	+ 258	+10,9
Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich[6]							
Geleistete Wagenkilometer – 1000	7 319	2 417	2 309	2 417	7 143	– 176	– 2,4
Beförderte Personen – 1000	62 573	29 136	16 063	17 705	62 904	+ 331	+ 0,5
Einnahmen aus Personenverkehr – 1000 Fr.[7]	30 062	12 119	8 328	9 522	29 969	– 93	– 0,3
Einnahmen je Wagenkilometer – Franken	4.11	5.01	3.61	3.94	4.20	+0.09	+ 2,2
Zahnrad-, Vorortbahnen, Schiffahrt							
Beförderte Personen – 1000							
SBG Polybahn, Länge 180 m	193	74	60	51	185	– 8	– 4,1
Dolderbahn, Länge 1328 m	167	62	55	46	163	– 4	– 2,4
Forchbahn[8] Länge 17 km	739	284	233	278	795	+ 56	+ 7,6
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	44	12	11	19	42	– 2	*

[1] Die Zuteilung erfolgt unabhängig vom Ereignisort. Der Zeitpunkt bezieht sich auf das Datum der Verfügung für den Ausweisentzug durch die Direktion der Polizei des Kantons Zürich. [2] Z.B. Verwendung zu deliktischen Handlungen [3] Gesamter gewerbsmässiger Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten [4] Starts und Landungen zusammen [5] Einschliesslich indirekten Transits [6] Strassenbahn, Trolleybus, Stadt- und Überlandbus [7] Einschliesslich Jahreskarten [8] 1981 vorläufige Zahlen

Sachgebiet	1. Vj 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Leistungen der Poststellen[1]							
Verkaufte Postwertzeichen[2] - 1000 Fr.	51 100	17 900	13 298	19 840	51 038	− 62	− 0,1
Eingeschriebene Briefpost - 1000 St.	1 366	414	438	471	1 323	− 43	− 3,1
Paketpost, Inland Aufgabe - 1000 St.	6 094	1 798	2 356	2 834	6 988	+ 894	+14,7
Paketpost Inland Zustellung - 1000 St.	3 647	1 170	1 255	1 355	3 780	+ 133	+ 3,6
Einzahlungen - Mio. Franken	1 613,9	494,8	509,9	671,3	1 676,0	+ 62,1	+ 3,8
Leistungen des Postcheckamtes Zürich[3]							
Kontoinhaber	106 583	113 894	114 488	115 130	115 130	+8 547	+ 8,0
Barverkehr - Mio. Franken							
Einzahlungen	2 823	1 012	836	1 028	2 876	+ 53	+ 1,9
Auszahlungen	1 302	440	411	456	1 307	+ 5	+ 0,4
Giroverkehr - Mio. Franken							
Gutschriften	29 250	11 548	9 410	10 322	31 280	+2 030	+ 6,9
Lastschriften	31 187	12 952	9 811	10 567	33 330	+2 143	+ 6,9
Gesamtumsatz - Mio. Franken	64 562	25 953	20 468	22 372	68 793	+4 231	+ 6,6
Guthaben Endbestand - Mio. Franken	2 214,6	1 904,2	1 951,7	2 302,0	2 302,0	+ 87,4	+ 3,9
Telefon[4]							
Telefonabonnenten[5]	428 953	441 005	*	441 610	441 610	+12 657	+ 3,0
Einnahmen aus Telefongesprächen - 1000 Franken[6]							
Ortsverkehr	12 108	5 429	*	6 174	11 603	− 505	− 4,2
Automatischer Fernverkehr	55 117	31 299	*	29 932	61 231	+6 114	+11,1
Automatischer Auslandverkehr	53 854	23 718	*	29 342	53 060	− 794	− 1,5
Manueller Auslandverkehr	2 427	1 152	*	1 121	2 273	− 154	− 6,3
Im ganzen	123 506	61 598	*	66 569	128 167	+4 661	+ 3,8
Telexverkehr[7]							
Telexteilnehmer[5]	7 739	*	*	*	8 275	+ 536	+ 6,9
Abgehende Verbindungen - 1000[8]	4 052	2 064	*	2 179	4 243	+ 191	+ 4,7
Radioempfangskonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	397 955	405 062	*	404 968	404 968	+7 013	+ 1,8
Öffentlicher Empfang	3 699	3 748	*	3 752	3 752	+ 53	+ 1,4
Im ganzen	401 654	408 810	*	408 720	408 720	+7 066	+ 1,8
Fernsehkonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	349 869	355 756	*	356 039	356 039	+6 170	+ 1,8
Öffentlicher Empfang	607	588	*	582	582	− 25	− 4,1
Im ganzen	350 476	356 344	*	356 621	356 621	+6 145	+ 1,8

[1] 43 Poststellen auf Stadtgebiet [2] Einschliesslich Barfrankierungen [3] Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises Winterthur) und teilweise den Kanton Zug [4] Die ganze Netzgruppe 01 umfassend [5] Bestand am Quartals- bzw. Monatsende [6] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichts- und den vorangegangenen Monat [7] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den ersten Monat des folgenden Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den nachfolgenden Monat [8] Abgehender Verkehr vom Gebiet der Telefondirektion Zürich, umfassend die Netzgruppen 01, 056, 057 [9] Auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich.

Sachgebiet	1. Vj.[1] 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj.[1] 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe[2]							
Einsternbetriebe	23	23	23	23	23	–	*
Zweisternbetriebe	21	20	20	20	20	− 1	*
Dreisternbetriebe	46	46	46	46	46	–	*
Viersternbetriebe	21	23	23	23	23	+ 2	*
Fünfsternbetriebe	7	7	7	7	7	–	*
Kleinbetriebe[3]	88	87	87	87	87	− 1	− 1,1
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	30	32	32	32	32	+ 2	*
Im ganzen	118	119	119	119	119	+ 1	+ 0,8
Gastbetten[5]							
Einsternbetriebe	929	911	903	896	903	− 26	− 2,8
Zweisternbetriebe	1 092	952	946	971	956	−136	−12,5
Dreisternbetriebe	3 528	3 442	3 481	3 486	3 470	− 58	− 1,6
Viersternbetriebe	3 511	3 710	3 694	3 694	3 700	+189	+ 5,4
Fünfsternbetriebe	1 546	1 529	1 529	1 529	1 529	− 17	− 1,1
Kleinbetriebe[3]	4 692	4 408	4 458	4 456	4 441	−251	− 5,4
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	5 914	6 136	6 095	6 120	6 117	+203	+ 3,4
Im ganzen	10 606	10 544	10 553	10 576	10 558	− 48	− 0,5
Bettenbesetzung[6] – Prozente							
Einsternbetriebe	47,0	54,3	55,6	56,6	55,5	+ 8,5	.
Zweisternbetriebe	46,6	45,9	50,1	54,7	50,3	+ 3,7	.
Dreisternbetriebe	44,5	45,3	46,9	51,0	47,8	+ 3,3	.
Viersternbetriebe	47,0	44,9	48,4	54,2	49,2	+ 2,2	.
Fünfsternbetriebe	48,6	49,2	52,3	58,9	53,5	+ 4,9	.
Kleinbetriebe[3]	44,1	45,4	47,7	52,1	48,4	+ 4,3	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	48,1	47,3	50,4	55,5	51,1	+ 3,0	.
Alle Betriebe	46,3	46,5	49,3	54,1	50,0	+ 3,7	.
Aufenhaltsdauer[7] – Tage							
Einsternbetriebe	4,2	5,6	5,4	4,6	5,2	+ 1,0	.
Zweisternbetriebe	2,2	2,0	2,2	2,2	2,1	− 0,1	.
Dreisternbetriebe	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	+ 0,1	.
Viersternbetriebe	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	–	.
Fünfsternbetriebe	1,9	2,0	1,9	2,0	1,9	–	.
Kleinbetriebe[3]	2,3	2,5	2,5	2,4	2,4	+ 0,1	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	–	
Inlandgäste[8]	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	+ 0,1	.
Auslangäste	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	+ 0,1	.
Alle Gäste	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	+ 0,1	.

[1] Beherbergungsbetriebe und Gastbetten: Durchschnitte aus den Monatsergebnissen [2] Monatsdurchschnitt [3] Betriebe mit weniger als 100 Betten [4] Betriebe mit 100 und mehr Betten [5] Monatsdurchschnitt der verfügbaren Gastbetten [6] Mittlere Auslastung des durchschnittlichen Gastbettenbestandes [7] Mittlere; Übernachtungen je Ankunft [8] Ohne berufstätige Dauergäste

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Ankünfte							
Einsternbetriebe	9 441	2 725	2 583	3 399	8 707	– 734	– 7,8
Zweisternbetriebe	20 785	6 666	6 077	7 653	20 396	– 389	– 1,9
Dreisternbetriebe	70 967	23 722	21 700	26 285	71 707	+ 740	+ 1,0
Viersternbetriebe	80 810	27 661	26 253	32 653	86 567	+ 5 757	+ 7,1
Fünfsternbetriebe	36 835	11 876	11 843	14 241	37 960	+ 1 125	+ 3,1
Inlandgäste[1]	46 219	15 430	13 897	17 695	47 022	+ 803	+ 1,7
Auslandgäste	172 619	57 220	54 559	66 536	178 315	+ 5 696	+ 3,3
Prozentanteil der Ausländer	78,9	78,8	79,7	79,0	79,1	+ 0,2	.
Bundesrepublik Deutschland	39 477	10 939	10 612	14 598	36 149	– 3 328	– 8,4
Frankreich	8 040	2 304	2 660	3 276	8 240	+ 200	+ 2,5
Italien	12 347	3 960	3 688	4 419	12 067	– 280	– 2,3
Österreich	6 491	1 803	1 755	2 261	5 819	– 672	–10,4
Nachbarländer zusammen	66 355	19 006	18 715	24 554	62 275	– 4 080	– 6,1
Grossbritannien	13 442	4 199	4 046	4 609	12 854	– 588	– 4,4
Jugoslawien	2 479	827	1 048	1 595	3 470	+ 991	+40,0
Niederlande	6 054	2 108	1 780	2 066	5 954	– 100	– 1,7
Spanien	4 239	1 429	1 121	1 673	4 223	– 16	– 0,4
Türkei	3 524	1 392	1 265	1 345	4 002	+ 478	+13,6
Übriges Europa[2]	17 900	5 129	5 459	7 255	17 843	– 57	– 0,3
Europa zusammen[2]	113 993	34 090	33 434	43 097	110 621	– 3 372	– 3,0
Kanada	3 029	1 015	951	1 237	3 203	+ 174	+ 5,7
USA	16 472	5 293	5 711	7 028	18 032	+ 1 560	+ 9,5
Argentinien	6 280	5 100	3 397	1 779	10 276	+ 3 996	+63,6
Brasilien	3 542	1 338	1 285	834	3 457	– 85	– 2,4
Übriges Lateinamerika[3]	5 189	2 085	1 626	1 460	5 171	– 18	– 0,3
Amerika zusammen	34 512	14 831	12 970	12 338	40 139	+ 5 627	+16,3
Nordafrika[4]	2 407	1 158	1 017	1 172	3 347	+ 940	+39,1
Republik Südafrika	1 839	766	512	745	2 023	+ 184	+10,0
Übriges Afrika	1 433	523	428	647	1 598	+ 165	+11,5
Afrika zusammen	5 679	2 447	1 957	2 564	6 968	+ 1 289	+22,7
Israel	3 651	1 411	1 602	1 822	4 835	+ 1 184	+32,4
Japan	6 994	1 185	1 780	3 199	6 164	– 830	–11,9
Übriges Asien	5 414	2 058	2 160	2 586	6 804	+ 1 390	+25,7
Asien zusammen	16 095	4 654	5 542	7 607	17 803	+17 803	+10,9
Australien, Ozeanien	2 376	1 198	656	930	2 784	+ 408	+17,2
Im ganzen	218 838	72 650	68 456	84 231	225 337	+ 6 499	+ 3,0
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln – Prozente							
Eisenbahn	26,0	28,2	29,4	25,7	27,6	+ 1,6	.
Flugzeug	41,0	40,9	41,0	42,6	41,6	+ 0,6	.
Individuelles Motorfahrzeug[5]	24,3	21,9	22,3	23,6	22,6	– 1,7	.
Car	7,1	8,0	6,3	7,1	7,2	+ 0,1	.
Übrige und unbekannte	1,6	1,0	1,0	1,0	1,0	– 0,6	.
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Personenwagen, Motorrad u. dgl.

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Übernachtungen							
Einsternbetriebe	39 738	15 343	14 052	15 734	45 129	+ 5 391	+13 6
Zweisternbetriebe	46 266	13 554	13 266	16 458	43 278	− 2 988	− 6,5
Dreisternbetriebe	142 741	48 299	45 748	55 129	149 176	+ 6 435	+ 4,5
Viersternbetriebe	150 009	51 639	50 094	62 119	163 852	+13 843	+ 9,2
Fünfsternbetriebe	68 307	23 312	22 406	27 940	73 658	+ 5 351	+ 7,8
Inlandgäste[1]	101 049	35 494	32 699	39 572	107 756	+ 6 716	+ 6,6
Auslandgäste	346 012	116 653	112 867	137 808	367 328	+21 316	+ 6,2
Prozentanteil der Ausländer	77,4	76,7	77,5	77,7	77,3	− 0,1	.
Bundesrepublik Deutschland	70 286	20 437	18 372	26 127	64 936	− 5 350	− 7,6
Frankreich	14 513	4 119	4 843	5 889	14 851	+ 338	+ 2,3
Italien	24 250	7 804	7 787	9 137	24 728	+ 478	+ 2,0
Österreich	13 097	3 768	3 701	4 731	12 200	− 897	− 6,8
Nachbarländer zusammen	122 146	36 128	34 703	45 884	116 715	− 5 431	− 4,4
Grossbritannien	25 778	8 281	8 127	9 491	25 899	+ 121	+ 0,5
Jugoslawien	4 642	1 632	1 976	2 760	6 368	+ 1 726	+37,2
Niederlande	11 004	3 733	3 143	3 968	10 844	− 160	− 1,5
Spanien	8 390	2 931	2 571	3 696	9 198	+ 808	+ 9,6
Türkei	9 465	4 341	3 784	3 597	11 722	+ 2 257	+23,8
Übriges Europa[2]	40 100	10 235	11 555	16 002	37 792	− 2 308	− 5,8
Europa zusammen[2]	221 525	67 281	65 859	85 398	218 538	− 2 987	− 1,3
Kanada	5 574	1 921	1 971	2 431	6 323	+ 749	+13,4
USA	33 971	10 677	12 050	14 793	37 520	+ 3 549	+10,4
Argentinien	13 637	10 903	7 439	3 953	22 295	+ 8 658	+63,5
Brasilien	8 420	3 276	3 061	2 122	8 459	+ 39	+ 0,5
Übriges Lateinamerika[3]	11 998	4 817	4 209	4 023	13 049	+ 1 051	+ 8,8
Amerika zusammen	73 600	31 594	28 730	27 322	87 646	+14 046	+19,1
Nordafrika[4]	5 757	2 657	2 632	3 358	8 647	+ 2 890	+50,2
Republik Südafrika	3 770	1 585	1 089	1 614	4 288	+ 518	+13,7
Übriges Afrika	2 652	1 094	979	1 249	3 322	+ 670	+25,3
Afrika zusammen	12 179	5 336	4 700	6 221	16 257	+ 4 078	+33,5
Israel	8 406	3 002	3 452	3 756	10 210	+ 1 804	+21,5
Japan	11 802	2 084	2 876	5 730	10 690	− 1 112	− 9,4
Übriges Asien	13 218	4 970	5 829	7 282	18 081	+ 4 863	+36,8
Asien zusammen	33 426	10 056	12 157	16 768	38 981	+ 5 555	+16,6
Australien, Ozeanien	5 282	2 386	1 421	2 099	5 906	+ 624	+11,8
Im ganzen	447 061	152 147	145 566	177 380	475 093	+28 032	+ 6,3
Tagungen und Kongresse[5]							
Anzahl	43	21	4	32	57	+ 14	+32,6
Dauer in Tagen	72	32	10	61	103	+ 31	+43,1
Teilnehmer	8 303	2 769	785	5 908	9 462	+ 1 159	+14,0

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Vom Verkehrsverein Zürich organisierte oder ihm gemeldete

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Gebäude							
Gebäude							
Einfamilienhäuser[1]	2	–	–	–	–	– 2	*
Mehrfamilienhäuser[1]	31	8	7	8	23	– 8	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	10	–	1	4	5	– 5	*
Geschäftsgebäude[3]	5	1	1	2	4	– 1	*
Fabriken, Werkstätten[4]	3	1	2	–	3	–	–
Verwaltungsgebäude[5]	–	–	1	–	1	+ 1	*
Garagengebäude	4	–	4	1	5	+ 1	*
Übrige	3	–	3	–	3	–	–
Im ganzen	58	10	19	15	44	– 14	–24,1
Rauminhalt – m³							
Einfamilienhäuser[1]	1 900	–	–	–	–	– 1 900	*
Mehrfamilienhäuser[1]	167 048	30 526	31 585	40 355	102 466	– 64 582	–38,7
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	126 929	–	4 760	26 262	31 022	– 95 907	–75,6
Geschäftsgebäude[3]	85 715	4 185	2 233	3 535	9 953	– 75 762	–88,4
Fabriken, Werkstätten[4]	44 915	178	11 828	–	12 006	– 32 909	–73,3
Verwaltungsgebäude[5]	–	–	5 000	–	5 000	+ 5 000	*
Garagengebäude	162 513	–	26 271	5 500	31 771	–130 742	–80,5
Übrige	48 465	–	9 246	–	9 246	– 39 219	–80,9
Im ganzen	637 485	34 889	90 923	75 652	201 464	–436 021	–68,4
Bausumme – 1000 Fr.							
Einfamilienhäuser[1]	640	–	–	–	–	– 640	*
Mehrfamilienhäuser[1]	53 00	11 015	11 421	14 389	36 825	– 16 175	–30,5
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	37 900	–	1 809	7 466	9 275	– 28 625	–75,5
Geschäftsgebäude[3]	29 500	1 200	1 100	1 158	3 458	– 26 042	–88,3
Fabriken, Werkstätten[4]	5 399	40	700	–	740	– 4 659	–86,3
Verwaltungsgebäude[5]	–	–	3 000	–	3 000	+ 3 000	*
Garagengebäude	18 134	–	2 943	1 070	4 013	– 14 121	–77,9
Übrige	19 770	–	3 495	–	3 495	– 16 275	–82,3
Im ganzen	164 343	12 255	24 468	24 083	60 806	–103 537	–63,0
Baubewilligte Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	88	2	3	28	33	– 55	–62,5
2-Zimmer-Wohnungen	99	9	12	24	45	– 54	–54,5
3-Zimmer-Wohnungen	106	14	15	30	59	– 47	–44,3
4-Zimmer-Wohnungen	73	12	13	18	43	– 30	–41,1
5-Zimmer-Wohnungen	35	5	5	6	16	– 19	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	2	2	–	–	2	–	–
Im ganzen	403	44	48	106	198	– 205	–50,9

[1] Reine Wohngebäude [2] Wohnzweck überwiegend [3] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [4] Einschliesslich Lagerhäuser [5] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude, kirchlicher Bauten und Gebäude öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	–	–	–	–	–	–	–
Rathaus	–	–	–	–	–	–	–
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	36	12	–	–	12	– 24	*
Wollishofen	36	–	–	–	–	– 36	*
Leimbach	–	–	–	–	–	–	–
Enge	–	12	–	–	12	+ 12	*
Kreis 3	–	–	–	–	–	–	–
Alt-Wiedikon	–	–	–	–	–	–	–
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 4	18	–	–	1	1	– 17	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	18	–	–	1	1	– 17	*
Hard	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 5	1	–	12	–	12	+ 11	*
Gewerbeschule	–	–	12	–	12	+ 12	*
Escher Wyss	1	–	–	–	–	– 1	*
Kreis 6	58	–	–	–	–	– 58	*
Unterstrass	52	–	–	–	–	– 52	*
Oberstrass	6	–	–	–	–	– 6	*
Kreis 7	16	–	20	26	46	+ 30	*
Fluntern	6	–	–	–	–	– 6	*
Hottingen	–	–	14	26	40	+ 40	*
Hirslanden	–	–	6	–	6	+ 6	*
Witikon	10	–	–	–	–	– 10	*
Kreis 8	17	–	–	–	–	– 17	*
Seefeld	6	–	–	–	–	– 6	*
Mühlebach	–	–	–	–	–	–	–
Weinegg	11	–	–	–	–	– 11	*
Kreis 9	148	2	3	70	75	– 73	–49,3
Albisrieden	22	2	–	38	40	+ 18	*
Altstetten	126	–	3	32	35	– 91	–72,2
Kreis 10	66	28	–	–	28	– 38	–57,6
Höngg	17	28	–	–	28	+ 11	*
Wipkingen	49	–	–	–	–	– 49	*
Kreis 11	43	2	13	9	24	– 19	*
Affoltern	1	–	13	9	22	+ 21	*
Oerlikon	42	2	–	–	2	– 40	*
Seebach	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 12	–	–	–	–	–	–	–
Saatlen	–	–	–	–	–	–	–
Schwamendingen-Mitte	–	–	–	–	–	–	–
Hirzenbach	–	–	–	–	–	–	–
Ganze Stadt	403	44	48	106	198	–205	–50,9

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Im Bau befindliche Gebäude[1]							
Nach Arten							
Einfamilienhäuser[2]	23	*	*	*	64	+41	*
Mehrfamilienhäuser[2]	233	*	*	*	248	+15	+ 6,4
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	35	*	*	*	45	+10	*
Geschäftsgebäude[4]	42	*	*	*	41	− 1	*
Fabriken, Werkstätten[5]	6	*	*	*	5	− 1	*
Verwaltungsgebäude[6]	22	*	*	*	28	+ 6	*
Garagengebäude	9	*	*	*	4	− 5	*
Übrige	10	*	*	*	15	+ 5	*
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[7]	127	*	*	*	153	+26	+20,5
Baugenossenschaften	12	*	*	*	5	− 7	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	163	*	*	*	204	+41	+25,2
Stadtgemeinde[8]	36	*	*	*	42	+ 6	*
Übrige[9]	42	*	*	*	46	+ 4	*
Im ganzen	380	*	*	*	450	+70	+18,4
Im Bau befindliche Wohnungen[1]							
1-Zimmer-Wohnungen	355	*	*	*	291	−64	−18,0
2-Zimmer-Wohnungen	458	*	*	*	501	+43	+ 9,4
3-Zimmer-Wohnungen	696	*	*	*	662	−34	− 4,9
4-Zimmer-Wohnungen	623	*	*	*	600	−23	− 3,7
5-Zimmer-Wohnungen	179	*	*	*	209	+30	+16,8
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	34	*	*	*	66	+32	*
Im ganzen	2345	*	*	*	2329	−16	− 0,7
Abgebrochene Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	–	3	–	–	3	+ 3	*
2-Zimmer-Wohnungen	7	16	2	–	18	+11	*
3-Zimmer-Wohnungen	28	21	12	–	33	+ 5	*
4-Zimmer-Wohnungen	11	8	8	1	17	+ 6	*
5-Zimmer-Wohnungen	7	2	–	–	2	− 5	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	6	1	1	1	3	− 3	*
Im ganzen	59	51	23	2	76	+17	+28,8
Neuerstellte Gebäude							
Einfamilienhäuser[2]	–	–	–	8	8	+ 8	*
Mehrfamilienhäuser[2]	16	13	5	48	66	+50	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	8	1	–	7	8	–	–
Geschäftsgebäude[4]	5	1	1	1	3	− 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	3	1	1	1	3	–	*
Verwaltungsgebäude[6]	8	6	2	10	18	+10	*
Garagengebäude	35	8	3	8	19	−16	*
Übrige	23	9	7	–	16	− 7	*
Im ganzen	98	39	19	83	141	+43	+43,9

[1] Stand am Quartalsende [2] Reine Wohngebäude [3] Wohnzweck überwiegend [4] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [5] Einschliesslich Lagerhäuser [6] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäuden, kirchlicher Bauten und Gebäuden öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten [7] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [8] Einschliesslich städtischer Stiftungen [9] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw.

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	3	–	–	–	–	– 3	*
Rathaus	3	–	–	–	–	– 3	*
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	56	3	–	25	28	– 28	– 50,0
Wollishofen	46	–	–	18	18	– 28	*
Leimbach	10	–	–	7	7	– 3	*
Enge	–	3	–	–	3	+ 3	*
Kreis 3	38	–	–	12	12	– 26	*
Alt-Wiedikon	23	–	–	–	–	– 23	*
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	15	–	–	12	12	– 3	*
Kreis 4	9	17	–	24	41	+ 32	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	–	–	–	–	–
Hard	9	17	–	24	41	+ 32	*
Kreis 5	1	–	–	16	16	+ 15	*
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	–
Escher-Wyss	1	–	–	16	16	+ 15	*
Kreis 6	29	–	–	–	–	– 29	*
Unterstrass	4	–	–	–	–	– 4	*
Oberstrass	25	–	–	–	–	– 25	*
Kreis 7	7	–	5	90	95	+ 88	*
Fluntern	–	–	–	–	–	–	–
Hottingen	7	–	–	5	5	– 2	*
Hirslanden	–	–	–	6	6	+ 6	*
Witikon	–	–	5	79	84	+ 84	*
Kreis 8	2	–	–	28	28	+ 26	*
Seefeld	–	–	–	3	3	+ 3	*
Mühlebach	2	–	–	25	25	+ 23	*
Weinegg	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 9	74	–	6	130	136	+ 62	+ 83,8
Albisrieden	6	–	–	51	51	+ 45	*
Altstetten	68	–	6	79	85	+ 17	+ 25,0
Kreis 10	25	18	8	27	53	+ 28	*
Höngg	4	18	8	27	53	+ 49	*
Wipkingen	21	–	–	–	–	– 21	*
Kreis 11	–	88	12	37	137	+137	*
Affoltern	–	26	12	37	75	+ 75	*
Oerlikon	–	62	–	–	62	+ 62	*
Seebach	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 12	5	–	–	15	15	+ 10	*
Saatlen	5	–	–	–	–	– 5	*
Schwamendingen-Mitte	–	–	–	–	–	–	–
Hirzenbach	–	–	–	15	15	+ 15	*
Ganze Stadt	249	126	31	404	561	+312	+125,3

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen							
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[1]	55	18	19	179	216	+161	+292,7
Baugenossenschaften	31	53	–	6	59	+ 28	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	159	55	12	156	223	+ 64	+ 40,3
Stadtgemeinde[2]	–	–	–	–	–	–	–
Übrige[3]	4	–	–	63	63	+ 59	*
Nach der Finanzierung							
Städtische	–	–	–	–	–	–	–
Übrige öffentliche	4	–	–	–	–	– 4	*
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	21	53	–	–	53	+ 32	*
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	224	73	31	404	508	+284	+126,8
Nach der Zimmerzahl							
1-Zimmer-Wohnungen	47	33	1	64	98	+ 51	*
2-Zimmer-Wohnungen	73	25	3	55	83	+ 10	+ 13,7
3-Zimmer-Wohnungen	76	28	11	137	176	+100	+131,6
4-Zimmer-Wohnungen	44	40	13	115	168	+124	*
5-Zimmer-Wohnungen	8	–	3	23	26	+ 18	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	1	–	–	10	10	+ 9	*
Nach der Zonenart[4]							
Kernzone	14	12	–	44	56	+ 42	*
Wohnzone A	–	–	–	–	–	–	–
Wohnzone B	7	17	–	35	52	+ 45	*
Wohnzone C	197	79	18	202	299	+102	+ 51,8
Wohnzone D	19	18	8	92	118	+ 99	*
Wohnzone E	10	–	5	31	36	+ 26	*
Industriezonen	2	–	–	–	–	– 2	*
Übrige Zonen	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	249	126	31	404	561	+312	+125,3
Wohnungsbestand							
Anfangsbestand	167 516	168 698	168 768	168 850	168 698	+1182	+ 0,7
Neuerstellte Wohnungen	+249	+126	+ 31	+404	+561	+ 312	+125,3
Umgebaute Wohnungen[5]	– 11	– 5	+ 74	– 51	+ 18	+ 29	*
Abgebrochene Wohnungen	– 59	– 51	– 23	– 2	– 76	– 17	– 28,8
Veränderung im ganzen	+179	+ 70	+ 82	+351	+503	+ 324	+181,0
Endbestand	167 695	168 768	168 850	169 201	169 201	+1506	+ 0,9

[1] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [2] Einschliesslich städtischer Stiftungen [3] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw. [4] Maximale Geschosszahlen in den Wohnzonen: A = 5, B = 4, C = 3, D = 2-3, E = 2 Geschosse
[5] Saldo; einschliesslich Zweckänderungen ohne bauliche Massnahmen

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Grundeigentumswechsel							
Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	506	*	*	*	480	– 26	– 5,1
Unbebaut	254	*	*	*	164	– 90	– 35,4
Im ganzen	760	*	*	*	644	– 116	– 15,3
Umgesetzte Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	224 375	*	*	*	217 196	– 7 179	– 3,2
Unbebaut	112 804	*	*	*	145 255	+32 451	+ 28,8
Im ganzen	337 179	*	*	*	362 451	+25 272	+ 7,5
Umgesetzte Fläche nach Rechtstiteln – m²							
Freihandkauf	126 846	*	*	*	122 713	– 4 134	– 3,3
Erbgang	125 959	*	*	*	189 102	+63 143	+ 50,1
Tausch	31 624	*	*	*	7 889	–23 735	– 75,1
Schenkung	769	*	*	*	2 759	+ 1 990	+258,8
Zwangsverwertung	728	*	*	*	–	– 728	*
Enteignung	17 879	*	*	*	13 941	– 3 938	– 22,0
Abtretung	33 374	*	*	*	26 047	– 7 327	– 22,0
Im ganzen	337 179	*	*	*	362 451	+25 272	+ 7,5
davon Freihandkauf Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	269	*	*	*	258	– 11	– 4,1
Unbebaut	45	*	*	*	45	–	*
Zusammen	314	*	*	*	303	– 11	– 3,5
Umgesetze Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	100 527	*	*	*	99 282	– 1 245	– 1,2
Unbebaut	26 319	*	*	*	23 431	– 2 888	– 11,0
Zusammen	126 846	*	*	*	122 713	– 4 133	– 3,3
Umsatzwert nach Bebauung – 1000 Fr.							
Bebaut	201 103	*	*	*	196 078	– 5 025	– 2,5
Unbebaut	10 292	*	*	*	15 019	+ 4 727	+ 45,9
Zusammen	211 395	*	*	*	211 097	– 298	– 0,1
Umsatzwert nach Stadtkreisen – 1000 Fr.							
Kreis 1	19 091	*	*	*	8 260	–10 831	– 56,7
Kreis 2	22 374	*	*	*	13 890	– 8 484	– 37,9
Kreis 3	23 385	*	*	*	11 932	–11 453	– 49,0
Kreis 4	21 786	*	*	*	23 761	+ 1 975	+ 9,1
Kreis 5	4 370	*	*	*	10 015	+ 5 645	+129,2
Kreis 6	25 132	*	*	*	18 974	– 6 158	– 24,5
Kreis 7	19 187	*	*	*	29 934	+10 747	+ 56,0
Kreis 8	13 537	*	*	*	9 875	– 3 662	– 27,1
Kreis 9	16 740	*	*	*	31 304	+14 564	+ 87,0
Kreis 10	18 614	*	*	*	32 438	+13 824	+ 74,3
Kreis 11	19 756	*	*	*	13 956	– 5 800	– 29,4
Kreis 12	7 423	*	*	*	6 758	– 665	– 9,0
Ganze Stadt	211 395				211 097	– 298	– 0,1

[1] Einschliesslich Parzellenanteile bei Stockwerk- und Miteigentum

Sachgebiet	Indexstand Punkte 1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	Veränderung Prozente 1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	Promilleanteile[1] 1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
. Gesamtkosten	116,5	118,5	127,0	+ 7,1	+ 9,0	1000	1000
1 Vorbereitungsarbeiten	113,7	113,7	118,2	+ 4,0	+ 4,0	54	50
10 Baugrunduntersuchungen	112,5	112,5	118,0	+ 4,9	+ 4,9	1	1
17 Spezielle Fundationen (Pfähle)	112,9	112,9	117,5	+ 4,1	+ 4,1	46	42
19 Honorare	118,8	118,8	122,7	+ 3,3	+ 3,3	7	7
191 Architekt	119,7	119,7	123,9	+ 3,6	+ 3,6	3	3
192 Bauingenieur	119,5	119,5	123,2	+ 3,1	+ 3,1	3	3
193.0 Geometer	113,7	113,7	117,8	+ 3,6	+ 3,6	1	1
2 Gebäude	117,8	119,7	127,2	+ 6.3	+ 8,0	786	787
20 Baugrube	141,7	146,9	155,0	+ 5,5	+ 9,4	15	19
201.0 Baustelleneinrichtung	130,4	139,8	154,8	+10,7	+18,7	0	0
201.1 Erdarbeiten	141,8	146,9	155,0	+ 5,5	+ 9,3	15	19
21 Rohbau 1	120,1	120,7	129,6	+ 7,4	+ 7,9	282	287
211 Baumeisterarbeiten	120,4	120,9	130,2	+ 7,6	+ 8,1	249	254
211.0 Baustelleneinrichtung	113,7	114,1	120,2	+ 5,3	+ 5,7	20	19
211.1 Gerüstungen	118,1	119,1	128,0	+ 7,5	+ 8,4	12	12
211.3 Baumeisteraushub	122,2	123,7	132,9	+ 7,4	+ 8,8	4	4
211.4 Kanalisationen im Gebäude	122,5	122,6	130,8	+ 6,7	+ 6,7	3	3
211.5 Beton- und Stahlbetonarbeiten	121,5	121,8	130,7	+ 7,3	+ 7,6	114	117
211.6 Maurerarbeiten	120,6	121,3	131,8	+ 8,6	+ 9,2	94	97
211.7 Spezielle Kaminanlagen	123,4	124,3	130,4	+ 4,9	+ 5,7	2	2
212 Montagebau in Beton (Brüstungselemente, Treppen)	118,1	119,2	125,6	+ 5,4	+ 6,4	25	25
214 Montagebau in Holz (Lattenverschläge)	117,9	118,9	128,4	+ 8,0	+ 8,9	3	3
216 Kunststeinarbeiten	114,2	116,3	122,7	+ 5,5	+ 7,5	5	5
22 Rohbau 2	118,9	121,0	129,5	+ 7,0	+ 8,9	79	81
221 Fenster, Aussentüren, Tore	124,3	127,1	136,4	+ 7,3	+ 9,8	35	38
221.0 Fenster in Holz	126,8	129,5	139,5	+ 7,7	+10,0	27	30
221.3+.5 Fenster und Türen in Metall	115,2	118,6	125,5	+ 5,9	+ 9,0	8	8
222 Spenglerarbeiten (Chromnickelstahl)	108,8	109,7	115,4	+ 5,2	+ 6,1	7	6
223 Blitzschutz	104,9	104,5	109,5	+ 4,8	+ 4,4	1	1
224 Bedachungen (Flachdächer)	111,9	116,3	125,1	+ 7,5	+11,8	6	6
225 Fugendichtungen	103,7	108,9	113,9	+ 4,6	+ 9,8	2	2
226 Verputzarbeiten (Rohbau)	118,5	118,9	127,4	+ 7,2	+ 7,5	25	25
227 Äussere Malerarbeiten	112,1	116,4	123,6	+ 6,2	+10,2	3	3
23 Elektroanlagen	114,6	124,3	126,2	+ 1,6	+10,1	28	28
231–235 Installationen, Telefon, Leuchten	114,8	124,6	126,4	+ 1,4	+10,1	26	26
236.4 Radio- und Fernsehempfangsanlagen	112,1	118,5	123,2	+ 4,0	+ 9,9	2	2
24 Heizungs- und Lüftungsanlagen	109,9	112,3	114,3	+ 1,8	+ 4,0	39	35
241 Feuerung	94,8	98,8	106,5	+ 7,8	+12,3	1	1
242 Wärmeerzeugung	107,0	110,9	113,6	+ 2,5	+ 6,2	6	6

Fussnoten siehe Seite 70

Sachgebiet	Indexstand Punkte 1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	Veränderung Prozente 1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	Promilleanteile[1] 1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Fortsetzung)							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
243 Wärmeverteilung	110,0	112,2	113,2	+ 1,0	+ 3,0	24	21
243.6 Isolierungen Heizung-Wärmeverteilung	123,0	125,7	130,2	+ 3,6	+ 5,9	0	0
244 Lüftungsanlagen (Wohnungen, Heizzentrale)	113,2	115,4	118,6	+ 2,8	+ 4,8	6	5
247.4 Schutzraumbelüftungen TWP	115,6	114,5	118,4	+ 3,4	+ 2,5	2	2
25 Sanitäranlagen	108,2	109,6	116,8	+ 6,6	+ 7,9	85	78
251+254 Apparate, Leitungen	104,1	104,1	112,0	+ 7,5	+ 7,5	58	51
255 Isolierungen, Sanitärinstallationen	109,6	121,6	125,9	+ 3,6	+14,9	3	3
258 Kücheneinrichtungen (Holz, Metall)	118,0	121,4	127,3	+ 4,9	+ 7,9	24	24
26 Transportanlagen (Aufzüge)	108,2	112,2	124,6	+11,0	+15,1	24	23
27 Ausbau 1	120,4	122,7	130,2	+ 6,2	+ 8,2	117	120
271 Gipserarbeiten	122,7	126,7	133,8	+ 5,5	+ 9,0	44	46
272 Metallbauarbeiten	112,4	113,3	118,9	+ 5,0	+ 5,8	5	5
272.1 Metallbaufertigteile	102,3	100,5	103,6	+ 3,0	+ 1,3	1	1
272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlosserarbeiten)	116,2	118,2	124,7	+ 5,6	+ 7,3	4	4
273 Schreinerarbeiten	119,7	120,4	128,9	+ 7,0	+ 7,6	54	55
273.0 Innentüren in Holz	119,2	119,7	127,8	+ 6,8	+ 7,2	21	22
273.1 Wandschränke	118,5	119,2	127,1	+ 6,7	+ 7,3	13	13
273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten	121.1	121,9	131,1	+ 7,5	+ 8,3	20	20
275 Schliessanlagen und Serienzylinder	113,3	113,3	119,0	+ 5,0	+ 5,0	1	1
276 Abschlüsse, Sonnenschutz	119,5	123,0	129,7	+ 5,4	+ 8,5	13	13
276.1 Rolläden (Kunststoff, Leichtmetall)	120,5	124,0	130,5	+ 5,2	+ 8,3	10	10
276.3 Sonnenstoren	116,7	119,9	127,3	+ 6,2	+ 9,1	3	3
28 Ausbau 2	112,9	115,1	119,9	+ 4,2	+ 6,3	66	63
281 Bodenbeläge	115,0	117,8	121,4	+ 3,1	+ 5,5	34	33
281.0 Unterlagsböden	111,1	113,1	118,3	+ 4,7	+ 6,5	12	12
281.2 Bodenbeläge in Kunststoff	117,6	118,5	120,9	+ 2,1	+ 2,8	14	13
281.6 Bodenbeläge in gebrannten Materialien	121,3	122,2	135,0	+10,5	+11,3	0	0
281.7 Bodenbeläge in Holz	119,5	130,6	136,3	+ 4,3	+14,0	4	4
281.9 Sockel (Kunststoff, Holz)	114,0	118,1	118,3	+ 0,2	+ 3,7	4	4
282 Wandbeläge	109,4	110,3	117,1	+ 6,2	+ 7,0	10	9
282.1 Wandbeläge in Papier (Tapeten)	104,2	104,4	108,3	+ 3,7	+ 3,9	5	4
282.4 Wandbeläge in gebrannten Materialien	114,0	115,4	124,9	+ 8,2	+ 9,5	5	5
283 Deckenverkleidungen (Metall)	119,8	119,4	127,8	+ 7,0	+ 6,7	0	0
285 Innere Malerarbeiten	112,3	114,6	120,8	+ 5,4	+ 7,6	17	16
286 Bauaustrocknung	111,2	111,2	114,5	+ 3,0	+ 3,0	1	1
287 Baureinigung	104,0	105,6	111,6	+ 5,6	+ 7,2	3	3
288 Gärtnerarbeiten (Gebäude)	108,6	110,0	114,0	+ 3,6	+ 5,0	1	1
29 Honorare	124,3	126,0	133,2	+ 5,7	+ 7,2	51	53
291 Architekt	124,1	126,1	133,5	+ 5,8	+ 7,5	38	40
292 Bauingenieur	127,8	128,2	136,1	+ 6,2	+ 6,5	8	8
293 Spezialisten (Installationen)	119,8	122,4	127,1	+ 3,8	+ 6,0	5	5

Fussnoten siehe Seite 70

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Schluss)							
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]						
4	Umgebung	117,7	119,7	126,7	+ 5,9	+ 7,7	88	88
40	Terraingestaltung	127,6	132,3	137,1	+ 3,7	+ 7,5	18	20
41	Roh- und Ausbauarbeiten	120,0	120,6	129,1	+ 7,0	+ 7,6	22	23
411	Baumeisterarbeiten	121,1	121,6	130,4	+ 7,3	+ 7,7	15	15
412	Kanalisationen	120,6	120,6	128,5	+ 6,6	+ 6,5	5	6
414	Rohbau 2 (Fenster, Türen, Spenglerarbeiten, Flachdächer, Verputz)	112,0	113,9	121,8	+ 6,9	+ 8,7	2	2
415	Ausbau 1 (Metallbauarbeiten)	115,0	118,6	125,0	+ 5,4	+ 8,7	0	0
416	Ausbau 2 (Bodenbeläge, Maler)	116,5	119,3	128,0	+ 7,4	+ 9,9	0	0
42	Gartenanlagen	110,6	112,2	119,3	+ 6,3	+ 7,8	30	28
421	Gärtnerarbeiten	110,8	112,5	119,6	+ 6,3	+ 7,9	27	25
421.0	Baustelleneinrichtung	110,5	110,7	124,4	+12,4	+12,6	0	0
421.1	Wege, Treppen, Plätze und dgl.	111,0	111,3	119,6	+ 7,4	+ 7,7	21	19
421.2	Ansaat und Bepflanzung	110,0	116,7	119,6	+ 2,5	+ 8,7	6	6
422	Einfriedungen	111,4	111,4	116,6	+ 4,7	+ 4,7	0	0
423	Ausstattungen, Geräte	109,1	109,7	117,0	+ 6,6	+ 7,2	3	3
45	Installationen	99,0	102,6	109,6	+ 6,9	+10,7	3	2
453	Elektroanlagen	104,8	114,2	120,5	+ 5,5	+15,0	1	1
455	Sanitäranlagen	95,5	95,5	103,1	+ 7,9	+ 7,9	2	1
48	Erschliessung durch Werkleitungen (innerhalb Grundstück)	116,8	118,0	125,7	+ 6,6	+ 7,6	9	9
481+486	Kanalisationen, Grabarbeiten	120,8	121,7	130,6	+ 7,3	+ 8,1	6	6
483	Elektro (Starkstromzuleitungen)	112,0	112,0	118,8	+ 6,1	+ 6,1	1	1
484	Heizung (Fernheizleitungen)	113,8	114,8	123,6	+ 7,7	+ 8,7	1	1
485	Sanitär (Wasser- u. Gaszuleitungen)	101,4	104,8	106,9	+ 2,1	+ 5,5	1	1
49	Honorare	124,6	126,5	133,5	+ 5,5	+ 7,1	6	6
491	Architekt	124,2	126,3	133,2	+ 5,4	+ 7,2	5	5
492	Bauingenieur	129,3	129,5	137,9	+ 6,5	+ 6,6	1	1
493	Spezialisten (Installationen)	120,0	122,3	128,0	+ 4,7	+ 6,6	0	0
5	Baunebenkosten	103,2	108,7	131,5	+21,0	+27,4	72	75
50	Wettbewerbskosten (Architekt)	100,0	100,0	100,0	–	–	3	2
51	Bewilligungen, Gebühren	104,4	104,4	111,0	+ 6,3	+ 6,3	4	3
52	Vervielfältigungen, Plankopien	92,8	99,4	99,4	–	+ 7,1	3	3
53	Progressive Gebäudeversicherungen	107,0	108,7	115,6	+ 6,3	+ 8,0	0	0
54	Finanzierung ab Baubeginn	103,3	109,4	136,3	+24,5	+31,9	60	65
541	Errichten von Hypotheken auf Liegenschaften	113,8	114,8	127,4	+11,0	+12,0	4	4
542	Baukreditzinsen, Bankspesen	102,6	109,1	136,9	+25,4	+33,4	56	61
59	Übrige Baunebenkosten	117,0	118,8	126,1	+ 6,2	+ 7,8	2	2

[1] an den Gesamtkosten [2] Gemäss Baukostenplan 1978 (BKP) der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung Zürich [3] Bei den der Indexberechnung zugrundeliegenden Indexhäusern «Utohof», Schweighofstr. 1–7 und Uetlibergstr. 304–316, Zürich-Friesenberg vorkommende Kostenarten

Sachgebiet		März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken[1]							
Milch, Milchprodukte, Eier							
Vollmilch, offen	1 l	1.15	1.20	1.20	1.20	+0.05	+ 4,3
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.34	1.39	1.40	1.40	+0.06	+ 4,5
Milchdrink, pasteurisiert	1 l	1.20	1.35	1.35	1.35	+0.15	+12,5
Tafelbutter	200 g	2.68	2.96	3.—	2.97	+0.29	+10,8
Kochbutter	250 g	2.46	2.66	2.68	2.68	+0.22	+ 8,9
Emmentalerkäse	100 g	1.50	1.55	1.57	1.57	+0.07	+ 4,7
Greyerzerkäse	100 g	1.57	1.58	1.62	1.62	+0.05	+ 3,2
Tilsiterkäse	100 g	1.31	1.34	1.36	1.37	+0.06	+ 4,6
Vollrahm	2,5 dl	2.75	2.82	2.84	2.84	+0.09	+ 3,3
Kaffeerahm	2,5 dl	1.54	1.58	1.60	1.60	+0.06	+ 3,9
Joghurt, nature	180 g	–.56	–.60	–.62	–.62	+0.06	+10,7
Trinkeier, inländisch, 50–60 g	1 St.	–.39	–.41	–.41	–.43	+0.04	+10,3
Importeier, 50–60 g	1 St.	–.22	–.25	–.25	–.26	+0.04	+18,2
Fleisch[2], Fleischwaren							
Rindfleisch							
Entrecôte	1 kg	39.93	41.06	41.21	41.32	+1.39	+ 3,5
Blätzli, Stotzen	1 kg	29.07	31.—	31.15	31.21	+2.14	+ 7,4
Braten, Schulter	1 kg	20.94	23.35	23.35	23.41	+2.47	+11,8
Siedefleisch, Federstück	1 kg	13.71	15.81	15.76	15.71	+2.00	+14,6
Voressen	1 kg	16.32	18.02	18.12	18.09	+1.77	+10,8
Gehacktes	1 kg	12.67	13.50	13.50	13.50	+0.83	+ 6,6
Kalbfleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	39.89	41.47	41.—	41.—	+1.11	+ 2,8
Filet	1 kg	47.61	48.88	48.76	48.76	+1.15	+ 2,4
Braten, Stotzen	1 kg	25.56	26.65	26.41	26.35	+0.79	+ 3,1
Voressen	1 kg	18.92	19.85	19.15	19.15	+0.23	+ 1,2
Schweinefleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	25.25	27.12	27.21	27.18	+1.93	+ 7,6
Filet	1 kg	35.—	36.53	36.56	36.56	+1.56	+ 4,5
Braten, Stotzen	1 kg	18.50	20.21	20.32	20.29	+1.79	+ 9,7
Voressen	1 kg	14.53	16.50	16.44	16.41	+1.88	+12,9
Koteletts	1 kg	17.75	19.82	19.91	19.91	+2.16	+12,2
Hinterschinken, gekocht	1 kg	19.43	19.91	19.91	19.97	+0.54	+ 2,8
Magerspeck, geräuchert	1 kg	9.32	9.28	9.33	9.33	+0.01	+ 0,1
Schaffleisch							
Koteletts, inländisch, frisch	1 kg	23.42	23.12	23.12	23.19	–0.23	– 1,0
Koteletts, ausländisch, gefroren	1 kg	15.82	16.04	16.04	16.29	+0.47	+ 2,3

[1] Die Preisangaben beziehen sich auf ausgewählte Artikel des Züricher Index der Konsumentenpreise gemäss eidgenössischer Verständigungsgrundlage 1977. Aus den um die Monatsmitte erhobenen Barverkaufspreisen des selbständigen Detailhandels, der Grossverteiler, der Filialgeschäfte und Warenhäuser auf dem Platz Zürich berechnet das Statistische Amt die ungewogenen Durchschnittspreise. [2] Die Preise beziehen sich – mit Ausnahme von Koteletts – auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt.

Sachgebiet		März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Fortsetzung)							
Cervelat	1 St.	–.76	–.76	–.76	–.76	–	–
Landjäger	1 St.	–.73	–.73	–.73	–.73	–	–
Kalbsbratwurst	1 St.	1.20	1.21	1.21	1.21	+0.01	+ 0,8
Wienerli	1 Paar	1.24	1.25	1.25	1.25	+0.01	+ 0,8
Salami, ausländisch, 1. Qualität	100 g	3.63	3.65	3.65	3.65	+0.02	+ 0,6
Fleischkäse, 1. Qualität	100 g	1.16	1.16	1.16	1.16	–	–
Aufschnitt, 1. Qualität	100 g	1.43	1.44	1.46	1.46	+0.03	+ 2,1
Poulets, frisch	1 kg	8.29	8.31	8.31	8.46	+0.17	+ 2,1
Poulets, gefroren	1 kg	5.98	6.09	6.10	6.22	+0.24	+ 4,0
Rindsleber	1 kg	11.42	11.56	11.56	11.53	+0.11	+ 1,0
Schweinsleber	1 kg	7.28	7.12	7.12	7.18	−0.10	− 1,4
Rindszunge	1 kg	12.12	12.39	12.39	12.39	+0.27	+ 2,2
Kutteln	1 kg	8.46	8.42	8.42	8.42	−0.04	− 0,5
Speiseöl, Speisefett und Margarine							
Sonnenblumöl	1 l	4.31	4.23	4.37	4.75	+0.44	+10,2
Erdnussöl	1 l	4.52	4.47	4.68	4.87	+0.35	+ 7,7
Speisefett rein pflanzlich	500 g	3.57	3.61	3.64	3.73	+0.16	+ 4,5
Speisefett mit 10% Butter	500 g	3.97	3.95	4.11	4.22	+0.25	+ 6,3
Margarine ohne Butter	250 g	1.53	1.59	1.61	1.65	+0.12	+ 7,8
Margarine mit 10% Butter	250 g	1.52	1.49	1.51	1.54	+0.02	+ 1,3
Brot, Feingebäck, Teig							
Ruchbrot	1 kg	2.—	2.12	2.12	2.12	+0.12	+ 6,0
Halbweissbrot	1 kg	2.02	2.14	2.14	2.14	+0.12	+ 5,9
Weggli	1 St.	–.36	–.38	–.38	–.38	+0.02	+ 5,6
Gipfel	1 St.	–.42	–.43	–.44	–.44	+0.02	+ 4,8
Kuchenteig	100 g	–.35	–.36	–.36	–.37	+0.02	+ 5,7
Blätterteig	100 g	–.39	–.40	–.40	–.40	+0.01	+ 2,6
Mehl, Reis, Teigwaren							
Weissmehl	1 kg	1.27	1.27	1.27	1.30	+0.03	+ 2,4
Halbweissmehl	1 kg	1.30	1.38	1.38	1.38	+0.08	+ 6,2
Reis, glaciert	1 kg	2.38	2.44	2.44	2.44	+0.06	+ 2,5
Reis, unglaciert	1 kg	1.92	2.04	2.05	2.06	+0.14	+ 7,3
Frischeiernudeln	500 g	1.61	1.78	1.81	1.83	+0.22	+13,7
Spaghetti (Spezialgriess)	500 g	1.40	1.59	1.60	1.66	+0.26	+18,6
Hörnli (Normalgriess)	500 g	1.26	1.45	1.51	1.48	+0.22	+17,5
Verschiedene Nahrungsmittel							
Kristallzucker	1 kg	1.31	2.07	2.08	2.10	+0.79	+60,3
Würfelzucker, Portionen	500 g	1.53	1.91	1.94	1.94	+0.41	+26,8
Milchschokolade, Tafel	100 g	1.32	1.34	1.33	1.34	+0.02	+ 1,5
Bohnenkaffee mit Koffein	250 g	3.85	3.53	3.46	3.43	−0.42	−10,9
Bohnenkaffee ohne Koffein	250 g	4.26	4.02	3.92	3.96	−0.30	− 7,0
Schwarztee, Paket	100 g	2.59	2.59	2.56	2.56	−0.03	− 1,2

Sachgebiet		März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 absolut	Veränderung März 80–März 81 %
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Schluss)							
Gemüse							
Rotkabis	1 kg	1.61	2.23	2.39	2.56	+0.95	+59,0
Weisskabis	1 kg	1.60	2.15	2.27	2.49	+0.89	+55,6
Blumenkohl	1 kg	3.04	4.99	4.65	3.86	+0.82	+27,0
Kopfsalat, Freiland	1 St.	1.03	–.91	–.91	–.91	–0.12	–11,7
Karotten	1 kg	2.15	2.11	2.20	2.29	+0.14	+ 6,5
Speisezwiebeln, gewöhnlich	1 kg	2.24	2.31	2.35	2.39	+0.15	+ 6,7
Lauch	1 kg	3.47	4.09	4.34	4.39	+0.92	+26,5
Tomaten, Freiland	1 kg	3.57	3.58	3.65	3.84	+0.27	+ 7,6
Tomaten, Treibhaus	1 kg	4.93	5.09	5.05	5.43	+0.50	+10,1
Kartoffeln	1 kg	1.—	–.99	1.—	1.02	+0.02	+ 2,0
Früchte							
Äpfel, 1. Kl., Jonathan	1 kg	1.98	2.14	2.14	2.17	+0.19	+ 9,6
Äpfel, 1. Kl., Golden Delicious	1 kg	2.24	2.23	2.38	2.64	+0.40	+17,9
Blondorangen	1 kg	1.87	2.14	2.33	2.39	+0.52	+27,8
Grapetfruits	1 kg	2.27	2.31	2.32	2.36	+0.09	+ 4,0
Zitronen	1 kg	2.97	3.27	3.24	3.26	+0.29	+ 9,8
Bananen	1 kg	2.37	2.41	2.46	2.61	+0.24	+10,1
Getränke[1]							
Lagerbier, inl., Glas (Restaurant)	3 dl	1.15	1.24	1.24	1.24	+0.09	+ 7,8
Lagerbier, inl., Flasche (Laden)	5,8 dl	1.05	1.14	1.15	1.15	+0.10	+ 9,5
Apfelsaft (Laden)	1 l	1.17	1.25	1.30	1.30	+0.13	+11,1
Auswärts konsumierte Mahlzeiten[1]							
Spaghetti Bolognese	Portion	6.—	6.10	6.30	6.30	+0.30	+ 5,0
Kalbsbratwurst mit Beilage	Portion	6.60	6.75	6.90	6.90	+0.30	+ 4,5
Schweineschnitzel mit Beilage	Portion	7.30	7.50	7.60	7.60	+0.30	+ 4,1
Heizung und Beleuchtung, Benzin							
Tannenholz	100 kg	56.—	59.75	59.75	59.75	+3.75	+ 6,7
Zechenkoks, 20/40 mm	100 kg	56.40	61.90	61.90	62.78	+6.38	+11,3
Braunkohlenbriketts	100 kg	37.30	41.08	41.08	41.95	+4.65	+12,5
Anthrazit, 30/50 mm	100 kg	57.10	63.10	63.10	64.27	+7.17	+12,6
Extrazit	100 kg	58.60	64.—	64.—	64.88	+6.28	+10,7
Anthrazit, Eiform	100 kg	56.60	60.85	60.85	61.73	+5.13	+ 9,1
Heizöl, extra leicht[2]	100 kg	61.92	64.81	68.79	68.97	+7.05	+11,4
Gas[3]	1 kWh	–.12	–.14	–.14	–.14	+0.02	+16,7
Elektrischer Strom für Haushalt[4]	1 kWh	–.10	–.10	–.10	–.10	–	–
Normalbenzin, 90–96 ROZ	1 l	1.15	1.20	1.23	1.25	+0.10	+ 8,7
Superbenzin, 97 ROZ	1 l	1.16	1.21	1.24	1.26	+0.10	+ 8,6

[1] Erhebungsmonate Februar, Mai, August, November [2] Bei Bezug von 3000–6000 l [3] Normaltarif mit 8 Tarifstufen. Der Gaspreis setzt sich aus einem Grundpreis und einem Arbeitspreis zusammen, die nach der Verbrauchsmenge abgestuft sind. Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. [4] Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements, berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Dreizimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100[1]						
Nahrungsmittel	20.000	111,1	121,1	122,6	122,9	+10,6
Milch und Milchprodukte	3.655	104,7	109,4	111,0	111,2	+ 6,2
Eier	0.366	103,4	111,9	111,9	118,6	+14,7
Fleisch und Fleischwaren[2]	4.320	100,6	106,2	106,3	106,0	+ 5,4
Fische, Fischkonserven	0.277	101,2	109,4	110,0	110,2	+ 8,9
Speiseöl, Speisefett und Margarine	0.310	100,2	101,4	103,5	108,1	+ 7,9
Getreideprodukte, Brot, Feingebäck	2.205	109,2	115,6	116,6	117,2	+ 7,3
Kartoffeln	0.188	138,7	156,7	157,5	160,2	+15,5
Gemüse	1.119	212,9	298,5	290,8	287,7	+35,1
Früchte	1.340	122,2	126,6	141,0	143,5	+17,4
Gemüse- und Früchtekonserven	0.410	102,9	104,6	105,8	105,8	+ 2,8
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	0.144	103,9	110,7	111,5	111,5	+ 7,3
Küchenfertige Nahrungsmittel	0.399	107,4	110,0	112,0	112,0	+ 4,3
Suppenpräparate	0.100	95,7	110,8	108,9	108,9	+13,8
Gewürze und Saucen	0.355	97,8	101,3	103,3	103,3	+ 5,6
Zucker	0.166	103,9	149,6	151,8	153,6	+47,8
Kraftnährmittel	0.133	102,1	102,9	104,1	104,1	+ 2,0
Schokolade	0.432	101,2	105,7	105,4	105,3	+ 4,1
Kaffee und Kaffeepulver	0.399	75,2	72,6	70,1	70,2	– 6,6
Tee	0.055	100,8	100,0	99,5	100,8	–
Auswärts konsumierte Mahlzeiten	3.627	105,9	111,5	114,0	114,0	+ 7,6
Getränke und Tabakwaren	5.000	105,1	108,8	110,3	110,3	+ 4,9
Alkoholische Getränke	1.768	106,9	108,8	109,9	109,9	+ 2,8
Alkoholfreie Getränke	0.744	100,6	103,8	105,1	105,1	+ 4,5
Auswärts konsumierte Getränke	1.829	103,0	107,9	109,9	109,9	+ 6,7
Tabakwaren	0.659	111,4	117,0	118,1	118,1	+ 6,0
Bekleidung	8.000	103,9	107,0	107,0	108,7	+ 4,6
Kleider	4.475	103,4	106,4	106,4	107,6	+ 4,1
Damenkleider	2.291	103,3	106,2	106,2	107,4	+ 4,0
Herrenkleider	1.530	102,9	105,8	105,8	107,0	+ 4,0
Kleider für Kinder und Jugendliche	0.380	105,4	108,7	108,7	111,0	+ 5,3
Kleider für Kleinkinder	0.095	102,5	104,0	104,0	104,6	+ 2,0
Kleideränderung	0.179	105,0	109,5	109,5	108,7	+ 3,5
Kleiderstoffe	0.285	100,7	102,6	102,6	103,7	+ 3,0
Mercerie und Strickwolle	0.391	103,0	105,9	105,9	109,2	+ 6,0

[1] Die Indexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr beruhen auf vorwiegend monatlichen, die der übrigen Bedarfsgruppen - mit Ausnahme der Wohnungsmiete - auf vorwiegend vierteljährlichen Preiserhebungen. Die Wohnungsmiete wird nur halbjährlich, im Mai und November, erhoben. [2] Einschliesslich Fleischkonserven und Geflügel.

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100 (Fortsetzung)						
Wäsche	1.340	103,1	106,0	106,0	107,4	+ 4,2
Damenwäsche	0.538	104,2	106,1	106,1	107,6	+ 3,3
Herrenwäsche	0.486	102,5	105,5	105,5	106,7	+ 4,1
Wäsche für Kinder und Jugendliche	0.158	101,4	106,9	106,9	109,4	+ 7,9
Wäsche für Kleinkinder und Säuglinge	0.158	102,9	105,9	105,9	106,7	+ 3,7
Schuhe	1.393	106,8	111,0	111,0	114,0	+ 6,7
Damenschuhe	0.665	107,5	111,3	111,3	114,4	+ 6,4
Herrenschuhe	0.517	106,4	110,9	110,9	114,3	+ 7,4
Kinderschuhe	0.169	104,6	109,2	109,2	111,0	+ 6,1
Kleinkinderschuhe	0.042	108,4	113,7	113,7	115,5	+ 6,5
Schuhreparaturen	0.116	110,2	111,5	111,5	113,6	+ 3,1
Wohnungsmiete	19.000	101,3	104,9	104,9	104,9	+ 3,6
Heizung und Beleuchtung	4.000	144,0	149,4	155,8	156,6	+ 8,8
Flüssige Brennstoffe	2.614	167,1	174,5	184,4	185,6	+11,1
Feste Brennstoffe	0.057	112,1	123,0	123,0	124,1	+10,7
Gas	0.080	98,1	116,8	116,8	116,8	+19,1
Elektrischer Strom	1.249	100,0	100,0	100,0	100,0	-
Haushalteinrichtung und -unterhalt	7.000	104,3	106,7	106,7	109,1	+ 4,6
Haushalteinrichtung	4.907	103,9	106,3	106,3	108,8	+ 4,7
Möbel	2.102	107,0	108,7	108,7	112,0	+ 4,7
Bettwaren, Bettwäsche	0.489	102,5	105,9	105,9	110,1	+ 7,4
Teppiche	0.690	102,6	105,6	105,6	106,9	+ 4,2
Vorhänge	0.361	101,6	104,4	104,4	104,7	+ 3,1
Elektrische Haushaltmaschinen und -apparate	0.829	99,2	101,3	101,3	103,4	+ 4,2
Kochgeräte	0.128	100,9	104,0	104,0	106,3	+ 5,4
Geschirr und Besteck	0.202	103,4	109,3	109,3	111,6	+ 7,9
Beleuchtungskörper	0.106	104,1	105,7	105,7	106,9	+ 2,7
Haushaltunterhalt	2.093	105,4	107,8	107,8	109,8	+ 4,2
Reinigungsgeräte	0.128	102,2	106,8	106,8	108,3	+ 6,0
Wasch- und Reinigungsmittel	0.531	100,8	103,6	103,6	103,5	+ 2,7
Küchenverbrauchsmaterial	0.191	103,8	111,1	111,1	111,3	+ 7,2
Wasch- und Reinigungsanstalten	0.308	111,7	113,6	113,6	117,3	+ 5,0
Wohnungsreparaturen	0.935	106,7	107,8	107,8	110,7	+ 3,7

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte März 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	Veränderung März 80–März 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100 (Schluss)						
Verkehr	15.000	106,3	109,9	110,5	110,8	+ 4,2
Öffentlicher Verkehr	3.007	101,8	103,4	103,4	103,4	+ 1,6
Eisenbahn	0.671	101,4	107,6	107,6	107,6	+ 6,1
Strassenbahn und Autobus	0.213	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Touristische Bahnen	0.181	101,1	105,8	105,8	105,8	+ 4,6
Post und Telefon	1.942	102,1	102,1	102,1	102,1	–
Individueller Verkehr	11.993	107,4	111,5	112,3	112,7	+ 4,9
Anschaffung von Personenwagen	4.196	97,9	102,0	102,0	102,0	+ 4,2
Betrieb von Personenwagen	7.537	113,0	117,1	118,3	119,0	+ 5,3
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0.260	98,5	102,7	102,7	102,7	+ 4,3
Körper- und Gesundheitspflege	7.000	116,6	121,6	121,6	121,8	+ 4,5
Körperpflege	1.958	102,6	105,7	105,7	106,2	+ 3,5
Toilettenartikel	1.232	98,8	100,6	100,6	101,1	+ 2,3
Coiffeurleistungen	0.726	109,0	114,3	114,3	114,9	+ 5,4
Gesundheitspflege	5.042	122,1	127,8	127,8	127,9	+ 4,8
Zahnärztliche Leistungen	1.421	107,3	112,8	112,8	112,8	+ 5,1
Ärztliche Leistungen	2.011	114,2	123,8	123,8	123,8	+ 8,4
Spitaltaxen	1.000	171,5	172,3	172,3	172,3	+ 0,5
Heilmittel	0.568	101,6	103,4	103,4	103,9	+ 2,3
Sanitätsmaterial	0.042	99,4	102,2	102,2	103,1	+ 3,7
Bildung und Erholung	15.000	104,8	108,7	111,6	111,6	+ 6,5
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.075	104,5	103,9	112,0	112,0	+ 7,2
Schreibmaterialien	0.323	100,4	102,9	104,3	104,3	+ 3,9
Schreib- und Rechenmaschinen	0.173	89,3	87,9	87,7	87,7	– 1,8
Foto- und Filmapparate	0.311	89,1	87,7	88,4	88,4	– 0,8
Foto- und Filmmaterial	0.623	94,1	98,0	100,3	100,3	+ 6,6
Radio und Fernsehen (Gebühren Apparate, übrige Tonträger, Reparaturen)	2.260	95,6	95,4	96,1	96,1	+ 0,5
Spielwaren	0.438	99,9	105,1	105,2	105,2	+ 5,3
Sportgeräte	0.703	98,6	100,7	102,0	102,0	+ 3,4
Blumen	0.577	110,7	112,9	118,7	118,7	+ 7,2
Haltung von Haustieren	0.334	102,5	106,2	105,9	105,9	+ 3,3
Sportveranstaltungen	0.035	102,4	103,9	103,9	103,9	+ 1,5
Kino-, Theater-/Konzertveranstaltungen	0.484	110,9	113,6	113,9	113,9	+ 2,7
Besuch von Sportanlagen	0.242	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Besuch von Kursen	1.245	101,1	107,4	107,4	107,4	+ 6,2
Ferien	5.177	113,3	121,3	125,0	125,0	+10,3
Gesamtindex	100.000	107,9	112,9	114,1	114,5	+ 6,1
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1966 = 100						
Gesamtindex[1]	100.000	182,4	190,8	192,8	193,5	+ 6,1

[1] Erhoben nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen 1977 und verkettet mit der Indexziffer auf der Basis 1966 = 100 im Verhältnis 100,0 zu 169,0 (Indexstand im September 1977, wenn September 1966 = 100)

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Fleischumsatz – g							
Fleisch aus Schlachtungen[1]							
Stiere	8 809	2 804	2 186	3 161	8 151	– 658	– 7,5
Ochsen	1 555	345	369	456	1 170	– 385	–24,8
Kühe	6 051	2 007	1 812	1 980	5 799	– 252	– 4,2
Rinder	2 654	839	698	828	2 365	– 289	–10,9
Kälber	7 097	1 906	1 655	2 609	6 170	– 927	–13,1
Schafe	72	16	11	17	44	– 28	–38,9
Schweine	36 854	10 972	9 626	11 421	32 019	– 4 835	–13,1
Pferde	26	28	35	6	69	+ 43	*
Übrige	1	–	–	–	–	– 1	*
Zusammen	63 119	18 917	16 392	20 478	55 787	– 7 332	–11,6
Fleisch aus Zufuhren[2]							
Grossvieh[3]	13 015	4 389	4 154	4 117	12 660	– 355	– 2,7
Kälber	6 523	2 302	2 078	2 423	6 803	+ 280	+ 4,3
Schafe	1 389	431	397	717	1 545	+ 156	+11,2
Schweine	18 155	6 726	4 986	5 964	17 676	– 479	– 2,6
Pferde	139	55	49	43	147	+ 8	+ 5,8
Übrige	25	1	–	10	11	– 14	*
Zusammen	39 246	13 904	11 664	13 274	38 842	– 404	– 1,0
Geflügel, Wild, Kaninchen	15 768	5 017	3 572	3 472	12 061	– 3 707	–23,5
Fische	6 278	2 158	1 283	1 218	4 659	– 1 619	–25,8
Andere Tiere[4]	1 276	654	286	252	1 192	– 84	– 6,6
Fleischwaren[5]	15 100	6 279	5 500	5 695	17 474	+ 2 374	+15,7
Fleischumsatz im ganzen	140 787	46 929	38 697	44 389	130 015	–10 772	– 7,7
Abzahlungsverträge mit Eigentumsvorbehalt							
Gewerbliche Verträge	59	20	20	33	73	+ 14	+23,7
Restforderungsbetrag – 1000 Fr.	2 493,6	649,2	932,7	1 588,0	3 169,9	+ 676,3	+27,1
Motorfahrzeuganschaffung	173	43	45	43	131	– 42	–24,3
Restforderungsbetrag – 1000 Fr.	2 600,6	454,3	668,9	841,3	1 964,5	– 636,1	–24,5
Übrige Verträge	135	36	27	54	117	– 18	–13,3
Restforderungsbetrag – 1000 Fr.	396,5	111,8	72,8	142,4	327,0	– 69,5	–17,5
Verträge im ganzen	367	99	92	130	321	– 46	–12,5
Restforderungsbetrag im ganzen – 1000 Franken	5 490,7	1 215,3	1 674,4	2 571,7	5 461,4	– 29,3	– 0,5
Zürcher Wertpapierbörse							
Umsätze – Mio. Franken	33 261	12 862	12 420	13 521	38 803	+ 5 542	+ 16,7

[1] Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere
[2] Nicht beanstandete in- und ausländische Ware [3] Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder [4] Z.B. Hummer, Krebse, Meerfrüchte usw. [5] Z.B. nach Zürich zugeführte Wurstwaren, Innereien usw.

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Wasserversorgung, Wasserverbrauch[1]							
Quellwasser – 1000 m³	2 256	788	698	857	2 343	+ 87	+ 3,9
Seewasser – 1000 m³	11 710	3 975	3 662	4 108	11 745	+ 35	+ 0,3
Grundwasser – 1000 m³	3 580	1 236	1 129	1 227	3 592	+ 12	+ 0,3
Fremdwasser – 1000 m³	40	5	5	5	15	– 25	*
Wasserverbrauch im ganzen – 1000 m³	17 586	6 004	5 494	6 197	17 695	+109	+ 0,6
davon auf Stadtgebiet – 1000 m³	15 232	5 184	4 752	5 355	15 291	+ 59	+ 0,4
Tagesverbrauch – m³							
Maximum	219 560	213 804	216 465	214 772	216 465	– 3 095	– 1,4
Minimum	140 060	154 183	164 154	161 676	154 183	+14 123	+10,1
Mittel	193 252	193 678	196 224	199 889	196 609	+ 3 357	+ 1,7
davon auf Stadtgebiet	167 379	167 215	169 730	172 757	169 906	+ 2 527	+ 1,5
Elektrizitätswerk							
Energieumsatz – 1000 kWh							
Eigene Werke[2]	344 235	97 749	102 057	113 144	312 950	–31 285	– 9,1
Gemeinschaftswerke[3]	564 141	212 552	205 751	197 240	615 543	+51 402	+ 9,1
Fremde Werke	73 965	22 396	17 723	18 091	58 210	–15 755	–21,3
Im ganzen	982 341	332 697	325 531	328 475	986 703	+ 4 362	+ 0,4
Energieabgabe an das Netz Zürich[4] – 1000 kWh							
Haushalt	117 600	43 000	39 000	40 400	122 400	+ 4 800	+ 4,1
Gewerbe[5]	307 118	109 700	99 200	103 120	312 020	+ 4 902	+ 1,6
Industrie	88 255	33 000	30 000	31 000	94 000	+ 5 745	+ 6,5
Übrige[6]	51 995	18 237	16 418	17 165	51 820	– 175	– 0,3
Im ganzen	564 968	203 937	184 618	191 685	580 240	+15 272	+ 2,7
Je Person[7]	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	–	.
Städtische Berufsfeuerwehr, Alarme							
Grossfeuer[8]	1	1	1	–	2	+ 1	*
Mittelfeuer[9]	8	3	2	5	10	+ 2	*
Kleinfeuer[10]	171	60	49	75	184	+ 13	+ 7,6
Feueralarme zusammen	180	64	52	80	196	+ 16	+ 8,9
Alarme für besondere Hilfeleistungen	195	104	71	79	254	+ 59	+30,3
Irrtümliche Alarme	70	42	30	28	100	+ 30	+42,9
Böswillige Alarme	4	1	–	–	1	– 3	*
Alarme im ganzen	449	147	101	107	551	+102	+22,7
Badeanlagen, Besucher							
Hallenbäder	225 697	91 124	82 625	103 102	276 851	+51 154	+22,7
Freiluftbäder	.	.	.	.	.	.	.
Im ganzen	225 697	91 124	82 625	103 102	276 851	+51 154	+22,7

[1] Im Versorgungsgebiet; es umfasst ausser der Stadt Zürich neun Vertragspartner: Kilchberg, Adliswil, Amt Limmat-Mutschellen (GALM), Glattal, Tobelhof-Gockhausen, Looren-Forch, Zollikon, Walterswil-Sihlbrugg, Wasserwerke Zug AG, mit insgesamt 56 Gemeinden [2] Limmatwerke (Letten, Höngg, Wettingen), Mittelbündenwerke (Tinzen, Tiefencastel, Solis, Sils, Rothenbrunnen), Bergellerwerke (Castasogna, Bondo, Löbbia, Lizun), Dieselwerk EWZ [3] Wägital, Oberhasli, Maggia, Blenio, Hinterrhein, AG für Kernenergiebeteiligungen, Gösgen [4] Provisorische Ergebnisse [5] Einschliesslich Büros und Geschäftshäuser [6] Bahnen, Gratisabgabe und Eigenverbrauch, Verluste [7] der mittleren Wohnbevölkerung; nur Energieabgabe an Haushalte [8] Mit drei und mehr Schlauchleitungen [9] Mit einer und zwei Schlauchleitungen [10] Ohne Schlauchleitungen

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Abfuhrwesen[1]							
Kehrichtabfuhr – Tonnen							
Kehricht in Säcken und Containern	31 963	10 515	9 627	12 000	32 142	+ 179	+ 0,6
Anfall je Person[2] – Kilogramm	85	29	26	32	87	+ 2	+ 2,4
Abfälle in Wechseltonnen[3]	134	–	–	–	–	– 134	.
Sperrgut und Volumenkehricht	1 350	489	835	1 113	2 437	+1 087	+80,5
Gartenabraum im Abonnement	514	32	63	155	250	– 264	–51,4
Altöl[4]	183	54	57	87	198	+ 15	+ 8,2
Zufuhr durch Dritte – Tonnen							
Von Privaten	12 580	3 936	4 296	5 212	13 444	+ 864	+ 6,9
Von Gemeinden	18 388	6 235	5 729	7 690	19 654	+1 266	+ 6,9
Kehrichtverbrennungsanlagen[5]							
Verbrannter Kehricht – Tonnen							
Anlage Josefstrasse	27 666	10 075	8 757	9 815	28 647	+ 981	+ 3,5
Anlage Hagenholz	39 431	14 161	13 855	11 688	39 704	+ 273	+ 0,7
Im ganzen	67 097	24 236	22 612	21 503	68 351	+1 254	+ 1,9
Stromproduktion – kWh							
Anlage Josefstrasse	6 921 000	698 000	737 000	1301 000	2736 000	–4185 000	–60,5
Anlage Hagenholz	570	9 030	665 490	585 810	1260 330	+1259 760	.
Im ganzen	6 921 570	707 030	1402 490	1886 810	3996 330	–2925 240	–42,3
Wärmeabgabe – MW[6]							
Anlage Josefstrasse	23 991	16 731	16 425	12 885	46 041	+ 22 050	+91,9
Anlage Hagenholz	67 156	27 197	25 780	20 218	73 195	+ 6 039	+ 9,0
Im ganzen	91 147	43 928	42 205	33 103	119 236	+ 28 089	+30,8
Fleischmehlbetrieb[7] – Tonnen							
Rohmaterialanfall[8]	1 373	424	398	475	1 297	–76	– 5,5
Produktion von Fleischmehl	252	80	79	89	248	– 4	– 1,6
Produktion von Fett	258	77	70	85	232	–26	–10,1
Gasversorgung – GWh[9]							
Gasabgabe							
Stadt Zürich	340,727	148,639	133,210	108,504	390,353	+ 49,626	+14,6
Region	190,891	95,567	87,391	78,508	261,466	+ 70,575	+37,0
Ganzes Versorgungsgebiet	531,618	244,206	220,601	187,012	651,819	+120,201	+22,6
Tagesbezug[10]							
Mittel	6,028	7,990	8,004	6,146	7,359	+1,331	+22,1
Maximum	7,192	9,111	9,129	8,391	9,129	+1,937	+26,9
gemessen am	7.1	16.	27.	3.	27.2	.	.
Minimum	4,101	6,232	6,143	3,455	3,455	–0,646	–15,8
gemessen am	29.3.	3.	8.	29.	29.3.	.	.

[1] Provisorische Ergebnisse [2] der mittleren Wohnbevölkerung, bezogen auf den in Säcken und Containern abgeführten Kehricht [3] Vorwiegend als Flüssigkeit [4] Einschliesslich Zufuhr von Privaten [5] Nebst der Stadt Zürich sind noch weitere Gemeinden angeschlossen [6] Megawatt [7] Verarbeitung von Schlachthofabfällen, Konfiskaten, Kadavern und Schlachthofblut [8] Zufuhr von der Stadt Zürich und weiteren Gemeinden, auch ausserhalb des Kantons Zürich [9] Eine Gigawattstunde – eine Milliarde Kilowattstunden [10] Für das ganze Versorgungsgebiet

Sachgebiet	1. Vj. 1980	2. Vj. 1980	3. Vj. 1980	4. Vj. 1980	1 Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Verdienste verunfallter Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen[1]							
Durchschnittliche Stundenverdienste[2] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	*	*	*	*	*	*	*
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	*	*	*	*	*	*	*
Grafisches Gewerbe	*	*	*	*	*	*	*
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	*	*	*	*	*	*	*
Bearbeitung von Steinen und Erden	*	*	*	*	*	*	*
Metallindustrie	14.39	14.73	14.56	14.55	14.98	+0,59	+4,1
Maschinenindustrie	*	*	*	*	*	*	*
Industrie und Handwerk im Mittel	13.40	13.64	13.79	13.93	14.09	+0,69	+5,1
Baugewerbe	15.42	14.72	14.66	14.90	16.26	+0,84	+5,4
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	*	*	*	*	*	*	*
Dienstleistungen im Mittel	12.71	12.41	12.75	12.88	13.04	+0,33	+2,6
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	14.33	14.26	14.28	14.45	15.09	+0,76	+5,3
Durchschnittliche Monatsverdienste[3] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	2 906	2 741	2 801	2 875	3 021	+ 115	+4,0
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	3 121	3 160	3 077	3 072	3 158	+ 37	+1,2
Grafisches Gewerbe	3 038	2 996	2 986	2 849	3 238	+ 200	+6,6
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	2 813	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	2 934	3 073	3 053	2 986	3 187	+ 253	+8,6
Bearbeitung von Steinen und Erden	2 914	2 859	2 808	*	*	.	.
Metallindustrie	3 029	3 032	3 038	3 074	3 220	+ 191	+6,3
Maschinenindustrie	3 091	3 036	3 072	3 100	3 257	+ 166	+5,4
Industrie und Handwerk im Mittel	3 021	2 989	3 002	3 019	3 187	+ 166	+5,5
Baugewerbe	3 259	3 254	3 278	3 280	3 406	+ 147	+4,5
Elektrizität, Gas, Wasser	3 435	*	*	*	*	.	.
Handel	2 798	2 766	2 768	2 816	2 891	+ 93	+3,3
Verkehr	3 205	3 134	3 194	3 163	3 313	+ 108	+3,4
Reinigung	*	2 839	*	*	3 165	.	.
Dienstleistungen im Mittel	2 981	2 941	2 962	2 969	3 107	+ 126	+4,2
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	3 055	3 028	3 042	3 053	3 205	+ 150	+4,9

[1] Die Durchschnittswerte beziehen sich auf die in der gesamten Agglomeration Zürich wohnhaften, bei der SUVA versicherten Beschäftigten mit einem maximal versicherbaren Verdienst von Fr. 25.– je Stunde, Fr. 150.– je Tag bzw. Fr. 3900.– je Monat. Bei weniger als 50 gemeldeten Lohnangaben wurden keine Durchschnitte errechnet. [2] Nur von Arbeitnehmern im Stundenlohn [3] Nur von Arbeitnehmern im Monatslohn

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung[1] – Mitglieder							
Erwachsene über 20 Jahre	59 344	*	*	*	59 637	+ 293	+ 0,5
Männer	20 067	*	*	*	20 188	+ 121	+ 0,6
Frauen	39 277	*	*	*	39 449	+ 172	+ 0,4
Jugendliche 16–20 Jahre	3 314	*	*	*	3 386	+ 72	+ 2,2
Männlich	1 615	*	*	*	1 703	+ 88	+ 5,4
Weiblich	1 699	*	*	*	1 683	− 16	− 0,9
Kinder unter 16 Jahren	7 749	*	*	*	7 803	+ 54	+ 0,7
Im ganzen	70 407	*	*	*	70 826	+ 419	+ 0,6
Städtische Altersbeihilfe							
Bezüger							
Männer	1 770	1 748	1 732	1 726	1 726	− 44	− 2,5
Frauen	9 123	9 058	9 007	8 957	8 957	− 166	− 1,8
Ehepaare	1 318	1 247	1 237	1 221	1 221	− 97	− 7,4
Im ganzen	12 211	12 053	11 976	11 904	11 904	− 307	− 2,5
Ausbezahlte Beihilfen an . . . – 1000 Fr.							
Männer	2 353,0	785,8	782,4	787,9	2 356,1	+ 3,1	+ 0,1
Frauen	12 658,4	4 253,0	4 336,4	4 325,1	12 914,5	+256,1	+ 2,0
Ehepaare	1 607,5	520,5	556,0	564,1	1 640,6	+ 33,1	+ 2,1
Im ganzen	16 618,9	5 559,3	5 674,8	5 677,1	16 911,2	+292,3	+ 1,8
Unterstützung des städtischen Fürsorgeamtes – Franken							
Nach der Betreuungsart							
Offene Fürsorge	2 615 047	*	*	*	2 910 157	+295 110	+11,3
Geschlossene Fürsorge[2]	2 126 671	*	*	*	2 337 277	+210 606	+ 9,9
Nach der Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	1 655 301	*	*	*	1 961 041	+305 740	+18,5
Übrige Schweiz	2 514 361	*	*	*	2 662 558	+148 197	+ 5,9
Schweiz zusammen	4 169 662	*	*	*	4 623 599	+453 937	+10,9
Ausland	572 056	*	*	*	623 835	+ 51 779	+ 9,1
Im ganzen	4 741 718	*	*	*	5 247 434	+505 716	+10,7
Rückerstattungen	3 746 080	*	*	*	4 062 151	+316 071	+ 8,4

[1] Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis und mit einem «anrechenbaren Einkommen» von Fr. 18 000, Ehepaare und Einzelpersonen mit unmündigen Kindern bis zu einem solchen von Fr. 21 500. Zuschlag für jedes unmündige Kind Fr. 2700. Als «anrechenbares Einkommen» gilt das im Register für die Staats- und Gemeindesteurn vorgemerkte Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des Fr. 70 000 übersteigenden Reinvermögens. [2] In Heimen und Anstalten.

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten							
Abdominaltyphus	2	1	1	–	2	–	–
Akute gastrointestinale Infektionen und bakterielle Lebensmittelvergiftungen	76	23	42	37	102	+ 26	+ 34,2
Bakterielle und virale exanthematische Erkrankungen[1]	66	14	8	8	30	– 36	– 54,5
Brucellose	–	–	–	–	–	–	–
Cholera	–	–	–	–	–	–	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–
Fleckfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gasbrand	–	–	–	–	–	–	–
Gelbfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gehäufte grippeartige Erkrankungen	2	224	282	33	539	+537	*
Infektiöse Affektionen der Leber[2]	11	12	13	17	42	+ 31	*
Infektiöse Affektionen des zentralen Nervensystems[3]	62	41	26	14	81	+ 19	+ 30,6
Lepra	–	–	–	–	–	–	–
Malaria	5	4	1	2	7	+ 2	*
Meningokokken Meningitis	–	–	–	–	–	–	–
Meningokokken Sepsis	–	–	–	–	–	–	–
Milzbrand (Anthrax)	–	–	–	–	–	–	–
Paratyphus	–	1	–	1	2	+ 2	*
Pest	–	–	–	–	–	–	–
Pocken	–	–	–	–	–	–	–
Poliomyelitis	–	–	–	–	–	–	–
Schlafkrankheit	–	–	–	–	–	–	–
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–
Trachom	–	–	–	–	–	–	–
Tollwut	1	–	–	–	–	– 1	*
Tuberkulose	17	3	3	5	11	– 6	*
Andere Infektionskrankheiten	–	3	–	1	4	+ 4	*
Im ganzen	242	326	376	118	820	+578	+238,8
Kranken- und Unfalltransporte[4]							
Auf Stadtgebiet	4507	1559	1265	1412	4236	–271	– 6,0
Ausserhalb Stadtgebiet[5]	537	96	114	121	331	–206	– 38,4
Im ganzen	5044	1655	1379	1533	4567	–477	– 9,5

[1] Masern, Röteln, Scharlach, Varizellen [2] Gelbsucht [3] Mumps [4] des Sanitätskorps [5] Transporte nach Zürich gemäss Transportvertrag mit 44 Gemeinden; ab 1.1.1981 mit 11 Gemeinden

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Stadtspital Triemli							
Kranken-Anfangsbestand	405	387	472	461	387	– 18	– 4,4
Eingetretene Kranke	2 957	992	882	973	2 847	– 110	– 3,7
Verpflegte Kranke	3 362	1 379	1 354	1 434	3 234	– 128	– 3,8
Austritte	2 719	839	848	907	2 594	– 125	– 4,6
Sterbefälle	163	68	45	62	175	+ 12	+ 7,4
Kranken-Endbestand	480	472	461	465	465	– 15	– 3,1
Krankentage	46 884	15 523	14 598	15 662	45 783	–1 101	– 2,3
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	81,5	79,5	82,5	79,9	80,6	– 0,9	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	1 563	526	469	541	1 536	– 27	– 1,7
Weiblich	1 394	466	413	432	1 311	– 83	– 6,0
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	2 031	696	625	687	2 008	– 23	– 1,1
Kanton Zürich[2]	727	227	178	220	625	– 102	–14,0
Übrige Schweiz	190	61	67	60	188	– 2	– 1,1
Ausland	9	8	12	6	26	+ 17	–
Eingetretene Kranke im ganzen	2 957	992	882	973	2 847	– 110	– 3,7
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	327	274	343	327	274	– 53	–16,2
Eingetretene Kranke	1 505	531	452	541	1 524	+ 19	+ 1,3
Verpflegte Kranke	1 832	805	795	868	1 798	– 34	– 1,9
Austritte	1 276	404	414	450	1 268	– 8	– 0,6
Sterbefälle	187	58	54	60	172	– 15	– 8,0
Kranken-Endbestand	369	343	327	358	358	– 11	– 3,0
Krankentage	33 941	10 913	10 177	11 432	32 522	–1 419	– 4,2
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	88,8	83,9	86,3	87,6	85,9	– 2,9	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	790	264	228	246	738	– 52	– 6,6
Weiblich	715	267	224	295	786	+ 71	+ 9,9
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 274	444	378	457	1 279	+ 5	+ 0,4
Kanton Zürich[2]	167	71	56	61	188	+ 21	+12,6
Übrige Schweiz	46	13	11	15	39	– 7	*
Ausland	18	3	7	8	18	–	–
Eingetretene Kranke im ganzen	1 505	531	452	541	1 524	+ 19	+ 1,3

[1] in Prozenten der Hospitalisierungskapazität (Bettenbestand Triemli: 593; Waid: 402) [2] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	1. Vj. 1980	Jan. 1981	Febr. 1981	März 1981	1. Vj. 1981	Veränderung 1. Vj. 80–1. Vj. 81 absolut	%
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	91 760	9 065	24 884	47 101	81 050	−10 710	−11,7
davon gratis	10 230	834	1 471	4 708	7 013	− 3 217	−31,4
Schauspielhaus[1]							
Aufführungen	104	37	31	37	105	+ 1	+ 1,0
Zahlende Besucher	66 504	29 162	21 439	25 247	75 848	+ 9 344	+14,1
Mittlere Platzbelegung – Prozente	66,0	81,3	71,4	70,4	74,5	+ 8,5	·
Opernhaus[2]							
Aufführungen	94	35	27	31	93	− 1	− 1,1
Zahlende Besucher	87 519	31 013	25 112	29 064	85 189	− 2 330	− 2,7
Mittlere Platzbelegung – Prozente	78,0	74,3	78,0	78,6	76,8	− 1,2	·

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen				Beteiligung Prozente[4]	Abstimmungsergebnis – Prozente[5] Stadt Zürich		Im ganzen[6]	
	Ja	Nein	leer[3]	im ganzen		Ja	Nein	Ja	Nein
Abstimmung vom 25. Januar 1981									
(Stimmberechtigte 245 873; Männer 105 005; Frauen 140 868)									
Städtische Vorlagen									
Zusammenlegung der Tramhaltestellen Bürkliplatz und Börsenstrasse, neue Haltestelle Kongresshaus, Erweiterung der Fussgängerzone obere Bahnhofstrasse sowie Geleise-, Kanal- und Leitungserneuerungen im Bereich des Bürkliplatzes (7,4 Mio. Fr.)	24 768	47 145	1 188	73 101	29,7	34,4	65,6	·	·
Neubau eines Operationstraktes im Stadtspital Waid (21,8 Mio. Fr.)	66 412	5 914	958	73 284	29,8	91,8	8,2	·	·
Sanierung der Bettenhäuser usw. im Stadtspital Waid (20,9 Mio. Fr.)	66 072	6 094	1 097	73 263	29,8	91,6	8,4	·	·
Bauliche Sanierung des Kongresshauses (39,5 Mio. Fr.)	40 303	31 724	1 212	73 239	29,8	56,0	44,0	·	·
A. Volksinitiative über die Errichtung eines Gesundheitszentrums im Kreis 9	19 689	45 921	6 439	72 049	29,3	30,0	70,0	·	·
B. Gegenvorschlag des Gemeinderates	24 149	36 821	11 079	72 049	29,3	39,6	60,4	·	·
C. Gegenvorschlag des Stadtrates	18 552	42 625	10 872	72 049	29,3	30,3	69,7	·	·

[1] Verkäufliche Plätze: 969 [2] Verkäufliche Plätze: 1 193 [3] Einschliesslich ungültiger Stimmen [4] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [5] aller gültigen Stimmen [6] Kantonale bzw. eidgenössische Ergebnisse

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 2. Vierteljahr 1981

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz
Ende Juni 1981 zählte die Stadt Zürich gemäss dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff, nach dem zur Wohnbevölkerung unter anderem auch sogenannte Wochenaufenthalter gehören, 372 415 Einwohner, was im Vergleich mit dem Endbestand des 2. Vierteljahres 1980 einer Abnahme um 2 672 Personen oder 0,7 Prozent entspricht. Von den 34 Stadtquartieren wiesen sechs eine Bevölkerungszunahme auf, die absolut mit 252 Personen im Quartier Affoltern und relativ mit 3,3 Prozent im Stadtquartier Leimbach am höchsten ausfiel. In 28 Stadtquartieren ergab sich dagegen ein Bevölkerungsrückgang, der im Quartier Hottingen mit 320 Personen absolut und im Quartier City mit 8,0 Prozent relativ am stärksten war. Im Laufe des Berichtsquartals selber nahm die Einwohnerzahl um 826 Personen oder 0,2 Prozent zu. Diese Bevölkerungszunahme ist allein auf den Wanderungsgewinn von 1162 Personen zurückzuführen, dessen Auswirkung auf den Bevölkerungsbestand durch einen Sterbeüberschuss von 336 Personen abgeschwächt wurde.

Bevölkerungsgliederung
Von den 372 415 Einwohnern der Stadt Zürich Ende Juni 1981 waren 47,0 Prozent männlichen und 53,0 Prozent weiblichen Geschlechts, woraus ein Verhältnis von 1128 (Ende Juni 1980: 1133) Frauen auf 1000 Männer resultiert. Die Aufgliederung nach der Heimat ergibt, dass Ende Juni 1981 rund vier Fünftel, genau 79,9 (80,7) Prozent, schweizerischer Nationalität waren: 34,4 (34,8) Prozent Stadtbürger, 8,8 (8,9) Prozent Bürger einer anderen zürcherischen Gemeinde und 36,7 (37,0) Prozent in der übrigen Schweiz Beheimatete. Die Zahl der Ausländer belief sich auf 74 968 Personen oder gut ein Fünftel, 20,1 (19,3) Prozent, der gesamten Wohnbevölkerung. Gegenüber Ende Juni 1980 erhöhte sie sich um 2 577 Personen oder 3,6 Prozent. Von den Ausländern waren 25 353 Personen oder 33,8 (34,3) Prozent der fremdenpolizeilichen Kontrolle unterstellt, die übrigen rund zwei Drittel waren im Besitz einer Niederlassungsbewilligung.
Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung Zürichs Ende Juni 1981 wie folgt: 49,1 (49,9) Prozent Protestanten, 40,2 (40,0) Prozent Römischkatholiken, 0,4 (0,4) Prozent Christkatholiken und 10,3 (9,7) Prozent Angehörige anderer Konfessionsgruppen oder Konfessionslose. Der Anteil der Protestanten unter der schweizerischen Wohnbevölkerung belief sich auf 58,6 Prozent, jener der Römischkatholiken betrug 33,6 Prozent.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Im 2. Quartal 1981 haben aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich 725 Männer, d.h. 14 weniger als vor einem Jahr, die Ehe geschlossen. Von den 542 Schweizern, die im Berichtszeitraum in den Ehestand traten, heirateten 102 oder 18,8 Prozent eine Ausländerin, während von den 524 heiratenden Schweizerinnen 84 oder 16,0 Prozent einen Ausländer ehelichten. Unter den Ausländern wurden 99 Ehen geschlossen.

Die Zahl der im 2. Vierteljahr 1981 lebendgeborenen Kinder war mit 764 um 28 oder 3,5 Prozent kleiner als im Vergleichsquartal 1980. Von den Lebendgeborenen entfielen 467 (2. Quartal 1980: 548) oder 61,1 (69,2) Prozent auf die Schweizer und 297 (244) oder 38,9 (30,8) Prozent auf die Ausländer. 52,0 Prozent der Lebendgeborenen waren Knaben und 48,0 Prozent Mädchen.

Im Laufe des Berichtszeitraums wurden insgesamt 1100 Sterbefälle registriert, d.h. 21 oder 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Rund vier Fünftel der Verstorbenen erreichten ein Alter von 65 und mehr Jahren.

Im 2. Vierteljahr 1981 zogen insgesamt 10423 Personen nach Zürich zu, 499 oder 5,0 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der im Berichtszeitraum Weggezogenen betrug 9261, das sind 126 oder 1,4 Prozent mehr als im 2. Quartal 1980. Der daraus resultierende Wanderungsgewinn von 1162 Personen rührte ausschliesslich von den Ausländern her: Es standen nämlich den 1146 mehrweggezogenen Schweizern 2308 mehrzugezogene Ausländer gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes zogen in den Monaten April, Mai und Juni 1981 1436 (2. Vierteljahr 1980: 1370) Familien und 11249 (11391) Personen um.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der in der Stadt Zürich wohnhaften Ganzarbeitslosen betrug am Ende des Berichtszeitraums 302, verglichen mit 359 Ende Juni 1980, und hat sich damit um 15,9 Prozent verringert. Von den ausgewiesenen Berufsgruppen waren, wie vor einem Jahr, die kaufmännischen und Büroberufe unter den Ganzarbeitslosen am stärksten vertreten, und zwar mit 25,8 Prozent. Die Zahl der Teilarbeitslosen erhöhte sich dagegen in der gleichen Zeit von 13 Ende Juni 1980 auf 45 Ende Juni 1981.

Beim Städtischen Arbeitsamt waren Ende Juni 1981 insgesamt 319 Stellensuchende registriert, was gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis (386) einer Abnahme um 17,4 Prozent entspricht. Ihnen standen 785 offene Stellen, 14 weniger als Ende Juni 1980, gegenüber.

Verkehr, PTT

Unter den acht im 2. Quartal 1981 in der Stadt Zürich bzw. an ihren Grenzen in Betrieb stehenden automatischen Zählstellen des Bundesamtes für Strassenbau registrierte die Zählstelle Rosengartenstrasse mit rund 66300 Durchfahrten im Tagesmittel aller Wochentage wiederum die höchste Frequenz. Die niedrigste tagesmittlere Durchfahrtenzahl von rund 13800 ergab sich für die Zählstelle Limmattalstrasse. Gegenüber

dem gleichen Vorjahreszeitraum verzeichneten vier Zählstellen Zunahmen und drei Abnahmen. Eine Zählstelle war vor einem Jahr nicht in Betrieb, so dass für sie der Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich war. Die Summe der Durchfahrten an allen Zählstellen, die im 2. Quartal 1980 wie auch 1981 im Betrieb standen, war im Berichtsquartal um 2,7 Prozent höher als vor einem Jahr.
Im 2. Vierteljahr 1981 wurden auf Stadtgebiet 1936 Strassenverkehrsunfälle polizeilich registriert, 314 oder 14,0 Prozent weniger als vor einem Jahr. Elf Personen kamen dabei ums Leben (2. Quartal 1980: sieben) und 484 (479) Personen wurden verletzt. Der Sachschaden von insgesamt 6,2 Mio. Franken nahm im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreswert um 18,7 Prozent ab. Unter den Unfallursachen beim Lenker waren wiederum das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs und die mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren am häufigsten, während bei den Fussgängern unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn als häufigste Unfallursache ermittelt wurde. Im 2. Quartal 1981 hat die Polizei 311 (342) Führerausweisentzüge verfügt.
Die Zahl der von den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich VBZ beförderten Personen belief sich im 2. Vierteljahr 1981 auf 52,1 Mio. und lag damit um 0,3 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Die im gleichen Zeitraum erzielten Einnahmen aus dem Personenverkehr von rund 27,4 Mio. Franken waren gegenüber dem Vergleichsquartal 1980 ebenfalls kleiner, und zwar um 0,9 Prozent. Der Flughafen Zürich-Kloten erbrachte im Berichtszeitraum mit 2,2 Mio. Passagieren eine um 5,5 Prozent höhere Frequenz als im 2. Quartal 1980. Die gesamte Frachtmenge nahm in der gleichen Zeit um 0,4 Prozent ab, während sich die Luftpostmenge um 11,5 Prozent erhöhte.
Die 43 Poststellen auf Stadtgebiet erzielten im 2. Vierteljahr 1981 mit 45 Mio. Franken einen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,4 Prozent höheren Umsatz aus dem Verkauf von Postwertzeichen. Die Zahl der eingeschriebenen Postsendungen erhöhte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 6,9 Prozent. Bei der Paketpost ergaben sich sowohl bei der Aufgabe wie auch bei der Zustellung Zunahmen um 3,6 bzw. 1,8 Prozent. Die Einzahlungen im Berichtsvierteljahr waren mit 1,96 Mrd. Franken um 9,7 Prozent höher als im 2. Quartal 1980. Der Endbestand der vom Postcheckamt Zürich ausgewiesenen Guthaben von 2,64 Mrd. Franken lag um 6,9 Prozent über dem vorjährigen. Die Zahl der Telefonabonnenten der ganzen Netzgruppe 01 bezifferte sich Ende Juli 1981 auf 444 079 und war damit um 2,0 Prozent höher als vor Jahresfrist. Die Einnahmen aus Telefongesprächen stellten sich für die Zeit vom 1. April bis 31. Juli 1981 auf 130,6 Mio. Franken und übertrafen damit das vergleichbare Vorjahresergebnis um 4,0 Prozent. Ende Juli 1981 betrug die Zahl der Empfangskonzessionen auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich 410 109 für Radio und 357 319 für Fernsehen, was Zunahmen von 1,3 bzw. 1,1 Prozent innert Jahresfrist entspricht.

Fremdenverkehr

Der für die 119 von der Fremdenverkehrsstatistik erfassten Zürcher Beherbergungsbetriebe im 2. Vierteljahr 1981 ausgewiesene mittlere Bestand von 10 618 Gastbetten war nur unwesentlich (0,1 Prozent) niedriger als im gleichen Vorjahresquartal. Die Zahl der Übernachtungen nahm im ganzen um 1,8 Prozent zu, wodurch sich die durchschnittliche Auslastung des mittleren Gastbettenbestandes von 62,2 Prozent im 2. Quartal 1980 auf 63,4 Prozent im Berichtszeitraum erhöhte. Wie üblich, war auch im 2. Vierteljahr 1981 das Flugzeug mit einem Anteil von 41,6 Prozent das meistbenützte Transportmittel der Zürcher Hotelgäste.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im 2. Vierteljahr 1981 wurden von der städtischen Baupolizei Baubewilligungen für 56 (2. Quartal 1980: 81) Gebäude mit einem Rauminhalt von 402 500 (853 400) m^3 und einer Bausumme von 119 Mio. (278,9 Mio.) Franken erteilt. Die Zahl der im Berichtszeitraum baubewilligten Wohnungen belief sich auf 246 (636). Ende Juni 1981 standen auf Stadtgebiet 2 294 (2 480) Wohnungen im Bau. Im Laufe des Berichtsvierteljahres wurden 382 (407) Wohnungen neuerstellt und 185 (69) abgebrochen.
Der Wohnungsbestand in der Stadt Zürich bezifferte sich Ende Juni 1981 auf 169 357 Einheiten. Er war damit um 1345 Einheiten oder 0,8 Prozent höher als vor Jahresfrist.

Grundeigentumswechsel

Die Fläche der im 2. Quartal 1981 umgesetzten bebauten Grundstücke war mit rund 246 800 m^2 um 28,2 Prozent grösser und jene der umgesetzten unbebauten mit rund 98 200 m^2 um 32,3 Prozent kleiner als vor einem Jahr. Die Aufgliederung nach Rechtstiteln zeigt, dass im Berichtsvierteljahr der grösste Teil der umgesetzten Grundstückfläche mit rund 144 300 m^2 oder 41,8 (2. Vierteljahr 1980: 45,5) Prozent auf den Rechtstitel Erbgang entfiel, gefolgt vom Rechtstitel Freihandkauf mit einem Anteil von 32,7 (34,3) Prozent.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der auf der Basis 1. April 1977 = 100 im halbjährlichen Erhebungsturnus berechnete Zürcher Index der Wohnbaukosten belief sich am 1. April 1981 auf 127,0 Punkte. Gegenüber dem Indexstand am 1. Oktober 1980 entspricht dies einer Zunahme um 7,1 Prozent und gegenüber dem Indexstand vor Jahresfrist einer solchen um 9,0 Prozent. Vergleichsweise betrug die Indexerhöhung vom April 1979 bis April 1980 9,2 Prozent.
Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der auf der Basis September 1977 = 100 berechnet wird, stellte sich im Juni 1981 auf 116,2 Punkte.

Verglichen mit dem Indexstand im Juni 1980 von 108,6 Punkten bedeutet dies eine Jahresteuerungsrate von 7,0 Prozent.
Der vom Städtischen Schlachthof im 2. Quartal 1981 ausgewiesene gesamte Fleischumsatz von rund 127 600 q war um 4,7 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Der Wasserverbrauch in der Stadt Zürich betrug im 2. Vierteljahr 1981 16,2 Mio. m^3, d.h. 4,2 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die gesamte Energieabgabe des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich an das Stromnetz Zürich war mit 512,5 Mio. kWh im Berichtszeitraum um 2,0 Prozent höher als jene im 2. Quartal 1980. Der Gasbezug in der Stadt Zürich betrug im Berichtszeitraum 191,7 GWh, was gegenüber dem 2. Vierteljahr 1980 einer Abnahme um 10,9 Prozent entspricht.

Fürsorge

Die Leistungen der Städtischen Altersbeihilfe betrugen im Berichtsquartal insgesamt 16,9 Mio. Franken oder 3,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Unterstützungen des Städtischen Fürsorgeamtes waren im 2. Quartal 1981 mit 5,5 Mio. Franken um 2,6 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Die Rückerstattungen beliefen sich auf 4,0 Mio. Franken, was gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal einer Zunahme von 5,2 Prozent entspricht.

Gesundheitswesen

Im 2. Vierteljahr 1981 wurden im ganzen 262 Fälle von meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten registriert gegenüber 202 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg war vor allem bedingt durch eine Zunahme der Fälle von akuten gastrointestinalen Infektionen und bakteriellen Lebensmittelvergiftungen sowie von Mumps.
Das Stadtspital Waid mit seinen 402 Betten war im Berichtsquartal durchschnittlich zu 86,1 (2. Vierteljahr 1980: 86,1) Prozent und das Stadtspital Triemli mit seinen 639 Betten zu 72,4 (73,3) Prozent belegt.

Bildung, Kunst

In den Monaten April bis Juni 1981 fanden im Schauspielhaus 91 Aufführungen statt, drei mehr als vor einem Jahr. Die Besucherzahl erhöhte sich um 40,6 Prozent auf 59 437, und die mittlere Platzbelegung stieg um 17,8 Prozentpunkte auf 67,4 Prozent. Im Opernhaus belief sich im Berichtszeitraum die Zahl der Aufführungen auf 79 (2. Quartal 1980: 80) und die der Besucher auf rund 62 600 (74 900), was eine mittlere Platzbelegung von 66,4 (78,5) Prozent ergab. Der Zoologische Garten verzeichnete im Berichtsvierteljahr mit rund 187 100 Besuchern eine um 15,7 Prozent höhere Besucherfrequenz als vor einem Jahr.

Abstimmungen

Die Zürcher Stimmberechtigten wurden im 2. Vierteljahr 1981 zweimal, am 5. April und am 14. Juni, an die Urnen gerufen. Sie hatten insgesamt über zwei städtische, elf kantonale und drei eidgenössische Vorlagen zu befinden, die am Schluss des Tabellenteils einzeln aufgeführt sind. Davon wurden beide städtische, sieben kantonale und zwei eidgenössische Vorlagen mit deutlichen Mehrheiten zwischen 68,9 und 89,4 Prozent angenommen. Auf die vier verworfenen kantonalen Vorlagen entfielen Nein-Stimmen zwischen 50,2 und 60,0 Prozent. Eine eidgenössische Vorlage (Bundesbeschluss über die «Mitenand-Initiative für eine neue Ausländerpolitik») wurde in der Stadt Zürich mit 81,5 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Bei allen kantonalen und eidgenössischen Vorlagen stimmten die Stimmbürger in der Stadt im gleichen Sinne wie diejenigen im ganzen Kanton bzw. in der gesamten Schweiz. Die Stimmbeteiligung betrug je nach Vorlage zwischen 32,8 und 40,1 Prozent. Do.

Erläuterungen zu den Tabellen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Alle Angaben beziehen sich grundsätzlich auf das Gebiet der Stadt Zürich. Ausnahmen sind in den Tabellen oder Fussnoten angegeben. Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage

Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47°22′46″ nördlicher Breite und 8°33′4″ östlicher Länge von Greenwich.

Höhenlage

Zürichsee 406 m ü.M., Uetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).

Stadtgebiet

Das heutige Stadtgebiet, das vor 1893 nur aus der Altstadt bestand und durch zwei Eingemeindungen (1893 und 1934) wesentlich erweitert wurde, teilt sich in folgende Nutzungsarten auf:

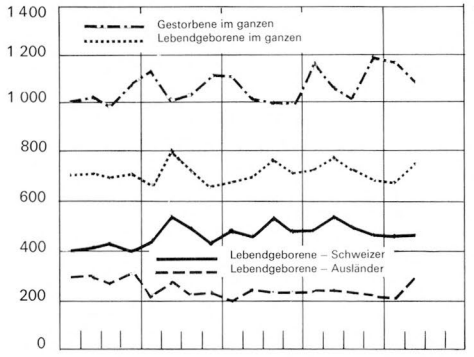
	Hektaren	Promille
Gebäudegrundfläche	990,2	107
Umland, Anlagen[1]	4326,8	470
Strassen, Bahngebiet	1132,3	123
Übriges Areal[2]	41,6	5
Landfläche ohne Wald zusammen	6490,9	705
Waldfläche	2167,1	235
Gewässerfläche	551,7	60
Gesamtfläche[3]	9209,7	1000

Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km.
Die Stadt Zürich ist in zwölf Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 34 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).

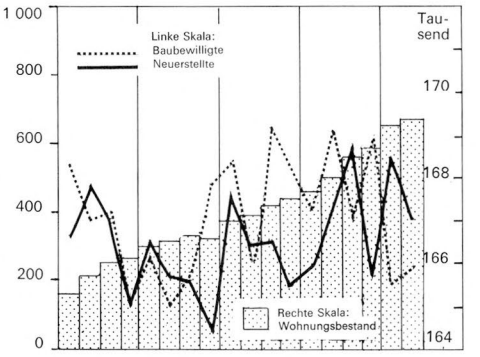
[1] Höfe, Gärten, Lagerplätze, Friedhöfe, Sport-, Bade-, Parkanlagen, Äcker, Wiesen
[2] Kies- und Lehmgruben, Kläranlagen, Wasserreservoirs, Böschungen usw.
[3] Stand Ende 1976

Altstetten
Seebach
Saatlen
Höngg
Oerlikon
Schwamendingen Mitte
Hirzenbach
Wipkingen
Unterstrass
Oberstrass
Altstetten
Escher Wyss
Gewerbeschule
Hard
Fluntern
Langstrasse
Sihlfeld
Lin-den-hof
Rat-haus
Hoch-schul-en
City
Werd
Hottingen
Albisrieden
Alt-Wiedikon
Enge
Mühle-bach
Hirslanden
Witikon
Friesenberg
Seefeld
Weinegg
Wollishofen
Leimbach
km
1
2
3
4
5

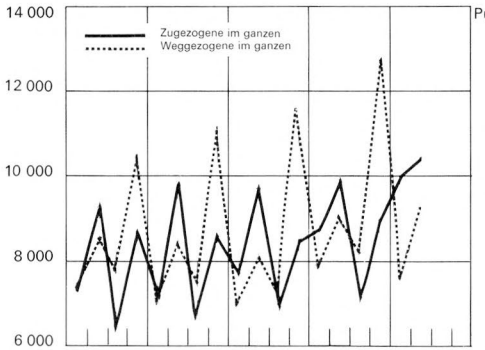
Natürliche Bevölkerungsbewegung – Personen



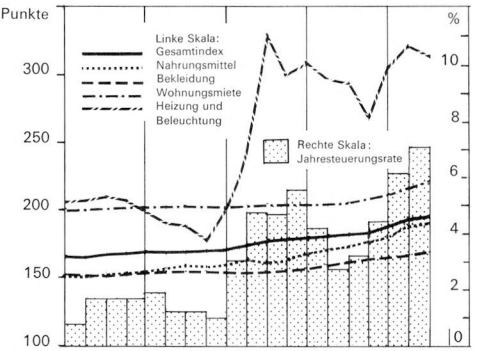
Wohnungen – Anzahl



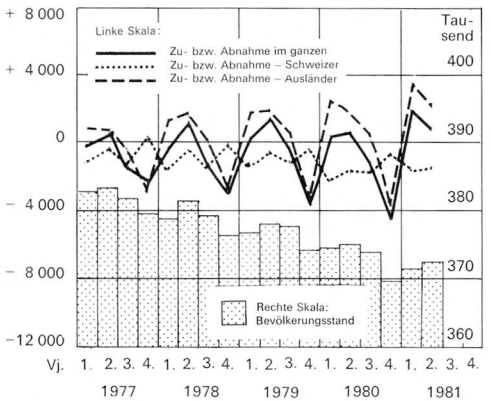
Wanderungsbewegung – Personen



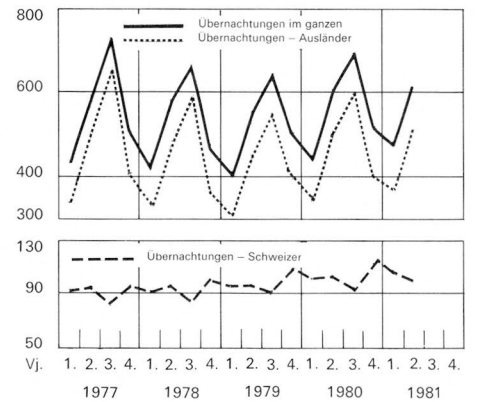
Zürcher Index der Konsumentenpreise (1966 = 100)
Indexstände und Jahresteuerungsrate am Quartalsende



Bevölkerungsstand und seine Veränderung – Personen



Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben – Tausend



Statistisches Amt der Stadt Zürich 629

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%	
Witterung, Klima[1]								
Lufttemperatur in °C								
Mittel[2]	10,2	9,6	12,1	15,7	12,5	+ 2,3		*
Abweichung[3]	−1,4	+1,9	+0,0	+0,7	+0,9	.		*
Minimum	−0,9	−1,9	2,5	5,1	−1,9	− 1,0		*
gemessen am	6.4.	19.	5.	22.	19.4.	.		*
Maximum	28,2	23,1	26,7	29,1	29,1	+ 0,9		*
gemessen am	14.6.	13.	21.	15.	15.6.	.		*
Relative Feuchtigkeit - Prozente	72	69	73	70	71	+ 1		*
Sonnenscheindauer								
Stunden	376	166	140	158	464	+ 88		*
Prozente[4]	70	102	77	82	87	+ 17		*
Bewölkung - Prozente[5]	69	60	74	67	67	− 2		*
Niederschlag								
Summe - mm	321	22	107	49	178	−143		*
Prozente[6]	93	25	100	36	54	− 39		*
Maximum	28	6	25	14	25	− 3		*
gemessen am	9.5.	26.	26.	28.	26.5.	.		*
Neuschneemenge - cm	2	–	–	–	–	− 2		*
Zahl der Tage								
mit Niederschlag, 0,3–0,9 mm	56	6	18	12	36	−20		*
1,0 mm u.mehr	47	6	17	9	32	−15		*
mit Schneefall[7]	10	–	–	–	–	−10		*
mit Gewitter[8]	14	–	–	1	1	−13		*
mit Nebel[9]	6	2	–	–	2	− 4		*
heitere Tage[10]	8	6	1	2	9	+ 1		*
trübe Tage[10]	44	11	14	14	39	− 5		*
Frosttage[11]	2	–	–	–	–	− 2		*
Sommertage[12]	3	–	3	6	9	+ 6		*
Wasserstand und Abflussmengen								
Wasserstand des Zürichsees[13]								
Mittel	406,03	406,00	406,00	406,00	406,00	−0,03		*
Minimum	405,94	405,96	405,96	405,97	405,96	+0,02		*
Maximum	406,22	406,04	406,07	406,03	406,03	−0,19		*
Limmat-Abflussmenge[14]								
Mittel	148	149	101	102	129	− 19		*
Minimum	88	99	72	73	73	− 15		*
Maximum	287	191	169	120	191	− 96		*

[1] Nach den Messungen am Sitz der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m.ü.M. [2] Aus approximativen Berechnungen des 24-stündigen Tagesmittels aufgrund der 3 Terminbeobachtungen von 7, 13 und 19 Uhr und dem Tagesminimum der Temperatur [3] vom Mittel 1901/60 [4] vom Mittel 1931/60 [5] Mittel (100 = bedeckt; 0 = wolkenlos) [6] vom Mittel 1901/60 [7] Mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasser (ca. 0,5 cm Neuschnee) [8] Nah- und Ferngewitter zusammen (Donner hörbar) [9] Kürzere oder längere Zeit dauernder Nebel mit Sichtweiten unter 1000 m [10] Heiter: Bewölkungsmittel unter 20%, trüb: über 80% (aus 3 Terminbeobachtungen) [11] Temperaturminimum unter 0,0°C [12] Temperaturmaximum mindestens +25,0°C [13] Pegel Zürichhorn m ü.M. [14] Messpunkt Unterhard, Kubikmeter je Sekunde

Sachgebiet	Ende Juni 1980	Ende März 1981	Ende April 1981	Ende Mai 1981	Ende Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	6 860	6 783	6 715	6 683	6 674	− 186	−2,7
Rathaus	3 524	3 482	3 465	3 443	3 439	− 85	−2,4
Hochschulen	1 000	1 020	987	996	994	− 6	−0,6
Lindenhof	1 398	1 374	1 375	1 384	1 378	− 20	−1,4
City	938	907	888	860	863	− 75	−8,0
Kreis 2	30 605	30 509	30 504	30 546	30 521	− 84	−0,3
Wollishofen	16 920	16 880	16 900	16 947	16 906	− 14	−0,1
Leimbach	4 552	4 679	4 674	4 671	4 700	+ 148	+3,3
Enge	9 133	8 950	8 930	8 928	8 915	− 218	−2,4
Kreis 3	46 915	46 365	46 490	46 573	46 635	− 280	−0,6
Alt-Wiedikon	14 420	14 282	14 349	14 398	14 407	− 13	−0,1
Friesenberg	10 565	10 432	10 449	10 461	10 445	− 120	−1,1
Sihlfeld	21 930	21 651	21 692	21 714	21 783	− 147	−0,7
Kreis 4	28 889	28 669	28 855	28 938	28 823	− 66	−0,2
Werd	3 958	3 947	3 961	3 998	3 981	+ 23	+0,6
Langstrasse	12 406	12 168	12 294	12 386	12 325	− 81	−0,7
Hard	12 525	12 554	12 600	12 554	12 517	− 8	−0,1
Kreis 5	10 910	10 881	10 938	10 907	10 860	− 50	−0,5
Gewerbeschule	9 359	9 353	9 388	9 365	9 330	− 29	−0,3
Escher Wyss	1 551	1 528	1 550	1 542	1 530	− 21	−1,4
Kreis 6	33 005	32 698	32 572	32 687	32 701	− 304	−0,9
Unterstrass	22 040	21 727	21 675	21 712	21 721	− 319	−1,4
Oberstrass	10 965	10 971	10 897	10 975	10 980	+ 15	+0,1
Kreis 7	36 555	35 968	36 035	36 117	36 120	− 435	−1,2
Fluntern	8 035	7 886	7 913	7 960	7 925	− 110	−1,4
Hottingen	11 399	11 129	11 060	11 059	11 079	− 320	−2,8
Hirslanden	7 580	7 506	7 522	7 527	7 550	− 30	−0,4
Witikon	9 541	9 447	9 540	9 571	9 566	+ 25	+0,3
Kreis 8	18 077	17 756	17 705	17 728	17 686	− 391	−2,2
Seefeld	6 173	6 035	6 002	5 998	5 988	− 185	−3,0
Mühlebach	5 873	5 761	5 762	5 792	5 767	− 106	−1,8
Weinegg	6 031	5 960	5 941	5 938	5 931	− 100	−1,7
Kreis 9	46 380	45 791	45 926	45 984	46 041	− 339	−0,7
Albisrieden	18 021	17 717	17 699	17 709	17 702	− 319	−1,8
Altstetten	28 359	28 074	28 227	28 275	28 339	− 20	−0,1
Kreis 10	34 254	33 974	33 915	33 995	33 949	− 305	−0,9
Höngg	17 248	17 165	17 137	17 142	17 125	− 123	−0,7
Wipkingen	17 006	16 809	16 778	16 853	16 824	− 182	−1,1
Kreis 11	53 213	53 107	53 198	53 388	53 450	+ 237	+0,4
Affoltern	17 830	17 934	17 975	18 044	18 082	+ 252	+1,4
Oerlikon	16 447	16 491	16 508	16 583	16 584	+ 137	+0,8
Seebach	18 936	18 682	18 715	18 761	18 784	− 152	−0,8
Kreis 12	29 424	29 088	29 031	29 008	28 955	− 469	−1,6
Saatlen	6 734	6 652	6 641	6 652	6 647	− 87	−1,3
Schwamendingen-Mitte	10 906	10 774	10 730	10 686	10 656	− 250	−2,3
Hirzenbach	11 784	11 662	11 660	11 670	11 652	− 132	−1,1
Ganze Stadt	375 087	371 589	371 884	372 554	372 415	−2 672	−0,7

Sachgebiet	Ende Juni 1980	Ende März 1981	Ende April 1981	Ende Mai 1981	Ende Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	134 712	132 948	132 392	132 303	132 126	−2 586	− 1,9
Ausländer	41 148	40 873	42 106	42 728	42 917	+1 769	+ 4,3
Männlich zusammen	175 860	173 821	174 498	175 031	175 043	− 817	− 0,5
Schweizerinnen	167 984	165 950	165 489	165 488	165 321	−2 663	− 1,6
Ausländerinnen	31 243	31 818	31 897	32 035	32 051	+ 808	+ 2,6
Weiblich zusammen	199 227	197 768	197 386	197 523	197 372	−1 855	− 0,9
Heimat							
Stadt Zürich	130 517	128 566	128 230	128 136	128 000	−2 517	− 1,9
Kanton Zürich[1]	33 229	32 834	32 689	32 679	32 630	− 599	− 1,8
Übrige Schweiz	138 950	137 498	136 962	136 976	136 817	−2 133	− 1,5
Schweiz zusammen	302 696	298 898	297 881	297 791	297 447	−5 249	− 1,7
Deutschland	8 278	8 229	8 207	8 262	8 276	− 2	− 0,0
Italien	28 061	27 911	28 180	28 282	28 229	+ 168	+ 0,6
Österreich	3 793	3 771	3 749	3 742	3 737	− 56	− 1,5
Übriges Ausland	32 259	32 780	33 867	34 477	34 726	+2 467	+ 7,6
Ausland zusammen	72 391	72 691	74 003	74 763	74 968	+2 577	+ 3,6
Wohnbevölkerung im ganzen	375 087	371 589	371 884	372 554	372 415	−2 672	− 0,7
Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten[2]							
Deutschland	1 937	2 030	2 081	2 095	2 099	+ 162	+ 8,4
Frankreich	196	230	241	252	251	+ 55	+ 28,1
Italien	4 720	4 535	4 756	4 793	4 738	+ 18	+ 0,4
Liechtenstein	96	109	107	112	112	+ 16	+ 16,7
Österreich	503	530	523	513	520	+ 17	+ 3,4
Nachbarländer zusammen	7 452	7 434	7 708	7 765	7 720	+ 268	+ 3,6
Benelux-Staaten	278	288	288	279	281	+ 3	+ 1,1
Griechenland	976	924	919	926	924	− 52	− 5,3
Grossbritannien	298	342	358	358	361	+ 63	+ 21,1
Jugoslawien	4 635	4 189	4 534	4 670	4 771	+ 136	+ 2,9
Portugal	962	1 009	1 129	1 147	1 164	+ 202	+ 21,0
Skandinavien	198	279	278	277	276	+ 78	+ 39,4
Spanien	5 306	4 201	4 544	4 593	4 545	− 761	− 14,3
Tschechoslowakei	94	258	262	266	272	+ 178	+189,4
Türkei	1 292	1 336	1 357	1 387	1 382	+ 90	+ 7,0
Ungarn	138	200	207	211	215	+ 77	+ 55,8
USA	410	520	514	514	506	+ 96	+ 23,4
Übrige	2 798	2 793	2 839	2 882	2 936	+ 138	+ 4,9
Übriges Ausland zusammen	17 385	16 339	17 229	17 510	17 633	+ 248	+ 1,4
Im ganzen	24 837	23 773	24 937	25 275	25 353	+ 516	+ 2,1

[1] Ohne Stadt Zürich [2] Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Sachgebiet	Ende Juni 1980	Ende März 1981	Ende April 1981	Ende Mai 1981	Ende Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	187 225	184 101	183 495	183 297	182 960	−4 265	−2,3
Römisch-Katholiken	150 212	148 792	149 237	149 602	149 534	− 678	−0,5
Christkatholiken	1 450	1 392	1 391	1 389	1 380	− 70	−4,8
Andere, ohne	36 200	37 304	37 761	38 266	38 541	+2 341	+6,5
Im ganzen	375 087	371 589	371 884	372 554	372 415	−2 672	−0,7
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Affoltern	9 249	9 208	9 203	9 247	9 259	+ 10	+0,1
Albisrieden	8 655	8 477	8 475	8 481	8 488	− 167	−1,9
Altstetten	13 919	13 776	13 707	13 692	13 663	− 256	−1,8
Aussersihl	5 032	4 870	4 845	4 874	4 836	− 196	−3,9
Balgrist	3 399	3 334	3 308	3 324	3 323	− 76	−2,2
Enge	4 246	4 100	4 080	4 048	4 014	− 232	−5,5
Fluntern	4 751	4 691	4 713	4 756	4 740	− 11	−0,2
Fraumünster	294	293	285	280	280	− 14	−4,8
Friesenberg	5 921	5 854	5 873	5 873	5 861	− 60	−1,0
Grossmünster	2 060	1 970	1 928	1 922	1 922	− 138	+6,7
Hard	5 467	5 400	5 389	5 347	5 338	− 129	−2,4
Hirzenbach	5 301	5 221	5 215	5 218	5 201	− 100	−1,9
Höngg	10 423	10 319	10 295	10 257	10 240	− 183	−1,8
Hottingen	5 286	5 204	5 161	5 151	5 142	− 144	−2,7
Im Gut	4 314	4 252	4 260	4 247	4 234	− 80	−1,9
Industriequartier	3 685	3 662	3 666	3 645	3 625	− 60	−1,6
Leimbach	2 613	2 635	2 631	2 622	2 640	+ 27	+1,0
Matthäus	2 501	2 466	2 429	2 419	2 414	− 87	−3,5
Neumünster	9 354	9 131	9 096	9 085	9 080	− 274	−2,9
Oberstrass	5 153	5 102	5 060	5 063	5 054	− 99	−1,9
Oerlikon	8 009	7 980	7 954	7 940	7 916	− 93	−1,2
Paulus	4 294	4 204	4 174	4 160	4 166	− 128	−3,0
Predigern	1 592	1 557	1 546	1 553	1 558	− 34	−2,1
Saatlen	3 824	3 747	3 748	3 735	3 730	− 94	−2,5
St. Peter	913	877	863	864	870	− 43	−4,7
Schwamendingen	6 778	6 541	6 501	6 478	6 459	− 319	−4,7
Seebach	9 564	9 331	9 298	9 251	9 250	− 314	−3,3
Sihlfeld	5 433	5 231	5 193	5 173	5 147	− 286	−5,3
Unterstrass	3 900	3 828	3 820	3 822	3 805	− 95	−2,4
Wiedikon	7 056	6 883	6 834	6 842	6 851	− 205	−2,9
Wipkingen	9 153	9 013	8 984	8 975	8 934	− 219	−2,4
Witikon	5 593	5 524	5 546	5 542	5 542	− 51	−0,9
Wollishofen	9 493	9 420	9 415	9 411	9 378	− 115	−1,2
Protestanten im ganzen	187 225	184 101	183 495	183 297	182 960	−4 265	−2,3

[1] Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	Ende Juni 1980	Ende März 1981	Ende April 1981	Ende Mai 1981	Ende Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Römisch-katholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Allerheiligen	3 655	3 717	3 729	3 741	3 737	+ 82	+2,2
Bruder Klaus	5 239	5 206	5 182	5 170	5 164	− 75	−1,4
Dreikönigen	3 170	3 096	3 096	3 098	3 103	− 67	−2,1
Erlöser	4 378	4 326	4 303	4 301	4 282	− 96	−2,2
Guthirt	7 434	7 330	7 327	7 374	7 372	− 62	−0,8
Heilig Geist	6 256	6 253	6 261	6 295	6 294	+ 38	+0,6
Heilig Kreuz	12 583	12 421	12 591	12 646	12 692	+ 109	+0,9
Liebfrauen	8 632	8 468	8 440	8 478	8 475	− 157	−1,8
Maria-Hilf	1 710	1 763	1 753	1 754	1 757	+ 47	+2,7
Maria Lourdes	8 020	7 931	7 935	7 925	7 907	− 113	−1,4
Oerlikon	8 133	8 082	8 063	8 116	8 116	− 17	−0,2
St. Anton	8 301	8 121	8 139	8 160	8 168	− 133	−1,6
St. Felix und Regula	5 766	5 849	5 889	5 882	5 871	+ 105	+1,8
St. Franziskus	5 686	5 703	5 699	5 722	5 713	+ 27	+0,5
St. Gallus	8 766	8 741	8 731	8 714	8 697	− 69	−0,8
St. Josef	5 789	5 732	5 752	5 737	5 683	− 106	−1,8
St. Katharina	4 930	4 971	5 033	5 052	5 057	+ 127	+2,6
St. Konrad	7 223	7 089	7 068	7 065	7 059	− 164	−2,3
St. Martin	1 792	1 736	1 724	1 721	1 724	− 68	−3,8
St. Peter und Paul	9 875	9 620	9 744	9 790	9 716	− 159	−1,6
St. Theresia	5 352	5 323	5 325	5 351	5 347	− 5	−0,1
Wiedikon	14 619	14 428	14 520	14 552	14 640	+ 21	+0,1
Witikon	2 903	2 886	2 933	2 958	2 960	+ 57	+2,0
Römisch-Katholiken im ganzen	150 212	148 792	149 237	149 602	149 534	− 678	−0,5
Protestantische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	78 572	77 168	76 836	76 723	76 569	−2 003	−2,5
Schweizerinnen	100 150	98 387	98 126	98 021	97 830	−2 320	−2,3
Schweizer zusammen	178 722	175 555	174 962	174 744	174 399	−4 323	−2,4
Ausländer	4 123	4 176	4 171	4 189	4 200	+ 77	+1,9
Ausländerinnen	4 380	4 370	4 362	4 364	4 361	− 19	−0,4
Ausländer zusammen	8 503	8 546	8 533	8 553	8 561	+ 58	+0,7
Protestanten im ganzen	187 225	184 101	183 495	183 297	182 960	−4 265	−2,3
Römisch-katholische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	44 634	44 050	43 833	43 800	43 741	− 893	−2,0
Schweizerinnen	56 948	56 354	56 157	56 197	56 164	− 784	−1,4
Schweizer zusammen	101 582	100 404	99 990	99 997	99 905	−1 677	−1,7
Ausländer	27 900	27 402	28 247	28 568	28 614	+ 714	+2,6
Ausländerinnen	20 730	20 986	21 000	21 037	21 015	+ 285	+1,4
Ausländer zusammen	48 630	48 388	49 247	49 605	49 629	+ 999	+2,1
Römisch-Katholiken im ganzen	150 212	148 792	149 237	149 602	149 534	− 678	−0,5

[1] Gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Eheschliessungen[1]							
Schweizer / Schweizerin	492	121	169	150	440	−52	−10,6
Schweizer / Ausländerin	93	38	38	26	102	+ 9	+ 9,7
Ausländer / Schweizerin	73	24	31	29	84	+11	+15,1
Ausländer / Ausländerin	81	31	31	37	99	+18	+22,2
Im ganzen	739	214	269	242	725	−14	− 1,9
Davon zwischen Ledigen – Prozente	75,6	75,7	76,2	80,6	77,5	+1,9	·
Lebendgeborene							
Knaben	415	124	143	130	397	−18	− 4,3
Mädchen	377	122	126	119	367	−10	− 2,7
Ehelich	738	230	247	225	702	−36	− 4,9
Ausserehelich	54	16	22	24	62	+ 8	+14,8
Schweizer	548	166	160	141	467	−81	−14,8
Ausländer	244	80	109	108	297	+53	+21,7
Im ganzen	792	246	269	249	764	−28	− 3,5
Totgeborene							
Ehelich	1	1	2	1	4	+ 3	*
Ausserehelich	–	1	–	1	2	+ 2	*
Im ganzen	1	2	2	2	6	+ 5	*
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männlich							
unter 1 Jahr	2	2	1	1	4	+ 2	*
1–19 Jahre	3	2	1	1	4	+ 1	*
20–39 Jahre	27	8	6	6	20	− 7	*
40–64 Jahre	113	27	37	41	105	− 8	− 7,1
65–74 Jahre	157	50	47	57	154	− 3	− 1,9
75 und mehr Jahre	229	94	82	68	244	+15	+ 6,6
Zusammen	531	183	174	174	531	–	–
Weiblich							
unter 1 Jahr	4	1	–	1	2	− 2	*
1–19 Jahre	4	1	1	–	2	− 2	*
20–39 Jahre	7	2	6	2	10	+ 3	*
40–64 Jahre	71	20	26	18	64	− 7	− 9,9
65–74 Jahre	101	39	41	42	122	+21	+20,8
75 und mehr Jahre	361	117	134	118	369	+ 8	+ 2,2
Zusammen	548	180	208	181	569	+21	+ 3,8
Beide Geschlechter							
unter 1 Jahr	6	3	1	2	6	–	–
1–19 Jahre	7	3	2	1	6	− 1	*
20–39 Jahre	34	10	12	8	30	− 4	*
40–64 Jahre	184	47	63	59	169	−15	− 8,2
65–74 Jahre	258	89	88	99	276	+18	+ 7,0
75 und mehr Jahre	590	211	216	186	613	+23	+ 3,9
Im ganzen	1 079	363	382	355	1 100	+21	+ 1,9

[1] Männer aus der Wohnbevölkerung und ihre Frauen

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Gestorbene nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	489	170	155	160	485	− 4	− 0,8
Ausländer	42	13	19	14	46	+ 4	*
Männlich zusammen	531	183	174	174	531	−	−
Schweizerinnen	513	167	200	174	541	+ 28	+ 5,5
Ausländerinnen	35	13	8	7	28	− 7	*
Weiblich zusammen	548	180	208	181	569	+ 21	+ 3,8
Heimat							
Stadt Zürich	522	182	184	172	538	+ 16	+ 3,1
Kanton Zürich[1]	127	37	47	46	130	+ 3	+ 2,4
Übrige Schweiz	353	118	124	116	358	+ 5	+ 1,4
Schweiz zusammen	1 002	337	355	334	1 026	+ 24	+ 2,4
Bundesrepublik Deutschland	15	7	5	2	14	− 1	*
Frankreich	1	−	1	1	2	+ 1	*
Italien	27	11	11	6	28	+ 1	*
Österreich	8	1	1	3	5	− 3	*
Übriges Ausland	26	7	9	9	25	− 1	*
Ausland zusammen	77	26	27	21	74	− 3	− 3,9
Im ganzen	1 079	363	382	355	1 100	+ 21	+ 1,9
Zugezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Herkunftsort							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	2 741	874	1 135	748	2 757	+ 16	+ 0,6
Ausländer	3 040	1 659	1 058	562	3 279	+239	+ 7,9
Männlich zusammen	5 781	2 533	2 193	1 310	6 036	+255	+ 4,4
Schweizerinnen	3 003	1 167	1 326	719	3 212	+209	+ 7,0
Ausländerinnen	1 140	385	494	296	1 175	+ 35	+ 3,1
Weiblich zusammen	4 143	1 552	1 820	1 015	4 387	+244	+ 5,9
Herkunftsort							
Agglomeration Zürich	1 946	779	718	455	1 952	+ 6	+ 0,3
Übriger Kanton Zürich	984	343	400	244	987	+ 3	+ 0,3
Übrige Schweiz	3 337	1 050	1 502	870	3 422	+ 85	+ 2,5
Schweiz zusammen	6 267	2 172	2 620	1 569	6 361	+ 94	+ 1,5
Bundesrepublik Deutschland	275	95	143	62	300	+ 25	+ 9,1
Frankreich	79	20	37	13	70	− 9	−11,4
Italien	736	368	225	104	697	− 39	− 5,3
Österreich	90	28	27	20	75	− 15	−16,7
Spanien	615	510	201	90	801	+186	+30,2
Griechenland	39	10	14	9	33	− 6	*
Übriges Ausland	1 823	882	746	458	2 086	+263	+14,4
Ausland zusammen	3 657	1 913	1 393	756	4 062	+405	+11,1
Im ganzen	9 924	4 085	4 013	2 325	10 423	+499	+ 5,0

[1] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Wanderungsziel							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	3 480	1 360	1 200	857	3 417	− 63	− 1,8
Ausländer	1 151	437	429	397	1 263	+112	+ 9,7
Männlich zusammen	4 631	1 797	1 629	1 254	4 680	+ 49	+ 1,1
Schweizerinnen	3 659	1 592	1 275	831	3 698	+ 39	+ 1,1
Ausländerinnen	845	284	326	273	883	+ 38	+ 4,5
Weiblich zusammen	4 504	1 876	1 601	1 104	4 581	+ 77	+ 1,7
Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	2 506	1 219	851	548	2 618	+112	+ 4,5
Übriger Kanton Zürich	1 276	578	418	251	1 247	− 29	− 2,3
Übrige Schweiz	3 404	1 193	1 022	717	2 932	−472	− 13,9
Schweiz zusammen	7 186	2 990	2 291	1 516	6 797	−389	− 5,4
Bundesrepublik Deutschland	206	64	54	53	171	− 35	− 17,0
Frankreich	72	10	22	13	45	− 27	− 37,5
Italien	355	115	160	139	414	+ 59	+ 16,6
Österreich	45	20	16	15	51	+ 6	*
Spanien	158	41	71	59	171	+ 13	+ 8,2
Griechenland	46	19	8	8	35	− 11	*
Übriges Ausland	1 067	414	608	555	1 577	+510	+ 47,8
Ausland zusammen	1 949	683	939	842	2 464	+515	+ 26,4
Im ganzen	9 135	3 673	3 230	2 358	9 261	+126	+ 1,4
Mehrzu- (+) bzw. -weggezogene (−) Personen nach Geschlecht, Heimat und Gebiet							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	− 739	− 486	− 65	−109	− 660	+ 79	+ 10,7
Ausländer	+1 889	+1 222	+629	+165	+2 016	+127	+ 6,7
Männlich zusammen	+1 150	+ 736	+564	+ 56	+1 356	+206	+ 17,9
Schweizerinnen	− 656	− 425	+ 51	−112	− 486	+170	+ 25,9
Ausländerinnen	+ 295	+ 101	+168	+ 23	+ 292	− 3	− 1,0
Weiblich zusammen	− 361	− 324	+219	− 89	− 194	+167	+ 46,3
Herkunftsort bzw. Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	− 560	− 440	−133	− 93	− 666	−106	− 18,9
Übriger Kanton Zürich	− 292	− 235	− 18	− 7	− 260	+ 32	+ 11,0
Übrige Schweiz	− 67	− 143	+480	+153	+ 490	+557	+831,3
Schweiz zusammen	− 919	− 818	+329	+ 53	− 436	+483	+ 52,6
Bundesrepublik Deutschland	+ 69	+ 31	+ 89	+ 9	+ 129	+ 60	+ 87,0
Frankreich	+ 7	+ 10	+ 15	-	+ 25	+ 18	*
Italien	+ 381	+ 253	+ 65	− 35	+ 283	− 98	− 25,7
Österreich	+ 45	+ 8	+ 11	+ 5	+ 24	− 21	*
Spanien	+ 457	+ 469	+130	+ 31	+ 630	+173	+ 37,9
Griechenland	− 7	− 9	+ 6	+ 1	− 2	+ 5	*
Übriges Ausland	+ 756	+ 468	+138	− 97	+ 509	−247	− 32,7
Ausland zusammen	+1 708	+1 230	+454	− 86	+1 598	−110	− 6,4
Im ganzen	+ 789	+ 412	+783	− 33	+1 162	+373	+ 47,3

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81	
Zu- und weggezogene Familien							
Zugezogene Familien							
Schweizerische	396	154	123	74	351	− 45	−11,4
Ausländische	195	83	89	54	226	+ 31	+15,9
Im ganzen	591	237	212	128	577	− 14	− 2,4
Weggezogene Familien							
Schweizerische	547	292	212	126	630	+ 83	+15,2
Ausländische	223	74	89	68	231	+ 8	+ 3,6
Im ganzen	770	366	301	194	861	+ 91	+11,8
Mehrzu-(+) bzw. -weggezogene(−) Familien							
Schweizerische	−151	−138	−89	−52	−279	−128	−84,8
Ausländische	− 28	+ 9	-	−14	− 5	+ 23	·
Im ganzen	−179	−129	−89	−66	−284	−105	−58,7
Umzüge innerhalb der Stadt							
Personen	11 391	4 334	4 199	2 716	11 249	−142	− 1,2
Familien	1 370	583	524	329	1 436	+ 66	+ 4,8
Bevölkerungsbilanz							
Grundzahlen							
Anfangsbevölkerung	374 585	371 589	371 884	372 554	371 589	−2 996	− 0,8
Lebendgeborene	792	246	269	249	764	− 28	− 3,5
Gestorbene	1 079	363	382	355	1 100	+ 21	+ 1,9
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	−287	−117	−113	−106	−336	− 49	−17,1
Zugezogene	9 924	4 085	4 013	2 325	10 423	+ 499	+ 5,0
Weggezogene	9 135	3 673	3 230	2 358	9 261	+ 126	+ 1,4
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	+789	+412	+783	−33	+1 162	+ 373	+47,3
Gesamtzu(+) bzw. -abnahme(−)	+502	+295	+670	−139	+826	+ 324	+64,5
Endbevölkerung	375 087	371 884	372 554	372 415	372 415	−2 672	− 0,7
Mittlere Wohnbevölkerung	375 010	371 740	372 220	372 480	372 150	−2 860	− 0,8
Auf 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung[1]							
Lebendgeborene	8,5	8,1	8,5	8,8	8,2	− 0,3	·
Gestorbene	11,6	11,9	12,1	12,5	11,9	+ 0,3	·
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	−3,1	−3,8	−3,6	−3,7	−3,7	− 0,6	·
Zugezogene	106,5	133,7	127,0	82,2	112,4	+ 5,9	·
Weggezogene	98,0	120,2	102,2	83,4	99,8	+ 1,8	·
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	+8,5	+13,5	+24,8	−1,2	+12,6	+ 4,1	·
Gesamtzu-(+) bzw. -abnahme(−)	+5,4	+9,7	+21,2	−4,9	+8,9	+ 3,5	·

[1] Auf das ganze Jahr umgerechnet

Sachgebiet	Juni 1980	März 1981	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Altersgruppen, Beginn der Arbeitslosigkeit und Geschlecht							
Altersgruppen, Geschlecht							
Unter 20 Jahren	2	–	1	–	–	– 2	*
Männer	2	–	1	–	–	– 2	*
Frauen	–	–	–	–	–	–	–
20–24 Jahre	40	30	30	18	17	–23	*
Männer	15	8	13	6	7	– 8	*
Frauen	25	22	17	12	10	–15	*
25–29 Jahre	55	62	55	47	47	– 8	–14,5
Männer	29	44	26	26	27	– 2	*
Frauen	26	18	29	21	20	– 6	*
30–39 Jahre	110	106	94	90	95	–15	–13,6
Männer	50	65	56	62	65	+15	+30,0
Frauen	60	41	38	28	30	–30	–50,0
40–49 Jahre	62	69	72	62	60	– 2	– 3,2
Männer	36	43	41	39	39	+ 3	*
Frauen	26	26	31	23	21	– 5	*
50–59 Jahre	63	55	52	48	57	– 6	– 9,5
Männer	40	42	35	28	38	– 2	*
Frauen	23	13	17	20	19	– 4	*
60 und mehr Jahre	27	33	30	25	26	– 1	*
Männer	16	21	19	18	18	+ 2	*
Frauen	11	12	11	7	8	– 3	*
Beginn der Arbeitslosigkeit, Geschlecht							
Im Berichtsmonat	132	140	140	111	136	+ 4	+ 3,0
Männer	77	84	78	68	91	+14	+18,2
Frauen	55	56	62	43	45	–10	–18,2
Im Vormonat	71	80	70	76	61	–10	–14,1
Männer	39	49	37	45	37	– 2	*
Frauen	32	31	33	31	24	– 8	*
Vor 2 Monaten	61	49	46	35	42	–19	–31,1
Männer	25	29	25	23	25	–	–
Frauen	36	20	21	12	17	–19	*
Vor 3 Monaten	24	33	27	26	19	– 5	*
Männer	8	23	16	16	14	+ 6	*
Frauen	16	10	11	10	5	–11	*
Vor 4 und mehr Monaten	71	53	51	42	44	–27	–38,0
Männer	39	38	35	27	27	–12	*
Frauen	32	15	16	15	17	–15	*
Im ganzen	359	355	334	290	302	–57	–15,9
Männer	188	223	191	179	194	+ 6	+ 3,2
Frauen	171	132	143	111	108	–63	–36,8

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	Juni 1980	März 1981	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Heimat, Geschlecht, Erwerbs- und Berufsgruppen							
Heimat, Geschlecht							
Schweizer	254	256	230	203	220	−34	−13,4
Männer	132	154	125	125	144	+12	+ 9,1
Frauen	122	102	105	78	76	−46	−37,7
Ausländer	105	99	104	87	82	−23	−21,9
Männer	56	69	66	54	50	− 6	−10,7
Frauen	49	30	38	33	32	−17	*
Erwerbs- und Berufsgruppen							
Nahrungs- und Genussmittelherstellung	2	–	–	2	1	− 1	*
Textilindustrie	5	2	4	2	5	–	–
Holz- und Korkbearbeitung	1	1	1	–	2	+ 1	*
Papierindustrie	–	1	–	–	–	–	–
Grafisches Gewerbe	2	4	2	5	4	+ 2	*
Stein-, Erd- und Glasverarbeitung	–	–	–	1	1	+ 1	*
Metallindustrie, Maschinenbau	12	15	8	4	10	− 2	*
Bauberufe	3	–	1	1	–	− 3	*
Maler, Tapezierer	–	3	2	–	–	–	–
Architekten, Ingenieure, Techniker	15	9	9	4	6	− 9	*
Technische Fachkräfte und Hilfsberufe[2]	13	7	7	1	4	− 9	*
Kaufmännische und Büroberufe[3]	80	78	87	72	78	− 2	− 2,5
Verkaufsberufe	28	32	23	30	23	− 5	*
Verkehrsberufe	9	12	11	9	6	− 3	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	31	24	21	16	16	−15	*
Reinigung, Gesundheits- und Körperpflege	6	7	9	11	8	+ 2	*
Rechts-, Sicherheits- und Ordnungspflege	–	4	3	2	–	–	–
Berufe der Heilbehandlung[4]	3	10	11	6	7	+ 4	*
Wissenschaftliche und verwandte Berufe	26	20	20	24	28	+ 2	*
Künstlerische und verwandte Berufe	30	22	21	18	16	−14	*
Unterricht, Erziehung, Seel- und Fürsorge	38	19	21	19	20	−18	*
Übrige	55	85	73	63	67	+12	+21,8
Im ganzen	359	355	334	290	302	−57	−15,9
In Betrieben auf Stadtgebiet beschäftigte Teilarbeitslose nach Geschlecht[5]							
Männer	6	91	80	77	42	+36	*
Frauen	7	65	47	4	3	− 4	*
Im ganzen	13	156	127	81	45	+32	*
Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes							
Stellensuchende Männer[6]	210	238	202	190	204	− 6	− 2,9
Stellensuchende Frauen[6]	176	139	146	115	115	−61	−34,7
Stellensuchende im ganzen[6]	386	377	348	305	319	−67	−17,4
Offene Stellen[6]	799	1068	746	814	785	−14	− 1,8
Stellenbesetzungen	45	27	33	33	24	−21	*

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats [2] Laboranten, Zeichner [3] private und öffentliche [4] Einschliesslich Arzt- und Zahnarztgehilfinnen [5] Vom städtischen Arbeitsamt erfasste Betriebe; Summe der gemeldeten Fälle [6] Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Fahrzeugdurchfahrten – Tagesmittel[1]							
Zählstelle Seestrasse[2]							
Samstag	18 377	16 460	18 477	17 954	17 695	– 682	– 3,7
Sonntag	15 069	13 505	15 987	14 478	14 667	– 402	– 2,7
Alle Wochentage	18 619	17 500	18 273	18 700	18 159	– 460	– 2,5
Zählstelle Limmattalstrasse[3]							
Samstag	[9]	12 779	13 601	13 023	13 170	*	*
Sonntag	[9]	10 054	10 947	9 995	10 352	*	*
Alle Wochentage	[9]	13 703	13 864	13 877	13 815	*	*
Zählstelle Wollishofen[4]							
Samstag	31 094	32 350	29 879	32 899	31 569	+ 475	+ 1,5
Sonntag	30 383	29 480	30 337	30 245	30 007	– 376	– 1,2
Alle Wochentage	32 475	32 947	31 557	33 423	32 630	+ 155	+ 0,5
Zählstelle Bergstrasse[5]							
Samstag	10 839	10 318	11 785	[9]	11 133	+ 294	+ 2,7
Sonntag	8 699	8 438	9 492	[9]	8 965	+ 266	+ 3,1
Alle Wochentage	14 144	14 145	14 664	[9]	14 409	+ 265	+ 1,9
Zählstelle Ulmbergtunnel							
Samstag	24 511	[9]	23 219	[9]	23 219	–1 292	– 5,3
Sonntag	20 342	[9]	21 453	[9]	21 453	+1 111	+ 5,5
Alle Wochentage	28 495	[9]	27 852	[9]	27 852	– 643	– 2,3
Zählstelle Schlieren[6]							
Samstag	12 293	12 632	13 444	13 681	13 252	+ 959	+ 7,8
Sonntag	9 218	9 622	10 389	9 884	9 970	+ 752	+ 8,2
Alle Wochentage	15 643	16 416	16 369	17 480	16 751	+1 108	+ 7,1
Zählstelle Limmatbrücke[7]							
Samstag	47 775	48 535	44 207	46 760	46 324	–1 451	– 3,0
Sonntag	45 703	46 014	44 566	41 833	44 273	–1 430	– 3,1
Alle Wochentage	47 878	48 974	45 831	46 943	47 234	– 644	– 1,3
Zählstelle Rosengartenstrasse[8]							
Samstag	56 285	62 186	62 279	64 455	62 920	+6 635	+11,8
Sonntag	51 516	57 631	58 710	55 456	57 372	+5 856	+11,4
Alle Wochentage	60 109	66 584	65 420	66 842	66 273	+6 164	+10,3

[1] Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung des Bundesamtes für Strassenbau (24stündiger Verkehr) [2] Stadtgrenze Kilchberg [3] Stadtgrenze Oberengstringen [4] Autobahn N3 [5] Bei der Einmündung Dolderstrasse [6] Bernstrasse, beim Gaswerk [7] Autobahn N1 (Stadtgrenze) [8] Etwa 20 m oberhalb der Überführung Nordstrasse (Westtangente) [9] Zähler ausser Betrieb

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle[1]							
Unfälle nur mit Sachschaden	1 818	459	545	497	1 501	– 317	–17,4
bis 500 Franken	370	97	109	110	316	– 54	–14,6
über 500 Franken	1 448	362	436	387	1 185	– 263	–18,2
Unfälle mit Personenschaden[2]	432	124	148	163	435	+ 3	+ 0,7
Unfälle im ganzen	2 250	583	693	660	1 936	– 314	–14,0
Verletzte Personen							
Leicht	216	59	81	81	221	+ 5	+ 2,3
Schwer	263	74	89	100	263	–	–
Im ganzen	479	133	170	181	484	+ 5	+ 1,0
Getötete Personen	7	5	2	4	11	+ 4	*
Sachschaden – 1000 Franken	7 605	1 741	2 473	1 972	6 186	–1 419	–18,7
Sachschaden je Unfall – Franken	3 380	2 986	3 568	2 989	3 195	– 185	– 5,5
An Unfällen beteiligt							
Personenwagen	3 031	718	914	808	2 440	–591	–19,5
Andere Automobile	355	90	100	82	272	– 83	–23,4
Motorräder, Roller	176	41	52	79	172	– 4	– 2,3
Motorfahrräder	131	39	53	54	146	+ 15	+11,5
Fahrräder	53	15	23	22	60	+ 7	+13,2
Schienenfahrzeuge	59	11	21	30	62	+ 3	+5,1
Andere Fahrzeuge, Tiere[3]	266	91	98	93	282	+ 16	+ 6,0
Fussgänger	141	45	42	43	130	– 11	– 7,8
Im ganzen	4 212	1 050	1 303	1 211	3 564	+648	+15,4
Häufigste Unfallursachen beim Lenker[4]							
Nichtbeherrschen des Fahrzeuges	380	103	109	119	331	– 49	–12,9
Mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren	287	64	83	71	218	– 69	–24,0
Missachtung des Signales «Kein Vortritt»	130	36	48	39	123	– 7	– 5,4
Zu nahes Aufschliessen	146	29	43	41	113	– 33	–22,6
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	118	37	36	36	109	– 9	– 7,6
Mangelnde Rücksichtnahme bei Spurwechsel	118	25	39	38	102	– 16	–13,6
Unaufmerksamkeit	96	32	31	37	100	+ 4	+ 4,2
Missachtung des Rechtsvortrittes	135	23	29	32	84	– 51	–37,8
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	83	30	31	21	82	– 1	– 1,2
Missachtung des Vortrittes beim Linksabbiegen	92	29	22	30	81	– 11	–12,0
Missachtung des Vortrittes bei Stoppstrassen	90	15	30	18	63	– 27	–30,0
Nichtbeachten eines Lichtsignales	76	22	19	16	57	– 19	–25,0
Nichtbeachten eines Signals oder Markierung	60	14	24	13	51	– 9	–15,0
Unvorsichtiges Einbiegen in Fahrbahn	53	16	17	13	46	– 7	–13,2
Nichtvortrittlassen aus Ausfahrt	56	12	16	11	39	– 17	–30,4
Häufigste Unfallursachen beim Fussgänger[4]							
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	54	18	16	27	61	+ 7	+13,0
Nichtbenützen des Fussgängerstreifens	19	5	5	11	21	+ 2	*
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	11	1	3	2	6	– 5	*

[1] Angaben aufgrund der Polizeimeldungen [2] Einschliesslich allfälligen Sachschadens [3] Einschliesslich unbekannter Fahrzeuge [4] Zuteilung aufgrund der Polizeimeldungen; je Beteiligten können bis drei Ursachen zugeteilt werden.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach Unfallstellen							
Gerade Strecke	934	273	312	301	886	– 48	– 5,1
Kurve	25	9	4	7	20	– 5	*
Einmündung	522	126	150	153	429	– 93	17,8
Kreuzung	493	107	148	114	369	–124	–25,2
Platz	121	26	31	37	94	– 27	–22,3
Parkplatz	47	11	12	17	40	– 7	*
Brücke, Überführung	30	4	7	10	21	– 9	*
Tunnel, Unterführung	6	2	1	2	5	– 1	*
Baustelle	14	–	3	–	3	– 11	*
Übrige Unfallstellen	58	25	25	19	69	+ 11	+19,0
Nach Strassenarten							
Nebenstrassen	1 650	428	515	491	1 434	–216	–13,1
Hauptstrassen	485	120	136	129	385	–100	–20,6
Übrige Strassenarten	115	35	42	40	117	+ 2	+ 1,7
Nach Unfalltypen							
Auffahrkollisionen	487	111	148	125	384	–103	–21,2
Streifkollisionen	289	81	97	110	288	– 1	– 0,3
Frontalkollisionen	97	24	35	33	92	– 5	– 5,2
Seitliche Kollisionen	668	153	192	167	512	–156	–23,4
Unfälle mit Fussgängern	120	38	34	42	114	– 6	– 5,0
Alleinunfälle mit Fahrzeugen	563	167	185	175	527	– 36	– 6,4
Übrige Unfalltypen	26	9	2	8	19	– 7	*
Im ganzen	2 250	583	693	660	1 936	–314	–14,0
Je Tag	24,7	19,4	22,4	22,0	21,3	– 3,4	*
Montag	27,7	22,0	29,8	28,3	27,1	– 0,6	*
Dienstag	25,3	18,5	21,3	21,4	20,5	– 4,8	*
Mittwoch	27,5	24,8	25,5	21,3	23,9	– 3,6	*
Donnerstag	28,1	20,0	22,3	26,8	22,8	– 5,3	*
Freitag	31,2	22,0	26,5	26,3	25,2	– 6,0	*
Montag-Freitag	27,9	21,5	25,2	24,6	23,8	– 4,1	*
Samstag	23,2	17,5	24,0	20,0	20,8	– 2,4	*
Sonntag	15,2	13,8	13,4	12,6	13,3	– 1,9	*
Je Stunde	1,0	0,8	0,9	0,9	0,9	– 0,1	*
00–06	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	– 0,1	*
06–07	0,7	0,4	0,6	0,5	0,5	– 0,2	*
07–08	1,4	1,0	1,1	1,3	1,1	– 0,3	*
08–11	1,2	1,0	0,9	0,7	0,9	– 0,3	*
11–12	1,3	1,4	1,2	1,2	1,3	–	–
12–13	1,4	0,9	1,1	1,0	1,0	– 0,4	*
13–14	1,2	0,9	1,6	1,1	1,2	–	*
14–15	1,5	1,1	1,8	1,3	1,4	– 0,1	*
15–17	1,6	1,4	1,6	1,4	1,5	– 0,1	*
17–18	2,7	1,8	2,1	2,8	2,2	– 0,5	*
18–19	1,3	1,1	1,3	1,6	1,3	–	–
19–20	1,0	1,3	1,2	1,5	1,3	+ 0,3	*
20–24	0,8	0,5	0,7	0,8	0,6	– 0,2	*

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach dem Strassenzustand							
Trocken	1 581	527	505	587	1 619	+ 38	+ 2,4
Nass	667	54	188	73	315	−352	− 52,8
Übriger Strassenzustand[1]	2	2	–	–	2	–	–
Nach der Witterung							
Schön	725	325	284	360	969	+244	+ 33,7
Bedeckt	1 060	214	277	253	744	−316	− 29,8
Regen	444	40	127	42	209	−235	− 52,9
Schneefall	9	–	–	–	–	− 9	*
Nebel	–	1	–	–	1	+ 1	*
Übrige Witterung	12	3	5	5	13	+ 1	*
Unfälle im ganzen	2 250	583	693	660	1 936	−314	− 14,0
Unfallverursachende Lenker und Fussgänger nach dem Wohnort							
Stadt Zürich	1 088	273	312	322	907	−181	− 16,6
Kanton Zürich[2]	712	173	236	192	601	−111	− 15,6
Übrige Schweiz	280	67	94	86	247	− 33	− 11,8
Ausland	106	20	26	33	79	− 27	− 25,5
Unbekannt	294	100	107	99	306	+ 12	+ 4,1
Im ganzen	2 480	633	775	732	2 140	−340	− 13,7
Flüchtige Lenker[3]	365	120	128	119	367	+ 2	+ 0,5
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	265	95	99	91	285	+ 20	+ 7,5
Verletzte Personen nach dem Alter							
unter 7	9	5	–	2	7	− 2	*
7–10	17	2	5	3	10	− 7	*
11–14	11	3	3	6	12	+ 1	*
Kinder zusammen	37	10	8	11	29	− 8	*
15–19	84	29	46	31	106	+ 22	+26,2
20–24	98	21	28	36	85	− 13	−13,3
25–29	62	11	17	23	51	− 11	−17,7
30–39	49	15	26	20	61	+ 12	+24,5
40–49	43	10	12	11	33	− 10	*
50–64	53	18	19	21	58	+ 5	+ 9,4
65 u. mehr	53	19	14	28	61	+ 8	+15,1
15jährige und ältere zusammen	442	123	162	170	455	+ 13	+ 2,9
Im ganzen	479	133	170	181	484	+ 5	+ 1,0

[1] Verschneit, vereist, pflotschig, ölig, verschmutzt, Schlaglöcher/Frostschäden [2] ohne Stadt Zürich [3] auch bei Unfällen nur mit Sachschaden

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Führerausweisentzüge von in Zürich wohnhaften Motorfahrzeuglenkern[1]							
Grund des Entzuges							
Verletzung von Verkehrsregeln							
Ohne Unfall	46	20	25	18	63	+17	+37,0
Mit Unfall	114	26	24	39	89	−25	−21,9
Zusammen	160	46	49	57	152	− 8	− 5,0
Alkoholeinfluss							
Ohne Unfall	61	22	14	17	53	− 8	−13,1
Mit Unfall	66	22	18	28	68	− 2	+ 3,0
Zusammen	127	44	32	45	121	− 6	− 4,7
Übrige[2]	55	13	16	9	38	−17	−30,9
Im ganzen	342	103	97	111	311	−31	− 9,1
Luftverkehr[3]							
Flugzeugbewegungen[4]	33 020	10 408	11 218	11 075	32 701	− 319	− 1,0
Passagiere							
Ankünfte[5]	1 005 505	339 224	356 281	365 118	1 060 623	+ 55 118	+ 5,5
Abflüge	994 116	338 980	363 472	353 689	1 056 141	+ 62 025	+ 6,2
Direkter Transit	73 045	22 534	21 896	25 135	69 565	− 3 480	− 4,8
Im ganzen	2 072 666	700 738	741 649	743 942	2 186 329	+113 663	+ 5,5
Fracht-Tonnen							
Ankünfte	20 589	6 659	6 413	5 985	19 057	−1 532	− 7,4
Abflüge	20 360	7 248	7 477	6 985	21 710	+1 350	+ 6,6
Im ganzen	40 949	13 907	13 890	12 970	40 767	− 182	− 0,4
Post-Tonnen							
Ankünfte	1 071	419	395	357	1 171	+ 100	+ 9,3
Abflüge	1 242	488	474	445	1 407	+ 165	+13,3
Im ganzen	2 313	907	869	802	2 578	+ 265	+11,5
Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich[6]							
Geleistete Wagenkilometer – 1000	7 477	2 718	2 446	2 375	7 539	+ 62	+ 0,8
Beförderte Personen – 1000	52 240	17 438	16 927	17 720	52 085	− 155	− 0,3
Einnahmen aus Personenverkehr – 1000 Fr.[7]	27 643	9 129	8 810	9 454	27 393	− 250	− 0,9
Einnahmen je Wagenkilometer – Franken	3.70	3.36	3.60	3.98	3.63	−0.07	−1,9
Zahnrad-, Vorortbahnen, Schiffahrt							
Beförderte Personen – 1000							
SBG Polybahn, Länge 180 m	197	63	49	60	172	− 25	−12,7
Dolderbahn, Länge 1328 m	146	43	55	49	147	+ 1	+ 0,7
Forchbahn[8] Länge 17 km	723	242	252	236	730	+ 7	+ 1,0
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	328	72	125	175	372	+ 44	+13,4

[1] Die Zuteilung erfolgt unabhängig vom Ereignisort. Der Zeitpunkt bezieht sich auf das Datum der Verfügung für den Ausweisentzug durch die Direktion der Polizei des Kantons Zürich. [2] Z.B. Verwendung zu deliktischen Handlungen [3] Gesamter gewerbsmässiger Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten [4] Starts und Landungen zusammen [5] Einschliesslich indirekten Transits [6] Strassenbahn, Trolleybus, Stadt- und Überlandbus [7] Einschliesslich Jahreskarten [8] 1981 vorläufige Zahlen

Sachgebiet	2. Vj 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Leistungen der Poststellen[1]							
Verkaufte Postwertzeichen[2] – 1000 Fr.	44 200	14 035	17 610	13 183	44 828	628	+1,4
Eingeschriebene Briefpost – 1000 St.	1 383	439	471	568	1 478	+ 95	+6,9
Paketpost, Inland Aufgabe – 1000 St.	5 501	2 008	1 777	1 912	5 697	+ 196	+3,6
Paketpost Inland Zustellung – 1000 St.	3 840	1 347	1 287	1 276	3 910	+ 70	+1,8
Einzahlungen – Mio. Franken	1 790,3	620,1	545,4	797,6	1 963,1	+172,8	+9,7
Leistungen des Postcheckamtes Zürich[3]							
Kontoinhaber	109 378	115 878	116 597	117 129	117 129	+7 751	+7,1
Barverkehr – Mio. Franken							
Einzahlungen	3 132	1 026	1 018	1 254	3 298	+ 166	+5,3
Auszahlungen	1 332	447	453	469	1 369	+ 37	+2,8
Giroverkehr – Mio. Franken							
Gutschriften	28 837	10 993	9 210	11 210	31 413	+2 576	+8,9
Lastschriften	30 377	11 707	9 925	11 440	33 072	+2 695	+8,9
Gesamtumsatz – Mio. Franken	63 678	24 172	20 605	24 374	69 151	+5 473	+8,6
Guthaben Endbestand – Mio. Franken	2 473,6	2 190,9	2 064,8	2 643,8	2 643,8	+170,2	+6,9
Telefon[4]							
Telefonabonnenten[5]	435 389[10]	*	443 207	*	444 079[11]	+8 690	+2,0
Einnahmen aus Telefongesprächen – 1000 Franken[6]							
Ortsverkehr	11 461	5 623	*	6 847	12 470	+1 009	+8,8
Automatischer Fernverkehr	58 216	29 719	*	29 761	59 480	+1 264	+2,2
Automatischer Auslandverkehr	53 423	25 997	*	30 349	56 346	+2 923	+5,5
Manueller Auslandverkehr	2 447	1 099	*	1 180	2 279	– 168	–6,9
Im ganzen	125 547	62 438	*	68 137	130 575	+5 028	+4,0
Telexverkehr[7]							
Telexteilnehmer[5]	7 822	*	*	*	8 364	+ 542	+6,9
Abgehende Verbindungen – 1000[8]	4 278	2 179	*	2 323	4 502	+ 224	+5,2
Radioempfangskonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	401 322[10]	*	405 684	*	406 336[11]	+5 014	+1,2
Öffentlicher Empfang	3 710[10]	*	3 746	*	3 773	+ 63	+1,7
Im ganzen	405 032[10]	*	409 430	*	410 109[11]	+5 077	+1,3
Fernsehkonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	352 754[10]	*	356 499	*	356 745[11]	+3 991	+1,1
Öffentlicher Empfang	604[10]	*	567	*	574[11]	– 30	–5,0
Im ganzen	353 358[10]	*	357 066	*	357 319[11]	+3 961	+1,1

[1] 43 Poststellen auf Stadtgebiet [2] Einschliesslich Barfrankierungen [3] Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises Winterthur) und teilweise den Kanton Zug [4] Die ganze Netzgruppe 01 umfassend [5] Bestand am Quartals- bzw. Monatsende [6] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichts- und den ersten Monat des folgenden Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den nachfolgenden Monat [7] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den letzten Monat des vergangenen Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den vorangegangenen Monat [8] Abgehender Verkehr vom Gebiet der Telefondirektion Zürich, umfassend die Netzgruppen 01, 056, 057 [9] Auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich [10] Bestand per 31. Juli 1980 [11] Bestand per 31. Juli 1081.

Sachgebiet	2. Vj.[1] 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj.[1] 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe[2]							
Einsternbetriebe	23	23	23	23	23	–	–
Zweisternbetriebe	21	20	20	20	20	– 1	*
Dreisternbetriebe	45	46	46	46	46	+ 1	*
Viersternbetriebe	22	23	23	23	23	+ 1	*
Fünfsternbetriebe	7	7	7	7	7	–	–
Kleinbetriebe[3]	88	87	87	87	87	– 1	*
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	30	32	32	32	32	+ 2	*
Im ganzen	118	119	119	119	119	+ 1	
Gastbetten[5]							
Einsternbetriebe	933	896	923	922	914	– 19	– 2,0
Zweisternbetriebe	1 081	983	980	980	981	–100	– 9,3
Dreisternbetriebe	3 423	3 491	3 532	3 526	3 516	+ 93	– 2,7
Viersternbetriebe	3 655	3 694	3 666	3 666	3 676	+ 21	+ 0,6
Fünfsternbetriebe	1 539	1 529	1 532	1 533	1 531	– 8	– 0,5
Kleinbetriebe[3]	4 710	4 473	4 535	4 529	4 512	–198	– 4,2
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	5 921	6 120	6 098	6 098	6 106	+185	+ 3,1
Im ganzen	10 631	10 593	10 633	10 627	10 618	– 13	– 0,1
Bettenbesetzung[6] – Prozente							
Einsternbetriebe	61,4	63,8	66,1	69,0	66,3	+ 4,9	.
Zweisternbetriebe	67,4	65,3	67,1	73,2	68,5	+ 1,1	.
Dreisternbetriebe	61,8	53,3	65,2	63,2	60,6	– 1,2	.
Viersternbetriebe	60,8	53,9	66,2	65,3	61,8	+ 1,0	.
Fünfsternbetriebe	63,4	61,6	72,6	71,4	68,6	+ 5,2	.
Kleinbetriebe[3]	60,9	57,3	64,7	65,8	62,7	+ 1,8	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	63,3	56,2	68,4	67,1	64,0	+ 0,7	.
Alle Betriebe	62,2	56,7	66,9	66,5	63,4	+ 1,2	.
Aufenhaltsdauer[7] – Tage							
Einsternbetriebe	3,9	4,3	4,2	3,7	4,0	+ 0,1	.
Zweisternbetriebe	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	–	.
Dreisternbetriebe	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	–	.
Viersternbetriebe	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	–	.
Fünfsternbetriebe	2,1	2,1	2,2	2,0	2,1	–	.
Kleinbetriebe[3]	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	–	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	–	.
Inlandgäste[8]	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	–	.
Auslangäste	2,1	2,1	2,2	2,1	2,1	–	.
Alle Gäste	2,1	2,2	2,2	2,1	2,2	+ 0,1	.

[1] Beherbergungsbetriebe und Gastbetten: Durchschnitte aus den Monatsergebnissen [2] Monatsdurchschnitt [3] Betriebe mit weniger als 100 Betten [4] Betriebe mit 100 und mehr Betten [5] Monatsdurchschnitt der verfügbaren Gastbetten [6] Mittlere Auslastung des durchschnittlichen Gastbettenbestandes [7] Mittlere; Übernachtungen je Ankunft [8] Ohne berufstätige Dauergäste

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Ankünfte							
Einsternbetriebe	13 261	3 965	4 536	5 220	13 721	+ 460	+ 3,5
Zweisternbetriebe	31 314	8 880	9 939	10 401	29 220	– 2 094	– 6,7
Dreisternbetriebe	91 997	26 827	33 280	31 679	91 786	– 211	– 0,2
Viersternbetriebe	100 946	30 391	36 685	35 876	102 952	+ 2 006	+ 2,0
Fünfsternbetriebe	43 519	13 275	15 805	16 020	45 100	+ 1 581	+ 3,6
Inlandgäste[1]	46 433	14 573	15 105	14 207	43 885	– 2 548	– 5,5
Auslandgäste	234 604	68 765	85 140	84 989	238 894	+ 4 290	+ 1,8
Prozentanteil der Ausländer	83,5	82,5	84,9	85,7	84,5	.	.
Bundesrepublik Deutschland	48 154	14 274	16 082	14 735	45 091	– 3 063	– 6,4
Frankreich	9 251	2 829	3 355	3 632	9 816	+ 565	+ 6,1
Italien	13 116	4 796	5 069	4 943	14 808	+ 1 692	+12,9
Österreich	7 686	2 346	2 879	2 105	7 330	– 356	– 4,6
Nachbarländer zusammen	78 207	24 245	27 385	25 415	77 045	– 1 162	– 1,5
Grossbritannien	14 712	4 205	4 724	5 190	14 119	– 593	– 4,0
Jugoslawien	2 864	1 150	1 161	1 065	3 376	+ 512	+17,9
Niederlande	6 010	1 722	2 201	2 091	6 014	+ 4	+ 0,1
Spanien	6 546	2 359	2 125	2 199	6 683	+ 137	+ 2,1
Türkei	4 255	1 385	1 446	1 399	4 230	– 25	– 0,6
Übriges Europa[2]	20 899	6 724	7 815	7 437	21 976	+ 1 077	+ 5,2
Europa zusammen[2]	133 493	41 790	46 857	44 796	133 443	– 50	– 0,0
Kanada	4 857	1 202	1 761	1 652	4 615	– 242	– 5,0
USA	34 156	7 869	12 571	13 509	33 949	– 207	– 0,6
Argentinien	7 226	2 617	3 679	2 347	8 643	+ 1 417	+19,6
Brasilien	4 662	1 078	1 652	1 276	4 006	– 656	–14,1
Übriges Lateinamerika[3]	8 440	2 251	3 577	2 957	8 785	+ 345	+ 4,1
Amerika zusammen	59 341	15 017	23 240	21 741	59 998	+ 657	+ 1,1
Nordafrika[4]	3 043	1 289	1 401	1 673	4 363	+ 1 320	+43,4
Republik Südafrika	3 290	752	1 190	1 231	3 173	– 117	– 3,6
Übriges Afrika	2 127	723	853	855	2 431	+ 304	+14,3
Afrika zusammen	8 460	2 764	3 444	3 759	9 967	+ 1 507	+17,8
Israel	4 890	1 672	1 813	2 287	5 772	+ 882	+18,0
Japan	12 343	3 201	3 739	5 804	12 744	+ 401	+ 3,2
Übriges Asien	11 009	3 169	4 319	4 995	12 483	+ 1 474	+13,4
Asien zusammen	28 242	8 042	9 871	13 086	30 999	+ 2 757	+ 9,8
Australien, Ozeanien	5 068	1 152	1 728	1 607	4 487	– 581	–11,5
Im ganzen	281 037	83 338	100 245	99 196	282 779	+ 1 742	+ 0,6
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln – Prozente							
Eisenbahn	24,3	26,3	25,1	24,6	25,3	+ 1,0	.
Flugzeug	41,6	40,7	42,2	41,7	41,6	–	.
Individuelles Motorfahrzeug[5]	23,1	23,2	22,2	22,0	22,4	– 0,7	.
Car	9,9	8,5	9,6	10,7	9,7	– 0,2	.
Übrige und unbekannte	1,1	1,3	0,9	1,0	1,0	– 0,1	.
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Personenwagen, Motorrad u. dgl.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Übernachtungen							
Einsternbetriebe	52 160	17 137	18 911	19 085	55 133	+ 2 973	+ 5,7
Zweisternbetriebe	66 327	19 264	20 372	21 522	61 158	– 5 169	– 7,8
Dreisternbetriebe	192 422	55 785	71 358	66 819	193 962	+ 1 540	+ 0,8
Viersternbetriebe	202 252	59 715	75 244	71 868	206 827	+ 4 575	+ 2,3
Fünfsternbetriebe	88 851	28 251	34 479	32 832	95 562	+ 6 711	+ 7,6
Inlandgäste[1]	103 245	34 809	33 855	31 541	100 205	– 3 040	– 2,9
Auslandgäste	498 767	145 343	186 509	180 585	512 437	+13 670	+ 2,7
Prozentanteil der Ausländer	82,9	80,7	84,6	85,1	83,6	.	.
Bundesrepublik Deutschland	96 855	27 193	32 935	29 218	89 346	– 7 509	– 7,8
Frankreich	17 025	5 115	5 997	5 873	16 985	– 40	– 0,2
Italien	27 352	9 472	9 830	10 238	29 540	+ 2 188	+ 8,0
Österreich	16 741	5 171	6 107	4 621	15 899	– 842	– 5,0
Nachbarländer zusammen	157 973	46 951	54 869	49 950	151 770	– 6 203	– 3,9
Grossbritannien	30 431	8 741	10 908	10 827	30 476	+ 45	+ 0,1
Jugoslawien	5 489	2 154	2 338	2 295	6 787	+ 1 298	+23,6
Niederlande	12 136	3 193	4 791	4 241	12 225	+ 89	+ 0,7
Spanien	13 371	4 236	4 594	4 804	13 634	+ 263	+ 2,0
Türkei	10 758	3 816	4 260	4 100	12 176	+ 1 418	+13,2
Übriges Europa[2]	48 406	15 510	18 341	16 834	50 685	+ 2 279	+ 4,7
Europa zusammen[2]	278 564	84 601	100 101	93 051	277 753	– 811	– 0,3
Kanada	9 160	2 740	3 401	3 341	9 482	+ 322	+ 3,5
USA	73 147	17 463	27 125	27 359	71 947	– 1 200	– 1,6
Argentinien	15 996	5 311	8 214	5 209	18 734	+ 2 738	+17,1
Brasilien	11 156	2 636	4 278	3 045	9 959	– 1 197	–10,7
Übriges Lateinamerika[3]	19 177	5 659	9 126	7 809	22 594	+ 3 417	+17,8
Amerika zusammen	128 636	33 809	52 144	46 763	132 716	+ 4 080	+ 3,2
Nordafrika[4]	7 994	3 219	3 828	4 443	11 490	+ 3 496	+43,7
Republik Südafrika	7 283	1 636	2 661	3 030	7 327	+ 44	+ 0,6
Übriges Afrika	4 137	1 441	2 162	1 934	5 537	+ 1 400	+33,8
Afrika zusammen	19 414	6 296	8 651	9 407	24 354	+ 4 940	+25,4
Israel	11 293	3 545	4 110	5 551	13 206	+ 1 913	+16,9
Japan	20 553	6 076	6 723	9 146	21 945	+ 1 392	+ 6,8
Übriges Asien	28 387	8 230	10 969	2 817	32 016	+ 3 629	+12,8
Asien zusammen	60 233	17 851	21 802	27 514	67 167	+ 6 934	+11,5
Australien, Ozeanien	11 920	2 786	3 811	3 850	10 447	– 1 473	–12,4
Im ganzen	602 012	180 152	220 364	212 126	612 642	+10 630	+ 1,8
Tagungen und Kongresse[5]							
Anzahl	72	18	31	34	83	+ 11	+15,3
Dauer in Tagen	136	31	58	63	152	+ 16	+11,8
Teilnehmer	12 768	3 908	4 122	7 009	15 039	+ 2 271	+17,8

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Vom Verkehrsverein Zürich organisierte oder ihm gemeldete

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Gebäude							
Gebäude							
Einfamilienhäuser[1]	1	–	–	–	–	– 1	*
Mehrfamilienhäuser[1]	50	5	8	4	17	–33	–66,0
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	12	2	5	4	11	– 1	*
Geschäftsgebäude[3]	8	–	–	2	2	– 6	*
Fabriken, Werkstätten[4]	1	1	1	5	7	+ 6	*
Verwaltungsgebäude[5]	3	–	–	2	2	– 1	*
Garagengebäude	3	–	3	1	4	+ 1	*
Übrige	3	3	4	6	13	+10	*
Im ganzen	81	11	21	24	56	–25	–30,9
Rauminhalt – m³							
Einfamilienhäuser[1]	855	–	–	–	–	– 855	*
Mehrfamilienhäuser[1]	264 720	23 479	35 636	16 603	75 718	–189 002	– 71,4
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	99 451	10 784	24 430	75 871	111 085	+ 11 634	+ 11,7
Geschäftsgebäude[3]	266 358	–	–	78 827	78 827	–187 531	– 70,4
Fabriken, Werkstätten[4]	7 400	970	2 372	68 410	71 752	+ 64 352	+869,6
Verwaltungsgebäude[5]	189 364	–	–	1 669	1 669	–187 695	– 99,1
Garagengebäude	24 787	–	3 083	28 600	31 683	+ 6 896	+ 27,8
Übrige	487	26 878	1 450	3 459	31 787	+ 31 300	*
Im ganzen	853 422	62 111	66 971	273 439	402 521	–450 901	– 52,8
Bausumme – 1000 Fr.							
Einfamilienhäuser[1]	313	–	–	–	–	– 313	*
Mehrfamilienhäuser[1]	78 983	9 007	12 314	6 168	27 489	– 51 494	– 65,2
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	30 201	3 770	8 750	25 661	38 181	+ 7 980	+ 26,4
Geschäftsgebäude[3]	85 396	–	–	27 589	27 589	– 57 807	– 67,7
Fabriken, Werkstätten[4]	2 100	300	800	7 985	9 085	+ 6 985	+332,6
Verwaltungsgebäude[5]	75 926	–	–	892	892	– 75 034	– 98,8
Garagengebäude	5 889	–	624	5 234	5 858	– 31	– 0,5
Übrige	117	7 027	575	2 259	9 861	+ 9 744	*
Im ganzen	278 925	20 104	23 063	75 788	118 955	–159 970	– 57,4
Baubewilligte Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	54	11	34	22	67	+ 13	+24,1
2-Zimmer-Wohnungen	180	14	34	22	70	–110	–61,1
3-Zimmer-Wohnungen	183	10	23	30	63	–120	–65,6
4-Zimmer-Wohnungen	119	14	17	8	39	– 80	–67,2
5-Zimmer-Wohnungen	97	2	–	2	4	– 93	–95,9
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	3	2	1	–	3	–	–
Im ganzen	636	53	109	84	246	–390	–61,3

[1] Reine Wohngebäude [2] Wohnzweck überwiegend [3] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [4] Einschliesslich Lagerhäuser [5] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude, kirchlicher Bauten und Gebäude öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	2	–	–	–	–	– 2	*
Rathaus	–	–	–	–	–	–	–
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	2	–	–	–	–	– 2	*
Kreis 2	–	2	12	–	14	+ 14	*
Wollishofen	–	2	–	–	2	+ 2	*
Leimbach	–	–	–	–	–	–	–
Enge	–	–	12	–	12	+ 12	*
Kreis 3	1	–	–	23	23	+ 22	*
Alt-Wiedikon	1	–	–	–	–	– 1	*
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	–	23	23	+ 23	*
Kreis 4	77	–	–	–	–	– 77	*
Werd	5	–	–	–	–	– 5	*
Langstrasse	66	–	–	–	–	– 66	*
Hard	6	–	–	–	–	– 6	*
Kreis 5	7	–	–	32	32	+ 25	*
Gewerbeschule	–	–	–	32	32	+ 32	*
Escher Wyss	7	–	–	–	–	– 7	*
Kreis 6	11	12	26	–	38	+ 27	*
Unterstrass	–	12	26	–	38	+ 38	*
Oberstrass	11	–	–	–	–	– 11	*
Kreis 7	36	6	35	4	45	+ 9	*
Fluntern	–	6	5	–	11	+ 11	*
Hottingen	4	–	–	–	–	– 4	*
Hirslanden	7	–	–	–	–	– 7	*
Witikon	25	–	30	4	34	+ 9	*
Kreis 8	3	6	–	–	6	+ 3	*
Seefeld	–	–	–	–	–	–	–
Mühlebach	3	6	–	–	6	+ 3	*
Weinegg	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 9	118	–	–	13	13	–105	–89,0
Albisrieden	80	–	–	5	5	– 75	–93,8
Altstetten	38	–	–	8	8	– 30	*
Kreis 10	157	27	–	–	27	–130	–82,8
Höngg	157	27	–	–	27	–130	–82,8
Wipkingen	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 11	192	–	36	12	48	–144	–75,0
Affoltern	8	–	–	–	–	– 8	*
Oerlikon	111	–	–	–	–	–111	*
Seebach	73	–	36	12	48	– 25	–34,2
Kreis 12	32	–	–	–	–	– 32	*
Saatlen	24	–	–	–	–	– 24	*
Schwamendingen-Mitte	8	–	–	–	–	– 8	*
Hirzenbach	–	–	–	–	–	–	–
Ganze Stadt	636	53	109	84	246	–390	–61,3

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Im Bau befindliche Gebäude[1]							
Nach Arten							
Einfamilienhäuser[2]	43	*	*	*	75	+ 32	*
Mehrfamilienhäuser[2]	255	*	*	*	229	− 26	− 10,2
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	42	*	*	*	41	− 1	*
Geschäftsgebäude[4]	41	*	*	*	39	− 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	5	*	*	*	4	− 1	*
Verwaltungsgebäude[6]	18	*	*	*	29	+ 11	*
Garagengebäude	7	*	*	*	8	+ 1	*
Übrige	11	*	*	*	16	+ 5	*
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[7]	159	*	*	*	160	+ 1	+ 0,6
Baugenossenschaften	12	*	*	*	4	− 8	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	162	*	*	*	192	+ 30	+ 18,5
Stadtgemeinde[8]	35	*	*	*	43	+ 8	*
Übrige[9]	54	*	*	*	42	− 12	− 22,2
Im ganzen	422	*	*	*	441	+ 19	+ 4,5
Im Bau befindliche Wohnungen[1]							
1-Zimmer-Wohnungen	343	*	*	*	299	− 44	− 12,8
2-Zimmer-Wohnungen	453	*	*	*	477	+ 24	+ 5,3
3-Zimmer-Wohnungen	782	*	*	*	663	−119	− 15,2
4-Zimmer-Wohnungen	676	*	*	*	594	− 82	− 12,1
5-Zimmer-Wohnungen	188	*	*	*	192	+ 4	+ 2,1
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	38	*	*	*	69	+ 31	*
Im ganzen	2480	*	*	*	2294	−186	− 7,5
Abgebrochene Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	3	1	–	–	1	− 2	*
2-Zimmer-Wohnungen	8	5	20	8	33	+ 25	*
3-Zimmer-Wohnungen	31	21	49	34	104	+ 73	*
4-Zimmer-Wohnungen	17	12	6	14	32	+ 15	*
5-Zimmer-Wohnungen	6	5	3	2	10	+ 4	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	4	–	2	3	5	+ 1	*
Im ganzen	69	44	80	61	185	+116	+168,1
Neuerstellte Gebäude							
Einfamilienhäuser[2]	8	2	–	1	3	− 5	*
Mehrfamilienhäuser[2]	41	4	20	21	45	+ 4	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	2	2	2	7	11	+ 9	*
Geschäftsgebäude[4]	5	2	2	3	7	+ 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	6	–	3	–	3	− 3	*
Verwaltungsgebäude[6]	7	2	5	–	7	–	–
Garagengebäude	18	6	6	2	14	− 4	*
Übrige	18	15	3	–	18	–	–
Im ganzen	105	33	41	34	108	+ 3	+ 2,9

[1] Stand am Quartalsende [2] Reine Wohngebäude [3] Wohnzweck überwiegend [4] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [5] Einschliesslich Lagerhäuser [6] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäuden, kirchlicher Bauten und Gebäuden öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten [7] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [8] Einschliesslich städtischer Stiftungen [9] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	–	6	–	–	6	+ 6	*
Rathaus	–	–	–	–	–	–	–
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	6	–	–	6	+ 6	*
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	11	19	23	35	77	+ 66	*
Wollishofen	5	–	12	8	20	+ 15	*
Leimbach	–	19	10	27	56	+ 56	*
Enge	6	–	1	–	1	– 5	*
Kreis 3	67	–	–	–	–	– 67	*
Alt-Wiedikon	67	–	–	–	–	– 67	*
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 4	6	–	–	25	25	+ 19	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	–	–	–	–	–
Hard	6	–	–	25	25	+ 19	*
Kreis 5	–	–	–	–	–	–	–
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	–
Escher Wyss	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 6	44	–	–	12	12	– 32	*
Unterstrass	–	–	–	12	12	+ 12	*
Oberstrass	44	–	–	–	–	– 44	*
Kreis 7	10	2	33	39	74	+ 64	*
Fluntern	10	–	–	–	–	– 10	*
Hottingen	–	2	–	13	15	+ 15	*
Hirslanden	–	–	–	–	–	–	–
Witikon	–	–	33	26	59	+ 59	*
Kreis 8	–	–	16	3	19	+ 19	*
Seefeld	–	–	–	3	3	+ 3	*
Mühlebach	–	–	–	–	–	–	–
Weinegg	–	–	16	–	16	+ 16	*
Kreis 9	60	–	52	–	52	– 8	–13,3
Albisrieden	26	–	–	–	–	– 26	*
Altstetten	34	–	52	–	52	+ 18	*
Kreis 10	21	11	16	14	41	+ 20	*
Höngg	16	11	–	14	25	+ 9	*
Wipkingen	5	–	16	–	16	+ 11	*
Kreis 11	158	–	18	32	50	–108	–68,4
Affoltern	138	–	18	14	32	–106	–76,8
Oerlikon	20	–	–	18	18	– 2	*
Seebach	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 12	30	–	18	8	26	– 4	*
Saatlen	5	–	–	–	–	– 5	*
Schwamendingen-Mitte	18	–	18	8	26	+ 8	*
Hirzenbach	7	–	–	–	–	– 7	*
Ganze Stadt	407	38	176	168	382	– 25	– 6,1

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen							
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[1]	91	32	55	71	158	+67	+73,6
Baugenossenschaften	–	–	18	–	18	+18	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	153	6	50	39	95	−58	−37,9
Stadtgemeinde[2]	118	–	–	26	26	−92	−78,0
Übrige[3]	45	–	53	32	85	+40	*
Nach der Finanzierung							
Städtische	118	–	–	26	26	−92	−78,0
Übrige öffentliche	–	–	–	–	–	–	–
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	45	–	18	–	18	−27	*
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	244	38	158	142	338	+94	+38,5
Nach der Zimmerzahl							
1-Zimmer-Wohnungen	76	10	13	28	51	−25	−32,9
2-Zimmer-Wohnungen	117	9	40	37	86	−31	−26,5
3-Zimmer-Wohnungen	113	11	58	48	117	+ 4	+ 3,5
4-Zimmer-Wohnungen	60	5	50	31	86	+26	+43,3
5-Zimmer-Wohnungen	31	2	15	21	38	+ 7	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	10	1	–	3	4	− 6	*
Nach der Zonenart[4]							
Kernzone	6	6	–	25	31	+25	*
Wohnzone A	–	–	16	–	16	+16	*
Wohnzone B	–	–	16	12	28	+28	*
Wohnzone C	169	–	82	29	111	−58	−34,3
Wohnzone D	231	32	52	49	133	−98	−42,4
Wohnzone E	1	–	10	53	63	+62	*
Industriezonen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Zonen	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	407	38	176	168	382	−25	− 6,1
Wohnungsbestand							
Anfangsbestand	167 695	169 201	169 130	169 237	169 201	+1506	+ 0,9
Neuerstellte Wohnungen	+407	+38	+176	+168	+382	− 25	− 6,1
Umgebaute Wohnungen[5]	− 21	−65	+ 11	+ 13	− 41	− 20	*
Abgebrochene Wohnungen	− 69	−44	− 80	− 61	−185	− 116	−168,1
Veränderung im ganzen	+317	−71	+107	+120	+156	− 161	− 50,8
Endbestand	168 012	169 130	169 237	169 357	169 357	+1345	+ 0,8

[1] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [2] Einschliesslich städtischer Stiftungen [3] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw. [4] Maximale Geschosszahlen in den Wohnzonen: A = 5, B = 4, C = 3, D = 2-3, E = 2 Geschosse
[5] Saldo; einschliesslich Zweckänderungen ohne bauliche Massnahmen

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Grundeigentumswechsel							
Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	428	*	*	*	440	+ 12	+ 2,8
Unbebaut	176	*	*	*	123	– 53	– 30,1
Im ganzen	604	*	*	*	563	– 41	– 6,8
Umgesetzte Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	192 535	*	*	*	246 809	+54 274	+ 28,2
Unbebaut	145 124	*	*	*	98 182	–46 942	– 32,3
Im ganzen	337 659	*	*	*	344 991	+ 7 332	+ 2,2
Umgesetzte Fläche nach Rechtstiteln – m²							
Freihandkauf	115 927	*	*	*	112 816	– 3 111	– 2,7
Erbgang	153 730	*	*	*	144 279	– 9 451	– 6,1
Tausch	28 191	*	*	*	3 977	–24 214	– 85,9
Schenkung	6 649	*	*	*	6 617	– 32	– 0,5
Zwangsverwertung	334	*	*	*	457	+ 123	+ 36,8
Enteignung	10 968	*	*	*	3 260	– 7 708	– 70,3
Abtretung	21 860	*	*	*	73 585	+51 725	+236,6
Im ganzen	337 659	*	*	*	344 991	+ 7 332	+ 2,2
davon Freihandkauf Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	224	*	*	*	221	– 3	– 1,3
Unbebaut	52	*	*	*	37	– 15	– 28,8
Zusammen	276	*	*	*	258	– 18	– 6,5
Umgesetze Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	91 830	*	*	*	92 577	+ 747	+ 0,8
Unbebaut	24 097	*	*	*	20 239	– 3 858	– 16,0
Zusammen	115 927	*	*	*	112 816	– 3 111	– 2,7
Umsatzwert nach Bebauung – 1000 Fr.							
Bebaut	178 166	*	*	*	219 829	+41 663	+ 23,4
Unbebaut	12 021	*	*	*	17 189	+ 5 168	+ 43,0
Zusammen	190 187	*	*	*	237 018	+46 831	+ 24,6
Umsatzwert nach Stadtkreisen – 1000 Fr.							
Kreis 1	10 622	*	*	*	41 114	+30 492	+287,1
Kreis 2	27 652	*	*	*	36 564	+ 8 912	+ 32,2
Kreis 3	19 454	*	*	*	18 886	– 568	– 2,9
Kreis 4	31 289	*	*	*	16 295	–14 994	– 47,9
Kreis 5	4 055	*	*	*	6 025	+ 1 970	+ 48,6
Kreis 6	8 854	*	*	*	17 351	+ 8 497	+ 96,0
Kreis 7	27 622	*	*	*	35 382	+ 7 760	+ 28,1
Kreis 8	11 262	*	*	*	10 435	– 827	– 7,3
Kreis 9	12 171	*	*	*	24 081	+11 910	+ 97,9
Kreis 10	15 609	*	*	*	8 255	– 7 354	– 47,1
Kreis 11	19 006	*	*	*	14 804	– 4 202	– 22,1
Kreis 12	2 591	*	*	*	7 826	+ 5 235	+202,0
Ganze Stadt	190 187	*	*	*	237 018	+46 831	+ 24,6

[1] Einschliesslich Parzellenanteile bei Stockwerk- und Miteigentum

Sachgebiet		Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
		1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100								
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]							
.	Gesamtkosten	116,5	118,5	127,0	+ 7,1	+ 9,0	1000	1000
1	Vorbereitungsarbeiten	113,7	113,7	118,2	+ 4,0	+ 4,0	54	50
10	Baugrunduntersuchungen	112,5	112,5	118,0	+ 4,9	+ 4,9	1	1
17	Spezielle Fundationen (Pfähle)	112,9	112,9	117,5	+ 4,1	+ 4,1	46	42
19	Honorare	118,8	118,8	122,7	+ 3,3	+ 3,3	7	7
191	Architekt	119,7	119,7	123,9	+ 3,6	+ 3,6	3	3
192	Bauingenieur	119,5	119,5	123,2	+ 3,1	+ 3,1	3	3
193.0	Geometer	113,7	113,7	117,8	+ 3,6	+ 3,6	1	1
2	Gebäude	117,8	119,7	127,2	+ 6,3	+ 8,0	786	787
20	Baugrube	141,7	146,9	155,0	+ 5,5	+ 9,4	15	19
201.0	Baustelleneinrichtung	130,4	139,8	154,8	+10,7	+18,7	0	0
201.1	Erdarbeiten	141,8	146,9	155,0	+ 5,5	+ 9,3	15	19
21	Rohbau 1	120,1	120,7	129,6	+ 7,4	+ 7,9	282	287
211	Baumeisterarbeiten	120,4	120,9	130,2	+ 7,6	+ 8,1	249	254
211.0	Baustelleneinrichtung	113,7	114,1	120,2	+ 5,3	+ 5,7	20	19
211.1	Gerüstungen	118,1	119,1	128,0	+ 7,5	+ 8,4	12	12
211.3	Baumeisteraushub	122,2	123,7	132,9	+ 7,4	+ 8,8	4	4
211.4	Kanalisationen im Gebäude	122,5	122,6	130,8	+ 6,7	+ 6,7	3	3
211.5	Beton- und Stahlbetonarbeiten	121,5	121,8	130,7	+ 7,3	+ 7,6	114	117
211.6	Maurerarbeiten	120,6	121,3	131,8	+ 8,6	+ 9,2	94	97
211.7	Spezielle Kaminanlagen	123,4	124,3	130,4	+ 4,9	+ 5,7	2	2
212	Montagebau in Beton (Brüstungselemente, Treppen)	118,1	119,2	125,6	+ 5,4	+ 6,4	25	25
214	Montagebau in Holz (Lattenverschläge)	117,9	118,9	128,4	+ 8,0	+ 8,9	3	3
216	Kunststeinarbeiten	114,2	116,3	122,7	+ 5,5	+ 7,5	5	5
22	Rohbau 2	118,9	121,0	129,5	+ 7,0	+ 8,9	79	81
221	Fenster, Aussentüren, Tore	124,3	127,1	136,4	+ 7,3	+ 9,8	35	38
221.0	Fenster in Holz	126,8	129,5	139,5	+ 7,7	+10,0	27	30
221.3+.5	Fenster und Türen in Metall	115,2	118,6	125,5	+ 5,9	+ 9,0	8	8
222	Spenglerarbeiten (Chromnickelstahl)	108,8	109,7	115,4	+ 5,2	+ 6,1	7	6
223	Blitzschutz	104,9	104,5	109,5	+ 4,8	+ 4,4	1	1
224	Bedachungen (Flachdächer)	111,9	116,3	125,1	+ 7,5	+11,8	6	6
225	Fugendichtungen	103,7	108,9	113,9	+ 4,6	+ 9,8	2	2
226	Verputzarbeiten (Rohbau)	118,5	118,9	127,4	+ 7,2	+ 7,5	25	25
227	Äussere Malerarbeiten	112,1	116,4	123,6	+ 6,2	+10,2	3	3
23	Elektroanlagen	114,6	124,3	126,2	+ 1,6	+10,1	28	28
231–235	Installationen, Telefon, Leuchten	114,8	124,6	126,4	+ 1,4	+10,1	26	26
236.4	Radio- und Fernsehempfangsanlagen	112,1	118,5	123,2	+ 4,0	+ 9,9	2	2
24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	109,9	112,3	114,3	+ 1,8	+ 4,0	39	35
241	Feuerung	94,8	98,8	106,5	+ 7,8	+12,3	1	1
242	Wärmeerzeugung	107,0	110,9	113,6	+ 2,5	+ 6,2	6	6

Fussnoten siehe Seite 158

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Fortsetzung)							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
243 Wärmeverteilung	110,0	112,2	113,2	+ 1,0	+ 3,0	24	21
243.6 Isolierungen Heizung-Wärmeverteilung	123,0	125,7	130,2	+ 3,6	+ 5,9	0	0
244 Lüftungsanlagen (Wohnungen, Heizzentrale)	113,2	115,4	118,6	+ 2,8	+ 4,8	6	5
247.4 Schutzraumbelüftungen TWP	115,6	114,5	118,4	+ 3,4	+ 2,5	2	2
25 Sanitäranlagen	108,2	109,6	116,8	+ 6,6	+ 7,9	85	78
251+254 Apparate, Leitungen	104,1	104,1	112,0	+ 7,5	+ 7,5	58	51
255 Isolierungen, Sanitärinstallationen	109,6	121,6	125,9	+ 3,6	+14,9	3	3
258 Kücheneinrichtungen (Holz, Metall)	118,0	121,4	127,3	+ 4,9	+ 7,9	24	24
26 Transportanlagen (Aufzüge)	108,2	112,2	124,6	+11,0	+15,1	24	23
27 Ausbau 1	120,4	122,7	130,2	+ 6,2	+ 8,2	117	120
271 Gipserarbeiten	122,7	126,7	133,8	+ 5,5	+ 9,0	44	46
272 Metallbauarbeiten	112,4	113,3	118,9	+ 5,0	+ 5,8	5	5
272.1 Metallbaufertigteile	102,3	100,5	103,6	+ 3,0	+ 1,3	1	1
272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlosserarbeiten)	116,2	118,2	124,7	+ 5,6	+ 7,3	4	4
273 Schreinerarbeiten	119,7	120,4	128,9	+ 7,0	+ 7,6	54	55
273.0 Innentüren in Holz	119,2	119,7	127,8	+ 6,8	+ 7,2	21	22
273.1 Wandschränke	118,5	119,2	127,1	+ 6,7	+ 7,3	13	13
273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten	121.1	121,9	131,1	+ 7,5	+ 8,3	20	20
275 Schliessanlagen und Serienzylinder	113,3	113,3	119,0	+ 5,0	+ 5,0	1	1
276 Abschlüsse, Sonnenschutz	119,5	123,0	129,7	+ 5,4	+ 8,5	13	13
276.1 Rolläden (Kunststoff, Leichtmetall)	120,5	124,0	130,5	+ 5,2	+ 8,3	10	10
276.3 Sonnenstoren	116,7	119,9	127,3	+ 6,2	+ 9,1	3	3
28 Ausbau 2	112,9	115,1	119,9	+ 4,2	+ 6,3	66	63
281 Bodenbeläge	115,0	117,8	121,4	+ 3,1	+ 5,5	34	33
281.0 Unterlagsböden	111,1	113,1	118,3	+ 4,7	+ 6,5	12	12
281.2 Bodenbeläge in Kunststoff	117,6	118,5	120,9	+ 2,1	+ 2,8	14	13
281.6 Bodenbeläge in gebrannten Materialien	121,3	122,2	135,0	+10,5	+11,3	0	0
281.7 Bodenbeläge in Holz	119,5	130,6	136,3	+ 4,3	+14,0	4	4
281.9 Sockel (Kunststoff, Holz)	114,0	118,1	118,3	+ 0,2	+ 3,7	4	4
282 Wandbeläge	109,4	110,3	117,1	+ 6,2	+ 7,0	10	9
282.1 Wandbeläge in Papier (Tapeten)	104,2	104,4	108,3	+ 3,7	+ 3,9	5	4
282.4 Wandbeläge in gebrannten Materialien	114,0	115,4	124,9	+ 8,2	+ 9,5	5	5
283 Deckenverkleidungen (Metall)	119,8	119,4	127,8	+ 7,0	+ 6,7	0	0
285 Innere Malerarbeiten	112,3	114,6	120,8	+ 5,4	+ 7,6	17	16
286 Bauaustrocknung	111,2	111,2	114,5	+ 3,0	+ 3,0	1	1
287 Baureinigung	104,0	105,6	111,6	+ 5,6	+ 7,2	3	3
288 Gärtnerarbeiten (Gebäude)	108,6	110,0	114,0	+ 3,6	+ 5,0	1	1
29 Honorare	124,3	126,0	133,2	+ 5,7	+ 7,2	51	53
291 Architekt	124,1	126,1	133,5	+ 5,8	+ 7,5	38	40
292 Bauingenieur	127,8	128,2	136,1	+ 6,2	+ 6,5	8	8
293 Spezialisten (Installationen)	119,8	122,4	127,1	+ 3,8	+ 6,0	5	5

Fussnoten siehe Seite 158

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. April 1980	1. Okt. 1980	1. April 1981	1.10.80 -1.4.81	1.4.80 -1.4.81	1. April 1977	1. April 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Schluss)							
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]						
4	Umgebung	117,7	119,7	126,7	+ 5,9	+ 7,7	88	88
40	Terraingestaltung	127,6	132,3	137,1	+ 3,7	+ 7,5	18	20
41	Roh- und Ausbauarbeiten	120,0	120,6	129,1	+ 7,0	+ 7,6	22	23
411	Baumeisterarbeiten	121,1	121,6	130,4	+ 7,3	+ 7,7	15	15
412	Kanalisationen	120,6	120,6	128,5	+ 6,6	+ 6,5	5	6
414	Rohbau 2 (Fenster, Türen, Spenglerarbeiten, Flachdächer, Verputz)	112,0	113,9	121,8	+ 6,9	+ 8,7	2	2
415	Ausbau 1 (Metallbauarbeiten)	115,0	118,6	125,0	+ 5,4	+ 8,7	0	0
416	Ausbau 2 (Bodenbeläge, Maler)	116,5	119,3	128,0	+ 7,4	+ 9,9	0	0
42	Gartenanlagen	110,6	112,2	119,3	+ 6,3	+ 7,8	30	28
421	Gärtnerarbeiten	110,8	112,5	119,6	+ 6,3	+ 7,9	27	25
421.0	Baustelleneinrichtung	110,5	110,7	124,4	+12,4	+12,6	0	0
421.1	Wege, Treppen, Plätze und dgl.	111,0	111,3	119,6	+ 7,4	+ 7,7	21	19
421.2	Ansaat und Bepflanzung	110,0	116,7	119,6	+ 2,5	+ 8,7	6	6
422	Einfriedungen	111,4	111,4	116,6	+ 4,7	+ 4,7	0	0
423	Ausstattungen, Geräte	109,1	109,7	117,0	+ 6,6	+ 7,2	3	3
45	Installationen	99,0	102,6	109,6	+ 6,9	+10,7	3	2
453	Elektroanlagen	104,8	114,2	120,5	+ 5,5	+15,0	1	1
455	Sanitäranlagen	95,5	95,5	103,1	+ 7,9	+ 7,9	2	1
48	Erschliessung durch Werkleitungen (innerhalb Grundstück)	116,8	118,0	125,7	+ 6,6	+ 7,6	9	9
481+486	Kanalisationen, Grabarbeiten	120,8	121,7	130,6	+ 7,3	+ 8,1	6	6
483	Elektro (Starkstromzuleitungen)	112,0	112,0	118,8	+ 6,1	+ 6,1	1	1
484	Heizung (Fernheizleitungen)	113,8	114,8	123,6	+ 7,7	+ 8,7	1	1
485	Sanitär (Wasser- u. Gaszuleitungen)	101,4	104,8	106,9	+ 2,1	+ 5,5	1	1
49	Honorare	124,6	126,5	133,5	+ 5,5	+ 7,1	6	6
491	Architekt	124,2	126,3	133,2	+ 5,4	+ 7,2	5	5
492	Bauingenieur	129,3	129,5	137,9	+ 6,5	+ 6,6	1	1
493	Spezialisten (Installationen)	120,0	122,3	128,0	+ 4,7	+ 6,6	0	0
5	Baunebenkosten	103,2	108,7	131,5	+21,0	+27,4	72	75
50	Wettbewerbskosten (Architekt)	100,0	100,0	100,0	–	–	3	2
51	Bewilligungen, Gebühren	104,4	104,4	111,0	+ 6,3	+ 6,3	4	3
52	Vervielfältigungen, Plankopien	92,8	99,4	99,4	–	+ 7,1	3	3
53	Progressive Gebäudeversicherungen	107,0	108,7	115,6	+ 6,3	+ 8,0	0	0
54	Finanzierung ab Baubeginn	103,3	109,4	136,3	+24,5	+31,9	60	65
541	Errichten von Hypotheken auf Liegenschaften	113,8	114,8	127,4	+11,0	+12,0	4	4
542	Baukreditzinsen, Bankspesen	102,6	109,1	136,9	+25,4	+33,4	56	61
59	Übrige Baunebenkosten	117,0	118,8	126,1	+ 6,2	+ 7,8	2	2

[1] an den Gesamtkosten [2] Gemäss Baukostenplan 1978 (BKP) der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung Zürich [3] Bei den der Indexberechnung zugrundeliegenden Indexhäusern «Utohof», Schweighofstr. 1–7 und Uetlibergstr. 304–316, Zürich-Friesenberg vorkommende Kostenarten

Sachgebiet		Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken[1]							
Milch, Milchprodukte, Eier							
Vollmilch, offen	1 l	1.15	1.20	1.20	1.20	+0.05	+ 4,3
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.34	1.40	1.40	1.40	+0.06	+ 4,5
Milchdrink, pasteurisiert	1 l	1.30	1.35	1.35	1.35	+0.05	+ 3,8
Tafelbutter	200 g	2.81	2.99	2.99	2.99	+0.18	+ 6,4
Kochbutter	250 g	2.46	2.70	2.70	2.70	+0.24	+ 9,8
Emmentalerkäse	100 g	1.50	1.58	1.58	1.58	+0.08	+ 5,3
Greyerzerkäse	100 g	1.54	1.61	1.61	1.61	+0.07	+ 4,5
Tilsiterkäse	100 g	1.30	1.36	1.36	1.37	+0.07	+ 5,4
Vollrahm	2,5 dl	2.75	2.85	2.85	2.85	+0.10	+ 3,6
Kaffeerahm	2,5 dl	1.54	1.60	1.60	1.60	+0.06	+ 3,9
Joghurt, nature	180 g	–.56	–.62	–.62	–.62	+0.06	+10,7
Trinkeier, inländisch, 50–60 g	1 St.	–.39	–.43	–.42	–.43	+0.04	+10,3
Importeier, 50–60 g	1 St.	–.23	–.26	–.26	–.26	+0.03	+13,0
Fleisch[2], Fleischwaren							
Rindfleisch							
Entrecôte	1 kg	39.97	40.85	41.12	41.35	+1.38	+ 3,5
Blätzli, Stotzen	1 kg	29.27	30.88	31.06	31.18	+1.91	+ 6,5
Braten, Schulter	1 kg	20.92	23.21	23.38	23.44	+2.52	+12,0
Siedefleisch, Federstück	1 kg	13.52	15.49	15.32	15.32	+1.80	+13,3
Voressen	1 kg	16.07	17.85	18.—	18.12	+2.05	+12,8
Gehacktes	1 kg	12.67	13.32	13.29	13.29	+0.62	+ 4,9
Kalbfleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	39.50	40.29	40.47	41.56	+2.06	+ 5,2
Filet	1 kg	47.67	48.25	48.59	48.82	+1.15	+ 2,4
Braten, Stotzen	1 kg	25.—	26.—	25.94	26.29	+1.29	+ 5,2
Voressen	1 kg	18.42	19.24	19.29	19.29	+0.87	+ 4,7
Schweinefleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	25.53	27.—	27.29	27.85	+2.32	+ 9,1
Filet	1 kg	35.11	36.38	36.53	36.94	+1.83	+ 5,2
Braten, Stotzen	1 kg	18.44	20.15	20.21	20.56	+2.12	+11,5
Voressen	1 kg	14.72	16.18	16.24	16.59	+1.87	+12,7
Koteletts	1 kg	18.11	19.74	19.85	20.32	+2.21	+12,2
Hinterschinken, gekocht	1 kg	19.37	20.09	20.16	20.25	+0.88	+ 4,5
Magerspeck, geräuchert	1 kg	9.35	9.39	9.39	9.33	−0.02	− 0,2
Schaffleisch							
Koteletts, inländisch, frisch	1 kg	23.12	23.42	23.46	23.85	+0.73	+ 3,2
Koteletts, ausländisch, gefroren	1 kg	15.86	16.38	16.96	17.04	+1.18	+ 7,4

[1] Die Preisangaben beziehen sich auf ausgewählte Artikel des Züicher Index der Konsumentenpreise gemäss eidgenössischer Verständigungsgrundlage 1977. Aus den um die Monatsmitte erhobenen Barverkaufspreisen des selbständigen Detailhandels, der Grossverteiler, der Filialgeschäfte und Warenhäuser auf dem Platz Zürich berechnet das Statistische Amt die ungewogenen Durchschnittspreise. [2] Die Preise beziehen sich – mit Ausnahme von Koteletts – auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt.

Sachgebiet		Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Fortsetzung)							
Cervelat	1 St.	–.75	–.78	–.78	–.78	+0.03	+ 4,0
Landjäger	1 St.	–.73	–.73	–.73	–.74	+0.01	+ 1,4
Kalbsbratwurst	1 St.	1.20	1.21	1.21	1.21	+0.01	+ 0,8
Wienerli	1 Paar	1.24	1.26	1.26	1.26	+0.02	+ 1,6
Salami, ausländisch, 1. Qualität	100 g	3.65	3.65	3.70	3.83	+0.18	+ 4,9
Fleischkäse, 1. Qualität	100 g	1.16	1.17	1.18	1.19	+0.03	+ 2,6
Aufschnitt, 1. Qualität	100 g	1.43	1.46	1.47	1.49	+0.06	+ 4,2
Poulets, frisch	1 kg	8.33	8.52	8.56	8.69	+0.36	+ 4,3
Poulets, gefroren	1 kg	6.02	6.28	6.25	6.32	+0.30	+ 5,0
Rindsleber	1 kg	11.42	11.53	11.53	11.97	+0.55	+ 4,8
Schweinsleber	1 kg	7.17	7.18	7.24	7.29	+0.12	+ 1,7
Rindszunge	1 kg	12.18	12.39	12.45	12.66	+0.48	+ 3,9
Kutteln	1 kg	8.46	8.42	8.42	8.59	+0.13	+ 1,5
Speiseöl, Speisefett und Margarine							
Sonnenblumöl	1 l	4.14	4.63	4.70	4.76	+0.62	+15,0
Erdnussöl	1 l	4.44	4.85	4.92	5.04	+0.60	+13,5
Speisefett rein pflanzlich	500 g	3.57	3.83	3.89	3.89	+0.32	+ 9,0
Speisefett mit 10% Butter	500 g	3.97	4.24	4.27	4.33	+0.36	+ 9,1
Margarine ohne Butter	250 g	1.53	1.70	1.70	1.70	+0.17	+11,1
Margarine mit 10% Butter	250 g	1.47	1.62	1.64	1.64	+0.17	+11,6
Brot, Feingebäck, Teig							
Ruchbrot	1 kg	2.04	2.12	2.13	2.13	+0.09	+ 4,4
Halbweissbrot	1 kg	2.06	2.14	2.14	2.14	+0.08	+ 3,9
Weggli	1 St.	–.37	–.38	–.38	–.38	+0.01	+ 2,7
Gipfel	1 St.	–.42	–.44	–.44	–.44	+0.02	+ 4,8
Kuchenteig	100 g	–.36	–.37	–.37	–.37	+0.01	+ 2,8
Blätterteig	100 g	–.39	–.40	–.40	–.40	+0.01	+ 2,6
Mehl, Reis, Teigwaren							
Weissmehl	1 kg	1.29	1.31	1.31	1.33	+0.04	+ 3,1
Halbweissmehl	1 kg	1.38	1.38	1.38	1.38	–	–
Reis, glaciert	1 kg	2.36	2.45	2.48	2.49	+0.13	+ 5,5
Reis, unglaciert	1 kg	1.95	2.06	2.11	2.12	+0.17	+ 8,7
Frischeiernudeln	500 g	1.61	1.86	1.88	1.90	+0.29	+18,0
Spaghetti (Spezialgriess)	500 g	1.43	1.66	1.67	1.66	+0.23	+16,1
Hörnli (Normalgriess)	500 g	1.33	1.53	1.53	1.53	+0.20	+15,0
Verschiedene Nahrungsmittel							
Kristallzucker	1 kg	1.48	2.10	2.10	1.94	+0.46	+31,1
Würfelzucker, Portionen	500 g	1.63	1.99	2.01	1.98	+0.35	+21,5
Milchschokolade, Tafel	100 g	1.33	1.34	1.34	1.34	+0.01	+ 0,8
Bohnenkaffee mit Koffein	250 g	3.84	3.46	3.52	3.59	−0.25	− 6,5
Bohnenkaffee ohne Koffein	250 g	4.24	3.95	3.99	4.06	−0.18	− 4,2
Schwarztee, Paket	100 g	2.59	2.56	2.56	2.56	−0.03	− 1,2

Sachgebiet		Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Schluss)							
Gemüse							
Rotkabis	1 kg	1.84	2.64	2.80	2.76	+0.92	+50,0
Weisskabis	1 kg	2.10	2.50	2.61	2.63	+0.53	+25,2
Blumenkohl	1 kg	3.41	2.98	4.16	3.77	+0.36	+10,6
Kopfsalat, Freiland	1 St.	–.86	1.09	1.15	–.97	+0.11	+12,8
Karotten	1 kg	2.14	2.37	2.51	2.41	+0.27	+12,6
Speisezwiebeln, gewöhnlich	1 kg	2.43	2.46	2.57	2.61	+0.18	+ 7,4
Lauch	1 kg	3.34	4.31	4.10	4.59	+1.25	+37,4
Tomaten, Freiland	1 kg	3.97	5.36	5.38	4.47	+0.50	+12,6
Tomaten, Treibhaus	1 kg	4.98	6.28	5.56	5.13	+0.15	+ 3,0
Kartoffeln	1 kg	1.44	1.03	1.06	1.33	−0.11	− 7,6
Früchte							
Äpfel, 1. Kl., Jonathan	1 kg	2.10	2.15	2.21	2.18	+0.08	+ 3,8
Äpfel, 1. Kl., Golden Delicious	1 kg	2.59	2.56	2.78	2.76	+0.17	+ 6,6
Blondorangen	1 kg	2.03	2.31	2.39	2.47	+0.44	+21,7
Grapetfruits	1 kg	2.24	2.38	2.33	2.44	+0.20	+ 8,9
Zitronen	1 kg	2.93	3.26	3.27	3.29	+0.36	+12,3
Bananen	1 kg	2.44	2.71	2.81	2.83	+0.39	+16,0
Getränke[1]							
Lagerbier, inl., Glas (Restaurant)	3 dl	1.15	1.24	1.24	1.24	+0.09	+ 7,8
Lagerbier, inl., Flasche (Laden)	5,8 dl	1.05	1.15	1.14	1.14	+0.09	+ 8,6
Apfelsaft (Laden)	1 l	1.17	1.30	1.31	1.31	+0.14	+12,0
Auswärts konsumierte Mahlzeiten[1]							
Spaghetti Bolognese	Portion	6.—	6.30	6.40	6.40	+0.40	+ 6,7
Kalbsbratwurst mit Beilage	Portion	6.65	6.90	6.95	6.95	+0.30	+ 4,5
Schweineschnitzel mit Beilage	Portion	7.50	7.60	7.65	7.65	+0.15	+ 2,0
Heizung und Beleuchtung, Benzin							
Tannenholz	100 kg	57.—	59.75	59.75	59.75	+2.75	+ 4,8
Zechenkoks, 20/40 mm	100 kg	60.23	63.83	63.83	64.10	+3.87	+ 6,4
Braunkohlenbriketts	100 kg	40.10	42.50	42.50	42.58	+2.48	+ 6,2
Anthrazit, 30/50 mm	100 kg	62.10	66.33	66.33	67.37	+5.27	+ 8,5
Extrazit	100 kg	62.60	67.73	67.73	68.58	+5.98	+ 9,6
Anthrazit, Eiform	100 kg	60.10	63.60	63.60	63.98	+3.88	+ 6,5
Heizöl, extra leicht[2]	100 kg	61.26	66.99	65.17	66.63	+5.37	+ 8,8
Gas[3]	1 kWh	–.12	–.14	–.14	–.14	+0.02	+16,7
Elektrischer Strom für Haushalt[4]	1 kWh	–.10	–.10	–.10	–.10	–	–
Normalbenzin, 90–96 ROZ	1 l	1.15	1.22	1.23	1.25	+0.10	+ 8,7
Superbenzin, 97 ROZ	1 l	1.17	1.23	1.24	1.26	+0.09	+ 7,7

[1] Erhebungsmonate Februar, Mai, August, November [2] Bei Bezug von 3000–6000 l [3] Normaltarif mit 8 Tarifstufen. Der Gaspreis setzt sich aus einem Grundpreis und einem Arbeitspreis zusammen, die nach der Verbrauchsmenge abgestuft sind. Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. [4] Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements, berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Dreizimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100[1]						
Nahrungsmittel	20.000	112,2	120,1	122,7	124,1	+10,6
Milch und Milchprodukte	3.655	105,8	111,5	111,5	111,5	+ 5,4
Eier	0.366	103,1	118,9	116,5	116,4	+12,9
Fleisch und Fleischwaren[2]	4.320	101,2	105,9	106,5	107,7	+ 6,4
Fische, Fischkonserven	0.277	103,1	111,2	115,2	114,9	+11,4
Speiseöl, Speisefett und Margarine	0.310	99,3	109,9	111,2	112,1	+12,9
Getreideprodukte, Brot, Feingebäck	2.205	111,7	117,2	118,1	118,4	+ 6,0
Kartoffeln	0.188	177,4	162,8	167,3	193,4	+ 9,0
Gemüse	1.119	220,1	241,9	273,2	285,4	+29,7
Früchte	1.340	111,0	138,3	137,8	139,5	+25,7
Gemüse- und Früchtekonserven	0.410	103,5	105,8	108,6	108,6	+ 4,9
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	0.144	104,2	111,5	113,0	113,0	+ 8,4
Küchenfertige Nahrungsmittel	0.399	108,0	112,0	114,9	114,9	+ 6,4
Suppenpräparate	0.100	103,4	108,9	118,3	118,3	+14,4
Gewürze und Saucen	0.355	98,1	103,3	103,1	103,1	+ 5,1
Zucker	0.166	114,5	155,5	156,2	150,5	+31,4
Kraftnährmittel	0.133	101,8	104,1	104,6	104,6	+ 2,8
Schokolade	0.432	103,0	106,0	106,8	106,9	+ 3,8
Kaffee und Kaffeepulver	0.399	75,3	70,3	70,6	71,2	– 5,4
Tee	0.055	100,6	100,5	100,8	101,9	+ 1,3
Auswärts konsumierte Mahlzeiten	3.627	107,7	114,0	116,1	116,1	+ 7,8
Getränke und Tabakwaren	5.000	105,7	110,3	111,5	111,5	+ 5,5
Alkoholische Getränke	1.768	107,5	109,9	111,3	111,3	+ 3,5
Alkoholfreie Getränke	0.744	100,6	105,1	106,1	106,1	+ 5,5
Auswärts konsumierte Getränke	1.829	103,9	109,9	111,3	111,3	+ 7,1
Tabakwaren	0.659	112,0	118,1	119,0	119,0	+ 6,3
Bekleidung	8.000	104,8	108,7	108,7	109,7	+ 4,7
Kleider	4.475	104,1	107,6	107,6	108,2	+ 3,9
Damenkleider	2.291	104,0	107,4	107,4	107,8	+ 3,7
Herrenkleider	1.530	103,7	107,0	107,0	107,9	+ 4,1
Kleider für Kinder und Jugendliche	0.380	106,7	111,0	111,0	111,3	+ 4,3
Kleider für Kleinkinder	0.095	103,3	104,6	104,6	105,7	+ 2,3
Kleideränderung	0.179	105,2	108,7	108,7	111,2	+ 5,7
Kleiderstoffe	0.285	100,9	103,7	103,7	105,6	+ 4,7
Mercerie und Strickwolle	0.391	105,3	109,2	109,2	111,3	+ 5,7

[1] Die Indexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr beruhen auf vorwiegend monatlichen, die der übrigen Bedarfsgruppen – mit Ausnahme der Wohnungsmiete – auf vorwiegend vierteljährlichen Preiserhebungen. Die Wohnungsmiete wird nur halbjährlich, im Mai und November, erhoben. [2] Einschliesslich Fleischkonserven und Geflügel.

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100 (Fortsetzung)						
Wäsche	1.340	103,8	107,4	107,4	108,7	+ 4,7
Damenwäsche	0.538	104,8	107,6	107,6	109,0	+ 4,0
Herrenwäsche	0.486	103,7	106,7	106,7	108,1	+ 4,2
Wäsche für Kinder und Jugendliche	0.158	101,7	109,4	109,4	109,8	+ 8,0
Wäsche für Kleinkinder und Säuglinge	0.158	103,0	106,7	106,7	108,4	+ 5,2
Schuhe	1.393	107,9	114,0	114,0	115,3	+ 6,9
Damenschuhe	0.665	108,4	114,4	114,4	115,5	+ 6,5
Herrenschuhe	0.517	108,3	114,3	114,3	116,3	+ 7,4
Kinderschuhe	0.169	105,3	111,0	111,0	111,4	+ 5,8
Kleinkinderschuhe	0.042	107,6	115,5	115,5	116,8	+ 8,6
Schuhreparaturen	0.116	110,2	113,6	113,6	115,0	+ 4,4
Wohnungsmiete	19.000	102,1	104,9	109,5	109,5	+ 7,2
Heizung und Beleuchtung	4.000	142,9	153,0	149,8	152,5	+ 6,7
Flüssige Brennstoffe	2.614	165,4	180,0	175,2	179,2	+ 8,3
Feste Brennstoffe	0.057	117,7	126,2	126,2	126,7	+ 7,6
Gas	0.080	98,1	116,8	116,8	116,8	+19,1
Elektrischer Strom	1.249	100,0	100,0	100,0	100,0	-
Haushalteinrichtung und -unterhalt	7.000	105,1	109,1	109,1	109,9	+ 4,6
Haushalteinrichtung	4.907	104,7	108,8	108,8	109,6	+ 4,7
Möbel	2.102	107,9	112,0	112,0	112,7	+ 4,4
Bettwaren, Bettwäsche	0.489	103,7	110,1	110,1	111,4	+ 7,4
Teppiche	0.690	103,3	106,9	106,9	107,8	+ 4,4
Vorhänge	0.361	102,3	104,7	104,7	105,8	+ 3,4
Elektrische Haushaltmaschinen und -apparate	0.829	99,5	103,4	103,4	103,6	+ 4,1
Kochgeräte	0.128	102,6	106,3	106,3	107,3	+ 4,6
Geschirr und Besteck	0.202	105,8	111,6	111,6	112,9	+ 6,7
Beleuchtungskörper	0.106	104,9	106,9	106,9	107,7	+ 2,7
Haushaltunterhalt	2.093	106,0	109,8	109,8	110,6	+ 4,3
Reinigungsgeräte	0.128	103,7	108,3	108,3	109,2	+ 5,3
Wasch- und Reinigungsmittel	0.531	100,5	103,5	103,5	103,7	+ 3,2
Küchenverbrauchsmaterial	0.191	106,0	111,3	111,3	112,3	+ 5,9
Wasch- und Reinigungsanstalten	0.308	111,7	117,3	117,3	117,5	+ 5,2
Wohnungsreparaturen	0.935	107,5	110,7	110,7	112,1	+ 4,3

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte Juni 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	Veränderung Juni 80–Juni 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100 (Schluss)						
Verkehr	15.000	107,0	111,3	111,5	111,8	+ 4,5
Öffentlicher Verkehr	3.007	101,8	103,4	103,4	103,4	+ 1,6
Eisenbahn	0.671	101,4	107,6	107,6	107,6	+ 6,1
Strassenbahn und Autobus	0.213	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Touristische Bahnen	0.181	101,2	105,8	105,8	105,8	+ 4,5
Post und Telefon	1.942	102,1	102,1	102,1	102,1	–
Individueller Verkehr	11.993	108,4	113,2	113,5	113,9	+ 5,1
Anschaffung von Personenwagen	4.196	99,2	103,5	103,5	103,5	+ 4,3
Betrieb von Personenwagen	7.537	113,8	118,9	119,3	119,9	+ 5,4
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0.260	99,0	106,0	106,0	106,0	+ 7,1
Körper- und Gesundheitspflege	7.000	117,2	126,9	126,9	127,4	+ 8,7
Körperpflege	1.958	104,5	106,2	106,2	107,7	+ 3,1
Toilettenartikel	1.232	98,8	101,1	101,1	102,0	+ 3,2
Coiffeurleistungen	0.726	114,0	114,9	114,9	117,2	+ 2,8
Gesundheitspflege	5.042	122,2	135,0	135,0	135,0	+10,5
Zahnärztliche Leistungen	1.421	107,3	112,8	112,8	112,7	+ 5,0
Ärztliche Leistungen	2.011	114,2	123,8	123,8	123,8	+ 8,4
Spitaltaxen	1.000	171,6	208,2	208,2	208,2	+21,3
Heilmittel	0.568	102,2	103,9	103,9	104,2	+ 2,0
Sanitätsmaterial	0.042	100,3	103,1	103,1	104,2	+ 3,9
Bildung und Erholung	15.000	104,9	111,6	111,4	111,4	+ 6,2
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.075	102,6	112,0	109,0	109,0	+ 6,2
Schreibmaterialien	0.323	101,3	104,3	105,4	105,4	+ 4,0
Schreib- und Rechenmaschinen	0.173	89,0	87,7	87,4	87,4	– 1,8
Foto- und Filmapparate	0.311	88,4	88,4	89,4	89,4	+ 1,1
Foto- und Filmmaterial	0.623	97,6	100,3	101,8	101,8	+ 4,3
Radio und Fernsehen (Gebühren Apparate, übrige Tonträger, Reparaturen)	2.260	95,7	96,1	96,8	96,8	+ 1,1
Spielwaren	0.438	101,6	105,2	106,4	106,4	+ 4,7
Sportgeräte	0.703	99,2	102,0	103,1	103,1	+ 3,9
Blumen	0.577	111,7	118,7	117,0	117,0	+ 4,7
Haltung von Haustieren	0.334	104,3	105,9	106,2	106,2	+ 1,8
Sportveranstaltungen	0.035	102,4	103,9	103,9	103,9	+ 1,5
Kino-, Theater-/Konzertveranstaltungen	0.484	111,2	113,9	116,1	116,1	+ 4,4
Besuch von Sportanlagen	0.242	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Besuch von Kursen	1.245	101,6	107,4	107,4	107,4	+ 5,7
Ferien	5.177	113,2	125,0	124,8	124,8	+10,2
Gesamtindex	100.000	108,6	114,2	115,6	116,2	+ 7,0
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1966 = 100						
Gesamtindex[1]	100.000	183,5	193,0	195,4	196,4	+ 7,0

[1] Erhoben nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen 1977 und verkettet mit der Indexziffer auf der Basis 1966 = 100 im Verhältnis 100,0 zu 169,0 (Indexstand im September 1977, wenn September 1966 = 100)

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Fleischumsatz - g							
Fleisch aus Schlachtungen[1]							
Stiere	9 365	2 595	3 364	3 569	9 528	+ 163	+ 1,7
Ochsen	1 398	374	450	503	1 327	– 71	– 5,1
Kühe	5 219	1 562	1 536	1 904	5 002	– 217	– 4,2
Rinder	2 412	896	668	788	2 352	– 60	– 2,5
Kälber	7 260	2 275	2 137	2 283	6 695	– 565	– 7,8
Schafe	157	29	19	14	62	– 95	– 60,5
Schweine	35 615	10 916	10 273	10 774	31 963	–3 652	– 10,3
Pferde	30	17	41	40	98	+ 68	+226,7
Übrige	2	7	1	3	11	+ 9	*
Zusammen	61 458	18 671	18 489	19 878	57 038	–4 420	– 7,2
Fleisch aus Zufuhren[2]							
Grossvieh[3]	11 801	3 757	3 953	3 815	11 525	– 276	– 2,3
Kälber	7 447	2 248	1 869	2 473	6 590	+ 857	–11,5
Schafe	1 224	310	512	462	1 284	+ 60	+ 4,9
Schweine	18 313	5 716	5 342	6 257	17 315	– 998	– 5,4
Pferde	105	47	44	13	104	– 1	– 1,0
Übrige	44	29	12	2	43	– 1	*
Zusammen	38 934	12 107	11 732	13 022	36 861	–2 073	– 5,3
Geflügel, Wild, Kaninchen	13 399	4 112	4 032	4 880	13 024	– 375	– 2,8
Fische	4 292	1 642	1 657	1 481	4 780	+ 488	+11,4
Andere Tiere[4]	548	198	145	215	558	+ 10	+ 1,8
Fleischwaren[5]	15 225	5 442	3 951	5 950	15 343	+ 118	+ 0,8
Fleischumsatz im ganzen	133 856	42 172	40 006	45 426	127 604	–6 252	– 4,7
Abzahlungsverträge mit Eigentumsvorbehalt							
Gewerbliche Verträge	103	12	13	49	74	– 29	–28,2
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	3 673,5	497,3	401,8	960,6	1 859,7	–1 813,8	–49,4
Motorfahrzeuganschaffung	186	65	77	77	219	+ 33	+17,7
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	2 287,5	1 151,3	790,6	1 085,8	3 027,7	+ 740,2	+32,4
Übrige Verträge	139	34	34	35	103	– 36	–25,9
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	456,0	169,0	131,7	132,3	433,0	– 23	– 5,0
Verträge im ganzen	428	111	124	161	396	– 3,2	– 7,5
Restforderungsbetrag im ganzen - 1000 Franken	6 417,0	1 817,6	1 324,1	2 178,7	5 320,4	–1 096,6	–17,1
Zürcher Wertpapierbörse							
Umsätze - Mio. Franken	27 542	11 570	11 492	13 755	36 817	+ 9 275	+33,7

[1] Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere
[2] Nicht beanstandete in- und ausländische Ware [3] Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder [4] Z.B. Hummer, Krebse, Meerfrüchte usw. [5] Z.B. nach Zürich zugeführte Wurstwaren, Innereien usw.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Wasserversorgung, Wasserverbrauch[1]							
Quellwasser – 1000 m³	2 360	773	751	699	2 223	– 137	– 5,8
Seewasser – 1000 m³	12 079	3 764	4 174	4 574	12 512	+ 433	+ 3,6
Grundwasser – 1000 m³	3 734	1 469	1 623	1 432	4 524	+ 790	+21,2
Fremdwasser – 1000 m³	31	4	3	4	11	– 20	*
Wasserverbrauch im ganzen – 1000 m³	18 204	6 010	6 551	6 709	19 270	+1 066	+ 5,9
davon auf Stadtgebiet – 1000 m³	15 544	5 135	5 473	5 587	16 195	+ 651	+ 4,2
Tagesverbrauch – m³							
Maximum	236 220	235 166	262 125	268 988	268 988	+32 768	+13,9
Minimum	149 880	150 429	168 354	171 461	150 429	+ 549	+ 0,4
Mittel	200 042	200 345	211 335	223 618	211 761	+11 719	+ 5,9
davon auf Stadtgebiet	170 817	171 151	176 560	186 242	177 969	+ 7 152	+ 4,2
Elektrizitätswerk							
Energieumsatz – 1000 kWh							
Eigene Werke[2]	357 182	153 641	122 216	176 505	452 362	+ 95 180	+26,6
Gemeinschaftswerke[3]	482 109	210 281	198 054	150 703	559 038	+ 76 929	+16,0
Fremde Werke	19 621	3 305	6 840	9 960	20 105	+ 484	+ 2,5
Im ganzen	858 912	367 227	327 110	337 168	1 031 505	+172 593	+20,1
Energieabgabe an das Netz Zürich[4] – 1000 kWh							
Haushalt	103 500	32 200	33 000	32 100	97 300	– 6 200	– 6,0
Gewerbe[5]	272 480	94 977	97 428	95 004	287 409	+ 14 929	+ 5,5
Industrie	83 490	28 000	29 100	28 300	85 400	+ 1 910	+ 2,3
Übrige[6]	42 852	14 300	14 270	13 780	42 350	– 502	– 1,2
Im ganzen	502 322	169 477	173 798	169 184	512 459	+ 10 137	+ 2,0
Je Person[7]	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	–	·
Städtische Berufsfeuerwehr, Alarme							
Grossfeuer[8]	3	–	2	1	3	–	–
Mittelfeuer[9]	7	4	–	4	8	+ 1	*
Kleinfeuer[10]	173	67	62	73	202	+29	+16,8
Feueralarme zusammen	183	71	64	78	213	+30	+16,4
Alarme für besondere Hilfeleistungen	353	79	122	144	345	– 8	– 2,3
Irrtümliche Alarme	104	38	43	33	114	+10	+ 9,6
Böswillige Alarme	6	3	–	1	4	– 2	*
Alarme im ganzen	646	191	229	256	676	+30	+ 4,6
Badeanlagen, Besucher							
Hallenbäder	194 973	78 990	97 005	90 860	266 855	+ 71 882	+ 36,9
Freiluftbäder	154 730	445	50 073	289 021	339 539	+184 809	+119,4
Im ganzen	349 703	79 435	147 078	379 881	606 394	+256 691	+ 73,4

[1] Im Versorgungsgebiet; es umfasst ausser der Stadt Zürich neun Vertragspartner: Kilchberg, Adliswil, Amt Limmat-Mutschellen (GALM), Glattal, Tobelhof-Gockhausen, Looren-Forch, Zollikon, Walterswil-Sihlbrugg, Wasserwerke Zug AG, mit insgesamt 56 Gemeinden [2] Limmatwerke (Letten, Höngg, Wettingen), Mittelbündenwerke (Tinzen, Tiefencastel, Solis, Sils, Rothenbrunnen), Bergellerwerke (Castasogna, Bondo, Löbbia, Lizun), Dieselwerk EWZ [3] Wägital, Oberhasli, Maggia, Blenio, Hinterrhein, AG für Kernenergiebeteiligungen, Gösgen [4] Provisorische Ergebnisse [5] Einschliesslich Büros und Geschäftshäuser [6] Bahnen, Gratisabgabe und Eigenverbrauch, Verluste [7] der mittleren Wohnbevölkerung; nur Energieabgabe an Haushalte [8] Mit drei und mehr Schlauchleitungen [9] Mit einer und zwei Schlauchleitungen [10] Ohne Schlauchleitungen

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Abfuhrwesen[1]							
Kehrichtabfuhr - Tonnen							
Kehricht in Säcken und Containern	32 058	9 241	9 681	11 031	29 953	−2 105	− 6,6
Anfall je Person[2] - Kilogramm	85	25	26	29	80	− 5	− 5,9
Sperrgut und Volumenkehricht	1 498	655	400	395	1 450	− 48	− 3,2
Gartenabraum im Abonnement	1 201	576	237	335	1 148	− 53	− 4,4
Zufuhr durch Dritte - Tonnen							
Von Privaten	12 494	4 245	4 179	4 790	13 214	+ 720	+ 5,8
Von Gemeinden	19 805	6 069	5 809	7 616	19 494	− 311	− 1,6
Kehrichtverbrennungsanlagen[3]							
Verbrannter Kehricht - Tonnen							
Anlage Josefstrasse	24 394	7 471	8 769	7 891	24 131	− 263	− 1,1
Anlage Hagenholz	41 824	14 085	14 998	13 903	42 986	+1 162	+ 2,8
Im ganzen	66 218	21 556	23 768	21 794	67 118	+ 900	+ 1,4
Stromproduktion - kWh							
Anlage Josefstrasse	9 393 714	1541 000[9]	2940 000[10]	2792000	7273 000	−2120 714	− 22,6
Anlage Hagenholz	4 754 700	1359 930	2033 580	2517 550	5911 060	+1156 360	+ 24,3
Im ganzen	14 148 414	2900 930	4973 580	5309 550	13184 060	− 964 354	− 6,8
Wärmeabgabe - MW[4]							
Anlage Josefstrasse	10 224	7 910	8 211	6 085	22 206	+11 982	+117,2
Anlage Hagenholz	49 158	22 591	21 286	14 332	58 209	+ 9 051	+ 18,4
Im ganzen	59 382	30 501	29 497	20 417	80 415	+21 033	+ 35,4
Fleischmehlbetrieb[5] - Tonnen							
Rohmaterialanfall[6]	1 383	474	429	468	1 371	−12	− 0,9
Produktion von Fleischmehl	254	98	87	88	273	+19	+ 7,5
Produktion von Fett	255	85	80	86	251	− 4	− 1,6
Gasversorgung - GWh[7]							
Gasabgabe							
Stadt Zürich	215,106	85,122	60,357	46,238	191,717	−23,389	−10,9
Region	110,381	44,214	49,416	26,205	119,835	+ 9,454	+ 8,6
Ganzes Versorgungsgebiet	325,487	129,336	109,773	72,443	311,552	−13,935	− 4,3
Tagesbezug[8]							
Mittel	3,698	4,578	3,799	2,681	3,687	− 0,011	− 0,3
Maximum	6,560	7,237	7,099	3,672	7,237	+ 0,677	+10,3
gemessen am	9.4.	28.	5.	4.	28.4.	·	·
Minimum	1,721	2,515	2,092	1,718	1,718	− 0,003	− 0,2
gemessen am	15.6.	12.	31.	7.	7.6.	·	·

[1] Provisorische Ergebnisse [2] der mittleren Wohnbevölkerung, bezogen auf den in Säcken und Containern abgeführten Kehricht [3] Nebst der Stadt Zürich sind noch weitere Gemeinden angeschlossen [4] Megawattstunden [5] Verarbeitung von Schlachthofabfällen, Konfiskaten, Kadavern und Schlachthofblut [6] Zufuhr von der Stadt Zürich und weiteren Gemeinden, auch ausserhalb des Kantons Zürich [7] Eine Gigawattstunde – eine Milliarde Kilowattstunden [8] Für das ganze Versorgungsgebiet [9] Anlage ausser Betrieb vom 22.4.–30.4. [10] Anlage ausser Betrieb vom 1.5.–3.5.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	3. Vj. 1980	4. Vj. 1980	1. Vj. 1981	2 Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Verdienste verunfallter Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen[1]							
Durchschnittliche Stundenverdienste[2] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	*	*	*	*	*	*	*
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	*	*	*	*	*	*	*
Grafisches Gewerbe	*	*	*	*	*	*	*
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	*	*	*	*	*	*	*
Bearbeitung von Steinen und Erden	*	*	*	*	*	*	*
Metallindustrie	14.73	14.56	14.55	14.98	15.36	+0,63	+4,3
Maschinenindustrie	*	*	*	*	*	*	*
Industrie und Handwerk im Mittel	13.64	13.79	13.93	14.09	14.66	+1,02	+7,5
Baugewerbe	14.72	14.66	14.90	16.26	15.44	+0,72	+4,9
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	*	*	*	*	*	*	*
Dienstleistungen im Mittel	12.41	12.75	12.88	13.04	12.98	+0,57	+4,6
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	14.26	14.28	14.45	15.09	15.08	+0,82	+5,6
Durchschnittliche Monatsverdienste[3] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	2 741	2 801	2 875	3 021	2 927	+186	+6,8
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	3 160	3 077	3 072	3 158	3 193	+ 33	+1,0
Grafisches Gewerbe	2 996	2 986	2 849	3 238	3 068	+ 72	+2,4
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	3 073	3 053	2 986	3 187	3 077	+ 4	+0,1
Bearbeitung von Steinen und Erden	2 859	2 808	*	*	*	.	.
Metallindustrie	3 032	3 038	3 074	3 220	3 199	+167	+5,5
Maschinenindustrie	3 036	3 072	3 100	3 257	3 166	+130	+4,3
Industrie und Handwerk im Mittel	2 989	3 002	3 019	3 187	3 116	+127	+4,2
Baugewerbe	3 254	3 278	3 280	3 406	3 377	+123	+3,8
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	2 766	2 768	2 816	2 891	2 863	+ 97	+3,5
Verkehr	3 134	3 194	3 163	3 313	3 237	+103	+3,3
Reinigung	*	2 839	*	*	3 111	+272	+9,6
Dienstleistungen im Mittel	2 941	2 962	2 969	3 107	3 042	+101	+3,4
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	3 028	3 042	3 053	3 205	3 142	+144	+3,8

[1] Die Durchschnittswerte beziehen sich auf die in der gesamten Agglomeration Zürich wohnhaften, bei der SUVA versicherten Beschäftigten mit einem maximal versicherbaren Verdienst von Fr. 25.– je Stunde, bzw. Fr. 3900.– je Monat. Bei weniger als 50 gemeldeten Lohnangaben wurden keine Durchschnitte errechnet. [2] Nur von Arbeitnehmern im Stundenlohn [3] Nur von Arbeitnehmern im Monatslohn

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung[1] – Mitglieder							
Erwachsene über 20 Jahre	60 043	*	*	*	57 693	−2 350	− 4,0
Männer	20 422	*	*	*	19 027	−1 395	− 6,8
Frauen	39 621	*	*	*	38 666	− 955	− 2,4
Jugendliche 16–20 Jahre	3 656	*	*	*	3 431	− 225	− 6,2
Männlich	1 791	*	*	*	1 735	− 56	− 3,1
Weiblich	1 865	*	*	*	1 696	− 169	− 9,1
Kinder unter 16 Jahren	8 019	*	*	*	7 716	− 303	− 3,8
Im ganzen	71 718	*	*	*	68 840	−2 878	− 4,0
Städtische Altersbeihilfe							
Bezüger							
Männer	1 748	1 706	1 711	1 703	1 703	− 45	− 2,6
Frauen	9 040	8 894	8 905	8 901	8 901	− 139	− 1,5
Ehepaare	1 290	1 222	1 219	1 223	1 223	− 67	− 5,2
Im ganzen	12 078	11 822	11 835	11 827	11 827	− 251	− 2,1
Ausbezahlte Beihilfen an . . . – 1000 Fr.							
Männer	2 516,5	816,9	792,8	805,3	2 415,0	−101,5	− 4,0
Frauen	13 366,2	4 282,3	4 320,0	4 289,0	12 891,3	−474,9	− 3,6
Ehepaare	1 693,4	545,7	521,9	537,2	1 604,8	− 88,6	− 5,2
Im ganzen	17 576,1	5 644,9	5 634,7	5 631,5	16 911,1	−665,0	− 3,8
Unterstützung des städtischen Fürsorgeamtes – Franken							
Nach der Betreuungsart							
Offene Fürsorge	3 186 698	*	*	*	3 051 197	−135 501	− 4,3
Geschlossene Fürsorge[2]	2 442 950	*	*	*	2 429 946	− 13 004	− 0,5
Nach der Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	2 330 176	*	*	*	2 017 851	−312 325	−13,4
Übrige Schweiz	2 702 357	*	*	*	2 791 859	+ 89 502	+ 3,3
Schweiz zusammen	5 032 533	*	*	*	4 809 710	−222 823	− 4,4
Ausland	597 115	*	*	*	671 433	+ 74 318	+12,4
Im ganzen	5 629 648	*	*	*	5 481 143	−148 505	− 2,6
Rückerstattungen	3 812 442	*	*	*	4 012 542	+200 100	+ 5,2

[1] Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis und mit einem «anrechenbaren Einkommen» von Fr. 18 000, Ehepaare und Einzelpersonen mit unmündigen Kindern bis zu einem solchen von Fr. 21 500. Zuschlag für jedes unmündige Kind Fr. 2700. Als «anrechenbares Einkommen» gilt das im Register für die Staats- und Gemeindesteuern vorgemerkte Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des Fr. 70 000 übersteigenden Reinvermögens. [2] In Heimen und Anstalten.

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 %
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten							
Abdominaltyphus	1	–	–	–	–	– 1	*
Akute gastrointestinale Infektionen und bakterielle Lebensmittelvergiftungen	67	34	30	27	91	+24	+35,8
Bakterielle und virale exanthematische Erkrankungen[1]	35	9	5	6	20	–15	*
Brucellose	–	–	–	–	–	–	–
Cholera	–	–	–	–	–	–	–
Diphtherie	–	–	–	1	1	+ 1	*
Fleckfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gasbrand	–	–	–	–	–	–	–
Gelbfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gehäufte grippeartige Erkrankungen	11	5	6	4	15	+ 4	*
Infektiöse Affektionen der Leber[2]	19	16	1	17	34	+15	*
Infektiöse Affektionen des zentralen Nervensystems[3]	49	20	38	15	73	+24	*
Lepra	–	–	–	–	–	–	–
Malaria	3	–	2	1	3	–	–
Meningokokken Meningitis	–	–	–	–	–	–	–
Meningokokken Sepsis	–	–	–	–	–	–	–
Milzbrand (Anthrax)	–	–	–	–	–	–	–
Paratyphus	–	1	–	1	2	+ 2	*
Pest	–	–	–	–	–	–	–
Pocken	–	–	–	–	–	–	–
Poliomyelitis	–	–	–	–	–	–	–
Schlafkrankheit	–	–	–	–	–	–	–
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–
Trachom	–	–	–	–	–	–	–
Tollwut	–	–	–	–	–	–	–
Tuberkulose	17	8	4	11	23	+ 6	*
Andere Infektionskrankheiten	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	202	93	86	83	262	+60	+29,7
Kranken- und Unfalltransporte[4]							
Auf Stadtgebiet	4 364	1 317	1 483	1 436	4 236	–128	– 2,9
Ausserhalb Stadtgebiet[5]	517	109	128	102	339	–178	–34,4
Im ganzen	4 881	1 426	1 611	1 538	4 575	–306	– 6,3

[1] Masern, Röteln, Scharlach, Varizellen [2] Gelbsucht [3] Mumps [4] des Sanitätskorps [5] Transporte nach Zürich gemäss Transportvertrag mit 44 Gemeinden; ab 1.1.1981 mit 11 Gemeinden

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Stadtspital Triemli							
Kranken-Anfangsbestand	480	465	450	461	465	− 15	− 3,1
Eingetretene Kranke	2 765	911	899	968	2 778	+ 13	+ 0,5
Verpflegte Kranke	3 245	1 376	1 349	1 429	3 243	− 2	− 0,1
Austritte	2 616	866	834	902	2 602	− 14	− 0,5
Sterbefälle	157	60	54	43	157	–	–
Kranken-Endbestand	472	450	461	484	484	+ 12	+ 2,5
Krankentage	45 422	14 338	15 311	15 199	44 848	−574	− 1,3
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	73,3	70,0	72,8	74,4	72,4	− 0,9	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	1 478	483	483	560	1 526	+ 48	+ 3,2
Weiblich	1 287	428	416	408	1 252	− 35	− 2,7
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 915	639	620	656	1 915	–	–
Kanton Zürich[2]	645	215	212	231	658	+ 13	+ 2,0
Übrige Schweiz	191	54	61	68	183	− 8	− 4,2
Ausland	14	3	6	13	22	+ 8	*
Eingetretene Kranke im ganzen	2 765	911	899	968	2 778	+ 13	+ 0,5
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	369	358	339	353	358	− 11	− 3,0
Eingetretene Kranke	1 374	423	498	480	1 401	+ 27	+ 2,0
Verpflegte Kranke	1 743	781	837	833	1 759	+ 16	+ 0,9
Austritte	1 228	390	420	414	1 224	− 4	− 0,3
Sterbefälle	165	52	64	60	176	+ 11	+ 6,7
Kranken-Endbestand	350	339	353	359	359	+ 9	+ 2,6
Krankentage	32 882	10 629	11 455	10 809	32 893	+ 11	+ 0,0
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	86,1	84,5	88,0	85,7	86,1	–	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	743	245	269	249	763	+ 20	+ 2,7
Weiblich	631	178	229	231	638	+ 7	+ 1,1
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 141	355	425	411	1 191	+ 50	+ 4,4
Kanton Zürich[2]	182	51	56	51	158	− 24	−13,2
Übrige Schweiz	38	13	14	16	43	+ 5	*
Ausland	13	4	3	2	9	− 4	*
Eingetretene Kranke im ganzen	1 374	423	498	480	1 401	+ 27	+ 2,0

[1] in Prozenten der Hospitalisierungskapazität (Bettenbestand Triemli: 639; Waid: 402) [2] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	2. Vj. 1980	April 1981	Mai 1981	Juni 1981	2. Vj. 1981	Veränderung 2. Vj. 80–2. Vj. 81 absolut	%
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	161 675	85 502	53 143	48 486	187 131	+25 456	+15,7
davon gratis	8 694	2 081	1 620	4 623	8 324	– 370	– 4,3
Schauspielhaus[1]							
Aufführungen	88	30	31	30	91	+ 3	+ 3,4
Zahlende Besucher	42 274	22 063	21 175	16 199	59 437	+17 163	+40,6
Mittlere Platzbelegung – Prozente	49,6	75,9	70,5	55,7	67,4	+ 17,8	·
Opernhaus[2]							
Aufführungen	80	28	30	21	79	– 1	– 1,3
Zahlende Besucher	74 883	24 671	19 808	18 098	62 577	–12 306	–16,4
Mittlere Platzbelegung – Prozente	78,5	73,9	55,3	72,2	66,4	– 12,1	·

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen Ja	Nein	leer[3]	im ganzen	Beteiligung Prozente[4]	Abstimmungsergebnis – Prozente[5] Stadt Zürich Ja	Nein	Im ganzen[6] Ja	Nein
Abstimmung vom 5. April 1981									
(Stimmberechtigte 245 803; Männer 105 076; Frauen 140 727)									
Städtische Vorlagen									
Bau eines Alterswohnheimes und eines Kreisgebäudes 5 zwischen Limmat-/Fabrikstrasse/Sihlquai, Industriequartier (28,6 Mio. Fr.)	79 914	12 786	2 820	95 520	38,9	86,2	13,8	·	·
Sanierung der Abwasserverhältnisse im Raum Bellevue, Bau eines Regenbeckens im Limmatquai sowie von Sammelkanälen in der Theaterstrasse und im Limmatquai (16,3 Mio. Fr.)	82 180	9 697	3 643	95 520	38,9	89,4	10,6	·	·
Kantonale Vorlagen									
Gesetz über die Organisation und die Geschäftsordnung des Kantonsrates (Kantonsratsgesetz)	58 355	19 032	11 858	89 245	36,3	75,4	24,6	72,2	27,8
Gesetz über die Aufhebung und Bereinigung von Gesetzen für die Zürcher Gesetzessammlung 1981 (Bereinigungsgesetz)	63 837	13 999	11 409	89 245	36,3	82,0	18,0	79,7	20,3

[1] Verkäufliche Plätze: 969 [2] Verkäufliche Plätze: 1 193 [3] Einschliesslich ungültiger Stimmen [4] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [5] aller gültigen Stimmen [6] Kantonale bzw. eidgenössische Ergebnisse

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen			Beteiligung		Abstimmungsergebnis – Prozente[3]			
						Stadt Zürich		Im ganzen[4]	
	Ja	Nein	leer[1]	im ganzen	Prozente[2]	Ja	Nein	Ja	Nein
Beschluss über die Bewilligung eines Rahmenkredites für die Sanierung von Strassenkreuzungen mit der SBB-Strecke Wallisellen–Uster (Teilstrecke Wallisellen bis und mit Werrikon; 38,6 Mio. Fr.)	65 556	21 723	6 403	93 682	38,1	75,1	24,9	74,8	25,2
Volksinitiative zur Entlastung des Stimmbürgers von unbestrittenen Abstimmungsvorlagen	39 121	47 782	6 779	93 682	38,1	45,0	55,0	44,7	55,3
Volksinitiative für Änderung der Strafprozessordnung (Verteidigung bei Gewaltverbrechen)	34 021	51 018	8 581	93 620	38,1	40,0	60,0	43,7	56,3
Volksinitiative Demokratie auch bei der Oberland-Autobahn (Teilstück Uster)	43 225	43 609	6 786	93 620	38,1	49,8	50,2	46,4	53,6
Eidgenössische Vorlagen									
Bundesbeschluss über die «Mitenand-Initiative für eine neue Ausländerpolitik»	17 991	79 439	1 015	98 445	40,1	18,5	81,5	16,2	83,8
Abstimmung vom 14. Juni 1981 (Stimmberechtigte 245 250; Männer 104 752; Frauen 140 498)									
Kantonale Vorlagen									
Aufteilung grosser Bezirksschulpflegen									
A. Verfassungsgesetz über das Aufteilen grosser Bezirksschulpflegen (Änderung)	55 580	14 585	10 334	80 499	32,8	79,2	20,8	76,8	23,2
B. Gesetze über die Organisation der Bezirksbehörden und über die Wahlen und Abstimmungen (Änderung)	51 355	14 663	14 481	80 499	32,8	77,8	22,2	74,5	25,5
Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz)	59 872	16 622	5 350	81 844	33,4	78,3	21,7	72,4	27,6
Gesetz über die Jugendhilfe (Jugendhilfegesetz)	55 495	20 395	5 927	81 817	33,4	73,1	26,9	68,8	31,2
Volksinitiative für öffentliche Lehrwerkstätten	33 038	44 528	4 454	82 020	33,4	42,6	57,4	35,2	64,8
Eidgenössische Vorlagen									
Bundesbeschluss über «Gleiche Rechte für Mann und Frau»	57 586	25 988	937	84 511	34,5	68,9	31,1	60,3	39,7
Bundesbeschluss über den Konsumentenschutz	62 207	19 526	2 388	84 121	34,3	76,1	23,9	65,5	34,5

[1] Einschliesslich ungültiger Stimmen bzw. eidgenössische Ergebnisse [2] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [3] aller gültigen Stimmen [4] Kantonale

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 3. Vierteljahr 1981

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz
Am Ende des 3. Vierteljahres 1981 zählte die Stadt Zürich gemäss dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff, nach dem zur Wohnbevölkerung unter anderem auch sogenannte Wochenaufenthalter gehören, 371466 Einwohner[1], was im Vergleich mit dem Endbestand des 3. Quartals 1980 einer Abnahme von 2481 Personen oder 0,7 Prozent entspricht. Von den 34 Stadtquartieren wiesen sechs eine Bevölkerungszunahme auf, die absolut mit 227 Personen im Quartier Witikon und relativ mit 4,8 Prozent im Quartier Leimbach am höchsten ausfiel. In den übrigen 28 Stadtquartieren ergab sich dagegen ein Bevölkerungsrückgang, der im Quartier Hottingen mit 359 Personen absolut und im Quartier City mit 9,1 Prozent relativ am stärksten war. Im Laufe des Berichtsquartals selber nahm die Einwohnerzahl der ganzen Stadt um 949 Personen oder 0,3 Prozent ab. Dieser Bevölkerungsrückgang ist zu rund einem Viertel auf den Sterbeüberschuss und zu rund drei Vierteln auf den Wanderungsverlust zurückzuführen.

Bevölkerungsentwicklung
Von den 371466 Einwohnern Ende September 1981 waren 53,0 Prozent weiblichen Geschlechts (Ende September 1980: 53,1 Prozent) oder, anders ausgedrückt, es kamen 1127 (1133) Frauen auf 1000 Männer. Die Aufgliederung nach der Heimat ergab für Ende September 1981 34,4 Prozent Stadtbürger (Ende September 1980: 34,7 Prozent), 8,7 (8,8) Prozent Bürger einer anderen zürcherischen Gemeinde, 36,7 (36,9) Prozent in der übrigen Schweiz Beheimatete und 75200 oder 20,2 Prozent (72955 oder 19,5 Prozent) Ausländer, von denen 25264 oder 33,6 Prozent (25229 oder 34,6 Prozent) der fremdenpolizeilichen Kontrolle unterstanden; die übrigen rund zwei Drittel waren im Besitz einer Niederlassungsbewilligung.
Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung Zürichs Ende September 1981 wie folgt: 48,9 Prozent Protestanten, 40,2 Prozent Römisch-Katholiken, 0,4 Prozent Christkatholiken und 10,5 Prozent Angehörige anderer Konfessionen und Konfessionslose. Gegenüber Ende September 1980 nahmen letztere um 6,7 Prozent zu, während die anderen Konfessionsgruppen Abnahmen verzeichneten, wobei die Abnahmerate der Protestanten und Christkatholiken über, die der Römisch-Katholiken aber unter der allgemeinen Bevölkerungsabnahmerate lag.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen
Im 3. Quartal 1981 haben 789 Männer aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich geheiratet; das sind 10,3 Prozent mehr als im gleichen Vor-

[1] Fortschreibungsergebnisse vorläufig noch auf Basis der Volkszählung 1970

jahresquartal. Von den 563 heiratenden Schweizern nahmen 104 oder 18,5 Prozent eine Ausländerin zur Frau, während von den 226 heiratenden Ausländern 87 oder 38,5 Prozent mit einer Schweizerin die Ehe schlossen.
Die Zahl der im Berichtsquartal lebendgeborenen Kinder betrug 789 und war um 7,5 Prozent höher als im 3. Vierteljahr 1980. Von den 789 Lebendgeborenen waren 72,2 Prozent Schweizer im Vergleich mit 68,7 Prozent im 3. Quartal 1980.
Im 3. Quartal 1981 wurden 1047 Todesfälle registriert, 25 oder 2,4 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Unter den verstorbenen Männern hatten 76 Prozent, unter den Frauen 85 Prozent, ein Alter von 65 und mehr Jahren erreicht.
Vom 1. Juli bis 30. September 1981 zogen 7185 Personen nach Zürich zu, 150 oder 2,0 Prozent weniger als im gleichen Vorjahresquartal, während sich die Zahl der Weggezogenen um 3,8 Prozent auf 7876 reduzierte. Der resultierende Wanderungsverlust von 691 Personen rührte wie letztes Jahr ausschliesslich von den Schweizern her, für die der Wanderungsverlust 1020 betrug; im Gegensatz dazu war für die Ausländer ein Wanderungsgewinn von 329 zu verzeichnen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen 8561 Personen und 1057 Familien um, 6,3 resp. 6,1 Prozent weniger als im 3. Quartal 1980.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der Ende September 1981 in der Stadt Zürich wohnhaften Ganzarbeitslosen betrug 286. Vor Jahresfrist wurden 303 Ganzarbeitslose gezählt. Von den Berufsgruppen waren, wie vor einem Jahr, die kaufmännischen und Büroberufe am stärksten vertreten, und zwar mit 28 Prozent. Die Zahl der Teilarbeitslosen erhöhte sich von fünf Ende September 1980 auf 167 Ende September 1981, während sie vor zwei Jahren 171 betragen hatte.
Beim Städtischen Arbeitsamt waren Ende September 1981 insgesamt 296 Stellensuchende registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 16 Personen oder 5,1 Prozent entspricht. Ihnen standen 539 offene Stellen gegenüber, 250 oder 31,7 Prozent weniger als Ende September 1980.

Verkehr, PTT

Unter den sechs im 3. Quartal 1981 in der Stadt Zürich und an ihren Grenzen in Betrieb stehenden automatischen Zählstellen des Bundesamtes für Strassenbau zur Registrierung des Motorfahrzeugverkehrs wies die Zählstelle Rosengartenstrasse mit 64507 Durchfahrten im Tagesmittel aller Wochentage wiederum die höchste Frequenz auf. Von den sechs Zählstellen zeigten fünf eine Abnahme der Verkehrsfrequenz gegenüber dem 3. Quartal 1980, welche allerdings durch die Zunahme bei der sechsten (Rosengartenstrasse) mehr als ausgeglichen wurde. Die Summe der Durchfahrten (Tagesmittel aller Wochentage) für diese sechs Zähl-

stellen – ein Mass der Verkehrsintensität in der Stadt – war im Berichtsquartal um 0,4 Prozent höher als im gleichen Vorjahresquartal.
Im 3. Quartal 1981 ereigneten sich auf Stadtgebiet 1923 polizeilich registrierte Strassenverkehrsunfälle, 5,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Neun Personen (3. Quartal 1980: ebenfalls neun) kamen dabei ums Leben und 457 (439) wurden verletzt. Der entstandene Sachschaden betrug 6,6 (5,6) Mio. Franken. Unter den Unfallursachen war bei den Lenkern wiederum das Nichtbeherrschen des Fahrzeuges mit 320 Fällen am häufigsten, während bei den Fussgängern unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn mit 52 Fällen als häufigste Unfallursache ermittelt wurde. Im 3. Quartal 1981 hat die Polizei 329 (386) Führerausweisentzüge verfügt.
Die Zahl der von den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich beförderten Personen belief sich im 3. Quartal 1981 auf 48,1 Mio. und war damit um 1,8 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Anzahl von Abflügen und Landungen im Flughafen Zürich-Kloten war mit 35 432 um 1,1 Prozent höher als im gleichen Vorjahresquartal, während sich die gesamte Passagierfrequenz um 4,0 Prozent auf 2,5 Mio. Personen steigerte. Die gesamte Frachtmenge nahm um 5,1 Prozent und die Luftpostmenge um 11,5 Prozent zu.
Die 43 Poststellen auf Stadtgebiet erzielten im 3. Quartal 1981 mit 47,6 Mio. Franken einen gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 3,1 Prozent höheren Umsatz aus dem Verkauf von Postwertzeichen. Ende September 1981 betrugen die Guthaben beim Postcheckamt Zürich 2,3 Mrd. Franken, was einer Erhöhung um 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Zahl der Telefonabonnenten (Netzgruppe 01) erreichte 446 222 und war damit um 2,4 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Einnahmen aus Telefongesprächen stellten sich für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September 1981 auf 132,6 Mio. Franken, was gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Erhöhung um 5,1 Prozent gleichkommt. Ende September 1980 betrug die Zahl der Empfangskonzessionen auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich 410 687 für Radio und 357 629 für Fernsehen, was Zunahmen von je 1,1 Prozent innert Jahresfrist entspricht.

Fremdenverkehr

Der bei den von der Fremdenverkehrsstatistik erfassten 119 Zürcher Beherbergungsbetrieben im 3. Quartal 1981 registrierte mittlere Bestand von 10 700 Gastbetten war um 0,2 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahresquartal. Da gleichzeitig die Zahl der Übernachtungen um 5,4 Prozent auf 730 491 zunahm, erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung von 70,2 Prozent auf 74,2 Prozent der Beherbergungskapazität. Wie üblich war auch im Berichtsquartal das Flugzeug das meistbenützte Transportmittel der angekommenen Gäste.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im Laufe des 3. Quartals 1981 wurden von der Städtischen Baupolizei Baubewilligungen für 71 Gebäude (3. Quartal 1980: 86) mit einem Rauminhalt von 738 996 (631 659) m^3 und einer Bausumme von 328,8 Mio. (209,7 Mio.) Franken erteilt. 489 (599) neuerstellten Wohnungen standen 64 (111) abgebrochene Wohnungen gegenüber. Ende September 1981 befanden sich 414 Gebäude und 2 259 Wohnungen im Bau, was im Vergleich zu Ende September 1980 Abnahmen von 7,2 bzw. 5,0 Prozent entspricht.
Der Wohnungsbestand in der Stadt Zürich belief sich Ende September 1981 auf 169 868 Einheiten und war damit um 1 370 Einheiten oder 0,8 Prozent höher als vor einem Jahr und um 511 Einheiten höher als zu Beginn des Berichtsquartals.

Grundeigentumswechsel

Die Fläche der im Berichtsquartal umgesetzten bebauten Grundstücke war mit 166 212 m^2 um 46,3 Prozent und die der unbebauten mit 38 693 m^2 um 39,2 Prozent kleiner als im 3. Quartal 1980.
Die Aufgliederung der umgesetzten Fläche nach Rechtstiteln zeigt, dass im 3. Quartal 1981 der höchste Flächenumsatz mit 85 206 m^2 durch Erbgang erzielt wurde, gefolgt vom Freihandkauf, auf den 84 427 m^2 umgesetzte Fläche entfielen. Der Wert aller freihändig umgesetzten Parzellen lag mit 153,7 Mio. Franken um 20,2 Prozent unter dem vorjährigen Ergebnis.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der auf der Basis 1. April 1977 = 100 beruhende Zürcher Index der Wohnbaukosten belief sich am 1. Oktober 1981 auf 129,7 Punkte. Die Jahresteuerung erreichte 9,4 Prozent, während sie vor einem Jahr 8,9 Prozent betragen hatte.
Der auf September 1977 = 100 bezogene Zürcher Index der Konsumentenpreise belief sich im September 1981 auf 118,6 Punkte, verglichen mit 109,3 Punkten im September 1980, woraus sich eine Jahresteuerungsrate von 8,5 Prozent ergab. Alle Bedarfsgruppen wiesen einen Indexanstieg auf, der für Heizung und Beleuchtung (Gewicht 4 Prozent im Totalindex) mit 25,5 Prozent am höchsten war.
Der vom Städtischen Schlachthof im 3. Quartal 1981 ausgewiesene Fleischumsatz von 12,5 Mio. kg war um 3,6 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahresquartal.
Der Wasserverbrauch in der Stadt Zürich und im umliegenden Versorgungsgebiet betrug im 3. Quartal 1981 19,5 Mio. m^3, d.h. 6,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auf Stadtgebiet allein belief sich die Zunahme auf 4,2 Prozent. Der Gesamtenergieumsatz des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich war um 6,0 Prozent auf 1094 Mio. kWh erhöht. Im Netz Zürich allein war eine Reduktion um 1,5 Prozent auf 97,9 Mio. kWh. zu

verzeichnen. Der Gasverbrauch in der Stadt Zürich und im umliegenden Versorgungsgebiet erhöhte sich um 16,4 Prozent auf 239,7 Mio kWh. Auf Stadtgebiet allein bezifferte sich der Anstieg auf 20,2 Prozent.

Fürsorge

Die Leistungen der Städtischen Altersbeihilfe betrugen im 3. Quartal 1981 insgesamt 17,2 Mio. Franken, was einer Zunahme von 2,9 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal entspricht. Die Unterstützungen des Städtischen Fürsorgeamtes waren mit 5,8 Mio. Franken um 10,7 Prozent höher als vor einem Jahr. An Rückerstattungen gingen im Berichtsquartal 4,4 Mio. Franken ein, 16,7 Prozent mehr als im 3. Quartal 1980.

Gesundheitswesen

Im 3. Quartal 1981 wurden im ganzen 224 Fälle von meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten registriert, 40 mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Dieser Anstieg war vor allem bedingt durch eine Zunahme der Fälle von Darminfektionen.
Die 593 Betten des Stadtspitals Triemli waren im Berichtsquartal durchschnittlich zu 73,4 Prozent (3. Quartal 1980: 77,4 Prozent), die 402 Betten des Stadtspitals Waid zu 85,0 (85,7) Prozent belegt.

Bildung, Kunst

Da im Berichtsquartal Schauspielhaus und Opernhaus infolge der Sommerpause nur im September geöffnet waren, sind die im Anhang ausgewiesenen statistischen Angaben nur beschränkt aussagekräftig. Der Zoologische Garten verzeichnete mit 169 634 eine um 4,7 Prozent niedrigere Besucherzahl als im 3. Quartal 1980.

Abstimmungen

Die Zürcher Stimmberechtigten wurden im 3. Quartal 1981 einmal, und zwar am 27. September 1981, zur Urne gerufen. Sie hatten über vier städtische und sieben kantonale Vorlagen zu befinden. Die Stimmbeteiligung lag bei allen Vorlagen knapp unter 30 Prozent. Alle vier städtischen Vorlagen (Kunsteisbahn Oerlikon, Wohnbauaktion 1980, Erneuerung des Schlachthofes und Primarschulhaus Hardau) wurden deutlich angenommen. Von den kantonalen Vorlagen wurden in der Stadt Zürich fünf angenommen (Verfassungsgesetz über die Gewaltentrennung, Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen, Strassengesetz, Unterhaltungsgewerbegesetz und Kantonsratsbeschluss über die Kantonsschule Limmattal) und zwei verworfen (Volksinitiativen für ein Universitätsgesetz

und für Mitwirkung des Volkes bei der Bewilligung von Parkhäusern). Im ganzen Kanton fielen die Entscheidungen für alle sieben kantonalen Vorlagen gleich aus wie in der Stadt Zürich.

Ott

Erläuterungen zu den Tabellen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Alle Angaben beziehen sich grundsätzlich auf das Gebiet der Stadt Zürich. Ausnahmen sind in den Tabellen oder Fussnoten angegeben. Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage

Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47°22′46″ nördlicher Breite und 8°33′4″ östlicher Länge von Greenwich.

Höhenlage

Zürichsee 406 m ü.M., Uetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).

Stadtgebiet

Das heutige Stadtgebiet, das vor 1893 nur aus der Altstadt bestand und durch zwei Eingemeindungen (1893 und 1934) wesentlich erweitert wurde, teilt sich in folgende Nutzungsarten auf:

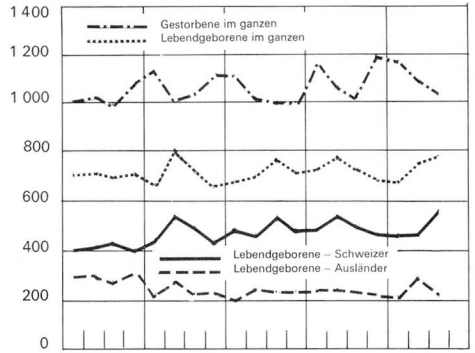
	Hektaren	Promille
Gebäudegrundfläche	990,2	107
Umland, Anlagen[1]	4326,8	470
Strassen, Bahngebiet	1132,3	123
Übriges Areal[2]	41,6	5
Landfläche ohne Wald zusammen	6490,9	705
Waldfläche	2167,1	235
Gewässerfläche	551,7	60
Gesamtfläche[3]	9209,7	1000

Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km.
Die Stadt Zürich ist in zwölf Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 34 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).

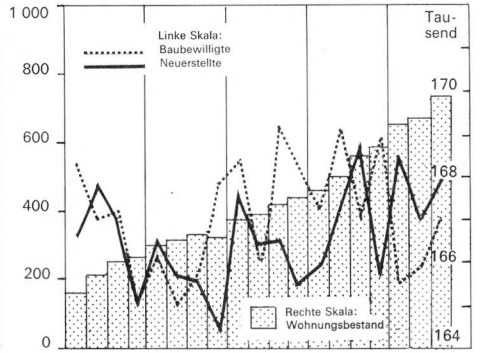
[1] Höfe, Gärten, Lagerplätze, Friedhöfe, Sport-, Bade-, Parkanlagen, Äcker, Wiesen
[2] Kies- und Lehmgruben, Kläranlagen, Wasserreservoirs, Böschungen usw.
[3] Stand Ende 1976

Affoltern
Seebach
Saatlen
Höngg
Oerlikon
Schwamendingen Mitte
Hirzenbach
Wipkingen
Unterstrass
Oberstrass
Altstetten
Escher Wyss
Gewerbeschule
Fluntern
Hard
Langstrasse
Hoch-schulen
Lin-den-hof
Rat-haus
Sihlfeld
Werd
City
Hottingen
Albisrieden
Alt-Wiedikon
Enge
Mühle-bach
Hirslanden
Witikon
Friesenberg
Seefeld
Weinegg
Wollishofen
Leimbach
km
1
2
3
4
5

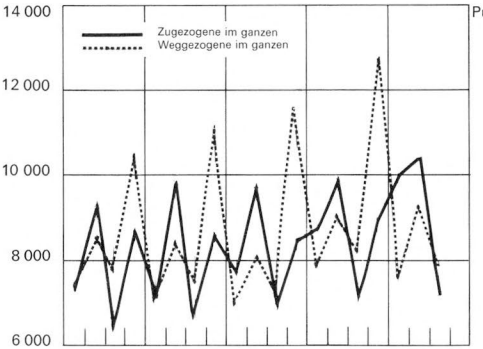
Natürliche Bevölkerungsbewegung – Personen



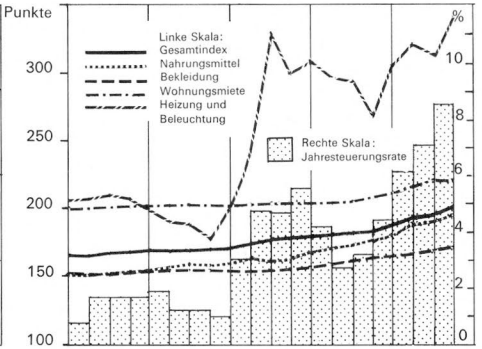
Wohnungen – Anzahl



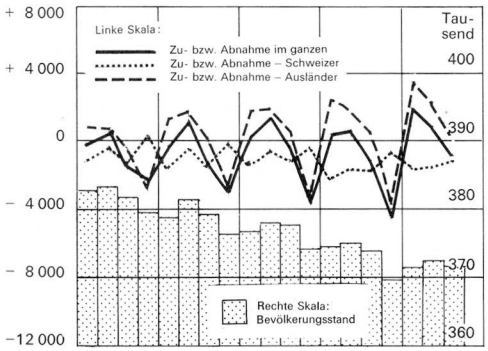
Wanderungsbewegung – Personen



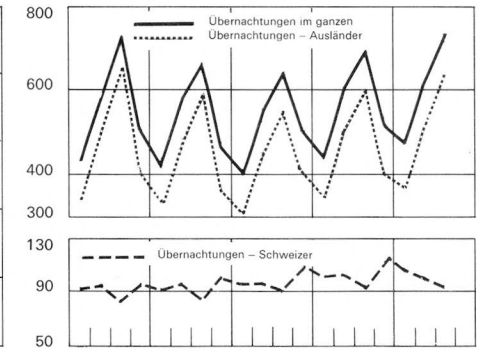
Zürcher Index der Konsumentenpreise (1966 = 100)
Indexstände und Jahresteuerungsrate am Quartalsende



Bevölkerungsstand und seine Veränderung – Personen



Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben – Tausend



Vj. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4.
1977 1978 1979 1980 1981

Statistisches Amt der Stadt Zürich 636

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%	
Witterung, Klima[1]								
Lufttemperatur in °C								
Mittel[2]	15,9	16,3	17,6	14,0	16,0	+ 0,1		*
Abweichung[3]	+0,7	−0,4	1,6	1,1	+0,8	·		*
Minimum	6,7	8,3	7,8	5,7	5,7	− 1,0		*
gemessen am	25.8.	19.	24.	30.	30.9.	·		*
Maximum	30,3	28,5	29,5	23,4	29,5	− 0,8		*
gemessen am	2.8.	31.	6.	21.	6.8.	·		*
Relative Feuchtigkeit - Prozente	75	76	71	84	77	+ 2		*
Sonnenscheindauer								
Stunden	504	148	224	77	449	− 55		*
Prozente[4]	91	73	114	47	78	− 13		*
Bewölkung - Prozente[5]	58	69	46	78	64	+ 6		*
Niederschlag								
Summe - mm	233	166	115	202	483	+250		*
Prozente[6]	60	119	87	200	135	+ 75		*
Maximum	22	30	59	44	59	+ 37		*
gemessen am	15.7.	11.	8.	28.	8.8.	·		*
Neuschneemenge - cm	–	–	–	–	–	–		*
Zahl der Tage								
mit Niederschlag, 0,3–0,9 mm	36	15	8	18	41	+ 5		*
1,0 mm u.mehr	30	14	5	16	35	+ 5		*
mit Schneefall[7]	–	–	–	–	–	–		*
mit Gewitter[8]	11	3	2	3	8	− 3		*
mit Nebel[9]	6	1	–	4	5	− 1		*
heitere Tage[10]	16	5	8	1	14	− 2		*
trübe Tage[10]	28	14	4	17	35	+ 7		*
Frosttage[11]	–	–	–	–	–	–		*
Sommertage[12]	16	7	11	–	18	+ 2		*
Wasserstand und Abflussmengen								
Wasserstand des Zürichsees[13]								
Mittel	406,05	406,10	406,02	406,07	406,06	+0,01		*
Minimum	405,92	405,98	405,98	406,00	405,98	+0,06		*
Maximum	406,21	406,29	406,07	406,31	406,31	+0,10		*
Limmat-Abflussmenge[14]								
Mittel	131	170	97	125	131	–		*
Minimum	38	66	71	79	66	+ 28		*
Maximum	264	282	166	309	309	+ 45		*

[1] Nach den Messungen am Sitz der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m.ü.M. [2] Aus approximativen Berechnungen des 24-stündigen Tagesmittels aufgrund der 3 Terminbeobachtungen von 7, 13 und 19 Uhr und dem Tagesminimum der Temperatur [3] vom Mittel 1901/60 [4] vom Mittel 1931/60 [5] Mittel (100 = bedeckt; 0 = wolkenlos) [6] vom Mittel 1901/60 [7] Mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasser (ca. 0,5 cm Neuschnee) [8] Nah- und Ferngewitter zusammen (Donner hörbar) [9] Kürzere oder längere Zeit dauernder Nebel mit Sichtweiten unter 1000 m [10] Heiter: Bewölkungsmittel unter 20%, trüb: über 80% (aus 3 Terminbeobachtungen) [11] Temperaturminimum unter 0,0°C [12] Temperaturmaximum mindestens +25,0°C [13] Pegel Zürichhorn m ü.M. [14] Messpunkt Unterhard, Kubikmeter je Sekunde

Sachgebiet	Ende Sept. 1980	Ende Juni 1981	Ende Juli 1981	Ende Aug. 1981	Ende Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	6 846	6 674	6 646	6 625	6 631	− 215	−3,1
Rathaus	3 511	3 439	3 435	3 427	3 427	− 84	−2,4
Hochschulen	1 000	994	992	997	1 000	–	–
Lindenhof	1 409	1 378	1 366	1 358	1 362	− 47	−3,3
City	926	863	853	843	842	− 84	−9,1
Kreis 2	30 461	30 521	30 496	30 517	30 566	+ 105	+0,3
Wollishofen	16 882	16 906	16 870	16 886	16 857	− 25	−0,1
Leimbach	4 579	4 700	4 743	4 754	4 798	+ 219	+4,8
Enge	9 000	8 915	8 883	8 877	8 911	− 89	−1,0
Kreis 3	46 907	46 635	46 437	46 396	46 448	− 459	−1,0
Alt-Wiedikon	14 525	14 407	14 333	14 338	14 327	− 198	−1,4
Friesenberg	10 528	10 445	10 417	10 420	10 449	− 79	−0,8
Sihlfeld	21 854	21 783	21 687	21 638	21 672	− 182	−0,8
Kreis 4	28 752	28 823	28 767	28 764	28 718	− 34	−0,1
Werd	3 948	3 981	3 973	3 975	3 963	+ 15	+0,4
Langstrasse	12 289	12 325	12 237	12 239	12 204	− 85	−0,7
Hard	12 515	12 517	12 557	12 550	12 551	+ 36	+0,3
Kreis 5	10 976	10 860	10 848	10 838	10 845	− 131	−1,2
Gewerbeschule	9 424	9 330	9 307	9 299	9 315	− 109	−1,2
Escher Wyss	1 552	1 530	1 541	1 539	1 530	− 22	−1,4
Kreis 6	32 794	32 701	32 582	32 520	32 518	− 276	−0,8
Unterstrass	21 827	21 721	21 653	21 616	21 585	− 242	−1,1
Oberstrass	10 967	10 980	10 929	10 904	10 933	− 34	−0,3
Kreis 7	36 226	36 120	36 015	35 968	35 959	− 267	−0,7
Fluntern	7 912	7 925	7 846	7 808	7 803	− 109	−1,4
Hottingen	11 277	11 079	10 980	10 974	10 918	− 359	−3,2
Hirslanden	7 558	7 550	7 541	7 525	7 532	− 26	−0,3
Witikon	9 479	9 566	9 648	9 661	9 706	+ 227	+2,4
Kreis 8	17 970	17 686	17 633	17 638	17 678	− 292	−1,6
Seefeld	6 127	5 988	5 941	5 935	5 967	− 160	−2,6
Mühlebach	5 845	5 767	5 771	5 792	5 792	− 53	−0,9
Weinegg	5 998	5 931	5 921	5 911	5 919	− 79	−1,3
Kreis 9	46 311	46 041	45 979	45 959	45 961	− 350	−0,8
Albisrieden	17 933	17 702	17 690	17 695	17 684	− 249	−1,4
Altstetten	28 378	28 339	28 289	28 264	28 277	− 101	−0,4
Kreis 10	34 180	33 949	33 939	33 919	33 853	− 327	−1,0
Höngg	17 124	17 125	17 136	17 144	17 122	− 2	−0,0
Wipkingen	17 056	16 824	16 803	16 775	16 731	− 325	−1,9
Kreis 11	53 228	53 450	53 415	53 412	53 383	+ 155	+0,3
Affoltern	17 922	18 082	18 082	18 082	18 091	+ 169	+0,9
Oerlikon	16 473	16 584	16 544	16 550	16 531	+ 58	+0,4
Seebach	18 833	18 784	18 789	18 780	18 761	− 72	−0,4
Kreis 12	29 296	28 955	28 912	28 903	28 906	− 390	−1,3
Saatlen	6 708	6 647	6 650	6 643	6 644	− 64	−1,0
Schwamendingen-Mitte	10 839	10 656	10 600	10 609	10 639	− 200	−1,8
Hirzenbach	11 749	11 652	11 662	11 651	11 623	− 126	−1,1
Ganze Stadt	373 947	372 415	371 669	371 459	371 466	−2 481	−0,7

Sachgebiet	Ende Sept. 1980	Ende Juni 1981	Ende Juli 1981	Ende Aug. 1981	Ende Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	133 814	132 126	131 717	131 575	131 475	−2 339	− 1,7
Ausländer	41 540	42 917	42 913	42 989	43 150	+1 610	+ 3,9
Männlich zusammen	175 354	175 043	174 630	174 564	174 625	− 729	− 0,4
Schweizerinnen	167 178	165 321	165 040	164 901	164 791	−2 387	− 1,4
Ausländerinnen	31 415	32 051	31 999	31 994	32 050	+ 635	+ 2,0
Weiblich zusammen	198 593	197 372	197 039	196 895	196 841	−1 752	− 0,9
Heimat							
Stadt Zürich	129 920	128 000	127 748	127 649	127 565	−2 355	− 1,8
Kanton Zürich[1]	33 051	32 630	32 583	32 560	32 501	− 550	− 1,7
Übrige Schweiz	138 021	136 817	136 426	136 267	136 200	−1 821	− 1,3
Schweiz zusammen	300 992	297 447	296 757	296 476	296 266	−4 726	− 1,6
Deutschland	8 156	8 276	8 247	8 217	8 197	+ 41	+ 0,5
Italien	28 054	28 229	28 086	28 082	28 036	− 18	− 0,1
Österreich	3 801	3 737	3 719	3 703	3 699	− 102	− 2,7
Übriges Ausland	32 944	34 726	34 860	34 981	35 268	+2 324	+ 7,1
Ausland zusammen	72 955	74 968	74 912	74 983	75 200	+2 245	+ 3,1
Wohnbevölkerung im ganzen	373 947	372 415	371 669	371 459	371 466	−2 481	− 0,7
Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten[2]							
Deutschland	1 883	2 099	2 060	2 038	2 039	+156	+ 8,3
Frankreich	200	251	257	260	255	+ 55	+27,5
Italien	4 701	4 738	4 654	4 622	4 545	−156	− 3,3
Liechtenstein	93	112	114	117	116	+ 23	+24,7
Österreich	498	520	516	504	509	+ 11	+ 2,2
Nachbarländer zusammen	7 375	7 720	7 601	7 541	7 464	+ 89	+ 1,2
Benelux-Staaten	256	281	272	281	293	+ 37	+14,5
Griechenland	965	924	911	901	894	− 71	− 7,4
Grossbritannien	317	361	354	350	362	+ 45	+14,2
Jugoslawien	4 720	4 771	4 801	4 811	4 837	+117	+ 2,5
Portugal	1 027	1 164	1 157	1 178	1 206	+179	+17,4
Skandinavien	204	276	263	272	293	+ 89	+43,6
Spanien	5 402	4 545	4 526	4 533	4 525	−877	−16,2
Tschechoslowakei	155	272	269	274	289	+134	+86,5
Türkei	1 338	1 382	1 370	1 330	1 322	− 16	− 1,2
Ungarn	167	215	211	209	215	+ 48	+28,7
USA	423	506	493	494	511	+ 88	+20,8
Übrige	2 880	2 936	2 969	3 016	3 053	+173	+ 6,0
Übriges Ausland zusammen	17 854	17 633	17 596	17 649	17 800	− 54	− 0,3
Im ganzen	25 229	25 353	25 197	25 190	25 264	+ 35	+ 0,1

[1] Ohne Stadt Zürich [2] Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Sachgebiet	Ende Sept. 1980	Ende Juni 1981	Ende Juli 1981	Ende Aug. 1981	Ende Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	186 021	182 960	182 430	182 124	181 834	−4 187	−2,3
Römisch-Katholiken	149 872	149 534	149 131	149 096	149 205	− 667	−0,4
Christkatholiken	1 437	1 380	1 378	1 377	1 372	− 65	−4,5
Andere, ohne	36 617	38 541	38 730	38 862	39 055	+2 438	+6,7
Im ganzen	373 947	372 415	371 669	371 459	371 466	−2 481	−0,7
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Affoltern	9 249	9 259	9 225	9 226	9 215	− 34	−0,4
Albisrieden	8 596	8 488	8 451	8 446	8 429	− 167	−1,9
Altstetten	13 879	13 663	13 617	13 574	13 561	− 318	−2,3
Aussersihl	4 919	4 836	4 784	4 766	4 752	− 167	−3,4
Balgrist	3 389	3 323	3 288	3 274	3 260	− 129	−3,8
Enge	4 180	4 014	3 970	3 957	3 960	− 220	−5,3
Fluntern	4 699	4 740	4 703	4 680	4 677	− 22	−0,5
Fraumünster	290	280	282	278	276	− 14	−4,8
Friesenberg	5 895	5 861	5 840	5 832	5 855	− 40	−0,7
Grossmünster	2 046	1 922	1 905	1 887	1 888	− 158	−7,7
Hard	5 420	5 338	5 364	5 358	5 348	− 72	−1,3
Hirzenbach	5 263	5 201	5 205	5 201	5 197	− 66	−1,3
Höngg	10 329	10 240	10 250	10 243	10 237	− 92	−0,9
Hottingen	5 255	5 142	5 106	5 086	5 053	− 202	−3,8
Im Gut	4 289	4 234	4 206	4 198	4 199	− 90	−2,1
Industriequartier	3 705	3 625	3 609	3 599	3 577	− 128	−3,5
Leimbach	2 614	2 640	2 661	2 668	2 682	+ 68	+2,6
Matthäus	2 485	2 414	2 413	2 407	2 404	− 81	−3,3
Neumünster	9 259	9 080	9 062	9 031	9 036	− 223	−2,4
Oberstrass	5 143	5 054	5 044	5 039	5 044	− 99	−1,9
Oerlikon	7 975	7 916	7 880	7 877	7 846	− 129	−1,6
Paulus	4 252	4 166	4 157	4 140	4 134	− 118	−2,8
Predigern	1 589	1 558	1 568	1 579	1 585	− 4	−0,3
Saatlen	3 806	3 730	3 719	3 711	3 710	− 96	−2,5
St. Peter	913	870	865	865	855	− 58	−6,4
Schwamendingen	6 700	6 459	6 444	6 423	6 408	− 292	−4,4
Seebach	9 478	9 250	9 230	9 211	9 163	− 315	−3,3
Sihlfeld	5 339	5 147	5 125	5 120	5 109	− 230	−4,3
Unterstrass	3 848	3 805	3 784	3 790	3 752	− 96	−2,5
Wiedikon	7 080	6 851	6 817	6 815	6 831	− 249	−3,5
Wipkingen	9 141	8 934	8 923	8 921	8 886	− 255	−2,8
Witikon	5 554	5 542	5 575	5 582	5 589	+ 35	+0,6
Wollishofen	9 442	9 378	9 358	9 340	9 316	− 126	−1,3
Protestanten im ganzen	186 021	182 960	182 430	182 124	181 834	−4 187	−2,3

[1] Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	Ende Sept. 1980	Ende Juni 1981	Ende Juli 1981	Ende Aug. 1981	Ende Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Römisch-katholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1]							
Allerheiligen	3 653	3 737	3 722	3 740	3 751	+ 98	+2,7
Bruder Klaus	5 192	5 164	5 156	5 151	5 160	− 32	−0,6
Dreikönigen	3 110	3 103	3 090	3 087	3 095	− 15	−0,5
Erlöser	4 371	4 282	4 269	4 291	4 309	− 62	−1,4
Guthirt	7 447	7 372	7 347	7 340	7 321	−126	−1,7
Heilig Geist	6 232	6 294	6 294	6 303	6 288	+ 56	+0,9
Heilig Kreuz	12 648	12 692	12 668	12 683	12 696	+ 48	+0,4
Liebfrauen	8 485	8 475	8 363	8 303	8 282	−203	−2,4
Maria-Hilf	1 716	1 757	1 765	1 764	1 791	+ 75	+4,4
Maria Lourdes	7 972	7 907	7 890	7 895	7 915	− 57	−0,7
Oerlikon	8 171	8 116	8 134	8 138	8 156	− 15	−0,2
St. Anton	8 202	8 168	8 143	8 159	8 164	− 38	−0,5
St. Felix und Regula	5 798	5 871	5 853	5 852	5 842	+ 44	+0,8
St. Franziskus	5 693	5 713	5 687	5 704	5 688	− 5	−0,1
St. Gallus	8 773	8 697	8 657	8 643	8 651	−122	−1,4
St. Josef	5 796	5 683	5 671	5 656	5 675	−121	−2,1
St. Katharina	4 979	5 057	5 077	5 067	5 078	+ 99	+2,0
St. Konrad	7 172	7 059	7 085	7 083	7 088	− 84	−1,2
St. Martin	1 762	1 724	1 720	1 721	1 717	− 45	−2,6
St. Peter und Paul	9 808	9 716	9 657	9 654	9 647	−161	−1,6
St. Theresia	5 382	5 347	5 327	5 337	5 358	− 24	−0,4
Wiedikon	14 612	14 640	14 567	14 536	14 511	−101	−0,7
Witikon	2 898	2 960	2 989	2 989	3 022	+124	+4,3
Römisch-Katholiken im ganzen	149 872	149 534	149 131	149 096	149 205	−667	−0,4
Protestantische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	78 016	76 569	76 267	76 109	75 957	−2 059	−2,6
Schweizerinnen	99 516	97 830	97 662	97 539	97 404	−2 112	−2,1
Schweizer zusammen	177 532	174 399	173 929	173 648	173 361	−4 171	−2,3
Ausländer	4 109	4 200	4 172	4 169	4 174	+ 65	+1,6
Ausländerinnen	4 380	4 361	4 329	4 307	4 299	− 81	−1,8
Ausländer zusammen	8 489	8 561	8 501	8 476	8 473	− 16	−0,2
Protestanten im ganzen	186 021	182 960	182 430	182 124	181 834	−4 187	−2,3
Römisch-katholische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	44 236	43 741	43 614	43 607	43 620	− 616	−1,4
Schweizerinnen	56 696	56 164	56 009	55 959	55 975	− 721	−1,3
Schweizer zusammen	100 932	99 905	99 623	99 566	99 595	−1 337	−1,3
Ausländer	28 157	28 614	28 554	28 594	28 652	+ 495	+1,8
Ausländerinnen	20 783	21 015	20 954	20 936	20 958	+ 175	+0,8
Ausländer zusammen	48 940	49 629	49 508	49 530	49 610	+ 670	+1,4
Römisch-Katholiken im ganzen	149 872	149 534	149 131	149 096	149 205	− 667	−0,4

[1] Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Eheschliessungen[1]							
Schweizer / Schweizerin	402	113	173	173	459	+ 57	+14,2
Schweizer / Ausländerin	100	32	37	35	104	+ 4	+ 4,0
Ausländer / Schweizerin	71	24	40	23	87	+ 16	+22,5
Ausländer / Ausländerin	142	34	48	57	139	− 3	− 2,1
Im ganzen	715	203	298	288	789	+ 74	+10,3
Davon zwischen Ledigen - Prozente	77,8	74,4	75,8	72,9	74,4	−3,4	·
Lebendgeborene							
Knaben	370	147	162	129	438	+68	+18,4
Mädchen	364	91	135	125	351	−13	− 3,6
Ehelich	673	223	275	229	727	+54	+ 8,0
Ausserehelich	61	15	22	25	62	+ 1	+ 1,6
Schweizer	504	164	216	190	570	+66	+13,1
Ausländer	230	74	81	64	219	−11	− 4,8
Im ganzen	734	238	297	254	789	+55	+ 7,5
Totgeborene							
Ehelich	1	–	–	1	1	–	–
Ausserehelich	–	–	1	–	1	+ 1	*
Im ganzen	1	–	1	1	2	+ 1	*
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männlich							
unter 1 Jahr	2	–	–	2	2	–	–
1–19 Jahre	2	4	3	3	10	+ 8	*
20–39 Jahre	22	7	9	6	22	–	–
40–64 Jahre	112	38	36	23	97	−15	−13,4
65–74 Jahre	165	49	58	59	166	+ 1	+ 0,6
75 und mehr Jahre	224	89	70	79	238	+14	+ 6,3
Zusammen	527	187	176	172	535	+ 8	+ 1,5
Weiblich							
unter 1 Jahr	3	1	1	1	3	–	–
1–19 Jahre	3	1	–	–	1	− 2	*
20–39 Jahre	15	6	3	2	11	− 4	*
40–64 Jahre	60	22	21	21	64	+ 4	+ 6,7
65–74 Jahre	124	30	30	36	96	−28	−22,6
75 und mehr Jahre	290	115	114	108	337	+47	+16,2
Zusammen	495	175	169	168	512	+17	+ 3,4
Beide Geschlechter							
unter 1 Jahr	5	1	1	3	5	–	–
1–19 Jahre	5	5	3	3	11	+ 6	*
20–39 Jahre	37	13	12	8	33	− 4	*
40–64 Jahre	172	60	57	44	161	−11	− 6,4
65–74 Jahre	289	79	88	95	262	−27	− 9,3
75 und mehr Jahre	514	204	184	187	575	+61	+11,9
Im ganzen	1 022	362	345	340	1 047	+25	+ 2,4

[1] Männer aus der Wohnbevölkerung und ihre Frauen

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Gestorbene nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	487	169	166	158	493	+ 6	+ 1,2
Ausländer	40	18	10	14	42	+ 2	*
Männlich zusammen	527	187	176	172	535	+ 8	+ 1,5
Schweizerinnen	463	160	163	162	485	+22	+ 4,8
Ausländerinnen	32	15	6	6	27	− 5	*
Weiblich zusammen	495	175	169	168	512	+17	+ 3,4
Heimat							
Stadt Zürich	481	181	167	182	530	+49	+10,2
Kanton Zürich[1]	100	38	29	37	104	+ 4	+ 4,0
Übrige Schweiz	369	110	133	101	344	−25	− 6,8
Schweiz zusammen	950	329	329	320	978	+28	+ 2,9
Bundesrepublik Deutschland	21	10	3	4	17	− 4	*
Frankreich	1	–	1	–	1	–	–
Italien	25	7	3	10	20	− 5	*
Österreich	3	1	1	1	3	–	–
Übriges Ausland	22	15	8	5	28	+ 6	*
Ausland zusammen	72	33	16	20	69	− 3	− 4,2
Im ganzen	1 022	362	345	340	1 047	+25	+ 2,4
Zugezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Herkunftsort							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	2 208	941	659	641	2 241	+ 33	+ 1,5
Ausländer	1 770	664	454	550	1 668	−102	− 5,8
Männlich zusammen	3 978	1 605	1 113	1 191	3 909	− 69	− 1,7
Schweizerinnen	2 197	929	654	647	2 230	+ 33	+ 1,5
Ausländerinnen	1 160	400	292	354	1 046	−114	− 9,8
Weiblich zusammen	3 357	1 329	946	1 001	3 276	− 81	− 2,4
Herkunftsort							
Agglomeration Zürich	1 365	645	390	358	1 393	+ 28	+ 2,1
Übriger Kanton Zürich	711	240	204	174	618	− 93	−13,1
Übrige Schweiz	2 517	1 005	713	755	2 473	− 44	− 1,7
Schweiz zusammen	4 593	1 890	1 307	1 287	4 484	−109	− 2,4
Bundesrepublik Deutschland	246	102	60	78	240	− 6	− 2,4
Frankreich	71	36	20	20	76	+ 5	+ 7,0
Italien	342	117	98	91	306	− 36	−10,5
Österreich	78	22	8	18	48	− 30	−38,5
Spanien	381	131	74	105	310	− 71	−18,6
Griechenland	59	11	26	15	52	− 7	−11,9
Übriges Ausland	1 565	625	466	578	1 669	+104	+ 6,6
Ausland zusammen	2 742	1 044	752	905	2 701	− 41	− 1,5
Im ganzen	7 335	2 934	2 059	2 192	7 185	−150	− 2,0

[1] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Wanderungsziel							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	2 932	1 308	774	715	2 797	−135	− 4,6
Ausländer	1 395	670	391	372	1 433	+ 38	+ 2,7
Männlich zusammen	4 327	1 978	1 165	1 087	4 230	− 97	− 2,2
Schweizerinnen	2 934	1 161	782	751	2 694	−240	− 8,2
Ausländerinnen	926	417	274	261	952	+ 26	+ 2,8
Weiblich zusammen	3 860	1 578	1 056	1 012	3 646	−214	− 5,5
Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	2 029	919	495	461	1 875	−154	− 7,6
Übriger Kanton Zürich	1 057	363	244	249	856	−201	−19,0
Übrige Schweiz	2 859	1 044	640	648	2 332	−527	−18,4
Schweiz zusammen	5 945	2 326	1 379	1 358	5 063	−882	−14,8
Bundesrepublik Deutschland	293	91	62	64	217	− 76	−25,9
Frankreich	74	17	15	21	53	− 21	− 28,4
Italien	389	221	118	120	459	+ 70	+ 18,0
Österreich	49	12	12	21	45	− 4	*
Spanien	248	124	78	64	266	+ 18	+ 7,3
Griechenland	44	14	14	9	37	− 7	*
Übriges Ausland	1 145	751	543	442	1 736	+591	+ 51,6
Ausland zusammen	2 242	1 230	842	741	2 813	+571	+ 25,5
Im ganzen	8 187	3 556	2 221	2 099	7 876	−311	− 3,8
Mehrzu- (+) bzw. -weggezogene (−) Personen nach Geschlecht, Heimat und Gebiet							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	−724	−367	−115	− 74	−556	+168	+23,2
Ausländer	+375	− 6	+ 63	+178	+235	−140	−37,3
Männlich zusammen	−349	−373	− 52	+104	−321	+ 28	+ 8,0
Schweizerinnen	−737	−232	−128	−104	−464	+273	+37,0
Ausländerinnen	+234	− 17	+ 18	+ 93	+ 94	−140	−59,8
Weiblich zusammen	−503	−249	−110	− 11	−370	+133	+26,4
Herkunftsort bzw. Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	− 664	−274	−105	−103	−482	+182	+ 27,4
Übriger Kanton Zürich	− 346	−123	− 40	− 75	−238	+108	+ 31,2
Übrige Schweiz	− 342	− 39	+ 73	+107	+141	+483	+141,2
Schweiz zusammen	−1 352	−436	− 72	− 71	−579	+773	+ 57,2
Bundesrepublik Deutschland	− 47	+ 11	− 2	+ 14	+ 23	+ 70	*
Frankreich	− 3	+ 19	+ 5	− 1	+ 23	+ 26	*
Italien	− 47	−104	− 20	− 29	−153	−106	*
Österreich	+ 29	+ 10	− 4	− 3	+ 3	− 26	*
Spanien	+ 133	+ 7	− 4	+ 41	+ 44	− 89	− 66,9
Griechenland	+ 15	− 3	+ 12	+ 6	+ 15	−	−
Übriges Ausland	+ 420	−126	− 77	+136	− 67	−487	−116,0
Ausland zusammen	+ 500	−186	− 90	+164	−112	−612	−122,4
Im ganzen	− 852	−622	−162	+ 93	−691	+161	+ 18,9

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81	
Zu- und weggezogene Familien							
Zugezogene Familien							
Schweizerische	286	125	72	67	264	− 22	− 7,7
Ausländische	205	65	44	60	169	− 36	−17,6
Im ganzen	491	190	116	127	433	− 58	−11,8
Weggezogene Familien							
Schweizerische	473	232	122	124	478	+ 5	+ 1,1
Ausländische	223	116	65	62	243	+ 20	+ 9,0
Im ganzen	696	348	187	186	721	+ 25	+ 3,6
Mehrzu-(+) bzw. -weggezogene(−) Familien							
Schweizerische	−187	−107	−50	−57	−214	− 17	− 9,1
Ausländische	− 18	− 51	−21	− 2	− 74	− 16	*
Im ganzen	−205	−158	−71	−59	−288	− 33	−16,1
Umzüge innerhalb der Stadt							
Personen	9 138	3 761	2 310	2 490	8 561	−577	− 6,3
Familien	1 126	500	285	272	1 057	− 69	− 6,1
Bevölkerungsbilanz							
Grundzahlen							
Anfangsbevölkerung	375 087	372 415	371 669	371 459	372 415	−2 672	− 0,7
Lebendgeborene	734	238	297	254	789	+ 55	+ 7,5
Gestorbene	1 022	362	345	340	1 047	+ 25	+ 2,4
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	−288	−124	− 48	− 86	−258	+ 30	−10,4
Zugezogene	7 335	2 934	2 059	2 192	7 185	− 150	− 2,0
Weggezogene	8 187	3 556	2 221	2 099	7 876	− 311	− 3,8
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	− 852	−622	−162	+93	−691	+ 161	+18,9
Gesamtzu(+) bzw. -abnahme(−)	−1 140	−746	−210	+ 7	−949	+ 191	+16,8
Endbevölkerung	373 947	371 669	371 459	371 466	371 466	−2 481	− 0,7
Mittlere Wohnbevölkerung	374 850	372 040	371 560	371 460	371 690	−3 160	− 0,8
Auf 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung[1]							
Lebendgeborene	7,8	7,5	9,4	8,3	8,4	+ 0,6	·
Gestorbene	10,9	11,5	10,9	11,1	11,2	+ 0,3	·
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	− 3,1	− 4,0	− 1,5	− 2,8	− 2,8	+ 0,3	·
Zugezogene	77,9	92,9	65,2	71,8	76,7	− 1,2	·
Weggezogene	86,9	112,5	70,4	68,8	84,0	− 2,9	·
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	− 9,0	−19,6	− 5,2	+ 3,0	− 7,3	+ 1,7	·
Gesamtzu-(+) bzw. -abnahme(−)	−12,1	−23,6	− 6,7	+ 0,2	−10,1	+ 2,0	·

[1] Auf das ganze Jahr umgerechnet

Sachgebiet	Sept. 1980	Juni 1981	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Altersgruppen, Beginn der Arbeitslosigkeit und Geschlecht							
Altersgruppen, Geschlecht							
Unter 20 Jahren	1	–	3	3	1	–	–
Männer	1	–	–	1	–	– 1	*
Frauen	–	–	3	2	1	+ 1	*
20–24 Jahre	19	17	16	13	16	– 3	*
Männer	9	7	6	6	9	–	–
Frauen	10	10	10	7	7	– 3	*
25–29 Jahre	51	47	41	51	47	– 4	– 7,8
Männer	27	27	19	26	24	– 3	*
Frauen	24	20	22	25	23	– 1	*
30–39 Jahre	102	95	101	89	77	–25	–24,5
Männer	53	65	67	55	45	– 8	–15,1
Frauen	49	30	34	34	32	–17	*
40–49 Jahre	52	60	62	67	63	+11	+21,2
Männer	32	39	40	40	40	+ 8	*
Frauen	20	21	22	27	23	+ 3	*
50–59 Jahre	52	57	62	52	61	+ 9	+17,3
Männer	31	38	44	32	38	+ 7	*
Frauen	21	19	18	20	23	+ 2	*
60 und mehr Jahre	26	26	23	20	21	– 5	*
Männer	15	18	17	15	16	+ 1	*
Frauen	11	8	6	5	5	– 6	*
Beginn der Arbeitslosigkeit, Geschlecht							
Im Berichtsmonat	124	136	130	129	125	– 1	– 1,0
Männer	69	91	77	69	82	+13	+18,8
Frauen	55	45	53	60	43	–12	–21,8
Im Vormonat	68	61	80	71	88	+20	+29,4
Männer	37	37	52	41	47	+10	*
Frauen	31	24	28	30	41	+10	*
Vor 2 Monaten	40	42	33	36	28	–12	*
Männer	30	25	23	26	13	–17	*
Frauen	10	17	10	10	15	+ 5	*
Vor 3 Monaten	24	19	25	22	20	– 4	*
Männer	12	14	13	16	14	+ 2	*
Frauen	12	5	12	6	6	– 6	*
Vor 4 und mehr Monaten	47	44	40	37	25	–22	*
Männer	20	27	28	23	16	– 4	*
Frauen	27	17	12	14	9	–18	*
Im ganzen	303	302	308	295	286	–17	– 5,6
Männer	168	194	193	175	172	+ 4	+ 2,4
Frauen	135	108	115	120	114	–21	–15,6

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	Sept. 1980	Juni 1981	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Heimat, Geschlecht, Erwerbs- und Berufsgruppen							
Heimat, Geschlecht							
Schweizer	220	220	223	195	179	−41	−18,6
Männer	121	144	137	119	111	−10	− 8,3
Frauen	99	76	86	76	68	−31	−31,3
Ausländer	83	82	85	100	107	+24	+28,9
Männer	47	50	56	56	61	+14	+29,8
Frauen	36	32	29	44	46	+10	*
Erwerbs- und Berufsgruppen							
Nahrungs- und Genussmittelherstellung	2	1	–	–	1	− 1	*
Textilindustrie	4	5	5	6	6	+ 2	*
Holz- und Korkbearbeitung	1	2	1	1	–	− 1	*
Papierindustrie	–	–	–	–	–	–	–
Grafisches Gewerbe	6	4	3	2	3	− 3	*
Stein-, Erd- und Glasverarbeitung	–	1	–	–	–	–	–
Metallindustrie, Maschinenbau	6	10	15	5	7	+ 1	*
Bauberufe	–	–	–	–	–	–	–
Maler, Tapezierer	3	–	–	3	–	− 3	*
Architekten, Ingenieure, Techniker	13	6	6	5	8	− 5	*
Technische Fachkräfte und Hilfsberufe[2]	10	4	5	11	6	− 4	*
Kaufmännische und Büroberufe[3]	77	78	78	69	79	+ 2	+ 2,6
Verkaufsberufe	19	23	24	20	21	+ 2	*
Verkehrsberufe	8	6	9	11	10	+ 2	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	16	16	21	15	10	− 6	*
Reinigung, Gesundheits- und Körperpflege	6	8	2	5	6	–	–
Rechts-, Sicherheits- und Ordnungspflege	3	–	3	3	7	+ 4	*
Berufe der Heilbehandlung[4]	1	7	6	9	6	+ 5	*
Wissenschaftliche und verwandte Berufe	30	28	19	23	18	−12	*
Künstlerische und verwandte Berufe	18	16	16	25	15	− 3	*
Unterricht, Erziehung, Seel- und Fürsorge	29	20	23	16	20	− 9	*
Übrige	51	67	72	66	63	+12	+23,5
Im ganzen	303	302	308	295	286	−17	− 5,6
In Betrieben auf Stadtgebiet beschäftigte Teilarbeitslose nach Geschlecht[5]							
Männer	3	42	88	16	89	+ 86	*
Frauen	2	3	5	3	78	+ 76	*
Im ganzen	5	45	93	19	167	+162	*
Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes							
Stellensuchende Männer[6]	174	204	202	185	179	+ 5	+ 2,9
Stellensuchende Frauen[6]	138	115	124	123	117	− 21	−15,2
Stellensuchende im ganzen[6]	312	319	326	308	296	− 16	− 5,1
Offene Stellen[6]	789	785	724	645	539	−250	−31,7
Stellenbesetzungen	37	24	33	41	40	+ 3	*

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats [2] Laboranten, Zeichner [3] private und öffentliche [4] Einschliesslich Arzt- und Zahnarztgehilfinnen [5] Vom städtischen Arbeitsamt erfasste Betriebe; Summe der gemeldeten Fälle [6] Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Fahrzeugdurchfahrten – Tagesmittel[1]							
Zählstelle Seestrasse[2]							
Samstag	16 752	14 777	16 513	15 997	15 762	– 990	– 5,9
Sonntag	14 882	13 291	14 092	13 060	13 568	–1 314	– 8,8
Alle Wochentage	17 622	16 626	17 505	16 794	16 977	– 645	– 3,7
Zählstelle Limmattalstrasse[3]							
Samstag	13 871	11 402	[9]	[9]	11 402	–2 469	–17,8
Sonntag	11 067	9 485	[9]	[9]	9 485	–1 582	–14,3
Alle Wochentage	14 155	12 388	[9]	[9]	12 388	–1 767	–12,5
Zählstelle Wollishofen[4]							
Samstag	35 832	33 299	36 705	35 061	35 022	– 810	– 2,3
Sonntag	33 980	29 886	33 124	31 888	31 846	–2 134	– 6,3
Alle Wochentage	34 060	33 117	34 921	33 818	33 953	– 107	– 0,3
Zählstelle Bergstrasse[5]							
Samstag	10 156	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	8 357	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	13 370	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Zählstelle Ulmbergtunnel							
Samstag	23 417	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	20 811	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	28 219	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Zählstelle Schlieren[6]							
Samstag	11 893	10 799	[9]	[9]	10 799	–1 094	– 9,2
Sonntag	9 293	8 667	[9]	[9]	8 667	– 626	– 6,7
Alle Wochentage	15 318	14 938	[9]	[9]	14 938	– 380	– 2,5
Zählstelle Limmatbrücke[7]							
Samstag	52 924	[9]	[9]	51 014	51 014	–1 910	– 3,6
Sonntag	47 876	[9]	[9]	46 033	46 033	–1 843	– 3,8
Alle Wochentage	48 593	[9]	[9]	48 434	48 434	– 159	– 0,3
Zählstelle Rosengartenstrasse[8]							
Samstag	59 825	54 293	63 400	65 470	61 054	+1 229	+ 2,1
Sonntag	54 838	51 100	57 722	58 252	55 981	+1 143	+ 2,1
Alle Wochentage	60 746	60 764	66 018	66 812	64 507	+3 761	+ 6,2

[1] Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung des Bundesamtes für Strassenbau (24stündiger Verkehr) [2] Stadtgrenze Kilchberg [3] Stadtgrenze Oberengstringen [4] Autobahn N3 [5] Bei der Einmündung Dolderstrasse [6] Bernstrasse, beim Gaswerk [7] Autobahn N1 (Stadtgrenze) [8] Etwa 20 m oberhalb der Überführung Nordstrasse (Westtangente) [9] Zähler ausser Betrieb

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle[1]							
Unfälle nur mit Sachschaden	1 415	514	470	533	1 517	+ 102	+ 7,2
bis 500 Franken	346	101	84	115	300	– 46	–13,3
über 500 Franken	1 069	413	386	418	1 217	+ 148	+13,8
Unfälle mit Personenschaden[2]	406	119	140	147	406	–	–
Unfälle im ganzen	1 821	633	610	680	1 923	+ 102	+ 5,6
Verletzte Personen							
Leicht	215	61	65	82	208	– 7	– 3,3
Schwer	224	76	87	86	249	+ 25	+11,2
Im ganzen	439	137	152	168	457	+ 18	+ 4,1
Getötete Personen	9	2	4	3	9	–	–
Sachschaden – 1000 Franken	5 617	2 390	1 910	2 318	6 618	+1 001	–17,8
Sachschaden je Unfall – Franken	3 085	3 776	3 130	3 409	3 441	+ 356	+11,5
An Unfällen beteiligt							
Personenwagen	2 223	815	727	878	2 420	+ 197	+ 8,9
Andere Automobile	310	93	97	112	302	– 8	– 2,6
Motorräder, Roller	154	51	57	48	156	+ 2	+ 1,3
Motorfahrräder	158	46	50	51	147	– 11	– 7,0
Fahrräder	41	6	26	25	57	+ 16	+39,0
Schienenfahrzeuge	76	24	32	23	79	+ 3	+ 3,9
Andere Fahrzeuge, Tiere[3]	229	85	88	95	268	+ 39	+17,0
Fussgänger	106	34	39	38	111	+ 5	+ 4,7
Im ganzen	3 297	1 154	1 116	1 270	3 540	+ 243	+ 7,4
Häufigste Unfallursachen beim Lenker[4]							
Nichtbeherrschen des Fahrzeuges	322	122	106	92	320	– 2	– 0,6
Mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren	179	68	71	74	213	+34	+19,0
Zu nahes Aufschliessen	92	42	29	59	130	+38	+41,3
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	106	48	38	40	126	+20	+18,9
Mangelnde Rücksichtnahme bei Spurwechsel	113	45	33	42	120	+ 7	+ 6,2
Missachtung des Signales «Kein Vortritt»	107	38	39	40	117	+10	+ 9,3
Missachtung des Vortrittes beim Linksabbiegen	82	31	21	46	98	+16	+19,5
Unaufmerksamkeit	103	23	26	41	90	–13	–12,6
Missachtung des Rechtsvortrittes	89	35	25	17	77	–12	–13,5
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	84	13	24	35	72	–12	–14,3
Nichtbeachten eines Lichtsignales	55	18	18	30	66	+11	+20,0
Nichtbeachten eines Signals oder Markierung	52	16	29	14	59	+ 7	+13,5
Missachtung des Vortrittes bei Stoppstrassen	56	18	14	25	57	+ 1	+ 1,8
Missachtung des Vortrittes der Strassenbahn	34	17	20	15	52	+18	+52,9
Unvorsichtiges Einbiegen in Fahrbahn	39	15	9	16	40	+ 1	*
Häufigste Unfallursachen beim Fussgänger[4]							
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	35	16	21	15	52	+17	+48,6
Nichtbenützen des Fussgängerstreifens	10	6	8	2	16	+ 6	*
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	5	7	4	3	14	+ 9	*

[1] Angaben aufgrund der Polizeimeldungen [2] Einschliesslich allfälligen Sachschadens [3] Einschliesslich unbekannter Fahrzeuge [4] Zuteilung aufgrund der Polizeimeldungen; je Beteiligten können bis drei Ursachen zugeteilt werden.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach Unfallstellen							
Gerade Strecke	770	268	280	288	836	+ 66	+ 8,6
Kurve	23	6	6	4	16	– 7	*
Einmündung	404	135	141	163	439	+ 35	+ 8,7
Kreuzung	353	140	106	141	387	+ 34	+ 9,6
Platz	105	37	28	35	100	– 5	– 4,8
Parkplatz	44	11	13	11	35	– 9	*
Brücke, Überführung	22	12	10	5	27	+ 5	*
Tunnel, Unterführung	6	4	5	10	19	+ 13	*
Baustelle	18	2	2	3	7	– 11	*
Übrige Unfallstellen	76	18	19	20	57	– 19	–25,0
Nach Strassenarten							
Nebenstrassen	1 333	445	449	497	1 391	+ 58	+ 4,4
Hauptstrassen	354	151	121	149	421	+ 67	+18,9
Übrige Strassenarten	134	37	40	34	111	– 23	–17,2
Nach Unfalltypen							
Auffahrkollisionen	330	126	117	143	386	+ 56	+17,0
Streifkollisionen	297	94	104	106	304	+ 7	+ 2,4
Frontalkollisionen	84	20	29	28	77	– 7	– 8,3
Seitliche Kollisionen	493	176	151	179	506	+ 13	+ 2,6
Unfälle mit Fussgängern	89	34	39	36	109	+ 20	+22,5
Alleinunfälle mit Fahrzeugen	510	180	162	182	524	+ 14	+ 2,7
Übrige Unfalltypen	18	3	8	6	17	– 1	*
Im ganzen	1 821	633	610	680	1 923	+102	+ 5,6
Je Tag	19,8	20,4	19,7	22,7	20,9	+ 1,1	*
Montag	21,2	18,3	23,6	21,0	21,2	–	–
Dienstag	23,5	19,3	23,3	22,6	21,8	– 1,7	*
Mittwoch	20,5	17,6	17,3	25,2	20,2	– 0,3	*
Donnerstag	19,1	21,4	19,0	27,0	22,4	+ 3,3	*
Freitag	24,0	26,6	24,3	22,8	24,7	+ 0,7	*
Montag-Freitag	21,7	20,8	21,6	23,7	22,0	+ 0,3	*
Samstag	18,9	25,5	20,0	26,3	23,9	+ 5,0	*
Sonntag	11,9	13,3	12,8	13,3	13,1	+ 1,2	*
Je Stunde	0,8	0,9	0,8	0,9	0,9	+ 0,1	*
00–06	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	–	–
06–07	0,7	0,5	0,7	0,8	0,7	–	–
07–08	1,0	0,8	0,6	1,1	0,8	– 0,2	*
08–11	1,0	0,8	1,0	1,1	1,0	–	–
11–12	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	+ 0,1	*
12–13	1,0	1,2	1,3	1,4	1,3	+ 0,3	*
13–14	1,0	1,2	0,8	1,0	1,0	–	–
14–15	1,0	0,9	1,0	1,2	1,0	–	–
15–17	1,3	1,3	1,3	1,6	1,4	+ 0,1	*
17–18	1,8	2,4	1,8	2,1	2,1	+ 0,3	*
18–19	1,3	1,5	1,1	1,6	1,4	+ 0,1	*
19–20	1,0	0,9	1,2	1,0	1,0	–	–
20–24	0,7	0,6	0,6	0,8	0,7	–	–

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach dem Strassenzustand							
Trocken	1 516	484	571	496	1 551	+ 35	+ 2,3
Nass	304	149	39	184	372	+ 68	+22,4
Übriger Strassenzustand[1]	1	–	–	–	–	– 1	*
Nach der Witterung							
Schön	943	298	426	222	946	+ 3	+ 0,3
Bedeckt	663	216	156	320	692	+ 29	+ 4,4
Regen	206	119	25	134	278	+ 72	+35,0
Schneefall	–	–	–	–	–	–	–
Nebel	2	–	–	–	–	– 2	*
Übrige Witterung	7	–	3	4	7	–	–
Unfälle im ganzen	1 821	633	610	680	1 923	+102	+ 5,6
Unfallverursachende Lenker und Fussgänger nach dem Wohnort							
Stadt Zürich	857	293	280	310	883	+ 26	+ 3,0
Kanton Zürich[2]	524	186	200	212	598	+ 74	+14,1
Übrige Schweiz	221	83	70	91	244	+ 23	+10,4
Ausland	127	36	28	30	94	– 33	–26,0
Unbekannt	271	95	94	104	293	+ 22	+ 8,1
Im ganzen	2 000	693	672	747	2 112	+112	+ 5,6
Flüchtige Lenker[3]	358	119	113	132	364	+ 6	+ 1,7
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	266	92	85	102	279	+ 13	+ 4,9
Verletzte Personen nach dem Alter							
unter 7	10	3	3	–	6	– 4	*
7–10	7	–	7	5	12	+ 5	*
11–14	16	–	7	4	11	– 5	*
Kinder zusammen	33	3	17	9	29	– 4	*
15–19	82	15	35	37	87	+ 5	+ 6,1
20–24	67	39	26	26	91	+ 24	+35,8
25–29	54	16	13	17	46	– 8	–14,8
30–39	59	19	14	23	56	– 3	– 5,1
40–49	39	8	13	21	42	+ 3	*
50–64	53	17	20	21	58	+ 5	+ 9,4
65 und mehr	52	20	14	14	48	– 4	– 7,7
15jährige und ältere zusammen	406	134	135	159	428	+ 22	+ 5,4
Nach der Art der Verkehrsteilnahme							
Fahrzeuglenker	282	77	92	105	274	– 8	– 2,8
Mitfahrer, Fahrgäste	63	27	22	31	80	+ 17	+27,0
Fussgänger	94	33	38	32	103	+ 9	+ 9,6
Im ganzen	439	137	152	168	457	+ 18	+ 4,1

[1] Verschneit, vereist, pflotschig, ölig, verschmutzt, Schlaglöcher/Frostschäden [2] ohne Stadt Zürich [3] auch bei Unfällen nur mit Sachschaden

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Führerausweisentzüge von in Zürich wohnhaften Motorfahrzeuglenkern[1]							
Grund des Entzuges							
Verletzung von Verkehrsregeln							
Ohne Unfall	38	25	24	22	71	+ 33	+86,8
Mit Unfall	145	36	28	21	85	– 60	–41,4
Zusammen	183	61	52	43	156	– 27	–14,8
Alkoholeinfluss							
Ohne Unfall	62	18	20	18	56	– 6	– 9,7
Mit Unfall	64	23	24	22	69	+ 5	+ 7,8
Zusammen	126	41	44	40	125	– 1	– 0,8
Übrige[2]	77	14	15	19	48	– 29	–37,7
Im ganzen	386	116	111	102	329	– 57	–14,8
Luftverkehr[3]							
Flugzeugbewegungen[4]	35 039	11 950	11 965	11 517	35 432	+ 393	+ 1,1
Passagiere							
Ankünfte[5]	1 148 238	377 932	420 917	394 882	1 193 731	+45 493	+ 4,0
Abflüge[5]	1 162 140	414 424	381 248	408 453	1 204 125	+41 985	+ 3,6
Direkter Transit	90 161	33 352	34 344	31 989	99 685	+ 9 524	+10,6
Im ganzen	2 400 539	825 708	836 509	835 324	2 497 541	+97 002	+ 4,0
Fracht-Tonnen							
Ankünfte	18 155	5 922	5 435	5 816	17 173	– 982	– 5,4
Abflüge	18 485	7 556	6 535	7 257	21 348	+2 863	+15,5
Im ganzen	36 640	13 478	11 970	13 073	38 521	+1 881	+ 5,1
Post-Tonnen							
Ankünfte	1 007	363	338	373	1 074	+ 67	+ 6,7
Abflüge	1 185	465	423	482	1 370	+ 185	+15,6
Im ganzen	2 192	828	761	855	2 444	+ 252	+11,5
Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich[6]							
Geleistete Wagenkilometer – 1000	7 363	2 615	2 300	2 420	7 335	– 28	– 0,4
Beförderte Personen – 1000	47 232	15 458	15 477	17 167	48 102	+ 870	+ 1,8
Einnahmen aus Personenverkehr – 1000 Fr.[7]	25 967	8 554	8 446	9 212	26 212	+ 245	+ 0,9
Einnahmen je Wagenkilometer – Franken	3.53	3.27	3.67	3.81	3.58	+ 0.05	+ 1,4
Zahnrad-, Vorortbahnen, Schiffahrt							
Beförderte Personen – 1000							
SBG Polybahn, Länge 180 m	144	61	42	47	150	+ 6	+ 4,2
Dolderbahn, Länge 1328 m	144	49	54	43	146	+ 2	+ 1,4
Forchbahn[8], Länge 17 km	667	207	224	262	693	+ 26	+ 3,9
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	646	193	273	125	591	– 55	– 8,5

[1] Die Zuteilung erfolgt unabhängig vom Ereignisort. Der Zeitpunkt bezieht sich auf das Datum der Verfügung für den Ausweisentzug durch die Direktion der Polizei des Kantons Zürich. [2] Z.B. Verwendung zu deliktischen Handlungen [3] Gesamter gewerbsmässiger Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten [4] Starts und Landungen zusammen [5] Einschliesslich indirekten Transits [6] Strassenbahn, Trolleybus, Stadt- und Überlandbus [7] Einschliesslich Jahreskarten [8] 1981 vorläufige Zahlen

Sachgebiet	3. Vj 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Leistungen der Poststellen[1]							
Verkaufte Postwertzeichen[2] – 1000 Fr.	46 215	17 858	11 629	18 152	47 639	+ 1 424	+ 3,1
Eingeschriebene Briefpost – 1000 St.	1 241	430	406	442	1 278	+ 37	+ 3,0
Paketpost, Inland Aufgabe – 1000 St.	5 392	1 721	1 982	2 399	6 102	+ 710	+13,2
Paketpost Inland Zustellung – 1000 St.	3 437	1 123	1 140	1 387	3 650	+ 213	+ 6,2
Einzahlungen – Mio. Franken	1 590,7	526,5	515,8	623,6	1 665,9	+ 75,2	+ 4,7
Leistungen des Postcheckamtes Zürich[3]							
Kontoinhaber	110 857	117 599	117 913	118 331	118 331	+ 7 474	+ 6,7
Barverkehr – Mio. Franken							
Einzahlungen	3 092	1 216	928	1 044	3 188	+ 96	+ 3,1
Auszahlungen	1 329	503	422	451	1 376	+ 47	+ 3,5
Giroverkehr – Mio. Franken							
Gutschriften	29 902	13 556	9 178	10 683	33 417	+ 3 515	+11,8
Lastschriften	32 046	14 715	10 042	10 872	35 629	+ 3 583	+11,2
Gesamtumsatz – Mio. Franken	66 369	29 990	20 570	23 050	73 610	+ 7 241	+10,9
Guthaben Endbestand – Mio. Franken	2 160,6	2 223,5	1 889,5	2 319,2	2 319,2	+ 1 586	+ 7,3
Telefon[4]							
Telefonabonnenten[5]	435 684	444 079	*	446 222	446 222	+10 538	+ 2,4
Einnahmen aus Telefongesprächen – 1000 Franken[6]							
Ortsverkehr	10 998	6 847	*	6 092	12 939	+ 1 941	+17,6
Automatischer Fernverkehr	57 440	29 761	*	28 623	58 384	+ 944	+ 1,6
Automatischer Auslandverkehr	55 287	30 349	*	28 705	59 054	+ 3 767	+ 6,8
Manueller Auslandverkehr	2 426	1 180	*	1 088	2 268	– 158	– 6,5
Im ganzen	126 151	68 137	*	64 508	132 645	+ 6 494	+ 5,1
Telexverkehr[7]							
Telexteilnehmer[5]	7 963	*	*	*	8 492	+ 529	+ 6,6
Abgehende Verbindungen – 1000[8]	4 179	2 385	*	2 282	4 667	+ 488	+11,7
Radioempfangskonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	402 290	406 336	*	406 897	406 897	+ 4 607	+ 1,1
Öffentlicher Empfang	3 733	3 773	*	3 790	3 790	+ 57	+ 1,5
Im ganzen	406 023	410 109	*	410 687	410 687	+ 4 664	+ 1,1
Fernsehkonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	353 307	356 745	*	357 061	357 061	+ 3 754	+ 1,1
Öffentlicher Empfang	602	574	*	568	568	– 34	– 5,6
Im ganzen	353 909	357 319	*	357 629	357 629	+ 3 720	+ 1,1

[1] 43 Poststellen auf Stadtgebiet [2] Einschliesslich Barfrankierungen [3] Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises Winterthur) und teilweise den Kanton Zug [4] Die ganze Netzgruppe 01 umfassend [5] Bestand am Quartals- bzw. Monatsende [6] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den letzten Monat des vergangenen Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den vorangegangenen Monat [7] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den ersten Monat des folgenden Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den nachfolgenden Monat [8] Abgehender Verkehr vom Gebiet der Telefondirektion Zürich, umfassend die Netzgruppen 01, 056, 057 [9] Auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich

Sachgebiet	3. Vj.[1] 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj.[1] 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe[2]							
Einsternbetriebe	24	23	23	23	23	− 1	*
Zweisternbetriebe	21	20	20	20	20	− 1	*
Dreisternbetriebe	45	46	46	46	46	+ 1	*
Viersternbetriebe	22	23	23	23	23	+ 1	*
Fünfsternbetriebe	7	7	7	7	7	–	–
Kleinbetriebe[3]	89	87	87	87	87	− 2	−2,2
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	30	32	32	32	32	+ 2	*
Im ganzen	119	119	119	119	119	–	–
Gastbetten[5]							
Einsternbetriebe	1 010	968	1 010	1 006	995	− 15	− 1,5
Zweisternbetriebe	1 084	980	980	980	980	−104	− 9,6
Dreisternbetriebe	3 431	3 526	3 526	3 526	3 526	+ 95	+ 2,8
Viersternbetriebe	3 655	3 666	3 666	3 666	3 666	+ 11	+ 0,3
Fünfsternbetriebe	1 539	1 533	1 533	1 533	1 533	− 6	− 0,4
Kleinbetriebe[3]	4 787	4 575	4 617	4 613	4 602	−185	− 3,9
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	5 932	6 098	6 098	6 098	6 098	+166	+ 2,8
Im ganzen	10 720	10 673	10 715	10 711	10 700	− 20	− 0,2
Bettenbesetzung[6] – Prozente							
Einsternbetriebe	67,4	73,4	75,8	73,7	74,3	+ 6,9	.
Zweisternbetriebe	79,5	81,7	87,7	83,6	84,4	+ 4,9	.
Dreisternbetriebe	73,5	63,7	75,5	77,6	72,2	− 1,3	.
Viersternbetriebe	65,8	68,9	74,2	75,3	72,8	+ 7,0	.
Fünfsternbetriebe	69,0	70,6	78,1	78,5	75,7	+ 6,7	.
Kleinbetriebe[3]	70,8	66,7	76,1	77,0	73,3	+ 2,5	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	69,8	70,7	77,0	77,2	74,9	+ 5,1	.
Alle Betriebe	70,2	69,0	76,6	77,1	74,2	+ 4,0	.
Aufenthaltsdauer[7] – Tage							
Einsternbetriebe	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	–	.
Zweisternbetriebe	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	–	.
Dreisternbetriebe	2,1	2,0	2,0	2,1	2,0	− 0,1	.
Viersternbetriebe	1,9	2,0	2,0	2,1	2,0	+ 0,1	.
Fünfsternbetriebe	2,2	2,2	2,3	2,2	2,2	–	.
Kleinbetriebe[3]	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	–	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	–	.
Inlandgäste[8]	2,2	2,4	2,3	2,2	2,3	+ 0,1	.
Auslangäste	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	–	.
Alle Gäste	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1	–	.

[1] Beherbergungsbetriebe und Gastbetten: Durchschnitte aus den Monatsergebnissen [2] Monatsdurchschnitt [3] Betriebe mit weniger als 100 Betten [4] Betriebe mit 100 und mehr Betten [5] Monatsdurchschnitt der verfügbaren Gastbetten [6] Mittlere Auslastung des durchschnittlichen Gastbettenbestandes [7] Mittlere; Übernachtungen je Ankunft [8] Ohne berufstätige Dauergäste

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Ankünfte							
Einsternbetriebe	17 587	6 185	6 675	6 115	18 975	+ 1 388	+ 7,9
Zweisternbetriebe	37 953	11 888	13 249	11 664	36 801	– 1 152	– 3,0
Dreisternbetriebe	111 107	34 167	41 086	39 731	114 984	+ 3 877	+ 3,5
Viersternbetriebe	113 830	39 509	42 859	39 578	121 946	+ 8 116	+ 7,1
Fünfsternbetriebe	45 223	15 387	16 356	16 652	48 395	+ 3 172	+ 7,0
Inlandgäste[1]	39 025	10 463	12 492	15 217	38 172	– 853	– 2,2
Auslandgäste	286 675	96 673	107 733	98 523	302 929	+16 254	+ 5,7
Prozentanteil der Ausländer	88,0	90,2	89,6	86,6	88,8	+ 0,8	.
Bundesrepublik Deutschland	42 504	11 776	13 372	14 871	40 019	– 2 485	– 5,8
Frankreich	12 859	4 180	5 384	3 795	13 359	+ 500	+ 3,9
Italien	14 251	3 970	5 612	5 188	14 770	+ 519	+ 3,6
Österreich	7 161	1 925	2 120	2 471	6 516	– 645	– 9,0
Nachbarländer zusammen	76 775	21 851	26 488	26 325	74 664	– 2 111	– 2,8
Grossbritannien	14 073	4 361	4 849	5 320	14 530	+ 457	+ 3,2
Jugoslawien	2 431	982	1 217	1 301	3 500	+ 1 069	+44,0
Niederlande	5 868	2 338	2 048	2 113	6 499	+ 631	+10,8
Spanien	11 400	3 021	6 761	3 011	12 793	+ 1 393	+12,2
Türkei	4 192	1 358	1 334	1 669	4 361	+ 169	+ 4,0
Übriges Europa[2]	23 168	8 175	8 239	9 521	25 935	+ 2 767	+11,9
Europa zusammen[2]	137 907	42 086	50 936	49 260	142 282	+ 4 375	+ 3,2
Kanada	6 203	1 835	1 972	2 130	5 937	– 266	– 4,3
USA	45 631	15 805	14 575	14 589	44 969	– 662	– 1,5
Argentinien	6 438	4 519	2 450	1 730	8 699	+ 2 261	+35,1
Brasilien	6 451	2 992	2 017	2 173	7 182	+ 731	+11,3
Übriges Lateinamerika[3]	14 254	4 894	5 305	3 576	13 775	– 479	– 3,4
Amerika zusammen	78 977	30 045	26 319	24 198	80 562	+ 1 585	+ 2,0
Nordafrika[4]	5 529	1 582	2 746	2 283	6 611	+ 1 082	+19,6
Republik Südafrika	4 284	1 337	1 263	1 385	3 985	– 299	– 7,0
Übriges Afrika	2 934	1 075	1 354	1 172	3 601	+ 667	+22,7
Afrika zusammen	12 747	3 994	5 363	4 840	14 197	+ 1 450	+11,4
Israel	18 305	6 164	10 328	6 780	23 272	+ 4 967	+27,1
Japan	17 378	6 958	6 664	6 167	19 789	+ 2 411	+13,9
Übriges Asien	16 761	6 060	6 612	5 645	18 317	+ 1 556	+ 9,3
Asien zusammen	52 444	19 182	23 604	18 592	61 378	+ 8 934	+17,0
Australien, Ozeanien	4 600	1 366	1 511	1 633	4 510	– 90	– 2,0
Im ganzen	325 700	107 136	120 225	113 740	341 101	+15 401	+ 4,7
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln – Prozente							
Eisenbahn	22,9	22,7	23,1	22,8	22,9	–	.
Flugzeug	41,2	40,5	41,8	43,0	41,8	+0,6	.
Individuelles Motorfahrzeug[5]	22,0	19,8	21,7	21,6	21,1	–0,9	.
Car	12,9	16,2	12,4	11,9	13,4	+0,5	.
Übrige und unbekannte	1,0	0,8	1,0	0,7	0,8	–0,2	.
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Personenwagen, Motorrad u. dgl.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Übernachtungen							
Einsternbetriebe	62 607	22 031	23 731	22 255	68 017	+ 5 410	+ 8,6
Zweisternbetriebe	79 271	24 835	26 638	24 592	76 065	− 3 206	− 4,0
Dreisternbetriebe	232 043	69 598	82 514	82 046	234 158	+ 2 115	+ 0,9
Viersternbetriebe	221 136	78 250	84 361	82 852	245 463	+24 327	+11,0
Fünfsternbetriebe	97 731	33 543	37 137	36 108	106 788	+ 9 057	+ 9,3
Inlandgäste[1]	94 288	27 264	30 569	36 398	94 231	− 57	− 0,1
Auslandgäste	598 500	200 993	223 812	211 455	636 260	+37 760	+ 6,3
Prozentanteil der Ausländer	86,4	88,1	88,0	85,3	87,1	+ 0,7	.
Bundesrepublik Deutschland	84 115	21 567	25 561	28 983	76 111	− 8 004	− 9,5
Frankreich	20 883	6 337	8 618	7 954	22 909	+ 2 026	+ 9,7
Italien	28 131	8 523	10 921	10 455	29 899	+ 1 768	+ 6,3
Österreich	15 191	4 382	4 667	5 347	14 396	− 795	− 5,2
Nachbarländer zusammen	148 320	40 809	49 767	52 739	143 315	− 5 005	− 3,4
Grossbritannien	28 896	9 377	10 408	10 949	30 734	+ 1 838	+ 6,4
Jugoslawien	5 158	1 970	2 565	2 385	6 920	+ 1 762	+34,2
Niederlande	11 968	4 890	4 349	4 632	13 871	+ 1 903	+15,9
Spanien	20 442	6 278	11 419	5 713	23 410	+ 2 968	+14,5
Türkei	11 906	3 470	3 250	4 037	10 757	− 1 149	− 9,7
Übriges Europa[2]	51 109	18 195	17 227	20 538	55 960	+ 4 851	+ 9,5
Europa zusammen[2]	277 799	84 989	98 985	100 993	284 967	+ 7 168	+ 2,6
Kanada	11 344	3 600	4 076	4 260	11 936	+ 592	+ 5,2
USA	90 394	31 087	30 146	29 473	90 706	+ 312	+ 0,3
Argentinien	15 170	9 332	4 850	4 211	18 393	+ 3 223	+21,2
Brasilien	14 639	6 564	4 387	4 966	15 917	+ 1 278	+ 8,7
Übriges Lateinamerika[3]	28 636	11 135	11 578	7 696	30 409	+ 1 773	+ 6,2
Amerika zusammen	160 183	61 718	55 037	50 606	167 361	+ 7 178	+ 4,5
Nordafrika[4]	13 160	4 838	7 050	5 822	17 710	+ 4 550	+34,6
Republik Südafrika	9 477	2 984	2 924	3 190	9 098	− 379	− 4,0
Übriges Afrika	6 312	2 284	3 036	2 220	7 540	+ 1 228	+19,5
Afrika zusammen	28 949	10 106	13 010	11 232	34 348	+ 5 399	+18,7
Israel	48 634	14 805	25 295	19 656	59 756	+11 122	+22,9
Japan	28 530	10 888	10 384	10 465	31 737	+ 3 207	+11,2
Übriges Asien	44 180	15 126	17 892	14 612	47 630	+ 3 450	+ 7,8
Asien zusammen	121 344	40 819	53 571	44 733	139 123	+17 779	+14,7
Australien, Ozeanien	10 225	3 361	3 209	3 891	10 461	+ 236	+ 2,3
Im ganzen	692 788	228 257	254 381	247 853	730 491	+37 703	+ 5,4
Tagungen und Kongresse[5]							
Anzahl	47	6	10	40	56	+ 9	+19,1
Dauer in Tagen	93	12	12	70	94	+ 1	+ 1,1
Teilnehmer	7 754	580	1 355	5 221	7 156	−598	− 7,7

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Vom Verkehrsverein Zürich organisierte oder ihm gemeldete

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Gebäude							
Gebäude							
Einfamilienhäuser[1]	2	2	–	1	3	+ 1	*
Mehrfamilienhäuser[1]	48	21	–	13	34	−14	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	9	3	–	3	6	− 3	*
Geschäftsgebäude[3]	8	6	1	3	10	+ 2	*
Fabriken, Werkstätten[4]	6	–	1	–	1	− 5	*
Verwaltungsgebäude[5]	2	1	–	4	5	+ 3	*
Garagengebäude	6	–	1	4	5	− 1	*
Übrige	5	2	1	4	7	+ 2	*
Im ganzen	86	35	4	32	71	−15	−17,4
Rauminhalt – m³							
Einfamilienhäuser[1]	3 706	2 240	–	626	2 866	− 840	− 22,7
Mehrfamilienhäuser[1]	225 443	92 375	–	53 575	145 950	− 79 493	− 35,3
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	66 454	36 700	–	232 793	269 493	+203 039	+305,5
Geschäftsgebäude[3]	273 297	97 941	50 900	84 319	233 160	− 40 137	− 14,7
Fabriken, Werkstätten[4]	36 565	–	730	–	730	− 35 835	− 98,0
Verwaltungsgebäude[5]	19 695	3 328	–	60 796	64 124	+ 44 429	+225,6
Garagengebäude	5 507	–	77	9 963	10 040	+ 4 533	+ 82,3
Übrige	992	3 523	881	8 229	12 633	+ 11 641	*
Im ganzen	631 659	236 107	52 588	450 301	738 996	+107 337	+ 17,0
Bausumme – 1000 Fr.							
Einfamilienhäuser[1]	2 022	864	–	279	1 143	− 879	− 43,5
Mehrfamilienhäuser[1]	70 690	33 858	–	21 095	54 953	− 15 737	− 22,3
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	21 450	12 745	–	146 847	159 592	+138 142	+644,0
Geschäftsgebäude[3]	102 340	39 539	12 200	25 780	77 519	− 24 821	− 24,3
Fabriken, Werkstätten[4]	7 410	–	550	–	550	− 6 860	− 92,6
Verwaltungsgebäude[5]	4 425	1 800	–	28 595	30 395	+ 25 970	+586,9
Garagengebäude	1 055	–	12	2 172	2 184	+ 1 129	+107,0
Übrige	261	1 008	363	1 113	2 484	+ 2 223	+851,7
Im ganzen	209 653	89 814	13 125	225 881	328 820	+119 167	+ 56,8
Baubewilligte Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	29	51	–	25	76	+47	*
2-Zimmer-Wohnungen	67	54	–	30	84	+17	+25,4
3-Zimmer-Wohnungen	109	32	–	70	102	− 7	− 6,4
4-Zimmer-Wohnungen	113	56	1	40	97	−16	−14,2
5-Zimmer-Wohnungen	41	–	1	10	11	−30	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	25	6	–	2	8	−17	*
Im ganzen	384	199	2	177	378	− 6	− 1,6

[1] Reine Wohngebäude [2] Wohnzweck überwiegend [3] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [4] Einschliesslich Lagerhäuser [5] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude, kirchlicher Bauten und Gebäude öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	9	–	–	–	–	– 9	*
Rathaus	5	–	–	–	–	– 5	*
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	4	–	–	–	–	– 4	*
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	56	11	–	65	76	+ 20	+35,7
Wollishofen	48	–	–	–	–	– 48	*
Leimbach	–	–	–	–	–	–	–
Enge	8	11	–	65	76	+ 68	*
Kreis 3	27	43	–	–	43	+ 16	*
Alt-Wiedikon	–	43	–	–	43	+ 43	*
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	27	–	–	–	–	– 27	*
Kreis 4	6	1	–	24	25	+ 19	*
Werd	–	–	–	14	14	+ 14	*
Langstrasse	6	–	–	10	10	+ 4	*
Hard	–	1	–	–	1	+ 1	*
Kreis 5	5	–	2	–	2	– 3	*
Gewerbeschule	5	–	–	–	–	– 5	*
Escher Wyss	–	–	2	–	2	+ 2	*
Kreis 6	–	1	–	–	1	+ 1	*
Unterstrass	–	1	–	–	1	+ 1	*
Oberstrass	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 7	45	31	–	12	43	– 2	*
Fluntern	9	17	–	12	29	+ 20	*
Hottingen	2	4	–	–	4	+ 2	*
Hirslanden	2	–	–	–	–	– 2	*
Witikon	32	10	–	–	10	– 22	*
Kreis 8	30	2	–	–	2	– 28	*
Seefeld	–	–	–	–	–	–	–
Mühlebach	–	2	–	–	2	+ 2	*
Weinegg	30	–	–	–	–	– 30	*
Kreis 9	1	83	–	46	129	+128	*
Albisrieden	–	76	–	16	92	+ 92	*
Altstetten	1	7	–	30	37	+ 36	*
Kreis 10	95	–	–	17	17	– 78	–82,1
Höngg	95	–	–	17	17	– 78	–82,1
Wipkingen	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 11	110	27	–	1	28	– 82	–74,5
Affoltern	2	–	–	1	1	– 1	*
Oerlikon	–	21	–	–	21	+ 21	*
Seebach	108	6	–	–	6	–102	–94,4
Kreis 12	–	–	–	12	12	+ 12	*
Saatlen	–	–	–	–	–	–	–
Schwamendingen-Mitte	–	–	–	12	12	+ 12	*
Hirzenbach	–	–	–	–	–	–	–
Ganze Stadt	384	199	2	177	378	– 6	– 1,6

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Im Bau befindliche Gebäude[1]							
Nach Arten							
Einfamilienhäuser[2]	64	*	*	*	66	+ 2	+ 3,1
Mehrfamilienhäuser[2]	252	*	*	*	202	− 50	−19,8
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	41	*	*	*	51	+ 10	*
Geschäftsgebäude[4]	41	*	*	*	39	− 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	5	*	*	*	7	+ 2	*
Verwaltungsgebäude[6]	27	*	*	*	25	− 2	*
Garagengebäude	9	*	*	*	11	+ 2	*
Übrige	7	*	*	*	13	+ 6	*
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[7]	169	*	*	*	188	+ 19	+11,2
Baugenossenschaften	13	*	*	*	3	− 10	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	181	*	*	*	153	− 28	−15,5
Stadtgemeinde[8]	38	*	*	*	38	−	−
Übrige[9]	45	*	*	*	32	− 13	*
Im ganzen	446	*	*	*	414	− 32	− 7,2
Im Bau befindliche Wohnungen[1]							
1-Zimmer-Wohnungen	324	*	*	*	380	+ 56	+17,3
2-Zimmer-Wohnungen	433	*	*	*	505	+ 72	+16,6
3-Zimmer-Wohnungen	716	*	*	*	613	−103	−14,4
4-Zimmer-Wohnungen	635	*	*	*	517	−118	−18,6
5-Zimmer-Wohnungen	222	*	*	*	177	− 45	−20,3
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	47	*	*	*	67	+ 20	*
Im ganzen	2 377	*	*	*	2 259	−118	− 5,0
Abgebrochene Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	3	−	−	−	−	− 3	*
2-Zimmer-Wohnungen	15	−	4	−	4	− 11	*
3-Zimmer-Wohnungen	31	2	1	21	24	− 7	*
4-Zimmer-Wohnungen	41	1	1	30	32	− 9	*
5-Zimmer-Wohnungen	13	−	−	2	2	− 11	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	8	1	1	−	2	− 6	*
Im ganzen	111	4	7	53	64	− 47	−42,3
Neuerstellte Gebäude							
Einfamilienhäuser[2]	5	5	2	9	16	+ 11	*
Mehrfamilienhäuser[2]	45	4	11	35	50	+ 5	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	6	−	6	7	13	+ 7	*
Geschäftsgebäude[4]	4	1	1	4	6	+ 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	3	1	3	−	4	+ 1	*
Verwaltungsgebäude[6]	6	−	1	−	1	− 5	*
Garagengebäude	12	2	6	6	14	+ 2	*
Übrige	14	6	7	4	17	+ 3	*
Im ganzen	95	19	37	65	121	+ 26	+27,4

[1] Stand am Quartalsende [2] Reine Wohngebäude [3] Wohnzweck überwiegend [4] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [5] Einschliesslich Lagerhäuser [6] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäuden, kirchlicher Bauten und Gebäuden öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten [7] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [8] Einschliesslich städtischer Stiftungen [9] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	13	–	1	4	5	– 8	*
Rathaus	–	–	–	–	–	–	–
Hochschulen	13	–	–	4	4	– 9	*
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	1	–	1	+ 1	*
Kreis 2	102	10	9	64	83	– 19	–18,6
Wollishofen	19	–	–	18	18	– 1	*
Leimbach	70	10	9	26	45	– 25	–35,7
Enge	13	–	–	20	20	+ 7	*
Kreis 3	48	–	–	–	–	– 48	*
Alt-Wiedikon	48	–	–	–	–	– 48	*
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 4	48	–	6	29	35	– 13	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	–	29	29	+ 29	*
Hard	48	–	6	–	6	– 42	*
Kreis 5	20	–	–	–	–	– 20	*
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	–
Escher Wyss	20	–	–	–	–	– 20	*
Kreis 6	10	–	9	–	9	– 1	*
Unterstrass	10	–	–	–	–	– 10	*
Oberstrass	–	–	9	–	9	+ 9	*
Kreis 7	24	–	54	–	54	+ 30	*
Fluntern	3	–	–	–	–	– 3	*
Hottingen	10	–	–	–	–	– 10	*
Hirslanden	10	–	–	–	–	– 10	*
Witikon	1	–	54	–	54	+ 53	*
Kreis 8	30	–	–	33	33	+ 3	*
Seefeld	14	–	–	20	20	+ 6	*
Mühlebach	–	–	–	13	13	+ 13	*
Weinegg	16	–	–	–	–	– 16	*
Kreis 9	62	–	–	–	–	– 62	*
Albisrieden	–	–	–	–	–	–	–
Altstetten	62	–	–	–	–	– 62	*
Kreis 10	47	25	–	127	152	+105	*
Höngg	47	25	–	127	152	+105	*
Wipkingen	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 11	193	–	6	60	66	–127	–65,8
Affoltern	75	–	–	60	60	– 15	–20,0
Oerlikon	93	–	6	–	6	– 87	–93,5
Seebach	25	–	–	–	–	– 25	*
Kreis 12	2	–	–	52	52	+ 50	*
Saatlen	–	–	–	–	–	–	–
Schwamendingen-Mitte	–	–	–	–	–	–	–
Hirzenbach	2	–	–	52	52	+ 50	*
Ganze Stadt	599	35	85	369	489	–110	–18,4

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen							
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[1]	184	22	29	127	178	− 6	− 3,3
Baugenossenschaften	–	–	–	–	–	–	–
Aktien- und übrige private Gesellschaften	299	13	50	116	179	−120	−40,1
Stadtgemeinde[2]	57	–	–	86	86	+ 29	+50,9
Übrige[3]	59	–	6	40	46	− 13	−22,0
Nach der Finanzierung							
Städtische	57	–	–	86	86	+ 29	+50,9
Übrige öffentliche	–	–	–	–	–	–	–
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	–	–	–	–	–	–	–
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	542	35	85	283	403	−139	−25,6
Nach der Zimmerzahl							
1-Zimmer-Wohnungen	145	2	6	50	58	− 87	−60,0
2-Zimmer-Wohnungen	151	2	8	86	96	− 55	−36,4
3-Zimmer-Wohnungen	163	15	22	112	149	− 14	− 8,6
4-Zimmer-Wohnungen	113	14	32	99	145	+ 32	+28,3
5-Zimmer-Wohnungen	18	1	17	13	31	+ 13	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	9	1	–	9	10	+ 1	*
Nach der Zonenart[4]							
Kernzone	44	–	1	67	68	+ 24	*
Wohnzone A	–	–	–	–	–	–	–
Wohnzone B	61	–	6	–	6	− 55	−90,2
Wohnzone C	276	13	49	96	158	−118	−42,8
Wohnzone D	217	22	19	153	194	− 23	−10,6
Wohnzone E	1	–	10	53	63	+ 62	*
Industriezonen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Zonen	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	599	35	85	369	489	−110	−18,4
Wohnungsbestand							
Anfangsbestand	168 012	169 357	169 382	169 446	169 357	+1 345	+ 0,8
Neuerstellte Wohnungen	+599	+35	+85	+369	+489	− 110	−18,4
Umgebaute Wohnungen[5]	− 2	− 6	−14	+106	+ 86	+ 88	*
Abgebrochene Wohnungen	−111	− 4	− 7	− 53	− 64	+ 47	+42,3
Veränderung im ganzen	+486	+25	+64	+422	+511	+ 25	+ 5,1
Endbestand	168 498	169 382	169 446	169 868	169 868	+1 370	+ 0,8

[1] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [2] Einschliesslich städtischer Stiftungen [3] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw. [4] Maximale Geschosszahlen in den Wohnzonen: A = 5, B = 4, C = 3, D = 2-3, E = 2 Geschosse
[5] Saldo; einschliesslich Zweckänderungen ohne bauliche Massnahmen

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Grundeigentumswechsel							
Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	442	*	*	*	402	− 40	− 9,0
Unbebaut	121	*	*	*	105	− 16	− 13,2
Im ganzen	563	*	*	*	507	− 56	− 9,9
Umgesetzte Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	309 266	*	*	*	166 212	−143 054	− 46,3
Unbebaut	63 608	*	*	*	38 693	− 24 915	− 39,2
Im ganzen	372 874	*	*	*	204 905	−167 969	− 45,0
Umgesetzte Fläche nach Rechtstiteln – m²							
Freihandkauf	143 788	*	*	*	84 427	− 59 361	− 41,3
Erbgang	175 449	*	*	*	85 206	− 90 243	− 51,4
Tausch	24 935	*	*	*	5 129	− 19 806	− 79,4
Schenkung	2 808	*	*	*	2 507	− 301	− 10,7
Zwangsverwertung	–	*	*	*	4 061	+ 4 061	*
Enteignung	3 804	*	*	*	836	− 2 968	− 78,0
Abtretung	22 090	*	*	*	22 739	+ 649	+ 2,9
Im ganzen	372 874	*	*	*	204 905	−167 969	− 45,0
davon Freihandkauf Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	208	*	*	*	211	+ 3	+ 1,4
Unbebaut	37	*	*	*	45	+ 8	*
Zusammen	245	*	*	*	256	+ 11	+ 4,5
Umgesetze Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	122 349	*	*	*	58 769	− 63 580	− 52,0
Unbebaut	21 439	*	*	*	25 658	+ 4 219	+ 19,7
Zusammen	143 788	*	*	*	84 427	− 59 361	− 41,3
Umsatzwert nach Bebauung – 1000 Fr.							
Bebaut	176 920	*	*	*	145 450	− 31 470	− 17,8
Unbebaut	15 651	*	*	*	8 221	− 7 430	− 47,5
Zusammen	192 571	*	*	*	153 671	− 38 900	− 20,2
Umsatzwert nach Stadtkreisen – 1000 Fr.							
Kreis 1	21 519	*	*	*	15 260	− 6 259	− 29,1
Kreis 2	29 282	*	*	*	6 328	− 22 954	− 78,4
Kreis 3	19 250	*	*	*	8 154	− 11 096	− 57,6
Kreis 4	18 362	*	*	*	22 239	+ 3 877	+ 21,1
Kreis 5	7 755	*	*	*	9 375	+ 1 620	+ 20,9
Kreis 6	12 429	*	*	*	11 480	− 949	− 7,6
Kreis 7	24 292	*	*	*	25 661	+ 1 369	+ 5,6
Kreis 8	5 753	*	*	*	13 646	+ 7 893	+137,2
Kreis 9	15 156	*	*	*	13 180	− 1 976	− 13,0
Kreis 10	6 392	*	*	*	15 697	+ 9 305	+145,6
Kreis 11	29 056	*	*	*	10 225	− 18 831	− 64,8
Kreis 12	3 325	*	*	*	2 426	− 899	− 27,0
Ganze Stadt	192 571	*	*	*	153 671	− 38 900	− 20,2

[1] Einschliesslich Parzellenanteile bei Stockwerk- und Miteigentum

Sachgebiet	Indexstand Punkte 1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	Veränderung Prozente 1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	Promilleanteile[1] 1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
. Gesamtkosten	118,5	127,0	129,7	+2,1	+ 9,4	1 000	1 000
1 Vorbereitungsarbeiten	113,7	118,2	116,1	−1,8	+ 2,1	54	49
10 Baugrunduntersuchungen	112,5	118,0	118,0	–	+ 4,9	1	1
17 Spezielle Fundationen (Pfähle)	112,9	117,5	115,4	−1,9	+ 2,1	46	41
19 Honorare	118,8	122,7	120,9	−1,5	+ 1,8	7	7
191 Architekt	119,7	123,9	121,6	−1,9	+ 1,6	3	3
192 Bauingenieur	119,5	123,2	121,2	−1,6	+ 1,4	3	3
193.0 Geometer	113,7	117,8	117,8	–	+ 3,6	1	1
2 Gebäude	119,7	127,2	128,3	+0,9	+ 7,2	786	778
20 Baugrube	146,9	155,0	153,3	−1,1	+ 4,4	15	16
201.0 Baustelleneinrichtung	139,8	154,8	154,8	+0,0	+10,8	0	0
201.1 Erdarbeiten	146,9	155,0	153,3	−1,1	+ 4,3	15	16
21 Rohbau 1	120,7	129,6	129,4	−0,2	+ 7,2	282	280
211 Baumeisterarbeiten	120,9	130,2	129,7	−0,3	+ 7,3	249	250
211.0 Baustelleneinrichtung	114,1	120,2	119,6	−0,4	+ 4,8	20	18
211.1 Gerüstungen	119,1	128,0	127,5	−0,4	+ 7,0	12	11
211.3 Baumeisteraushub	123,7	132,9	132,6	−0,2	+ 7,2	4	4
211.4 Kanalisationen im Gebäude	122,6	130,8	130,3	−0,4	+ 6,3	3	3
211.5 Beton- und Stahlbetonarbeiten	121,8	130,7	130,3	−0,3	+ 7,0	114	116
211.6 Maurerarbeiten	121,3	131,8	131,2	−0,4	+ 8,2	94	96
211.7 Spezielle Kaminanlagen	124,3	130,4	131,9	+1,1	+ 6,1	2	2
212 Montagebau in Beton (Brüstungselemente, Treppen)	119,2	125,6	127,1	+1,2	+ 6,6	25	22
214 Montagebau in Holz (Lattenverschläge)	118,9	128,4	129,6	+0,9	+ 9,0	3	3
216 Kunststeinarbeiten	116,3	122,7	125,5	+2,3	+ 7,9	5	5
22 Rohbau 2	121,0	129,5	130,8	+1,0	+ 8,1	79	80
221 Fenster, Aussentüren, Tore	127,1	136,4	138,5	+1,6	+ 9,0	35	38
221.0 Fenster in Holz	129,5	139,5	141,5	+1,5	+ 9,3	27	30
221.3+.5 Fenster und Türen in Metall	118,6	125,5	127,9	+1,9	+ 7,9	8	8
222 Spenglerarbeiten (Chromnickelstahl)	109,7	115,4	117,4	+1,8	+ 7,0	7	6
223 Blitzschutz	104,5	109,5	109,5	–	+ 4,8	1	1
224 Bedachungen (Flachdächer)	116,3	125,1	127,8	+2,1	+ 9,8	6	6
225 Fugendichtungen	108,9	113,9	114,6	+0,6	+ 5,2	2	2
226 Verputzarbeiten (Rohbau)	118,9	127,4	127,1	−0,2	+ 7,0	25	24
227 Äussere Malerarbeiten	116,4	123,6	125,0	+1,1	+ 7,4	3	3
23 Elektroanlagen	124,3	126,2	129,1	+2,3	+ 3,9	28	28
231–235 Installationen, Telefon, Leuchten	124,6	126,4	129,4	+2,3	+ 3,8	26	26
236.4 Radio- und Fernsehempfangsanlagen	118,5	123,2	124,9	+1,4	+ 5,4	2	2
24 Heizungs- und Lüftungsanlagen	112,3	114,3	115,5	+1,1	+ 2,9	39	34
241 Feuerung	98,8	106,5	106,5	−0,1	+ 7,8	1	1
242 Wärmeerzeugung	110,9	113,6	114,1	+0,4	+ 2,9	6	6

Fussnoten siehe Seite 236

Sachgebiet	Indexstand Punkte 1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	Veränderung Prozente 1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	Promilleanteile[1] 1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Fortsetzung)							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
243 Wärmeverteilung	112,2	113,2	114,9	+1,5	+ 2,4	24	20
243.6 Isolierungen Heizung-Wärmeverteilung	125,7	130,2	132,3	+1,6	+ 5,3	0	0
244 Lüftungsanlagen (Wohnungen, Heizzentrale)	115,4	118,6	120,1	+1,3	+ 4,1	6	5
247.4 Schutzraumbelüftungen TWP	114,5	118,4	116,2	−1,9	+ 1,5	2	2
25 Sanitäranlagen	109,6	116,8	117,9	+0,9	+ 7,5	85	78
251+254 Apparate, Leitungen	104,1	112,0	112,0	–	+ 7,5	58	52
255 Isolierungen, Sanitärinstallationen	121,6	125,9	124,1	−1,5	+ 2,1	3	2
258 Kücheneinrichtungen (Holz, Metall)	121,4	127,3	131,4	+3,2	+ 8,2	24	24
26 Transportanlagen (Aufzüge)	112,2	124,6	134,9	+8,3	+20,3	24	25
27 Ausbau 1	122,7	130,2	132,0	+1,4	+ 7,6	117	121
271 Gipserarbeiten	126,7	133,8	136,3	+1,9	+ 7,6	44	47
272 Metallbauarbeiten	113,3	118,9	120,2	+1,1	+ 6,1	5	5
272.1 Metallbaufertigteile	100,5	103,6	102,0	−1,5	+ 1,5	1	1
272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlosserarbeiten)	118,2	124,7	127,1	+1,9	+ 7,6	4	4
273 Schreinerarbeiten	120,4	128,9	129,0	+0,1	+ 7,2	54	55
273.0 Innentüren in Holz	119,7	127,8	127,9	+0,1	+ 6,9	21	21
273.1 Wandschränke	119,2	127,1	127,1	–	+ 6,7	13	13
273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten	121,9	131,1	131,4	+0,2	+ 7,8	20	21
275 Schliessanlagen und Serienzylinder	113,3	119,0	119,0	–	+ 5,0	1	1
276 Abschlüsse, Sonnenschutz	123,0	129,7	135,8	+4,7	+10,4	13	13
276.1 Rolläden (Kunststoff, Leichtmetall)	124,0	130,5	137,0	+5,0	+10,4	10	10
276.3 Sonnenstoren	119,9	127,3	132,2	+3,9	+10,3	3	3
28 Ausbau 2	115,1	119,9	122,0	+1,7	+ 6,0	66	63
281 Bodenbeläge	117,8	121,4	124,7	+2,7	+ 5,9	34	33
281.0 Unterlagsböden	113,1	118,3	120,2	+1,6	+ 6,4	12	12
281.2 Bodenbeläge in Kunststoff	118,5	120,9	124,2	+2,7	+ 4,8	14	13
281.6 Bodenbeläge in gebrannten Materialien	122,2	135,0	135,0	–	+10,5	0	0
281.7 Bodenbeläge in Holz	130,6	136,3	142,9	+4,9	+ 9,4	4	4
281.9 Sockel (Kunststoff, Holz)	118,1	118,3	123,0	+4,0	+ 4,2	4	4
282 Wandbeläge	110,3	117,1	117,7	+0,6	+ 6,8	10	9
282.1 Wandbeläge in Papier (Tapeten)	104,4	108,3	109,4	+1,0	+ 4,7	5	4
282.4 Wandbeläge in gebrannten Materialien	115,4	124,9	125,1	+0,2	+ 8,4	5	5
283 Deckenverkleidungen (Metall)	119,4	127,8	128,9	+0,9	+ 8,0	0	0
285 Innere Malerarbeiten	114,6	120,8	121,1	+0,3	+ 5,7	17	16
286 Bauaustrocknung	111,2	114,5	114,8	+0,3	+ 3,3	1	1
287 Baureinigung	105,6	111,6	114,9	+3,0	+ 8,8	3	3
288 Gärtnerarbeiten (Gebäude)	110,0	114,0	115,4	+1,3	+ 4,9	1	1
29 Honorare	126,0	133,2	134,2	+0,7	+ 6,5	51	53
291 Architekt	126,1	133,5	134,7	+0,9	+ 6,8	38	40
292 Bauingenieur	128,2	136,1	136,0	−0,1	+ 6,1	8	8
293 Spezialisten (Installationen)	122,4	127,1	127,9	+0,7	+ 4,5	5	5

Fussnoten siehe Seite 236

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten - 1. April 1977 = 100 (Schluss)							
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]						
4	Umgebung	119,7	126,7	126,8	+ 0,0	+ 5,9	88	85
40	Terraingestaltung	132,3	137,1	135,2	− 1,4	+ 2,2	18	17
41	Roh- und Ausbauarbeiten	120,6	129,1	128,9	− 0,1	+ 6,9	22	22
411	Baumeisterarbeiten	121,6	130,4	129,9	− 0,4	+ 6,9	15	15
412	Kanalisationen	120,6	128,5	128,2	− 0,2	+ 6,3	5	5
414	Rohbau 2 (Fenster, Türen, Spenglerarbeiten, Flachdächer, Verputz)	113,9	121,8	123,4	+ 1,3	+ 8,3	2	2
415	Ausbau 1 (Metallbauarbeiten)	118,6	125,0	127,7	+ 2,1	+ 7,7	0	0
416	Ausbau 2 (Bodenbeläge, Maler)	119,3	128,0	129,4	+ 1,1	+ 8,5	0	0
42	Gartenanlagen	112,2	119,3	120,6	+ 1,1	+ 7,4	30	29
421	Gärtnerarbeiten	112,5	119,6	121,0	+ 1,2	+ 7,6	27	25
421.0	Baustelleneinrichtung	110,7	124,4	124,4	-	+12,4	0	0
421.1	Wege, Treppen, Plätze und dgl.	111,3	119,6	119,6	+ 0,0	+ 7,4	21	19
421.2	Ansaat und Bepflanzung	116,7	119,6	126,0	+ 5,3	+ 7,9	6	6
422	Einfriedungen	111,4	116,6	116,9	+ 0,2	+ 4,9	0	1
423	Ausstattungen, Geräte	109,7	117,0	117,0	-	+ 6,6	3	3
45	Installationen	102,6	109,6	110,8	+ 1,1	+ 8,1	3	2
453	Elektroanlagen	114,2	120,5	123,7	+ 2,7	+ 8,3	1	1
455	Sanitäranlagen	95,5	103,1	103,1	-	+ 7,9	2	1
48	Erschliessung durch Werkleitungen (innerhalb Grundstück)	118,0	125,7	125,7	− 0,0	+ 6,5	9	9
481+486	Kanalisationen, Grabarbeiten	121,7	130,6	130,1	− 0,4	+ 6,9	6	6
483	Elektro (Starkstromzuleitungen)	112,0	118,8	118,8	-	+ 6,1	1	1
484	Heizung (Fernheizleitungen)	114,8	123,6	126,4	+ 2,3	+10,2	1	1
485	Sanitär (Wasser- u. Gaszuleitungen)	104,8	106,9	107,8	+ 0,8	+ 2,9	1	1
49	Honorare	126,5	133,5	133,5	+ 0,1	+ 5,6	6	6
491	Architekt	126,3	133,2	133,2	+ 0,1	+ 5,5	5	5
492	Bauingenieur	129,5	137,9	137,7	− 0,2	+ 6,3	1	1
493	Spezialisten (Installationen)	122,3	128,0	129,2	+ 1,0	+ 5,7	0	0
5	Baunebenkosten	108,7	131,5	157,6	+19,9	+45,0	72	88
50	Wettbewerbskosten (Architekt)	100,0	100,0	108,0	+ 8,0	+ 8,0	3	2
51	Bewilligungen, Gebühren	104,4	111,0	111,0	-	+ 6,3	4	3
52	Vervielfältigungen, Plankopien	99,4	99,4	106,1	+ 6,7	+ 6,7	3	3
53	Progressive Gebäudeversicherungen	108,7	115,6	116,6	+ 0,9	+ 7,3	0	0
54	Finanzierung ab Baubeginn	109,4	136,3	167,0	+22,6	+52,6	60	78
541	Errichten von Hypotheken auf Liegenschaften	114,8	127,4	127,9	+ 0,4	+11,4	4	4
542	Baukreditzinsen, Bankspesen	109,1	136,9	169,6	+23,9	+55,5	56	74
59	Übrige Baunebenkosten	118,8	126,1	127,0	+ 0,7	+ 6,9	2	2

[1] an den Gesamtkosten [2] Gemäss Baukostenplan 1978 (BKP) der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung Zürich [3] Bei den der Indexberechnung zugrundeliegenden Indexhäusern «Utohof», Schweighofstr. 1–7 und Uetlibergstr. 304–316, Zürich-Friesenberg vorkommende Kostenarten

Sachgebiet		Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken[1]							
Milch, Milchprodukte, Eier							
Vollmilch, offen	1 l	1.15	1.20	1.20	1.20	+0.05	+ 4,3
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.34	1.40	1.40	1.40	+0.06	+ 4,5
Milchdrink, pasteurisiert	1 l	1.30	1.35	1.35	1.35	+0.05	+ 3,8
Tafelbutter	200 g	2.71	2.99	2.99	2.97	+0.26	+ 9,6
Kochbutter	250 g	2.46	2.70	2.70	2.70	+0.24	+ 9,8
Emmentalerkäse	100 g	1.49	1.59	1.59	1.59	+0.10	+ 6,7
Greyerzerkäse	100 g	1.54	1.62	1.62	1.62	+0.08	+ 5,2
Tilsiterkäse	100 g	1.31	1.37	1.37	1.38	+0.07	+ 5,3
Vollrahm	2,5 dl	2.75	2.85	2.85	2.85	+0.10	+ 3,6
Kaffeerahm	2,5 dl	1.57	1.60	1.60	1.60	+0.03	+ 1,9
Joghurt, nature	180 g	–.57	–.62	–.62	–.62	+0.05	+ 8,8
Trinkeier, inländisch, 50–60 g	1 St.	–.39	–.43	–.42	–.42	+0.03	+ 7,7
Importeier, 50–60 g	1 St.	–.22	–.26	–.25	–.26	+0.04	+18,2
Fleisch[2], Fleischwaren							
Rindfleisch							
Entrecôte	1 kg	40.19	41.94	42.88	43.29	+3.10	+ 7,7
Blätzli, Stotzen	1 kg	29.77	31.88	32.32	32.94	+3.17	+10,6
Braten, Schulter	1 kg	21.33	23.79	24.32	24.59	+3.26	+15,3
Siedefleisch, Federstück	1 kg	13.91	15.52	15.75	16.04	+2.13	+15,3
Voressen	1 kg	16.68	18.24	18.74	18.94	+2.26	+13,5
Gehacktes	1 kg	12.89	13.44	13.84	14.22	+1.33	+10,3
Kalbfleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	39.94	41.85	42.56	43.88	+3.94	+ 9,9
Filet	1 kg	48.11	49.24	50.65	51.47	+3.36	+ 7,0
Braten, Stotzen	1 kg	25.69	26.35	26.76	27.50	+1.81	+ 7,0
Voressen	1 kg	19.06	19.47	20.12	20.91	+1.85	+ 9,7
Schweinefleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	26.47	29.26	29.82	30.74	+4.27	+16,1
Filet	1 kg	35.31	38.35	38.82	39.47	+4.16	+11,8
Braten, Stotzen	1 kg	19.03	21.—	21.35	21.97	+2.94	+15,4
Voressen	1 kg	15.17	17.09	17.35	17.56	+2.39	+15,8
Koteletts	1 kg	18.94	21.71	22.29	22.97	+4.03	+21,3
Hinterschinken, gekocht	1 kg	19.55	20.94	21.44	21.75	+2.20	+11,3
Magerspeck, geräuchert	1 kg	9.29	9.57	9.79	9.88	+0.59	+ 6,4
Schaffleisch							
Koteletts, inländisch, frisch	1 kg	23.12	24.—	24.62	25.—	+1.88	+ 8,1
Koteletts, ausländisch, gefroren	1 kg	15.65	17.22	17.22	17.29	+1.64	+10,5

[1] Die Preisangaben beziehen sich auf ausgewählte Artikel des Züicher Index der Konsumentenpreise gemäss eidgenössischer Verständigungsgrundlage 1977. Aus den um die Monatsmitte erhobenen Barverkaufspreisen des selbständigen Detailhandels, der Grossverteiler, der Filialgeschäfte und Warenhäuser auf dem Platz Zürich berechnet das Statistische Amt die ungewogenen Durchschnittspreise. [2] Die Preise beziehen sich – mit Ausnahme von Koteletts – auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt.

Sachgebiet		Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Fortsetzung)							
Cervelat	1 St.	–.75	–.79	–.81	–.82	+0.07	+ 9,3
Landjäger	1 St.	–.73	–.75	–.76	–.77	+0.04	+ 5,5
Kalbsbratwurst	1 St.	1.20	1.21	1.27	1.30	+0.10	+ 8,3
Wienerli	1 Paar	1.24	1.26	1.31	1.34	+0.10	+ 8,1
Salami, ausländisch, 1. Qualität	100 g	3.65	3.88	3.91	3.91	+0.26	+ 7,1
Fleischkäse, 1. Qualität	100 g	1.16	1.19	1.23	1.25	+0.09	+ 7,8
Aufschnitt, 1. Qualität	100 g	1.44	1.49	1.53	1.53	+0.09	+ 6,3
Poulets, frisch	1 kg	8.30	8.80	9.14	8.99	+0.69	+ 8,3
Poulets, gefroren	1 kg	6.—	6.34	6.54	6.53	+0.53	+ 8,8
Rindsleber	1 kg	11.42	12.03	12.09	12.09	+0.67	+ 5,9
Schweinsleber	1 kg	7.12	7.41	7.41	7.47	+0.35	+ 4,9
Rindszunge	1 kg	12.18	12.66	12.71	12.76	+0.58	+ 4,8
Kutteln	1 kg	8.46	8.62	8.80	8.92	+0.46	+ 5,4
Speiseöl, Speisefett und Margarine							
Sonnenblumenöl	1 l	4.20	4.75	4.83	4.83	+0.63	+15,0
Erdnussöl	1 l	4.48	5.08	5.11	5.17	+0.69	+15,4
Speisefett rein pflanzlich	500 g	3.61	3.90	3.90	3.90	+0.29	+ 8,0
Speisefett mit 10% Butter	500 g	3.98	4.33	4.33	4.33	+0.35	+ 8,8
Margarine ohne Butter	250 g	1.55	1.76	1.76	1.76	+0.21	+13,5
Margarine mit 10% Butter	250 g	1.49	1.64	1.68	1.68	+0.19	+12,8
Brot, Feingebäck, Teig							
Ruchbrot	1 kg	2.04	2.13	2.13	2.13	+0.09	+ 4,4
Halbweissbrot	1 kg	2.06	2.14	2.14	2.14	+0.08	+ 3,9
Weggli	1 St.	–.37	–.38	–.38	–.38	+0.01	+ 2,7
Gipfel	1 St.	–.43	–.44	–.44	–.44	+0.01	+ 2,3
Kuchenteig	100 g	–.36	–.37	–.37	–.37	+0.01	+ 2,8
Blätterteig	100 g	–.39	–.40	–.40	–.40	+0.01	+ 2,6
Mehl, Reis, Teigwaren							
Weissmehl	1 kg	1.31	1.32	1.32	1.32	+0.01	+ 0,8
Halbweissmehl	1 kg	1.33	1.38	1.38	1.38	+0.05	+ 3,8
Reis, geschält	1 kg	2.42	2.57	2.59	2.61	+0.19	+ 7,9
Vollreis	1 kg	1.98	2.17	2.17	2.20	+0.22	+11,1
Frischeiernudeln	500 g	1.72	1.91	1.90	1.88	+0.16	+ 9,3
Spaghetti (Spezialgriess)	500 g	1.48	1.68	1.72	1.76	+0.28	+18,9
Hörnli (Normalgriess)	500 g	1.38	1.58	1.58	1.58	+0.20	+14,5
Verschiedene Nahrungsmittel							
Kristallzucker	1 kg	1.64	1.93	1.89	1.87	+0.23	+14,0
Würfelzucker, Portionen	500 g	1.82	1.93	1.91	1.90	+0.08	+ 4,4
Milchschokolade, Tafel	100 g	1.33	1.34	1.35	1.34	+0.01	+ 0,8
Bohnenkaffee mit Koffein	250 g	3.79	3.62	3.62	3.60	−0.19	− 5,0
Bohnenkaffee ohne Koffein	250 g	4.19	4.07	4.07	4.04	−0.15	− 3,6
Schwarztee, Paket	100 g	2.59	2.58	2.58	2.58	−0.01	− 0,4

Sachgebiet		Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Schluss)							
Gemüse							
Rotkabis	1 kg	2.05	2.42	2.10	1.91	– 0.14	– 6,8
Weisskabis	1 kg	2.12	2.19	2.09	1.80	– 0.32	–15,1
Blumenkohl	1 kg	3.69	3.65	3.55	3.63	– 0.06	– 1,6
Kopfsalat, Freiland	1 St.	–.96	–.96	1.11	1.10	+ 0.14	+14,6
Karotten	1 kg	2.10	2.36	1.91	1.76	– 0.34	–16,2
Speisezwiebeln, gewöhnlich	1 kg	2.27	2.66	2.54	2.37	+ 0.10	+ 4,4
Lauch	1 kg	3.64	4.97	4.15	3.97	+ 0.33	+ 9,1
Tomaten, Freiland	1 kg	3.65	4.28	3.69	3.48	– 0.17	– 4,7
Tomaten, Treibhaus	1 kg	4.53	4.86	4.83	4.71	+ 0.18	+ 4,0
Kartoffeln	1 kg	–.97	1.02	–.95	–.95	– 0.02	– 2,1
Früchte							
Äpfel, 1. Kl., Jonathan	1 kg	2.10	2.15	2.15	2.15	+ 0.05	+ 2,4
Äpfel, 1. Kl., Golden Delicious	1 kg	3.30	2.84	2.83	2.80	– 0.50	–15,2
Blondorangen	1 kg	2.59	2.57	2.70	2.81	+ 0.22	+ 8,5
Grapefruits	1 kg	2.67	2.44	2.54	2.66	– 0.01	– 0,4
Zitronen	1 kg	3.—	3.19	3.27	3.36	+ 0.36	+12,0
Bananen	1 kg	2.46	2.77	2.65	2.69	+ 0.23	+ 9,3
Getränke[1]							
Lagerbier, inl., Glas (Restaurant)	3 dl	1.24	1.24	1.41	1.41	+ 0.17	+13,7
Lagerbier, inl., Flasche (Laden)	5,8 dl	1.06	1.14	1.14	1.14	+ 0.08	+ 7,5
Apfelsaft (Laden)	1 l	1.20	1.31	1.31	1.31	+ 0.11	+ 9,2
Auswärts konsumierte Mahlzeiten[1]							
Spaghetti Bolognese	Portion	6.10	6.40	6.50	6.50	+ 0.40	+ 6,6
Kalbsbratwurst mit Beilage	Portion	6.75	6.95	7.—	7.—	+ 0.25	+ 3,7
Schweineschnitzel mit Beilage	Portion	7.50	7.65	7.80	7.80	+ 0.30	+ 4,0
Heizung und Beleuchtung, Benzin							
Tannenholz	100 kg	57.—	59.75	59.75	61.75	+ 4.75	+ 8,3
Zechenkoks, 20/40 mm	100 kg	60.90	64.78	64.78	64.78	+ 3.88	+ 6,4
Braunkohlenbriketts	100 kg	40.10	42.58	43.18	43.18	+ 3.08	+ 7,7
Anthrazit, 30/50 mm	100 kg	62.10	67.37	67.37	67.37	+ 5.27	+ 8,5
Extrazit	100 kg	62.60	68.58	68.58	68.58	+ 5.98	+ 9,6
Anthrazit, Eiform	100 kg	60.10	63.98	63.98	63.98	+ 3.88	+ 6,5
Heizöl, extra leicht[2]	100 kg	54.58	69.44	74.82	73.63	+19.05	+34,9
Gas[3]	1 kWh	–.12	–.14	–.14	–.14	+ 0.02	+16,7
Elektrischer Strom für Haushalt[4]	1 kWh	–.10	–.10	–.10	–.10	–	–
Normalbenzin, 90–96 ROZ	1 l	1.11	1.30	1.35	1.33	+ 0.22	+19,8
Superbenzin, 97 ROZ	1 l	1.12	1.31	1.36	1.34	+ 0.22	+19,6

[1] Erhebungsmonate Februar, Mai, August, November [2] Bei Bezug von 3000–6000 l [3] Normaltarif mit 8 Tarifstufen. Der Gaspreis setzt sich aus einem Grundpreis und einem Arbeitspreis zusammen, die nach der Verbrauchsmenge abgestuft sind. Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. [4] Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements, berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Dreizimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand – Punkte Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1977 = 100[1]						
Nahrungsmittel	20.000	114,5	124,5	126,1	126,6	+10,6
Milch und Milchprodukte	3.655	105,6	111,6	111,6	111,7	+ 5,8
Eier	0.366	102,5	115,5	113,6	115,2	+12,4
Fleisch und Fleischwaren[2]	4.320	102,8	110,1	112,6	114,8	+11,7
Fische, Fischkonserven	0.277	106,6	116,4	117,6	118,2	+10,9
Speiseöl, Speisefett und Margarine	0.310	100,5	112,0	113,7	114,3	+13,7
Getreideprodukte, Brot, Feingebäck	2.205	112,4	118,8	119,2	119,4	+ 6,2
Kartoffeln	0.188	139,7	164,5	152,3	153,3	+ 9,7
Gemüse	1.119	238,1	289,1	285,6	282,5	+18,6
Früchte	1.340	117,3	138,7	147,6	148,4	+26,5
Gemüse- und Früchtekonserven	0.410	104,2	108,6	110,0	110,0	+ 5,6
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	0.144	107,8	113,0	115,2	115,2	+ 6,9
Küchenfertige Nahrungsmittel	0.399	108,0	114,9	115,7	115,7	+ 7,1
Suppenpräparate	0.100	110,5	118,3	124,7	124,7	+12,9
Gewürze und Saucen	0.355	99,9	103,1	105,3	105,3	+ 5,4
Zucker	0.166	128,7	148,8	144,5	144,0	+11,9
Kraftnährmittel	0.133	101,5	104,6	105,0	105,0	+ 3,4
Schokolade	0.432	104,7	107,0	107,7	106,9	+ 2,1
Kaffee und Kaffeepulver	0.399	75,3	71,5	72,1	71,8	– 4,6
Tee	0.055	100,3	103,9	103,9	104,9	+ 4,6
Auswärts konsumierte Mahlzeiten	3.627	110,4	116,1	119,4	119,4	+ 8,2
Getränke und Tabakwaren	5.000	107,1	111,5	114,7	114,7	+ 7,1
Alkoholische Getränke	1.768	107,9	111,3	113,5	113,5	+ 5,2
Alkoholfreie Getränke	0.744	100,5	106,1	106,7	106,7	+ 6,2
Auswärts konsumierte Getränke	1.829	107,2	111,3	117,4	117,4	+ 9,5
Tabakwaren	0.659	112,3	119,0	119,1	119,1	+ 6,1
Bekleidung	8.000	106,4	109,7	109,7	111,7	+ 5,0
Kleider	4.475	105,7	108,2	108,2	110,5	+ 4,5
Damenkleider	2.291	105,5	107,8	107,8	110,5	+ 4,7
Herrenkleider	1.530	105,2	107,9	107,9	110,0	+ 4,6
Kleider für Kinder und Jugendliche	0.380	108,2	111,3	111,3	112,3	+ 3,8
Kleider für Kleinkinder	0.095	103,5	105,7	105,7	106,8	+ 3,2
Kleideränderung	0.179	107,7	111,2	111,2	112,0	+ 4,0
Kleiderstoffe	0.285	102,3	105,6	105,6	107,5	+ 5,1
Mercerie und Strickwolle	0.391	105,7	111,3	111,3	111,6	+ 5,6

[1] Die Indexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr beruhen auf vorwiegend monatlichen, die der übrigen Bedarfsgruppen – mit Ausnahme der Wohnungsmiete – auf vorwiegend vierteljährlichen Preiserhebungen. Die Wohnungsmiete wird nur halbjährlich, im Mai und November, erhoben. [2] Einschliesslich Fleischkonserven und Geflügel.

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand – Punkte Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1977 = 100 (Fortsetzung)						
Wäsche	1.340	105,2	108,7	108,7	111,2	+ 5,7
Damenwäsche	0.538	105,4	109,0	109,0	111,1	+ 5,4
Herrenwäsche	0.486	105,1	108,1	108,1	111,3	+ 5,9
Wäsche für Kinder und Jugendliche	0.158	104,2	109,8	109,8	110,6	+ 6,1
Wäsche für Kleinkinder und Säuglinge	0.158	105,7	108,4	108,4	112,0	+ 6,0
Schuhe	1.393	110,5	115,3	115,3	116,7	+ 5,6
Damenschuhe	0.665	110,9	115,5	115,5	117,0	+ 5,5
Herrenschuhe	0.517	110,7	116,3	116,3	117,7	+ 6,3
Kinderschuhe	0.169	107,8	111,4	111,4	112,0	+ 3,9
Kleinkinderschuhe	0.042	112,8	116,8	116,8	118,3	+ 4,9
Schuhreparaturen	0.116	111,5	115,0	115,0	116,2	+ 4,2
Wohnungsmiete	19.000	102,1	109,5	109,5	109,5	+ 7,2
Heizung und Beleuchtung	4.000	131,5	157,2	166,4	165,0	+25,5
Flüssige Brennstoffe	2.614	147,9	186,4	200,5	198,3	+34,1
Feste Brennstoffe	0.057	117,8	126,9	127,1	128,7	+ 9,3
Gas	0.080	98,1	116,8	116,8	116,8	+19,1
Elektrischer Strom	1.249	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Haushalteinrichtung und -unterhalt	7.000	105,9	109,9	109,9	110,9	+ 4,7
Haushalteinrichtung	4.907	105,6	109,6	109,6	110,6	+ 4,7
Möbel	2.102	108,2	112,7	112,7	113,1	+ 4,5
Bettwaren, Bettwäsche	0.489	105,5	111,4	111,4	112,7	+ 6,8
Teppiche	0.690	104,6	107,8	107,8	111,4	+ 6,5
Vorhänge	0.361	103,4	105,8	105,8	106,6	+ 3,1
Elektrische Haushaltmaschinen und -apparate	0.829	100,6	103,6	103,6	103,9	+ 3,3
Kochgeräte	0.128	103,2	107,3	107,3	107,3	+ 4,0
Geschirr und Besteck	0.202	107,6	112,9	112,9	115,6	+ 7,4
Beleuchtungskörper	0.106	105,0	107,7	107,7	107,7	+ 2,6
Haushaltunterhalt	2.093	106,7	110,6	110,6	111,5	+ 4,5
Reinigungsgeräte	0.128	105,0	109,2	109,2	109,8	+ 4,6
Wasch- und Reinigungsmittel	0.531	101,7	103,7	103,7	104,6	+ 2,9
Küchenverbrauchsmaterial	0.191	108,7	112,3	112,3	114,5	+ 5,3
Wasch- und Reinigungsanstalten	0.308	112,6	117,5	117,5	118,0	+ 4,8
Wohnungsreparaturen	0.935	107,5	112,1	112,1	112,9	+ 5,0

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand – Punkte Sept. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	Veränderung Sept. 80–Sept. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1977 = 100 (Schluss)						
Verkehr	15.000	106,7	113,2	114,0	113,7	+ 6,6
Öffentlicher Verkehr	3.007	101,8	103,1	103,1	103,1	+ 1,3
Eisenbahn	0.671	101,4	107,6	107,6	107,6	+ 6,1
Strassenbahn und Autobus	0.213	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Touristische Bahnen	0.181	101,5	106,1	106,1	106,1	+ 4,5
Post und Telefon	1.942	102,1	101,5	101,5	101,5	– 0,6
Individueller Verkehr	11.993	108,0	115,7	116,7	116,3	+ 7,7
Anschaffung von Personenwagen	4.196	100,2	103,7	103,7	103,7	+ 3,5
Betrieb von Personenwagen	7.537	112,6	122,6	124,3	123,6	+ 9,8
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0.260	99,6	108,3	108,3	108,3	+ 8,7
Körper- und Gesundheitspflege	7.000	117,5	128,1	128,1	128,5	+ 9,4
Körperpflege	1.958	105,2	107,7	107,7	108,9	+ 3,5
Toilettenartikel	1.232	99,8	102,0	102,0	102,8	+ 3,0
Coiffeurleistungen	0.726	114,3	117,2	117,2	119,2	+ 4,3
Gesundheitspflege	5.042	122,3	136,1	136,1	136,1	+11,3
Zahnärztliche Leistungen	1.421	107,3	116,3	116,3	116,3	+ 8,4
Ärztliche Leistungen	2.011	114,2	123,8	123,8	123,8	+ 8,4
Spitaltaxen	1.000	171,8	208,2	208,2	208,2	+21,2
Heilmittel	0.568	102,8	104,2	104,2	104,5	+ 1,7
Sanitätsmaterial	0.042	100,9	104,2	104,2	106,1	+ 5,2
Bildung und Erholung	15.000	107,9	111,4	115,7	115,7	+ 7,2
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.075	104,2	109,0	109,3	109,3	+ 4,9
Schreibmaterialien	0.323	101,5	105,4	107,6	107,6	+ 6,0
Schreib- und Rechenmaschinen	0.173	88,5	87,4	88,0	88,0	– 0,6
Foto- und Filmapparate	0.311	87,9	89,4	90,5	90,5	+ 3,0
Foto- und Filmmaterial	0.623	98,1	101,8	104,2	104,2	+ 6,2
Radio und Fernsehen (Gebühren Apparate, übrige Tonträger, Reparaturen)	2.260	95,7	96,8	97,1	97,1	+ 1,5
Spielwaren	0.438	104,0	106,4	107,4	107,4	+ 3,3
Sportgeräte	0.703	99,9	103,1	103,9	103,9	+ 4,0
Blumen	0.577	109,4	117,0	116,9	116,9	+ 6,9
Haltung von Haustieren	0.334	104,9	106,2	109,0	109,0	+ 3,9
Sportveranstaltungen	0.035	103,9	103,9	103,9	103,9	–
Kino-, Theater-/Konzertveranstaltungen	0.484	111,7	116,1	116,3	116,3	+ 4,1
Besuch von Sportanlagen	0.242	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Besuch von Kursen	1.245	107,4	107,4	116,1	116,1	+ 8,1
Ferien	5.177	119,9	124,8	134,1	134,1	+11,8
Gesamtindex	100.000	109,3	116,7	118,4	118,6	+ 8,5
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1966 = 100						
Gesamtindex[1]	100.000	184,7	197,2	199,9	200,4	+ 8,5

[1] Erhoben nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen 1977 und verkettet mit der Indexziffer auf der Basis 1966 = 100 im Verhältnis 100,0 zu169,0 (Indexstand im September 1977, wenn September 1966 = 100)

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Fleischumsatz - q							
Fleisch aus Schlachtungen[1]							
Stiere	8 838	2 571	2 533	2 644	7 748	−1 090	−12,3
Ochsen	1 275	339	458	361	1 158	− 117	− 9,2
Kühe	7 764	1 618	1 672	2 245	5 535	−2 229	−28,7
Rinder	2 440	636	639	1 101	2 376	− 64	− 2,6
Kälber	6 599	1 734	1 910	1 665	5 309	−1 290	−19,5
Schafe	112	21	11	53	85	− 27	−24,1
Schweine	33 711	10 007	10 536	10 318	30 861	−2 850	− 8,5
Pferde	163	44	38	45	127	− 36	−22,1
Übrige	3	4	–	1	5	+ 2	*
Zusammen	60 905	16 974	17 797	18 433	53 204	−7 701	−12,6
Fleisch aus Zufuhren[2]							
Grossvieh[3]	11 092	5 012	4 055	4 099	13 166	+2 074	+18,7
Kälber	6 260	2 465	2 297	1 954	6 716	+ 456	+ 7,3
Schafe	998	268	397	442	1 107	+ 109	+11,0
Schweine	16 985	5 899	5 852	5 318	17 068	+ 83	+ 0,5
Pferde	85	14	28	15	57	− 28	−32,9
Übrige	1	–	–	–	–	− 1	*
Zusammen	35 421	13 658	12 629	11 827	38 114	+2 693	+ 7,6
Geflügel, Wild, Kaninchen	13 763	3 558	3 315	4 360	11 233	−2 530	−18,4
Fische	3 959	958	1 151	1 376	3 485	− 474	−12,0
Andere Tiere[4]	633	155	242	183	580	− 53	− 8,4
Fleischwaren[5]	15 354	7 504	5 970	5 272	18 746	+3 392	+22,1
Fleischumsatz im ganzen	130 035	42 807	41 104	41 451	125 362	−4 673	− 3,6
Abzahlungsverträge mit Eigentumsvorbehalt							
Gewerbliche Verträge	142	64	34	20	118	− 24	−16,9
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	5 958,2	2 206,7	1 108,9	870,7	4 186,3	−1 771,9	−29,7
Motorfahrzeuganschaffung	164	82	52	62	196	+ 32	+19,5
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	2 656,0	1 553,3	784,2	853,3	3 190,8	+ 534,8	+20,1
Übrige Verträge	89	39	27	26	92	+ 3	+ 3,4
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	339,5	147,8	135,0	142,8	425,6	+ 86,1	+25,4
Verträge im ganzen	395	185	113	108	406	+ 11	+ 2,8
Restforderungsbetrag im ganzen - 1000 Franken	8 953,7	3 907,8	2 028,1	1 866,8	7 802,7	−1 151,0	−12,9
Zürcher Wertpapierbörse							
Umsätze - Mio. Franken	31 557	13 329	12 451	11 370	37 150	+5 593	+17,7

[1] Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere [2] Nicht beanstandete in- und ausländische Ware [3] Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder [4] Z.B. Hummer, Krebse, Meerfrüchte usw. [5] Z.B. nach Zürich zugeführte Wurstwaren, Innereien usw.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Wasserversorgung, Wasserverbrauch[1]							
Quellwasser – 1000 m³	2 489	783	807	776	2 366	– 123	– 4,9
Seewasser – 1000 m³	11 810	4 326	4 374	4 030	12 730	+ 920	+ 7,8
Grundwasser – 1000 m³	4 010	1 388	1 565	1 449	4 402	+ 392	+ 9,8
Fremdwasser – 1000 m³	26	3	3	3	9	– 17	*
Wasserverbrauch im ganzen – 1000 m³	18 335	6 500	6 749	6 258	19 507	+ 1 172	+ 6,4
davon auf Stadtgebiet – 1000 m³	15 660	5 424	5 649	5 247	16 320	+ 660	+ 4,2
Tagesverbrauch – m³							
Maximum	235 578	263 880	249 594	228 911	263 880	+28 302	+12,0
Minimum	148 761	157 426	172 165	172 599	157 426	+ 8 665	+ 5,8
Mittel	199 292	209 692	217 705	208 588	212 032	+12 740	+ 6,4
davon auf Stadtgebiet	170 224	174 969	182 232	174 907	177 396	+ 7 172	+ 4,2
Elektrizitätswerk							
Energieumsatz – 1000 kWh							
Eigene Werke[2]	437 215	184 801	129 570	138 766	453 137	+15 922	+ 3,6
Gemeinschaftswerke[3]	560 987	170 787	232 287	211 135	614 209	+53 222	+ 9,5
Fremde Werke	34 508	8 173	10 822	8 080	27 075	– 7 433	–21,5
Im ganzen	1032 710	363 761	372 679	357 981	1094 421	+61 711	+ 6,0
Energieabgabe an das Netz Zürich[4] – 1000 kWh							
Haushalt	99 400	32 200	32 400	33 300	97 900	– 1 500	– 1,5
Gewerbe[5]	270 871	95 087	95 165	98 179	288 431	+17 560	+ 6,5
Industrie	82 920	28 400	28 500	29 700	86 600	+ 3 680	+ 4,4
Übrige[6]	45 999	15 162	15 696	16 077	46 935	+ 936	+ 2,0
Im ganzen	499 190	170 849	171 761	177 256	519 866	+20 676	+ 4,1
Je Person[7]	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	–	–
Städtische Berufsfeuerwehr, Alarme							
Grossfeuer[8]	1	2	–	–	2	+ 1	*
Mittelfeuer[9]	8	3	1	1	5	– 3	*
Kleinfeuer[10]	181	75	73	46	194	+13	+ 7,2
Feueralarme zusammen	190	80	74	47	201	+11	+ 5,8
Alarme für besondere Hilfeleistungen	339	131	146	106	383	+44	+13,0
Irrtümliche Alarme	135	47	31	45	123	–12	– 8,9
Böswillige Alarme	12	2	3	–	5	– 7	*
Alarme im ganzen	676	260	254	198	712	+36	+ 5,3
Badeanlagen, Besucher							
Hallenbäder	231 405	62 893	79 272	90 582	232 747	+ 1 342	+ 0,6
Freiluftbäder	817 019	275 158	477 872	17 384	770 414	–46 605	– 5,7
Im ganzen	1048 424	338 051	557 144	107 966	1003 161	–45 263	– 4,3

[1] Im Versorgungsgebiet; es umfasst ausser der Stadt Zürich neun Vertragspartner: Kilchberg, Adliswil, Amt Limmat-Mutschellen (GALM), Glattal, Tobelhof-Gockhausen, Looren-Forch, Zollikon, Walterswil-Sihlbrugg, Wasserwerke Zug AG, mit insgesamt 56 Gemeinden [2] Limmatwerke (Letten, Höngg, Wettingen), Mittelbündenwerke (Tinzen, Tiefencastel, Solis, Sils, Rothenbrunnen), Bergellerwerke (Castasogna, Bondo, Löbbia, Lizun), Dieselwerk EWZ [3] Wägital, Oberhasli, Maggia, Blenio, Hinterrhein, AG für Kernenergiebeteiligungen, Gösgen [4] Provisorische Ergebnisse [5] Einschliesslich Büros und Geschäftshäuser [6] Bahnen, Gratisabgabe und Eigenverbrauch, Verluste [7] der mittleren Wohnbevölkerung; nur Energieabgabe an Haushalte [8] Mit drei und mehr Schlauchleitungen [9] Mit einer und zwei Schlauchleitungen [10] Ohne Schlauchleitungen

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Abfuhrwesen[1]							
Kehrichtabfuhr – Tonnen							
Kehricht in Säcken und Containern	30 625	10 151	10 033	10 741	30 925	+ 300	+ 1,0
Anfall je Person[2] – Kilogramm	82	27	27	29	83	+ 1	+ 1,2
Sperrgut und Volumenkehricht	1 256	358	316	458	1 132	– 124	– 9,9
Gartenabraum im Abonnement	1 186	360	306	374	1 040	– 146	– 12,3
Zufuhr durch Dritte – Tonnen							
Von Privaten	12 357	4 473	4 156	4 762	13 391	+1 034	+ 8,4
Von Gemeinden	20 317	6 203	6 542	7 095	19 840	– 477	– 2,3
Kehrichtverbrennungsanlagen[3]							
Verbrannter Kehricht – Tonnen							
Anlage Josefstrasse	27 493	9 426	10 556	6 395[7]	26 377	– 1 116	– 4,1
Anlage Hagenholz	43 633	4 278	14 313	13 466	32 057	–11 576	– 26,5
Im ganzen	71 126	13 704	24 869	19 861	58 434	–12 692	– 17,8
Stromproduktion – 1000 kWh							
Anlage Josefstrasse	11 045,0	2 892,0	3 762,0[8]	2 069,0	8 723,0	– 2 322,0	– 21,0
Anlage Hagenholz	8 004,2	1 875,3	2 845,2	2 267,5	6 988,0	– 1 016,2	– 12,7
Im ganzen	19 049,2	4 767,3	6 607,2	4 336,5	15 711,0	– 3 338,2	– 17,5
Wärmeabgabe – 1000 kWh							
Anlage Josefstrasse	6 447	6 401	5 569	4 403	16 373	+ 9 926	+154,0
Anlage Hagenholz	37 575	15 875	14 772	15 481	46 128	+ 8 553	+ 22,8
Im ganzen	44 022	22 276	20 341	19 884	62 501	+18 479	+ 42,0
Fleischmehlbetrieb[4] – Tonnen							
Rohmaterialanfall[5]	1 382	436	434	476	1 346	– 36	– 2,6
Produktion von Fleischmehl	259	81	86	91	258	– 1	– 0,4
Produktion von Fett	259	77	75	79	231	– 28	– 10,8
Gasversorgung – 1000 kWh							
Gasabgabe							
Stadt Zürich	133 164	50 144	49 612	60 267	160 023	+26 859	+20,2
Region	72 739	25 043	24 460	30 148	79 651	+ 6 912	+ 9,5
Ganzes Versorgungsgebiet	205 903	75 187	74 072	90 415	239 674	+33 771	+16,4
Tagesbezug[6]							
Mittel	2 330	2 474	2 438	3 064	2 654	+ 324	+13,9
Maximum	3 706	3 096	3 080	6 384	6 384	+ 2 678	+72,3
gemessen am	2.7.	27.	25.	30.	30.9.	·	·
Minimum	1 185	1 657	1 581	2 120	1 581	+ 396	+33,4
gemessen am	3.8.	12.	2.	20.	2.8.	·	·

[1] Provisorische Ergebnisse [2] der mittleren Wohnbevölkerung, bezogen auf den in Säcken und Containern abgeführten Kehricht [3] Nebst der Stadt Zürich sind noch weitere Gemeinden angeschlossen [4] Verarbeitung von Schlachthofabfällen, Konfiskaten, Kadavern und Schlachthofblut [5] Zufuhr von der Stadt Zürich und weiteren Gemeinden, auch ausserhalb des Kantons Zürich [6] Für das ganze Versorgungsgebiet [7] Anlage ausser Betrieb vom 7.9.–15.9. [8] Anlage ausser Betrieb vom 7.9.–17.9.

Sachgebiet	3. Vj. 1980	4. Vj. 1980	1. Vj. 1980	2. Vj. 1981	3 Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Verdienste verunfallter Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen[1]							
Durchschnittliche Stundenverdienste[2] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	*	*	*	*	*	*	*
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	*	*	*	*	*	*	*
Grafisches Gewerbe	*	*	*	*	*	*	*
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	*	*	*	*	*	*	*
Bearbeitung von Steinen und Erden	*	*	*	*	*	*	*
Metallindustrie	14.56	14.55	14.98	15.36	15.20	+0,64	+4,4
Maschinenindustrie	*	*	*	*	*	*	*
Industrie und Handwerk im Mittel	13.79	13.93	14.09	14.66	14.55	+0,76	+5,5
Baugewerbe	14.66	14.90	16.26	15.44	15.34	+0,68	+4,6
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	*	*	*	*	*	*	*
Dienstleistungen im Mittel	12.75	12.88	13.04	12.98	13.96	+1,21	+9,5
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	14.28	14.45	15.09	15.08	15.02	+0,74	+5,2
Durchschnittliche Monatsverdienste[3] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	2 801	2 875	3 021	2 927	2 924	+123	+4,4
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	3 077	3 072	3 158	3 193	3 191	+114	+3,7
Grafisches Gewerbe	2 986	2 849	3 238	3 068	3 181	+195	+6,5
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	3 053	2 986	3 187	3 077	3 092	+ 39	+1,3
Bearbeitung von Steinen und Erden	2 808	*	*	*	*	.	.
Metallindustrie	3 038	3 074	3 220	3 199	3 191	+153	+5,0
Maschinenindustrie	3 072	3 100	3 257	3 166	3 208	+136	+4,4
Industrie und Handwerk im Mittel	3 002	3 019	3 187	3 116	3 140	+138	+4,6
Baugewerbe	3 278	3 280	3 406	3 377	3 423	+145	+4,4
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	2 768	2 816	2 891	2 863	2 910	+142	+5,1
Verkehr	3 194	3 163	3 313	3 237	3 238	+ 44	+1,4
Reinigung	*	*	3 165	3 111	2 991	.	.
Dienstleistungen im Mittel	2 962	2 969	3 107	3 042	3 065	+103	+3,5
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	3 042	3 053	3 205	3 142	3 173	+131	+4,3

[1] Die Durchschnittswerte beziehen sich auf die in der gesamten Agglomeration Zürich wohnhaften, bei der SUVA versicherten Beschäftigten mit einem maximal versicherbaren Verdienst von Fr. 25.– je Stunde, bzw. Fr. 3900.– je Monat. Bei weniger als 50 gemeldeten Lohnangaben wurden keine Durchschnitte errechnet. [2] Nur von Arbeitnehmern im Stundenlohn [3] Nur von Arbeitnehmern im Monatslohn

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung[1] – Mitglieder							
Erwachsene über 20 Jahre	59 551	*	*	*	57 426	−2 125	− 3,6
Männer	20 225	*	*	*	18 669	−1 556	− 7,7
Frauen	39 326	*	*	*	38 757	− 569	− 1,4
Jugendliche 16–20 Jahre	4 258	*	*	*	3 695	− 563	−13,2
Männlich	2 128	*	*	*	1 856	− 272	−12,8
Weiblich	2 130	*	*	*	1 839	− 291	−13,7
Kinder unter 16 Jahren	8 172	*	*	*	8 139	− 33	− 0,4
Im ganzen	71 981	*	*	*	69 260	−2 721	− 3,8
Städtische Altersbeihilfe							
Bezüger							
Männer	1 737	1 693	1 698	1 706	1 706	− 31	− 1,8
Frauen	9 054	8 893	8 902	8 914	8 914	− 140	− 1,5
Ehepaare	1 264	1 222	1 231	1 230	1 230	− 34	− 2,7
Im ganzen	12 055	11 808	11 831	11 850	11 850	− 205	− 1,7
Ausbezahlte Beihilfen an . . . – 1000 Fr.							
Männer	2 359,2	828,8	809,0	819,5	2 457,3	+ 981	+ 4,2
Frauen	12 825,7	4 358,9	4 367,3	4 383,2	13 109,4	+2 837	+ 2,2
Ehepaare	1 557,9	552,1	546,9	558,7	1 657,7	+ 998	+ 6,4
Im ganzen	16 742,8	5 739,8	5 723,2	5 761,4	17 224,4	+4 816	+ 2,9
Unterstützung des städtischen Fürsorgeamtes – Franken							
Nach der Betreuungsart							
Offene Fürsorge	2 965 762	*	*	*	3 152 962	+187 200	+ 6,3
Geschlossene Fürsorge[2]	2 285 754	*	*	*	2 661 593	+375 839	+16,4
Nach der Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	1 950 226	*	*	*	2 060 268	+110 042	+ 5,6
Übrige Schweiz	2 672 689	*	*	*	2 947 666	+274 977	+10,3
Schweiz zusammen	4 622 915	*	*	*	5 007 934	+385 019	+ 8,3
Ausland	628 601	*	*	*	806 621	+178 020	+28,3
Im ganzen	5 251 516	*	*	*	5 814 555	+563 039	+10,7
Rückerstattungen	3 808 002	*	*	*	4 442 397	+634 395	+16,7

[1] Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis und mit einem «anrechenbaren Einkommen» von Fr. 20 500, Ehepaare und Einzelpersonen mit unmündigen Kindern bis zu einem solchen von Fr. 24 500. Zuschlag für jedes unmündige Kind Fr. 3100. Als «anrechenbares Einkommen» gilt das im Register für die Staats- und Gemeindesteurn vorgemerkte Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des Fr. 80 000 übersteigenden Reinvermögens. [2] In Heimen und Anstalten

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten							
Abdominaltyphus	3	1	–	–	1	– 2	*
Akute gastrointestinale Infektionen und bakterielle Lebensmittelvergiftungen	96	38	36	43	117	+ 21	+21,9
Bakterielle und virale exanthematische Erkrankungen[1]	16	4	1	1	6	– 10	*
Brucellose	–	–	–	–	–	–	–
Cholera	–	–	–	–	–	–	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–
Fleckfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gasbrand	–	–	–	–	–	–	–
Gelbfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gehäufte grippeartige Erkrankungen	1	3	11	3	17	+ 16	*
Infektiöse Affektionen der Leber[2]	9	10	2	11	23	+ 14	*
Infektiöse Affektionen des zentralen Nervensystems[3]	34	16	10	10	36	+ 2	*
Lepra	–	–	–	–	–	–	–
Malaria	6	–	–	–	–	– 6	*
Meningokokken Meningitis	–	1	–	–	1	+ 1	*
Meningokokken Sepsis	–	–	–	–	–	–	–
Milzbrand (Anthrax)	–	–	–	–	–	–	–
Paratyphus	5	–	2	–	2	– 3	*
Pest	–	–	–	–	–	–	–
Pocken	–	–	–	–	–	–	–
Poliomyelitis	–	–	–	–	–	–	–
Schlafkrankheit	–	–	–	–	–	–	–
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–
Trachom	–	–	–	–	–	–	–
Tollwut	–	–	–	–	–	–	–
Tuberkulose	14	5	10	4	19	+ 5	*
Andere Infektionskrankheiten	–	2	–	–	2	+ 2	*
Im ganzen	184	80	72	72	224	+ 40	+21,7
Kranken- und Unfalltransporte[4]							
Auf Stadtgebiet	4 242	1 149	1 110	1 186	3 445	–797	–18,8
Ausserhalb Stadtgebiet[5]	568	245	264	262	771	+203	+35,7
Im ganzen	4 810	1 394	1 374	1 448	4 216	–594	–12,3

[1] Masern, Röteln, Scharlach, Varizellen [2] Gelbsucht [3] Mumps [4] des Sanitätskorps [5] Transporte nach Zürich gemäss Transportvertrag mit 44 Gemeinden; ab 1.1.1981 mit 11 Gemeinden

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Stadtspital Triemli							
Kranken-Anfangsbestand	472	484	432	441	484	+ 12	+ 2,5
Eingetretene Kranke	2 748	884	838	893	2 615	– 133	– 4,8
Verpflegte Kranke	3 220	1 368	1 270	1 334	3 099	– 121	– 3,8
Austritte	2 602	874	786	850	2 510	– 92	– 3,5
Sterbefälle	136	62	43	47	152	+ 16	+11,8
Kranken-Endbestand	482	432	441	437	437	– 45	– 9,3
Krankentage	44 946	14 563	14 315	13 807	42 685	–2 261	– 5,0
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	77,4	74,1	73,4	72,6	73,4	– 4,0	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	1 506	468	474	506	1 448	– 58	– 3,9
Weiblich	1 242	416	364	387	1 167	– 75	– 6,0
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 809	595	551	626	1 772	– 37	– 2,0
Kanton Zürich[2]	674	215	216	208	639	– 35	– 5,2
Übrige Schweiz	229	60	63	52	175	– 54	–23,6
Ausland	36	14	8	7	29	– 7	*
Eingetretene Kranke im ganzen	2 748	884	838	893	2 615	– 133	– 4,8
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	350	359	337	330	359	+ 9	+ 2,6
Eingetretene Kranke	1 351	487	472	472	1 431	+ 80	+ 5,9
Verpflegte Kranke	1 701	846	809	802	1 790	+ 89	+ 5,2
Austritte	1 187	449	436	401	1 286	+ 99	+ 8,3
Sterbefälle	165	60	43	57	160	– 5	– 3,0
Kranken-Endbestand	349	337	330	344	344	– 5	– 1,4
Krankentage	33 043	11 140	10 913	10 837	32 890	–153	– 0,5
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	85,7	85,3	83,7	86,1	85,0	– 0,7	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	719	227	208	232	667	– 52	– 7,2
Weiblich	632	261	264	239	764	+132	+20,9
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 143	403	393	396	1 192	+ 49	+ 4,3
Kanton Zürich[2]	162	62	59	63	184	+ 22	+13,6
Übrige Schweiz	29	18	12	9	39	+ 10	*
Ausland	17	5	8	3	16	– 1	*
Eingetretene Kranke im ganzen	1 351	488	472	471	1 431	+ 80	+ 5,9

[1] in Prozenten der Hospitalisierungskapazität (Bettenbestand Triemli: 593; Waid: 402) [2] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	3. Vj. 1980	Juli 1981	Aug. 1981	Sept. 1981	3. Vj. 1981	Veränderung 3. Vj. 80–3. Vj. 81 absolut	%
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	177 970	64 692	59 872	45 070	169 634	−8 336	− 4,7
davon gratis	13 350	1 603	3 080	5 495	10 178	−3 172	−23,8
Schauspielhaus[1]							
Aufführungen	14	–	–	15	15	+ 1	*
Zahlende Besucher	11 183	–	–	11 485	11 485	+ 302	+ 2,7
Mittlere Platzbelegung – Prozente	82,4	*	*	79,0	79,0	− 3,4	·
Opernhaus[2]							
Aufführungen	24	–	–	22	22	− 2	*
Zahlende Besucher	20 145	–	–	18 237	18 237	−1 908	− 9,5
Mittlere Platzbelegung – Prozente	70,4	*	*	69,5	69,5	− 0,9	·

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen Ja	Nein	leer[3]	im ganzen	Beteiligung Prozente[4]	Abstimmungsergebnis – Prozente[5] Stadt Zürich Ja	Nein	Im ganzen[6] Ja	Nein
Abstimmung vom 27. September 1981									
(Stimmberechtigte 244 855; Männer 104 499; Frauen 140 356)									
Städtische Vorlagen									
Reduziertes Projekt für die Kunsteisbahn Oerlikon (13,1 Mio. Fr.)	51 021	16 868	2 170	70 059	28,6	75,2	24,8	·	·
Wohnbauaktion 1980 (33 Mio. Fr.)	56 662	10 825	2 719	70 206	28,7	84,0	16,0	·	·
Erneuerung des Schlachthofes (42,1 Mio.Fr.)	62 787	6 671	1 333	70 791	28,9	90,4	9,6	·	·
Bau des Primarschulhauses Hardau mit Schulschwimmanlage sowie einer Erweiterung und einer Aussensportanlage für das Werkjahr, Zürich 4 (12,1 Mio. Fr.)	49 587	19 310	1 645	70 542	28,8	72,0	28,0	·	·
Kantonale Vorlagen									
Gewaltentrennung (Ausschluss von Oberrichtern und höheren Beamten aus dem Kantonsrat)									
A. Verfassungsgesetz über die Gewaltentrennung (Änderung von Artikel 33, Absatz 1 der Kantonsverfassung)	41 465	22 374	5 658	69 497	28,4	65,0	35,0	66,2	33,8
B. Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen (Änderung)	34 977	20 962	13 558	69 497	28,4	62,5	37,5	61,3	38,7

[1] Verkäufliche Plätze: 969 [2] Verkäufliche Plätze: 1 193 [3] Einschliesslich ungültiger Stimmen [4] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [5] aller gültigen Stimmen [6] Kantonale bzw. eidgenössische Ergebnisse

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen				Beteiligung	Abstimmungsergebnis – Prozente[3]			
						Stadt Zürich		Im ganzen[4]	
	Ja	Nein	leer[1]	im ganzen	Prozente[2]	Ja	Nein	Ja	Nein
Gesetz über den Bau und den Unterhalt der öffentlichen Strassen (Strassengesetz)	45 079	20 059	4 803	69 941	28,6	69,2	30,8	69,7	30,3
Gesetz über das Unterhaltungsgewerbe (Unterhaltungsgewerbegesetz)	49 430	14 612	5 868	69 910	28,6	77,2	22,8	73,4	26,6
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von 57,5 Mio.Fr. für die Erstellung einer Schulanlage für die Kantonsschule Limmattal	44 431	23 589	2 548	70 568	28,8	65,3	34,7	62,9	37,1
Volksinitiative für ein Universitätsgesetz (Zeitgemässe und volksnahe Organisation der Universität)	20 020	44 443	5 473	69 936	28,6	31,1	68,9	28,0	72,0
Kantonalzürcher Volksinitiative der Progressiven Organisationen Zürich POCH über die Mitwirkung des Volkes bei der Bewilligung von Parkhäusern	29 549	39 545	1 877	70 971	29,0	42,8	57,2	33,4	66,6

[1] Einschliesslich ungültiger Stimmen bzw. eidgenössische Ergebnisse [2] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [3] aller gültigen Stimmen [4] Kantonale

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 4. Vierteljahr 1981

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz
Ende Dezember 1981 zählte die Stadt Zürich gemäss dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff, nach der zur Wohnbevölkerung unter anderem auch sogenannte Wochenaufenthalter gehören, 364 389 Einwohner, was im Vergleich mit dem Endbestand des 4. Vierteljahres 1980 einer Abnahme um 2 447 Personen oder 0,7 Prozent entspricht. Von den 34 Stadtquartieren wiesen fünf eine Bevölkerungszunahme auf, die absolut mit 338 Personen im Quartier Witikon und relativ mit 7,2 Prozent im Stadtquartier Leimbach am höchsten ausfiel. In 29 Stadtquartieren ergab sich dagegen ein Bevölkerungsrückgang, der im Quartier Unterstrass mit 368 Personen absolut und im Quartier City mit 6,8 Prozent relativ am stärksten war. Im Laufe des Berichtsquartals selber nahm die Einwohnerzahl um 4 225 oder 1,1 Prozent ab. Dieser Bevölkerungsrückgang ist mit 404 bzw. 3 821 Personen zu rund einem Zehntel auf den Sterbeüberschuss und zu rund neun Zehnteln auf den Wanderungsverlust zurückzuführen. Der starke Wanderungsverlust im 4. Quartal 1981 trat hauptsächlich wegen der üblichen Ausreise der Saisonarbeiter im November und Dezember auf.

Bevölkerungsgliederung
Im Gegensatz zu der bereits an die Volkszählung 1980 angepassten Fortschreibung der Gesamtbevölkerung beruhen die Aufgliederungen nach Geschlecht, Heimat und Konfession bis zum Vorliegen der entsprechenden Ergebnisse von 1980 noch auf der Volkszählung 1970. Sie beziehen sich daher auf eine etwas höhere Wohnbevölkerung (367 241 Personen Ende Dezember 1981). Davon waren 46,5 Prozent männlichen und 53,5 Prozent weiblichen Geschlechts, woraus ein Verhältnis von 1151 (Ende Dezember 1980: 1155) Frauen auf 1000 Männer resultiert. Die Gliederung der Zürcher Wohnbevölkerung nach der Heimat ergibt, dass Ende Dezember 1981 80,7 (81,3) Prozent schweizerischer Nationalität waren: 34,6 (35,0) Prozent Stadtbürger, 8,9 (8,9) Prozent Bürger einer anderen zürcherischen Gemeinde und 37,2 (37,4) Prozent in der übrigen Schweiz Beheimatete. Die Zahl der Ausländer belief sich auf 71 054 Personen oder 19,3 (18,7) Prozent. Von den Ausländern waren 20 536 oder 28,9 (30,8) Prozent der fremdenpolizeilichen Kontrolle unterstellt, die übrigen gut sieben Zehntel waren im Besitz einer Niederlassungsbewilligung.
Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung Zürichs Ende 1981 wie folgt: 49,3 (50,1) Prozent Protestanten, 39,8 (39,8) Römischkatholiken, 0,4 (0,4) Prozent Christkatholiken und 10,5 (9,7) Prozent Angehörige anderer Konfessionsgruppen oder Konfessionslose.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Im 4. Quartal 1981 haben aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich 480 Männer, d.h. 44 mehr als vor einem Jahr, die Ehe geschlossen. Von den 352 Schweizern, die im Berichtszeitraum in den Ehestand traten, heirateten 101 oder 28,7 Prozent eine Ausländerin, während von den 317 heiratenden Schweizerinnen 66 oder 20,8 Prozent einen Ausländer ehelichten. Unter den Ausländern wurden 62 Ehen geschlossen.

Die Zahl der im 4. Vierteljahr 1981 lebendgeborenen Kinder war mit 749 um 53 oder 7,6 Prozent grösser als im Vergleichsquartal 1980. Von den Lebendgeborenen entfielen 506 (4. Vierteljahr 1980: 472) oder 67,6 (67,8) Prozent auf die Schweizer und 243 (224) oder 32,4 (32,2) Prozent auf die Ausländer. 49,5 Prozent der Lebendgeborenen waren Knaben und 50,5 Prozent Mädchen.

Im Laufe des Berichtsquartals wurden insgesamt 1153 Sterbefälle registriert, d.h. 51 oder 4,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von den verstorbenen Männern erreichten 76,5 Prozent, von den verstorbenen Frauen 85,9 Prozent, ein Alter von 65 und mehr Jahren.

Im 4. Vierteljahr 1981 zogen insgesamt 9 374 Personen nach Zürich zu, 421 oder 4,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der im Berichtszeitraum Weggezogenen betrug 13 195, das sind 491 oder 3,9 Prozent mehr als im 4. Quartal 1980. Der daraus resultierende Wanderungsverlust von 3 821 Personen rührte, jahreszeitlich bedingt, ausschliesslich von den Ausländern her: Es standen nämlich den 4 085 mehrweggezogenen Ausländern 264 mehrzugezogene Schweizer gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes zogen in den Monaten Oktober, November und Dezember 1981 1 383 (4. Vierteljahr 1980: 1 258) Familien und 10 619 (10 271) Personen um.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der in der Stadt Zürich wohnhaften Ganzarbeitslosen betrug Ende des Berichtszeitraumes 495, verglichen mit 368 Ende Dezember 1980, und hat sich damit um gut ein Drittel erhöht. Von den ausgewiesenen Berufsgruppen waren, wie vor einem Jahr, die kaufmännischen und Büroberufe unter den Ganzarbeitslosen am stärksten vertreten, und zwar mit rund einem Viertel. Auch die Zahl der Teilarbeitslosen war Ende Dezember 1981 mit 186 um 83 höher als vor Jahresfrist.

Beim Städtischen Arbeitsamt waren Ende Dezember 1981 insgesamt 518 Stellensuchende registriert, d.h. 121 oder 30,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Den Stellensuchenden standen 430 offene Stellen, 531 weniger als Ende Dezember 1980, gegenüber.

Verkehr, PTT

Von den acht automatischen Zählstellen des Bundesamtes für Strassenbau, die in der Stadt Zürich bzw. an ihren Grenzen zur Ermittlung des Motorfahrzeugverkehrs installiert sind, standen im 4. Vierteljahr 1981 lediglich deren drei voll in Betrieb. Ein Vergleich der Ergebnisse des Be-

richtsquartals mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum fällt daher weg.
Im 4. Quartal 1981 wurden auf Stadtgebiet 2072 Strassenverkehrsunfälle polizeilich registriert, 15 oder 0,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Acht Personen kamen dabei ums Leben (4. Vierteljahr 1980: 13) und 466 (396) Personen wurden verletzt. Der Sachschaden von insgesamt 7,1 Mio. Franken nahm im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreswert um 3,8 Prozent zu. Unter den Unfallursachen beim Lenker waren wiederum das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs und mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren am häufigsten, während bei den Fussgängern unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn als häufigste Unfallursache ermittelt wurde. Im Berichtsvierteljahr hat die Polizei 333 (344) Führerausweisentzüge verfügt.
Die Zahl der von den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich (VBZ) beförderten Personen belief sich im 4. Quartal 1981 auf 56,0 Mio. und lag damit um 1,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Die im gleichen Zeitraum erzielten Einnahmen aus dem Personenverkehr von 29,4 Mio. Franken waren gegenüber dem vorjährigen Vergleichsvierteljahr ebenfalls grösser, und zwar um 1,1 Prozent. Der Flughafen Zürich-Kloten erbrachte im Berichtszeitraum mit 1,9 Mio. Passagieren eine um 5,2 Prozent höhere Frequenz als im 4. Vierteljahr 1980. Sowohl die gesamte Frachtmenge wie auch die Postmenge nahmen zu, und zwar um 6,3 bzw. 14,7 Prozent.
Die 43 Poststellen auf Stadtgebiet erzielten im 4. Quartal 1981 einen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,8 Prozent höheren Umsatz aus dem Verkauf von Postwertzeichen und die Einzahlungen waren mit 1,92 Mrd. Franken um 6,7 Prozent höher als vor einem Jahr. Der Endbestand der vom Postcheckamt Zürich ausgewiesenen Guthaben von 2,99 Mrd. Franken lag um 10,1 Prozent über dem vorjährigen. Die Zahl der Telefonabonnenten der ganzen Netzgruppe 01 bezifferte sich Ende Januar 1982 auf 450 625 und war damit um 2,2 Prozent höher als vor Jahresfrist. Die Einnahmen aus Telefongesprächen stellten sich für die Zeit vom 1. Oktober 1981 bis 31. Januar 1982 auf 133,0 Mio. Franken und übertrafen damit das vergleichbare Vorjahresergebnis um 5,3 Prozent. Ende Januar 1982 betrug die Zahl der Empfangskonzessionen auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich 413 258 für Radio und 359 926 für Fernsehen, was Zunahmen von 1,1 bzw. 1,0 Prozent innert Jahresfrist entspricht.

Fremdenverkehr

Der für die 119 von der Fremdenverkehrsstatistik erfassten Zürcher Beherbergungsbetriebe im 4. Vierteljahr 1981 ausgewiesene mittlere Bestand von 10 562 Gastbetten war praktisch gleich gross wie vor einem Jahr. Die Zahl der Übernachtungen nahm im ganzen um 1,1 Prozent zu, wodurch sich die durchschnittliche Auslastung des mittleren Gastbettenbestandes von 53,5 Prozent im 4. Quartal 1980 auf 54,1 Prozent im Berichtszeitraum erhöhte. Wie üblich, war auch im 4. Vierteljahr 1981 das

Flugzeug mit einem Anteil von 42,9 Prozent das meistbenützte Transportmittel der Zürcher Hotelgäste.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im 4. Quartal 1981 wurden von der städtischen Baupolizei Baubewilligungen für 73 (4. Vierteljahr 1980: 117) Gebäude mit einem Rauminhalt von 743 921 (558 702) m^3 und einer Bausumme von 270,9 (184,8) Mio. Franken erteilt. Die Zahl der im Berichtszeitraum baubewilligten Wohnungen belief sich auf 566 (602). Ende Dezember 1981 standen auf Stadtgebiet 2 097 (2 288) Wohnungen im Bau. Im Laufe des Berichtsvierteljahres wurden 228 (218) Wohnungen neuerstellt und 54 (41) abgebrochen.
Der Wohnungsbestand in der Stadt Zürich bezifferte sich Ende Dezember 1981 auf 170 027 Einheiten. Er war damit um 1329 Einheiten oder 0,8 Prozent höher als vor Jahresfrist.

Grundeigentumswechsel

Die Fläche der im 4. Vierteljahr 1981 umgesetzten bebauten Grundstücke war mit rund 238 500 m^2 um 11,6 Prozent und jene der umgesetzten unbebauten mit rund 98 800 m^2 um 129,3 Prozent grösser als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Aufgliederung nach Rechtstiteln zeigt, dass im Berichtszeitraum der grösste Teil der umgesetzten Grundstückfläche mit rund 151 400 m^2 oder 44,9 (4. Vierteljahr 1980: 37,7) Prozent auf den Rechtstitel Freihandkauf entfiel, gefolgt vom Rechtstitel Erbgang mit einem Anteil von 33,9 (39,6) Prozent.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der auf der Basis 1. April 1977 = 100 beruhende Zürcher Index der Wohnbaukosten belief sich am 1. Oktober 1981 auf 129,7 Punkte. Die jährliche Bauteuerung erreichte 9,4 Prozent, während sie vor einem Jahr 8,9 Prozent betragen hatte.
Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der auf der Basis September 1977 = 100 berechnet wird, stellte sich im Dezember 1981 auf 120,1 Punkte. Verglichen mit dem Indexstand im Dezember 1980 von 111,9 Punkten bedeutet dies eine Jahresteuerungsrate von 7,3 Prozent. Alle Bedarfsgruppen wiesen einen Indexanstieg auf, der für Wohnungsmiete mit 10,9 Prozent am höchsten war.
Der vom Städtischen Schlachthof im 4. Quartal 1981 ausgewiesene gesamte Fleischumsatz von 12,9 Mio. kg war um 5,3 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Der Wasserverbrauch in der Stadt Zürich betrug im Berichtszeitraum 15,8 Mio. m^3, d.h. 2,3 Prozent mehr als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Die gesamte Energieabgabe des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich an das Stromnetz Zürich war mit 590,3 Mio. kWh um 1,8 Prozent höher als vor einem Jahr. Der Gasbezug in der Stadt Zürich erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 384,8 Mio. kWh, was gegenüber dem 4. Vierteljahr 1980 einer Zunahme um rund sieben Prozent entspricht.

Fürsorge

Die Leistungen der Städtischen Altersbeihilfe betrugen im Berichtsvierteljahr insgesamt 17,1 Mio. Franken oder 2,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes waren im 4. Quartal 1981 mit 6,5 Mio. Franken um 18,6 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Rückerstattungen beliefen sich auf 4,7 Mio. Franken und lagen um 26,3 Prozent über dem vorjährigen Ergebnis.

Gesundheitswesen

Im 4. Quartal 1981 wurden im ganzen 212 Fälle von meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten registriert gegenüber 296 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang war vor allem durch eine Abnahme der Fälle von Gelbsucht und Mumps bedingt.
Das Stadtspital Triemli mit seinen 593 Betten war im Berichtsvierteljahr durchschnittlich zu 71,7 (4. Quartal 1980: 73,9) Prozent und das Stadtspital Waid mit seinen 402 Betten zu 86,0 (83,0) Prozent belegt.

Bildung, Kunst

In den Monaten Oktober bis Dezember 1981 fanden im Schauspielhaus 97 Aufführungen statt, sechs weniger als vor einem Jahr. Die Besucherzahl ging um 14,8 Prozent auf 68 564 zurück, und die mittlere Platzbelegung bildete sich von 80,7 Prozent im 4. Vierteljahr 1980 auf 72,9 Prozent im Berichtszeitraum zurück. Im Opernhaus belief sich im 4. Quartal 1981 die Zahl der Aufführungen ebenfalls auf 97 (im 4. Vierteljahr 1980: 99) und die der Besucher auf rund 91 700 (88 900), was eine mittlere Platzbelegung von 79,2 (75,3) Prozent ergab. Der Zoologische Garten verzeichnete im Berichtsquartal mit rund 96 500 Besuchern eine um fast ein Drittel höhere Besucherfrequenz als vor einem Jahr.

Abstimmungen

Die Zürcher Stimmberechtigten wurden im 4. Vierteljahr 1981 einmal, und zwar am 29. November, zur Urne gerufen. Sie hatten über zwei städtische und je eine kantonale und eidgenössische Vorlagen zu befinden, die am Schluss des Tabellenteils einzeln aufgeführt sind. Es wurden alle Vorlagen mit deutlichen Mehrheiten zwischen 69,8 und 88,4 Prozent angenommen. Bei der kantonalen und eidgenössischen Vorlage stimmten die Stimmbürger in der Stadt Zürich im gleichen Sinne wie diejenigen im ganzen Kanton bzw. in der ganzen Schweiz. Die Stimmbeteiligung bewegte sich je nach Vorlage zwischen 36,7 und 37,2 Prozent.

Do

Erläuterungen zu den Tabellen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Alle Angaben beziehen sich grundsätzlich auf das Gebiet der Stadt Zürich. Ausnahmen sind in den Tabellen oder Fussnoten angegeben. Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage

Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47°22′46″ nördlicher Breite und 8°33′4″ östlicher Länge von Greenwich.

Höhenlage

Zürichsee 406 m ü.M., Uetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).

Stadtgebiet

Das heutige Stadtgebiet, das vor 1893 nur aus der Altstadt bestand und durch zwei Eingemeindungen (1893 und 1934) wesentlich erweitert wurde, teilt sich in folgende Nutzungsarten auf:

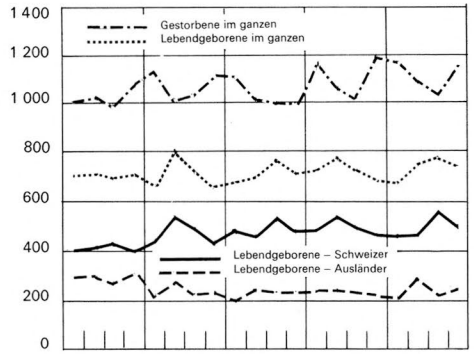
	Hektaren	Promille
Gebäudegrundfläche	990,2	107
Umland, Anlagen[1]	4326,8	470
Strassen, Bahngebiet	1132,3	123
Übriges Areal[2]	41,6	5
Landfläche ohne Wald zusammen	6490,9	705
Waldfläche	2167,1	235
Gewässerfläche	551,7	60
Gesamtfläche[3]	9209,7	1000

Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km.
Die Stadt Zürich ist in zwölf Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 34 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).

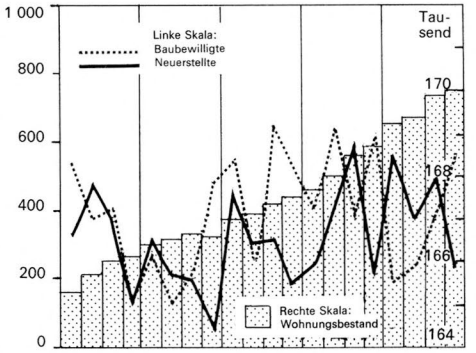
[1] Höfe, Gärten, Lagerplätze, Friedhöfe, Sport-, Bade-, Parkanlagen, Äcker, Wiesen
[2] Kies- und Lehmgruben, Kläranlagen, Wasserreservoirs, Böschungen usw.
[3] Stand Ende 1976

Affoltern
Seebach
Saatlen
Oerlikon
Höngg
Schwamendingen Mitte
Hirzenbach
Wipkingen
Unterstrass
Oberstrass
Escher Wyss
Altstetten
Gewerbeschule
Fluntern
Hard
Langstrasse
Hoch-schul-gebiet
Lin-den-hof
Rat-haus
Sihlfeld
Werd
City
Hottingen
Albisrieden
Alt-Wiedikon
Enge
Mühle-bach
Hirslanden
Witikon
Friesenberg
Seefeld
Weinegg
Wollishofen
Leimbach
km
1
2
3
4
5

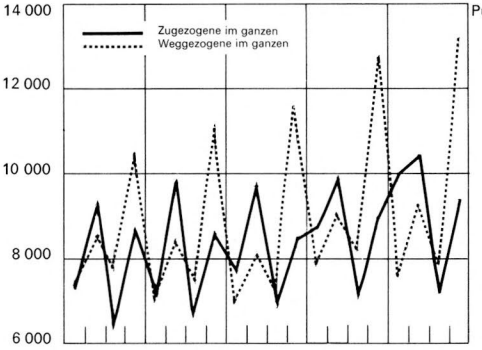
Natürliche Bevölkerungsbewegung – Personen



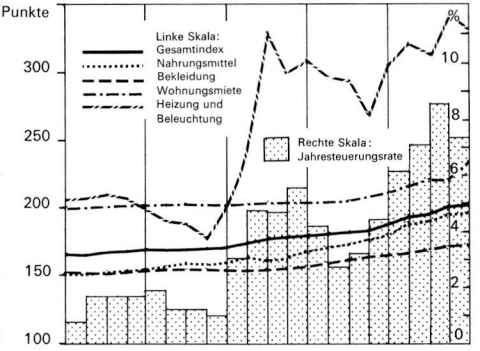
Wohnungen – Anzahl



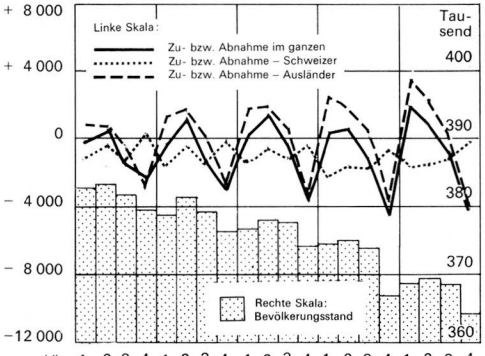
Wanderungsbewegung – Personen



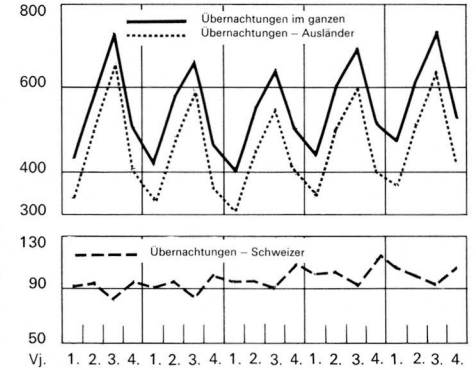
Zürcher Index der Konsumentenpreise (1966 = 100)
Indexstände und Jahresteuerungsrate am Quartalsende



Bevölkerungsstand und seine Veränderung – Personen



Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben – Tausend



Vj. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4.
1977 1978 1979 1980 1981

Statistisches Amt der Stadt Zürich 641

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%	
Witterung, Klima[1]								
Lufttemperatur in °C								
Mittel[2]	3,6	9,2	4,7	0,6	4,8	+ 1,2		*
Abweichung[3]	+ 0,0	+ 1,4	+ 1,7	+ 0,6	+ 1,2	·		*
Minimum	−12,4	0,4	− 4,8	−11,8	−11,8	+ 0,6		*
gemessen am	2.12.	25.	9.	20.	20.12.	·		*
Maximum	19,3	22,2	17,4	11,3	22,2	+ 2,9		*
gemessen am	7.10.	6.	3.	8.	6.10.	·		*
Relative Feuchtigkeit – Prozente	82	82	77	86	82	–		*
Sonnenscheindauer								
Stunden	191	72	118	23	213	+ 22		*
Prozente[4]	110	64	236	64	121	+ 11		*
Bewölkung – Prozente[5]	73	76	54	82	71	− 2		*
Niederschlag								
Summe – mm	221	188	53	169	410	+ 189		*
Prozente[6]	96	235	74	231	180	+ 84		*
Maximum	23	23	26	25	26	+ 3		*
gemessen am	7.10.	14.	30.	8.	30.11.	·		*
Neuschneemenge – cm	68	–	2	56	58	− 10		*
Zahl der Tage								
mit Niederschlag, 0,3–0,9 mm	40	20	12	22	54	+ 14		*
1,0 mm und mehr	32	17	8	20	45	+ 13		*
mit Schneefall[7]	16	2	10	25	37	+ 21		*
mit Gewitter[8]	1	1	–	1	2	+ 1		*
mit Nebel[9]	16	3	1	2	6	− 10		*
heitere Tage[10]	4	1	6	–	7	+ 3		*
trübe Tage[10]	50	12	8	16	36	− 14		*
Frosttage[11]	36	–	–	7	7	− 29		*
Sommertage[12]	–	–	–	–	–	–		*
Wasserstand und Abflussmengen								
Wasserstand des Zürichsees[13]								
Mittel	405,93	406,10	405,97	405,97	406,01	+0,08		*
Minimum	405,81	406,03	405,93	405,86	405,86	+0,05		*
Maximum	406,05	406,24	406,04	406,08	406,24	+0,19		*
Limmat-Abflussmenge[14]								
Mittel	71	194	93	121	136	+ 65		*
Minimum	37	117	65	71	65	+ 28		*
Maximum	181	296	152	234	296	+ 115		*

[1] Nach den Messungen am Sitz der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m ü.M. [2] Aus approximativen Berechnungen des 24-stündigen Tagesmittels aufgrund der 3 Terminbeobachtungen von 7, 13 und 19 Uhr und dem Tagesminimum der Temperatur [3] vom Mittel 1901/60 [4] vom Mittel 1931/60 [5] Mittel (100 = bedeckt; 0 = wolkenlos) [6] vom Mittel 1901/60 [7] Mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasser (ca. 0,5 cm Neuschnee) [8] Nah- und Ferngewitter zusammen (Donner hörbar) [9] Kürzere oder längere Zeit dauernder Nebel mit Sichtweiten unter 1000 m [10] Heiter: Bewölkungsmittel unter 20%, trüb: über 80% (aus 3 Terminbeobachtungen) [11] Temperaturminimum unter 0,0°C [12] Temperaturmaximum mindestens +25,0°C [13] Pegel Zürichhorn m ü.M. [14] Messpunkt Unterhard, Kubikmeter je Sekunde

Sachgebiet	Ende Dez. 1980	Ende Sept. 1981	Ende Okt. 1981	Ende Nov. 1981	Ende Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	6 821	6 702	6 720	6 734	6 654	− 167	−2,4
Rathaus	3 487	3 445	3 444	3 471	3 449	− 38	−1,1
Hochschulen	1 005	990	990	989	974	− 31	−3,1
Lindenhof	1 284	1 257	1 280	1 270	1 257	− 27	−2,1
City	1 045	1 010	1 006	1 004	974	− 71	−6,8
Kreis 2	30 282	30 426	30 465	30 525	30 384	+ 102	+0,3
Wollishofen	16 528	16 537	16 552	16 582	16 488	− 40	−0,2
Leimbach	4 643	4 795	4 893	4 918	4 976	+ 333	+7,2
Enge	9 111	9 094	9 020	9 025	8 920	− 191	−2,1
Kreis 3	45 575	46 116	46 008	46 047	45 188	− 387	−0,8
Alt-Wiedikon	13 796	14 248	14 177	14 168	13 565	− 231	−1,7
Friesenberg	10 349	10 363	10 309	10 328	10 310	− 39	−0,4
Sihlfeld	21 430	21 505	21 522	21 551	21 313	− 117	−0,5
Kreis 4	28 033	28 552	28 466	28 481	27 816	− 217	−0,8
Werd	3 832	3 908	3 887	3 869	3 816	− 16	−0,4
Langstrasse	11 598	11 954	11 945	11 940	11 497	− 101	−0,9
Hard	12 603	12 690	12 634	12 672	12 503	− 100	−0,8
Kreis 5	10 806	11 002	10 917	10 906	10 521	− 285	−2,6
Gewerbeschule	9 306	9 449	9 369	9 376	9 075	− 231	−2,5
Escher Wyss	1 500	1 553	1 548	1 530	1 446	− 54	−3,6
Kreis 6	32 392	32 153	32 068	32 151	31 948	− 444	−1,4
Unterstrass	21 673	21 495	21 427	21 494	21 305	− 368	−1,7
Oberstrass	10 719	10 658	10 641	10 657	10 643	− 76	−0,7
Kreis 7	35 202	35 198	35 245	35 456	35 154	− 48	−0,1
Fluntern	7 662	7 564	7 557	7 634	7 618	− 44	−0,6
Hottingen	11 001	10 798	10 797	10 878	10 711	− 290	−2,6
Hirslanden	7 135	7 185	7 196	7 202	7 083	− 52	−0,7
Witikon	9 404	9 651	9 695	9 742	9 742	+ 338	+3,6
Kreis 8	17 500	17 471	17 410	17 437	17 275	− 225	−1,3
Seefeld	6 129	6 101	6 097	6 094	6 000	− 129	−2,1
Mühlebach	5 808	5 888	5 863	5 869	5 813	+ 5	+0,1
Weinegg	5 563	5 482	5 450	5 474	5 462	− 101	−1,8
Kreis 9	45 237	45 543	45 502	45 513	44 880	− 357	−0,8
Albisrieden	17 720	17 604	17 578	17 564	17 424	− 296	−1,7
Altstetten	27 517	27 939	27 924	27 949	27 456	− 61	−0,2
Kreis 10	33 165	33 118	33 126	33 236	33 054	− 111	−0,3
Höngg	16 885	16 865	16 909	16 973	16 956	+ 71	+0,4
Wipkingen	16 280	16 253	16 217	16 263	16 098	− 182	−1,1
Kreis 11	52 625	53 340	53 320	53 290	52 639	+ 14	+0,0
Affoltern	17 847	18 139	18 148	18 152	17 915	+ 68	+0,4
Oerlikon	16 448	16 687	16 661	16 663	16 417	− 31	−0,2
Seebach	18 330	18 514	18 511	18 475	18 307	− 23	−0,1
Kreis 12	29 198	28 993	28 957	28 999	28 876	− 322	−1,1
Saatlen	6 780	6 765	6 755	6 784	6 778	− 2	−0,0
Schwamendingen-Mitte	10 835	10 683	10 642	10 631	10 566	− 269	−2,5
Hirzenbach	11 583	11 545	11 560	11 584	11 532	− 51	−0,4
Ganze Stadt	366 836	368 614	368 204	368 775	364 389	−2 447	−0,7

Ergebnisse der Fortschreibung, seit 2. Dezember ausgehend von der Volkszählung 1980

Sachgebiet	Ende Dez. 1980	Ende Sept. 1981	Ende Okt. 1981	Ende Nov. 1981	Ende Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat[1]							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	133 702	131 475	131 054	131 481	131 600	−2 102	−1,6
Ausländer	37 811	43 150	43 352	43 336	39 168	+1 357	+3,6
Männlich zusammen	171 513	174 625	174 406	174 817	170 768	− 745	−0,4
Schweizerinnen	166 763	164 791	164 552	164 663	164 587	−2 176	−1,3
Ausländerinnen	31 412	32 050	32 098	32 147	31 886	+ 474	+1,5
Weiblich zusammen	198 175	196 841	196 650	196 810	196 473	−1 702	−0,9
Heimat							
Stadt Zürich	129 192	127 565	127 249	127 128	127 111	−2 081	−1,6
Kanton Zürich[2]	32 985	32 501	32 439	32 519	32 527	− 458	−1,4
Übrige Schweiz	138 288	136 200	135 918	136 497	136 549	−1 739	−1,3
Schweiz zusammen	300 465	296 266	295 606	296 144	296 187	−4 278	−1,4
Deutschland	8 246	8 197	8 189	8 243	8 193	− 53	−0,6
Italien	26 724	28 036	28 014	27 942	26 590	− 134	−0,5
Österreich	3 775	3 699	3 702	3 698	3 675	− 100	−2,6
Übriges Ausland	30 478	35 268	35 545	35 600	32 596	+2 118	+6,9
Ausland zusammen	69 223	75 200	75 450	75 483	71 054	+1 831	+2,6
Wohnbevölkerung im ganzen	369 688	371 466	371 056	371 627	367 241	−2 447	−0,7
Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten[3]							
Deutschland	1 985	2 039	2 076	2 051	2 045	+ 60	+ 3,0
Frankreich	210	255	254	253	251	+ 41	+19,5
Italien	3 391	4 545	4 502	4 268	3 023	− 368	−10,9
Liechtenstein	105	116	120	117	115	+ 10	+ 9,5
Österreich	451	509	500	486	476	+ 25	+ 5,5
Nachbarländer zusammen	6 142	7 464	7 452	7 175	5 910	− 232	− 3,8
Benelux-Staaten	261	293	309	303	281	+ 20	+ 7,7
Griechenland	958	894	871	865	853	− 105	−11,0
Grossbritannien	303	362	383	370	357	+ 54	+17,8
Jugoslawien	3 498	4 837	4 826	4 577	3 496	− 2	− 0,1
Portugal	666	1 206	1 274	1 075	766	+ 100	+15,0
Skandinavien	209	293	305	315	309	+ 100	+47,8
Spanien	4 118	4 525	4 518	4 305	3 116	−1 002	−24,3
Tschechoslowakei	162	289	284	294	322	+ 160	+98,8
Türkei	1 404	1 322	1 341	1 317	1 288	− 116	− 8,3
Ungarn	173	215	216	223	227	+ 54	+31,2
USA	439	511	519	525	509	+ 70	+15,9
Übrige	3 006	3 053	3 105	3 064	3 102	+ 96	+ 3,2
Übriges Ausland zusammen	15 197	17 800	17 951	17 233	14 626	− 571	− 3,8
Im ganzen	21 339	25 264	25 403	24 408	20 536	− 803	− 3,8

[1] Ergebnisse der Fortschreibung, ausgehend von der Volkszählung 1970 [2] Ohne Stadt Zürich [3] Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Sachgebiet	Ende Dez. 1980	Ende Sept. 1981	Ende Okt. 1981	Ende Nov. 1981	Ende Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Wohnbevölkerung nach der Konfession[1]							
Protestanten	185 352	181 834	181 310	181 391	181 172	−4 180	−2,3
Römisch-Katholiken	146 991	149 205	149 164	149 429	146 271	− 720	−0,5
Christkatholiken	1 408	1 372	1 360	1 353	1 345	− 63	−4,5
Andere, ohne	35 937	39 055	39 222	39 454	38 453	+2 516	+7,0
Im ganzen	369 688	371 466	371 056	371 627	367 241	−2 447	−0,7
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1] [2]							
Affoltern	9 225	9 215	9 207	9 190	9 153	− 72	−0,8
Albisrieden	8 529	8 429	8 411	8 392	8 343	− 186	−2,2
Altstetten	13 870	13 561	13 533	13 531	13 512	− 358	−2,6
Aussersihl	4 902	4 752	4 731	4 718	4 707	− 195	−4,0
Balgrist	3 396	3 260	3 249	3 255	3 263	− 133	−3,9
Enge	4 153	3 960	3 925	3 926	3 921	− 232	−5,6
Fluntern	4 702	4 677	4 656	4 672	4 665	− 37	−0,8
Fraumünster	295	276	280	273	270	− 25	−8,5
Friesenberg	5 898	5 855	5 831	5 830	5 821	− 77	−1,3
Grossmünster	2 018	1 888	1 890	1 916	1 911	− 107	−5,3
Hard	5 406	5 348	5 319	5 331	5 317	− 89	−1,6
Hirzenbach	5 232	5 197	5 188	5 191	5 168	− 64	−1,2
Höngg	10 354	10 237	10 279	10 306	10 318	− 36	−0,3
Hottingen	5 246	5 053	5 022	5 038	5 021	− 225	−4,3
Im Gut	4 257	4 199	4 178	4 199	4 187	− 70	−1,6
Industriequartier	3 700	3 577	3 540	3 534	3 528	− 172	−4,6
Leimbach	2 630	2 682	2 717	2 729	2 762	+ 132	+5,0
Matthäus	2 469	2 404	2 386	2 385	2 377	− 92	−3,7
Neumünster	9 212	9 036	8 979	8 977	8 975	− 237	−2,6
Oberstrass	5 141	5 044	5 037	5 039	5 050	− 91	−1,8
Oerlikon	7 981	7 846	7 802	7 791	7 776	− 205	−2,6
Paulus	4 214	4 134	4 102	4 102	4 116	− 98	−2,3
Predigern	1 581	1 585	1 592	1 592	1 594	+ 13	+0,8
Saatlen	3 776	3 710	3 692	3 701	3 705	− 71	−1,9
St. Peter	885	855	840	816	806	− 79	−8,9
Schwamendingen	6 607	6 408	6 367	6 354	6 347	− 260	−3,9
Seebach	9 392	9 163	9 176	9 159	9 152	− 240	−2,6
Sihlfeld	5 319	5 109	5 075	5 067	5 075	− 244	−4,6
Unterstrass	3 871	3 752	3 753	3 756	3 736	− 135	−3,5
Wiedikon	6 988	6 831	6 803	6 800	6 798	− 190	−2,7
Wipkingen	9 082	8 886	8 850	8 888	8 882	− 200	−2,2
Witikon	5 543	5 589	5 596	5 613	5 616	+ 73	+1,3
Wollishofen	9 478	9 316	9 304	9 320	9 300	− 178	−1,9
Protestanten im ganzen	185 352	181 834	181 310	181 391	181 172	−4 180	−2,3

[1] Ergebnisse der Fortschreibung, ausgehend von der Volkszählung 1970. [2] Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	Ende Dez. 1980	Ende Sept. 1981	Ende Okt. 1981	Ende Nov. 1981	Ende Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Römisch-katholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden[1] [2]							
Allerheiligen	3 657	3 751	3 745	3 735	3 681	+ 24	+0,7
Bruder Klaus	5 214	5 160	5 167	5 188	5 154	− 60	−1,2
Dreikönigen	3 071	3 095	3 062	3 058	2 983	− 88	−2,9
Erlöser	4 266	4 309	4 326	4 335	4 273	+ 7	+0,2
Guthirt	7 241	7 321	7 314	7 321	7 165	− 76	−1,0
Heilig Geist	6 215	6 288	6 307	6 337	6 315	+ 100	+1,6
Heilig Kreuz	12 262	12 696	12 683	12 703	12 387	+ 125	+1,0
Liebfrauen	8 505	8 282	8 267	8 333	8 213	− 292	−3,4
Maria-Hilf	1 752	1 791	1 841	1 837	1 859	+ 107	+6,1
Maria Lourdes	7 833	7 915	7 899	7 902	7 794	− 39	−0,5
Oerlikon	8 056	8 156	8 163	8 167	8 070	+ 14	+0,2
St. Anton	8 018	8 164	8 189	8 241	7 990	− 28	−0,3
St. Felix und Regula	5 776	5 842	5 811	5 819	5 699	− 77	−1,3
St. Franziskus	5 646	5 688	5 717	5 728	5 692	+ 46	+0,8
St. Gallus	8 743	8 651	8 673	8 703	8 643	− 100	−1,1
St. Josef	5 569	5 675	5 654	5 642	5 361	− 208	−3,7
St. Katharina	4 872	5 078	5 078	5 082	4 922	+ 50	+1,0
St. Konrad	7 137	7 088	7 082	7 089	7 026	− 111	−1,6
St. Martin	1 707	1 717	1 725	1 750	1 697	− 10	−0,6
St. Peter und Paul	9 319	9 647	9 624	9 604	9 201	− 118	−1,3
St. Theresia	5 153	5 358	5 311	5 299	5 094	− 59	−1,1
Wiedikon	14 092	14 511	14 500	14 516	14 006	− 86	−0,6
Witikon	2 887	3 022	3 026	3 040	3 046	+ 159	+5,5
Römisch-Katholiken im ganzen	146 991	149 205	149 164	149 429	146 271	− 720	−0,5
Protestantische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht[1]							
Schweizer	77 749	75 957	75 674	75 760	75 727	−2 022	−2,6
Schweizerinnen	99 052	97 404	97 154	97 105	96 979	−2 073	−2,1
Schweizer zusammen	176 801	173 361	172 828	172 865	172 706	−4 095	−2,3
Ausländer	4 156	4 174	4 190	4 226	4 182	+ 26	+0,6
Ausländerinnen	4 395	4 299	4 292	4 300	4 284	− 111	−2,5
Ausländer zusammen	8 551	8 473	8 482	8 526	8 466	− 85	−1,0
Protestanten im ganzen	185 352	181 834	181 310	181 391	181 172	−4 180	−2,3
Römisch-katholische Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht[1]							
Schweizer	44 344	43 620	43 481	43 738	43 805	− 539	−1,2
Schweizerinnen	56 647	55 975	55 959	56 041	56 038	− 609	−1,1
Schweizer zusammen	100 991	99 595	99 440	99 779	99 843	−1 148	−1,1
Ausländer	25 340	28 652	28 736	28 648	25 664	+ 324	+1,3
Ausländerinnen	20 660	20 958	20 988	21 002	20 764	+ 104	+0,5
Ausländer zusammen	46 000	49 610	49 724	49 650	46 428	+ 428	+0,9
Römisch-Katholiken im ganzen	146 991	149 205	149 164	149 429	146 271	− 720	−0,5

[1] Ergebnisse der Fortschreibung, ausgehend von der Volkszählung 1970 [2] Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Eheschliessungen[1]							
Schweizer / Schweizerin	227	118	63	70	251	+ 24	+10,6
Schweizer / Ausländerin	87	48	33	20	101	+ 14	+16,1
Ausländer / Schweizerin	67	29	14	23	66	– 1	– 1,5
Ausländer / Ausländerin	55	29	20	13	62	+ 7	+12,7
Im ganzen	436	224	130	126	480	+ 44	+10,1
Davon zwischen Ledigen - Prozente	66,3	68,8	64,6	62,7	66,0	–0,3	·
Lebendgeborene							
Knaben	372	134	121	116	371	– 1	– 0,3
Mädchen	324	125	125	128	378	+ 54	+16,7
Ehelich	635	235	224	222	681	+ 46	+ 7,2
Ausserehelich	61	24	22	22	68	+ 7	+11,5
Schweizer	472	180	174	152	506	+ 34	+ 7,2
Ausländer	224	79	72	92	243	+ 19	+ 8,5
Im ganzen	696	259	246	244	749	+ 53	7,6
Totgeborene							
Ehelich	3	–	1	–	1	– 2	*
Ausserehelich	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	3	–	1	–	1	– 2	*
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männlich							
unter 1 Jahr	6	1	1	1	3	– 3	*
1–19 Jahre	6	4	–	2	6	–	*
20–39 Jahre	22	6	7	6	19	– 3	*
40–64 Jahre	118	31	37	35	103	– 15	–12,7
65–74 Jahre	202	53	45	59	157	– 45	–22,3
75 und mehr Jahre	255	103	85	82	270	+ 15	+ 5,9
Zusammen	609	198	175	185	558	– 51	– 8,4
Weiblich							
unter 1 Jahr	1	1	1	1	3	+ 2	*
1–19 Jahre	6	1	–	–	1	– 5	*
20–39 Jahre	8	8	6	1	15	+ 7	*
40–64 Jahre	61	25	18	22	65	+ 4	+ 6,6
65–74 Jahre	133	30	58	50	138	+ 5	+ 3,8
75 und mehr Jahre	386	111	141	121	373	– 13	– 3,4
Zusammen	595	176	224	195	595	–	–
Beide Geschlechter							
unter 1 Jahr	7	2	2	2	6	– 1	*
1–19 Jahre	12	5	–	2	7	– 5	*
20–39 Jahre	30	14	13	7	34	+ 4	*
40–64 Jahre	179	56	55	57	168	– 11	– 6,1
65–74 Jahre	335	83	103	109	295	– 40	–11,9
75 und mehr Jahre	641	214	226	203	643	+ 2	+ 0,3
Im ganzen	1 204	374	399	380	1 153	– 51	– 4,2

[1] Männer aus der Wohnbevölkerung und ihre Frauen

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Gestorbene nach Geschlecht und Heimat							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	561	187	166	167	520	– 41	– 7,3
Ausländer	48	11	9	18	38	– 10	*
Männlich zusammen	609	198	175	185	558	– 51	– 8,4
Schweizerinnen	555	163	212	180	555	–	–
Ausländerinnen	40	13	12	15	40	–	–
Weiblich zusammen	595	176	224	195	595	–	–
Heimat							
Stadt Zürich	605	194	218	163	575	– 30	– 5,0
Kanton Zürich[1]	135	44	42	44	130	– 5	– 3,7
Übrige Schweiz	376	112	118	140	370	– 6	– 1,6
Schweiz zusammen	1 116	350	378	347	1 075	– 41	– 3,7
Bundesrepublik Deutschland	22	8	4	6	18	– 4	*
Frankreich	–	–	–	1	1	+ 1	*
Italien	33	3	8	10	21	– 12	*
Österreich	9	3	3	6	12	+ 3	*
Übriges Ausland	24	10	6	10	26	+ 2	*
Ausland zusammen	88	24	21	33	78	– 10	–11,4
Im ganzen	1 204	374	399	380	1 153	– 51	– 4,2
Zugezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Herkunftsort							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	3 343	1 040	1 365	1 056	3 461	+118	+ 3,5
Ausländer	1 646	795	548	342	1 685	+ 39	+ 2,4
Männlich zusammen	4 989	1 835	1 913	1 398	5 146	+157	+ 3,1
Schweizerinnen	2 848	1 256	1 061	735	3 052	+204	+ 7,2
Ausländerinnen	1 116	510	384	282	1 176	+ 60	+ 5,4
Weiblich zusammen	3 964	1 766	1 445	1 017	4 228	+264	+ 6,7
Herkunftsort							
Agglomeration Zürich	1 599	739	499	473	1 711	+112	+ 7,0
Übriger Kanton Zürich	916	375	342	225	942	+ 26	+ 2,8
Übrige Schweiz	4 022	1 297	1 698	1 159	4 154	+132	+ 3,3
Schweiz zusammen	6 537	2 411	2 539	1 857	6 807	+270	+ 4,1
Bundesrepublik Deutschland	325	146	117	68	331	+ 6	+ 1,8
Frankreich	94	42	24	15	81	– 13	–13,8
Italien	331	110	72	46	228	–103	–31,1
Österreich	87	31	19	25	75	– 12	–13,8
Spanien	211	137	71	35	243	+ 32	+15,2
Griechenland	50	12	21	13	46	– 4	– 8,0
Übriges Ausland	1 318	712	495	356	1 563	+245	+18,6
Ausland zusammen	2 416	1 190	819	558	2 567	+151	+ 6,3
Im ganzen	8 953	3 601	3 358	2 415	9 374	+421	+ 4,7

[1] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht, Heimat und Wanderungsziel							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	3 221	1 380	886	878	3 144	− 77	− 2,4
Ausländer	5 372	610	562	4 500	5 672	+300	+ 5,6
Männlich zusammen	8 593	1 990	1 448	5 378	8 816	+223	+ 2,6
Schweizerinnen	3 078	1 484	870	751	3 105	+ 27	+ 0,9
Ausländerinnen	1 033	422	316	536	1 274	+241	+ 23,3
Weiblich zusammen	4 111	1 906	1 186	1 287	4 379	+268	+ 6,5
Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	2 205	1 090	619	564	2 273	+ 68	+ 3,1
Übriger Kanton Zürich	1 155	554	277	207	1 038	−117	− 10,1
Übrige Schweiz	2 921	1 217	800	789	2 806	−115	− 3,9
Schweiz zusammen	6 281	2 861	1 696	1 560	6 117	−164	− 2,6
Bundesrepublik Deutschland	227	97	46	94	237	+ 10	+ 4,4
Frankreich	53	22	13	25	60	+ 7	+ 13,2
Italien	1 682	130	135	1 343	1 608	− 74	− 4,4
Österreich	70	19	13	38	70	–	–
Spanien	1 418	120	111	1 223	1 454	+ 36	+ 2,5
Griechenland	29	11	11	14	36	+ 7	*
Übriges Ausland	2 944	636	609	2 368	3 613	+669	+ 22,7
Ausland zusammen	6 423	1 035	938	5 105	7 078	+655	+ 10,2
Im ganzen	12 704	3 896	2 634	6 665	13 195	+491	+ 3,9
Mehrzu- (+) bzw. -weggezogene (−) Personen nach Geschlecht, Heimat und Gebiet							
Geschlecht, Heimat							
Schweizer	+ 122	−340	+479	+ 178	+ 317	+195	+159,8
Ausländer	−3 726	+185	− 14	−4 158	−3 987	−261	− 7,0
Männlich zusammen	−3 604	−155	+465	−3 980	−3 670	− 66	− 1,8
Schweizerinnen	− 230	−228	+191	− 16	− 53	+177	+ 77,0
Ausländerinnen	+ 83	+ 88	+ 68	− 254	− 98	−181	−218,1
Weiblich zusammen	− 147	−140	+259	− 270	− 151	− 4	− 2,7
Herkunftsort bzw. Wanderungsziel							
Agglomeration Zürich	− 606	−351	−120	− 91	− 562	+ 44	+ 7,3
Übriger Kanton Zürich	− 239	−179	+ 65	+ 18	− 96	+143	+ 59,8
Übrige Schweiz	+1 101	+ 80	+898	+ 370	+1 348	+247	+ 22,4
Schweiz zusammen	+ 256	−450	+843	+ 297	+ 690	+434	+169,5
Bundesrepublik Deutschland	+ 98	+ 49	+ 71	− 26	+ 94	− 4	− 4,1
Frankreich	+ 41	+ 20	+ 11	− 10	+ 21	− 20	*
Italien	−1 351	− 20	− 63	−1 297	−1 380	− 29	− 2,1
Österreich	+ 17	+ 12	+ 6	− 13	+ 5	− 12	*
Spanien	−1 207	+ 17	− 40	−1 188	−1 211	− 4	− 0,3
Griechenland	+ 21	+ 1	+ 10	− 1	+ 10	− 11	*
Übriges Ausland	−1 626	+ 76	−114	−2 012	−2 050	−424	− 26,1
Ausland zusammen	−4 007	+155	−119	−4 547	−4 511	−504	− 12,6
Im ganzen	−3 751	−295	+724	−4 250	−3 821	− 70	− 1,9

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81	
Zu- und weggezogene Familien							
Zugezogene Familien							
Schweizerische	320	166	83	82	331	+ 11	+ 3,4
Ausländische	201	106	59	56	221	+ 20	+10,0
Im ganzen	521	272	142	138	552	+ 31	+ 6,0
Weggezogene Familien							
Schweizerische	481	281	139	114	534	+ 53	+11,0
Ausländische	247	95	90	217	402	+ 155	+62,8
Im ganzen	728	376	229	331	936	+ 208	+28,6
Mehrzu-(+) bzw. -weggezogene(−) Familien							
Schweizerische	− 161	− 115	− 56	− 32	− 203	− 42	−26,1
Ausländische	− 46	+ 11	− 31	− 161	− 181	− 135	*
Im ganzen	− 207	− 104	− 87	− 193	− 384	− 177	−85,5
Umzüge innerhalb der Stadt							
Personen	10 271	4 674	3 180	2 765	10 619	+ 348	+ 3,4
Familien	1 258	638	391	354	1 383	+ 125	+ 9,9
Bevölkerungsbilanz[1]							
Grundzahlen							
Anfangsbevölkerung	371 095	368 614	368 204	368 775	368 614	−2 481	− 0,7
Lebendgeborene	696	259	246	244	749	+ 53	+ 7,6
Gestorbene	1 204	374	399	380	1 153	− 51	− 4,2
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	− 508	− 115	− 153	− 136	− 404	+ 104	+20,5
Zugezogene	8 953	3 601	3 358	2 415	9 374	+ 421	+ 4,7
Weggezogene	12 704	3 896	2 634	6 665	13 195	+ 491	+ 3,9
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	−3 751	− 295	+ 724	−4 250	−3 821	− 70	− 1,9
Gesamtzu-(+) bzw. -abnahme(−)	−4 259	− 410	+ 571	−4 386	−4 225	+ 34	+ 0,8
Endbevölkerung	366 836	368 204	368 775	364 389	364 389	−2 447	− 0,7
Mittlere Wohnbevölkerung	369 930	368 410	368 490	366 580	367 830	−2 100	− 0,6
Auf 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung[2]							
Lebendgeborene	7,5	8,3	8,1	7,8	8,1	+ 0,6	·
Gestorbene	12,9	12,0	13,2	12,2	12,4	− 0,5	·
Geburten-(+) bzw. Sterbe(−)überschuss	− 5,4	− 3,7	− 5,1	− 4,4	− 4,3	+ 1,1	·
Zugezogene	96,0	115,1	110,9	77,6	101,1	+ 5,1	·
Weggezogene	136,3	124,5	87,0	214,1	142,4	+ 6,1	·
Wanderungsgewinn(+) bzw. -verlust(−)	− 40,3	− 9,4	+23,9	−136,5	−41,3	− 1,0	·
Gesamtzu-(+) bzw. -abnahme(−)	− 45,7	−13,1	+18,8	−140,9	−45,6	+ 0,1	·

[1] Ergebnisse der Fortschreibung, ausgehend von der Volkszählung 1980. [2] Auf das ganze Jahr umgerechnet

Sachgebiet	Dez. 1980	Sept. 1981	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Altersgruppen, Beginn der Arbeitslosigkeit und Geschlecht							
Altersgruppen, Geschlecht							
Unter 20 Jahren	12	1	1	3	7	– 5	*
Männer	6	–	1	1	5	– 1	*
Frauen	6	1	–	2	2	– 4	*
20–24 Jahre	36	16	34	47	56	+ 20	+ 55,6
Männer	12	9	20	29	36	+ 24	*
Frauen	24	7	14	18	20	– 4	*
25–29 Jahre	48	47	49	68	85	+ 37	+ 77,1
Männer	26	24	23	42	51	+ 25	+ 96,2
Frauen	22	23	26	26	34	+ 12	*
30–39 Jahre	106	77	79	113	133	+ 27	+ 25,5
Männer	68	45	47	69	85	+ 17	+ 25,0
Frauen	38	32	32	44	48	+ 10	*
40–49 Jahre	66	63	66	85	104	+ 38	+ 57,6
Männer	45	40	40	52	68	+ 23	+ 51,1
Frauen	21	23	26	33	36	+ 15	*
50–59 Jahre	71	61	72	83	96	+ 25	+ 35,2
Männer	43	38	50	59	67	+ 24	+ 55,8
Frauen	28	23	22	24	29	+ 1	*
60 und mehr Jahre	29	21	16	17	14	– 15	*
Männer	19	16	10	10	7	– 12	*
Frauen	10	5	6	7	7	– 3	*
Beginn der Arbeitslosigkeit, Geschlecht							
Im Berichtsmonat	179	125	148	213	217	+ 38	+ 21,2
Männer	108	82	88	136	147	+ 39	+ 36,1
Frauen	71	43	60	77	70	– 1	– 1,4
Im Vormonat	83	88	85	101	147	+ 64	+ 77,1
Männer	45	47	58	64	93	+ 48	+106,7
Frauen	38	41	27	37	54	+ 16	+ 42,1
Vor 2 Monaten	51	28	43	52	62	+ 11	+ 21,6
Männer	32	13	23	33	36	+ 4	*
Frauen	19	15	20	19	26	+ 7	*
Vor 3 Monaten	22	20	16	28	32	+ 10	*
Männer	11	14	7	15	20	+ 9	*
Frauen	11	6	9	13	12	+ 1	*
Vor 4 und mehr Monaten	33	25	25	22	37	+ 4	*
Männer	23	16	15	14	23	–	–
Frauen	10	9	10	8	14	+ 4	*
Im ganzen	368	286	317	416	495	+127	+ 34,5
Männer	219	172	191	262	319	+100	+ 45,7
Frauen	149	114	126	154	176	+ 27	+ 18,1

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	Dez. 1980	Sept. 1981	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Ganzarbeitslose[1] nach Heimat, Geschlecht, Erwerbs- und Berufsgruppen							
Heimat, Geschlecht							
Schweizer	268	179	196	264	327	+ 59	+ 22,0
Männer	153	111	117	167	213	+ 60	+ 39,2
Frauen	115	68	79	97	114	– 1	– 0,9
Ausländer	100	107	121	152	168	+ 68	+ 68,0
Männer	66	61	74	95	106	+ 40	+ 60,6
Frauen	34	46	47	57	62	+ 28	+ 82,4
Erwerbs- und Berufsgruppen							
Nahrungs- und Genussmittelherstellung	–	1	2	1	1	+ 1	*
Textilindustrie	4	6	10	11	12	+ 8	*
Holz- und Korkbearbeitung	–	–	1	–	–	–	–
Papierindustrie	–	–	1	1	2	+ 2	*
Grafisches Gewerbe	3	3	4	5	4	+ 1	*
Stein-, Erd- und Glasverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–
Metallindustrie, Maschinenbau	11	7	11	17	17	+ 6	*
Bauberufe	4	–	1	1	4	–	–
Maler, Tapezierer	6	–	–	–	6	–	–
Architekten, Ingenieure, Techniker	12	8	7	11	20	+ 8	*
Technische Fachkräfte und Hilfsberufe[2]	5	6	9	12	11	+ 6	*
Kaufmännische und Büroberufe[3]	95	79	80	103	117	+ 22	+ 23,2
Verkaufsberufe	27	21	21	26	31	+ 4	*
Verkehrsberufe	11	10	14	12	24	+ 13	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	21	10	9	28	35	+ 14	*
Reinigung, Gesundheits- und Körperpflege	12	6	9	12	12	–	–
Rechts-, Sicherheits- und Ordnungspflege	5	7	5	6	5	–	–
Berufe der Heilbehandlung[4]	8	6	6	8	9	+ 1	*
Wissenschaftliche und verwandte Berufe	16	18	13	12	21	+ 5	*
Künstlerische und verwandte Berufe	23	15	21	14	15	– 8	*
Unterricht, Erziehung, Seel- und Fürsorge	17	20	17	18	18	+ 1	*
Übrige	88	63	76	118	131	+ 43	+ 48,9
Im ganzen	368	286	317	416	495	+127	+ 34,5
In Betrieben auf Stadtgebiet beschäftigte Teilarbeitslose nach Geschlecht[5]							
Männer	64	89	89	112	98	+ 34	+ 53,1
Frauen	39	78	91	85	88	+ 49	+125,6
Im ganzen	103	167	180	197	186	+ 83	+ 80,6
Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes							
Stellensuchende Männer[6]	240	179	198	273	331	+ 91	+ 37,9
Stellensuchende Frauen[6]	157	117	132	166	187	+ 30	+ 19,1
Stellensuchende im ganzen[6]	397	296	330	439	518	+121	+ 30,5
Offene Stellen[6]	961	539	508	475	430	–531	– 55,3
Stellenbesetzungen	33	40	39	26	37	+ 4	*

[1] In Zürich wohnhaft; Stichtag am 25. des Monats [2] Laboranten, Zeichner [3] private und öffentliche [4] Einschliesslich Arzt- und Zahnarztgehilfinnen [5] Vom städtischen Arbeitsamt erfasste Betriebe; Summe der gemeldeten Fälle [6] Stichtag am 25. des Monats

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Fahrzeugdurchfahrten – Tagesmittel[1]							
Zählstelle Seestrasse[2]							
Samstag	15 061	15 695	16 603	14 879	15 794	+ 733	+ 4,9
Sonntag	12 668	13 647	14 291	11 490	12 999	+ 331	+ 2,6
Alle Wochentage	16 427	16 440	17 183	15 713	16 437	+ 10	+ 0,1
Zählstelle Limmattalstrasse[3]							
Samstag	14 037	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	10 510	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	13 970	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Zählstelle Wollishofen[4]							
Samstag	29 831	32 128	29 035	27 379	29 910	+ 79	+ 0,3
Sonntag	27 510	31 238	28 338	26 793	28 493	+ 983	+ 3,6
Alle Wochentage	29 696	32 585	31 135	28 825	30 845	+1 149	+ 3,9
Zählstelle Bergstrasse[5]							
Samstag	11 498	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	8 849	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	14 444	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Zählstelle Ulmbergtunnel							
Samstag	24 466	23 567	24 648	[9]	24 047	– 419	– 1,7
Sonntag	19 801	20 342	21 264	[9]	20 854	+1 053	+ 5,3
Alle Wochentage	28 422	27 962	28 6569	[9]	28 303	– 119	– 0,4
Zählstelle Schlieren[6]							
Samstag	12 265	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	8 914	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	15 344	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Zählstelle Limmatbrücke[7]							
Samstag	41 287	49 907	44 278	38 720	45 234	+3 947	+ 9,6
Sonntag	37 510	48 220	43 917	35 387	41 652	+4 142	+11,0
Alle Wochentage	41 861	48 122	45 728	40 253	44 690	+2 829	+ 6,8
Zählstelle Rosengartenstrasse[8]							
Samstag	57 737	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Sonntag	50 616	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.
Alle Wochentage	59 781	[9]	[9]	[9]	[9]	.	.

[1] Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung des Bundesamtes für Strassenbau (24stündiger Verkehr) [2] Stadtgrenze Kilchberg [3] Stadtgrenze Oberengstringen [4] Autobahn N3 [5] Bei der Einmündung Dolderstrasse [6] Bernstrasse, beim Gaswerk [7] Autobahn N1 (Stadtgrenze) [8] Etwa 20 m oberhalb der Überführung Nordstrasse (Westtangente) [9] Zähler ausser Betrieb

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle[1]							
Unfälle mit nur Sachschaden	1 695	575	511	547	1 633	− 62	− 3,7
bis 500 Franken	353	113	123	123	359	+ 6	+ 1,7
über 500 Franken	1 342	462	388	424	1 274	− 68	− 5,1
Unfälle mit Personenschaden[2]	362	164	146	129	439	+ 77	+21,3
Unfälle im ganzen	2 057	739	657	676	2 072	+ 15	+ 0,7
Verletzte Personen							
leicht	172	68	59	55	182	+ 10	+ 5,8
schwer	224	105	95	84	284	+ 60	+26,8
Im ganzen	396	173	154	139	466	+ 70	+17,7
Getötete Personen	13	2	5	1	8	− 5	*
Sachschaden - 1000 Franken	6 809	2 867	1 999	2 199	7 065	+256	+ 3,8
Sachschaden je Unfall - Franken	3 310	3 880	3 043	3 253	3 410	+100	+ 3,0
An Unfällen beteiligt							
Personenwagen	2 565	912	854	818	2 584	+ 19	+ 0,7
Andere Automobile	334	99	101	89	289	− 45	−13,5
Motorräder, Roller	80	59	41	23	123	+ 43	+53,8
Motorfahrräder	95	40	44	21	105	+ 10	+10,5
Fahrräder	20	19	10	6	35	+ 15	*
Schienenfahrzeuge	88	25	23	25	73	− 15	−17,0
Andere Fahrzeuge, Tiere[3]	353	128	96	132	356	+ 3	+ 0,9
Fussgänger	139	55	54	64	173	+ 34	+24,5
Im ganzen	3 674	1 337	1 223	1 178	3 738	+ 64	+ 1,7
Häufigste Unfallursachen beim Lenker[4]							
Nichtbeherrschen des Fahrzeuges	416	125	102	151	378	− 38	− 9,1
Mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren	172	80	65	53	198	+ 26	−15,1
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	112	44	43	49	136	+ 24	+21,4
Mangelnde Rücksichtnahme bei Spurwechsel	118	45	41	35	121	+ 3	+ 2,5
Zu nahes Aufschliessen	120	34	44	37	115	− 5	− 4,2
Missachtung des Signales «Kein Vortritt»	101	47	32	33	112	+ 11	+10,9
Missachtung des Vortrittes beim Linksabbiegen	89	38	35	22	95	+ 6	+ 6,7
Unaufmerksamkeit	89	26	39	29	94	+ 5	+ 5,6
Missachtung des Rechtsvortrittes	86	35	27	27	89	+ 3	+ 3,5
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse	142	11	6	47	64	− 78	−54,9
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	82	13	30	20	63	− 19	−23,2
Missachtung des Vortrittes bei Stoppstrassen	65	26	19	16	61	− 4	− 6,2
Nichtbeachten eines Signals oder Markierung	46	18	21	20	59	+ 13	+28,3
Nichtbeachten eines Lichtsignales	69	28	15	16	59	− 10	−14,5
Unvorsichtiges Einbiegen in Fahrbahn	36	21	12	16	49	+ 13	*
Häufigste Unfallursachen beim Fussgänger[4]							
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	55	25	15	26	66	+ 11	+20,0
Nichtbenützen des Fussgängerstreifens	21	11	4	12	27	+ 6	*
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	13	3	5	6	14	+ 1	*

[1] Angaben aufgrund der Polizeimeldungen [2] Einschliesslich allfälligen Sachschadens [3] Einschliesslich unbekannter Fahrzeuge [4] Zuteilung aufgrund der Polizeimeldungen; je Beteiligten können bis drei Ursachen zugeteilt werden.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach Unfallstellen							
Gerade Strecke	915	328	305	339	972	+ 57	+ 6,2
Kurve	13	3	7	6	16	+ 3	*
Einmündung	478	164	152	120	436	− 42	− 8,8
Kreuzung	374	147	105	106	358	− 16	− 4,3
Platz	88	37	42	40	119	+ 31	+35,2
Parkplatz	52	17	19	13	49	− 3	− 5,8
Brücke, Überführung	37	10	6	20	36	− 1	*
Tunnel, Unterführung	7	2	3	2	7	–	–
Baustelle	14	3	6	7	16	+ 2	*
Übrige Unfallstellen	79	28	12	23	63	− 16	−20,3
Nach Strassenarten							
Nebenstrassen	1 494	539	489	511	1 539	+ 45	+ 3,0
Hauptstrassen	397	151	139	127	417	+ 20	+ 5,0
Übrige Strassenarten	166	49	29	38	116	− 50	−30,1
Nach Unfalltypen							
Auffahrkollisionen	343	124	128	121	373	+ 30	+ 8,7
Streifkollisionen	310	103	105	76	284	− 26	− 8,4
Frontalkollisionen	80	35	34	24	93	+ 13	+16,3
Seitliche Kollisionen	494	209	162	146	517	+ 23	+ 4,7
Unfälle mit Fussgängern	120	49	49	59	157	+ 37	+30,8
Alleinunfälle mit Fahrzeugen	692	213	172	244	629	− 63	− 9,1
Übrige Unfalltypen	18	6	7	6	19	+ 1	*
Im ganzen	2 057	739	657	676	2 072	+ 15	+ 0,7
Je Tag	22,4	23,8	21,9	21,8	22,5	+ 0,1	*
Montag	22,4	24,0	25,8	23,3	24,5	+ 2,1	*
Dienstag	20,1	23,0	24,5	28,0	25,4	+ 5,3	*
Mittwoch	24,2	24,5	22,3	20,2	22,2	− 2,0	*
Donnerstag	22,7	23,2	21,5	21,2	22,0	− 0,7	*
Freitag	29,8	30,6	26,5	30,0	29,1	− 0,7	*
Montag-Freitag	23,8	25,2	24,2	24,1	24,5	+ 0,7	*
Samstag	22,9	25,6	21,0	25,3	24,0	+ 1,1	*
Sonntag	15,9	14,0	13,0	11,7	12,8	− 3,1	*
Je Stunde	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	–	–
00–06	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	–	–
06–07	0,7	0,5	0,4	1,1	0,7	–	–
07–08	1,1	1,2	1,0	1,0	1,1	–	–
08–11	1,0	1,1	0,9	1,1	1,1	+ 0,1	*
11–12	1,4	1,5	1,4	1,0	1,3	− 0,1	*
12–13	1,1	1,3	1,1	1,6	1,3	+ 0,2	*
13–14	1,4	1,2	1,5	1,1	1,2	− 0,2	*
14–15	1,5	1,5	1,4	1,0	1,3	− 0,2	*
15–17	1,4	1,5	1,3	1,1	1,3	− 0,1	*
17–18	1,8	2,1	2,2	2,1	2,1	+ 0,3	*
18–19	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5	− 0,1	*
19–20	0,9	1,3	0,9	0,9	1,0	+ 0,1	*
20–24	0,8	0,9	0,7	0,6	0,7	− 0,1	*

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Unfälle							
Nach dem Strassenzustand							
Trocken	1 154	409	496	136	1 041	−113	− 9,8
Nass	653	330	160	417	907	+254	+38,9
Übriger Strassenzustand[1]	250	–	1	123	124	−126	−50,4
Nach der Witterung							
Schön	423	124	265	36	425	+ 2	+ 0,5
Bedeckt	1 213	384	303	388	1 075	−138	−11,4
Regen	289	227	68	175	470	+181	+62,6
Schneefall	115	1	16	72	89	− 26	−22,6
Nebel	5	–	1	1	2	− 3	*
Übrige Witterung	12	3	4	4	11	− 1	*
Unfälle im ganzen	2 057	739	657	676	2 072	+ 15	+ 0,7
Unfallverursachende Lenker und Fussgänger nach dem Wohnort							
Stadt Zürich	933	343	325	295	963	+ 30	+ 3,2
Kanton Zürich[2]	609	216	189	197	602	− 7	− 1,1
Übrige Schweiz	257	96	89	85	270	+ 13	+ 5,1
Ausland	87	29	26	13	68	− 19	−21,8
Unbekannt	384	135	108	148	391	+ 7	+ 1,8
Im ganzen	2 270	819	737	738	2 294	+ 24	+ 1,1
Flüchtige Lenker[3]	457	167	131	181	479	+ 22	+ 4,8
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	361	131	98	127	356	− 5	− 1,4
Verletzte Personen nach dem Alter							
unter 7	7	3	4	3	10	+ 3	*
7–10	9	4	4	3	11	+ 2	*
11–14	6	5	5	5	15	+ 9	*
Kinder zusammen	22	12	13	11	36	+ 14	*
15–19	63	31	33	18	82	+ 19	+30,2
20–24	68	32	25	16	73	+ 5	+ 7,4
25–29	42	14	6	14	34	− 8	*
30–39	53	22	22	18	62	+ 9	+17,0
40–49	47	16	14	19	49	+ 2	*
50–64	48	24	17	18	59	+ 11	+22,9
65 und mehr	53	22	24	25	71	+ 18	+34,0
15jährige und ältere zusammen	374	161	141	128	430	+ 56	+15,0
Nach der Art der Verkehrsteilnahme							
Fahrzeuglenker	207	107	91	65	263	+ 56	+27,1
Mitfahrer, Fahrgäste	66	15	16	15	46	− 20	−30,3
Fussgänger	123	51	47	59	157	+ 34	+27,6
Im ganzen	396	173	154	139	466	+ 70	+17,7

[1] Verschneit, vereist, pflotschig, ölig, verschmutzt, Schlaglöcher/Frostschäden [2] ohne Stadt Zürich [3] auch bei Unfällen mit nur Sachschaden

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Strassenverkehr, Führerausweisentzüge von in Zürich wohnhaften Motorfahrzeuglenkern[1]							
Grund des Entzuges							
Verletzung von Verkehrsregeln							
Ohne Unfall	43	18	29	29	76	+ 33	+76,7
Mit Unfall	112	33	25	23	81	– 31	–27,7
Zusammen	155	51	54	52	157	+ 2	+ 1,3
Alkoholeinfluss							
Ohne Unfall	50	18	15	14	47	– 3	– 6,0
Mit Unfall	73	36	17	31	84	+ 11	+15,1
Zusammen	123	54	32	45	131	+ 8	+ 6,5
Übrige[2]	66	14	14	17	45	– 21	–31,8
Im ganzen	344	119	100	114	333	– 11	– 3,2
Luftverkehr[3]							
Flugzeugbewegungen[4]	29 561	11 646	10 002	9 319	30 967	+ 1 406	+ 4,8
Passagiere							
Ankünfte[5]	880 902	386 543	274 441	265 264	926 248	+45 346	+ 5,1
Abflüge[5]	880 807	375 179	271 402	269 458	916 039	+35 232	+ 4,0
Direkter Transit	68 321	29 269	26 753	26 735	82 757	+14 436	+21,1
Im ganzen	1 830 030	790 991	572 596	561 457	1 925 044	+95 014	+ 5,2
Fracht-Tonnen							
Ankünfte	19 419	6 349	6 136	6 388	18 873	– 546	– 2,8
Abflüge	20 804	8 219	8 208	7 466	23 893	+ 3 089	+14,8
Im ganzen	40 223	14 568	14 344	13 854	42 766	+ 2 543	+ 6,3
Post-Tonnen							
Ankünfte	1 372	420	498	623	1 541	+ 169	+12,3
Abflüge	1 639	534	608	771	1 913	+ 274	+16,7
Im ganzen	3 011	954	1 106	1 394	3 454	+ 443	+14,7
Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich[6]							
Geleistete Wagenkilometer – 1000	7 821	2 774	2 393	2 665	7 832	+ 11	+ 0,1
Beförderte Personen – 1000	55 007	17 221	19 722	19 093	56 036	+ 1 029	+ 1,9
Einnahmen aus Personenverkehr – 1000 Fr.[7]	29 051	9 306	9 987	10 075	29 368	+ 317	+ 1,1
Einnahmen je Wagenkilometer – Franken	3.71	3.35	4.17	3.78	3.75	– 0.04	– 1,1
Zahnrad-, Vorortbahnen, Schiffahrt							
Beförderte Personen – 1000							
SBG Polybahn, Länge 180 m	212	65	75	72	212	–	–
Dolderbahn, Länge 1328 m	157	54	57	51	162	+ 5	+ 3,2
Forchbahn[8], Länge 17 km	819	267	301	291	859	+ 40	+ 4,9
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	75	56	18	12	86	+ 11	+14,7

[1] Die Zuteilung erfolgt unabhängig vom Ereignisort. Der Zeitpunkt bezieht sich auf das Datum der Verfügung für den Ausweisentzug durch die Direktion der Polizei des Kantons Zürich. [2] Z.B. Verwendung zu deliktischen Handlungen [3] Gesamter gewerbsmässiger Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten [4] Starts und Landungen zusammen [5] Einschliesslich indirekten Transits [6] Strassenbahn, Trolleybus, Stadt- und Überlandbus [7] Einschliesslich Jahreskarten [8] 1981 vorläufige Zahlen

Sachgebiet	4. Vj 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Leistungen der Poststellen[1]							
Verkaufte Postwertzeichen[2] – 1000 Fr.	49 586	14 770	20 686	16 002	51 458	+ 1 872	+ 3,8
Eingeschriebene Briefpost – 1000 St.	1 540	440	552	617	1 609	+ 69	+ 4,5
Paketpost, Inland Aufgabe – 1000 St.	6 616	2 828	2 081	2 136	7 045	+ 429	+ 6,5
Paketpost Inland Zustellung – 1000 St.	4 517	1 465	1 516	1 846	4 827	+ 310	+ 6,9
Einzahlungen – Mio. Franken	1 803,2	568,6	596,3	758,8	1 923,7	+ 120,5	+ 6,7
Leistungen des Postcheckamtes Zürich[3]							
Kontoinhaber	113 098	119 143	119 720	120 242	120 242	+ 7 144	– 6,3
Barverkehr – Mio. Franken							
Einzahlungen	3 263	1 136	1 018	1 323	3 477	+ 214	+ 6,6
Auszahlungen	1 481	486	454	605	1 545	+ 64	+ 4,3
Giroverkehr – Mio. Franken							
Gutschriften	30 503	12 130	10 113	13 776	36 019	+ 5 516	+18,1
Lastschriften	31 823	13 109	10 609	13 664	37 382	+ 5 559	+17,5
Gesamtumsatz – Mio. Franken	67 070	26 861	22 194	29 368	78 423	+11 353	+16,9
Guthaben Endbestand – Mio. Franken	2 713,4	2 015,0	2 107,3	2 987,0	2 987,0	+ 273,6	+10,1
Telefon[4]							
Telefonabonnenten[5]	441 005[10]	*	448 947	*	450 625[11]	+ 9 620	+ 2,2
Einnahmen aus Telefongesprächen – 1000 Franken[6]							
Ortsverkehr	11 542	6 498	*	6 233	12 731	+ 1 189	+10,3
Automatischer Fernverkehr	60 326	28 037	*	30 054	58 091	– 2 235	– 3,7
Automatischer Auslandverkehr	52 141	32 832	*	27 240	60 072	+ 7 931	+15,2
Manueller Auslandverkehr	2 353	1 107	*	1 036	2 143	– 210	– 8,9
Im ganzen	126 362	68 474	*	64 563	133 037	+ 6 675	+ 5,3
Telexverkehr[7]							
Telexteilnehmer[5]	7 999	*	*	*	8 532	+ 533	+ 6,7
Abgehende Verbindungen – 1000[8]	4 367	2 282	*	2 316	4 598	+ 231	+ 5,3
Radioempfangskonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	405 062[10]	*	408 203	*	409 437[11]	+ 4 375	+ 1,1
Öffentlicher Empfang	3 748[10]	*	3 795	*	3 821[11]	+ 73	+ 1,9
Im ganzen	408 810[10]	*	411 998	*	413 258[11]	+ 4 448	+ 1,1
Fernsehkonzessionen[5,9]							
Privater Empfang	355 756[10]	*	358 046	*	359 361[11]	+ 3 605	+ 1,0
Öffentlicher Empfang	588[10]	*	563	*	565[11]	– 23	– 3,9
Im ganzen	356 344[10]	*	358 609	*	359 926[11]	+ 3 582	+ 1,0

[1] 43 Poststellen auf Stadtgebiet [2] Einschliesslich Barfrankierungen [3] Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises Winterthur) und teilweise den Kanton Zug [4] Die ganze Netzgruppe 01 umfassend [5] Bestand am Quartals- bzw. Monatsende [6] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den ersten Monat des folgenden Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den nachfolgenden Monat [7] Die Quartalszahlen umfassen vier Monate, nämlich die Berichtsperiode und den letzten Monat des vergangenen Quartals, die Monatszahlen umfassen zwei Monate, nämlich den Berichts- und den vorangegangenen Monat [8] Abgehender Verkehr vom Gebiet der Telefondirektion Zürich, umfassend die Netzgruppen 01, 056, 057 [9] Auf dem Gebiet der Telefondirektion Zürich [10] Bestand per Ende Januar 1981 [11] Bestand per Ende Januar 1982

Sachgebiet	4. Vj.[1] 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj.[1] 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe[2]							
Einsternbetriebe	24	23	23	23	23	− 1	*
Zweisternbetriebe	21	20	20	20	20	− 1	*
Dreisternbetriebe	45	46	46	46	46	+ 1	*
Viersternbetriebe	22	23	23	23	23	+ 1	*
Fünfsternbetriebe	7	7	7	7	7	–	–
Kleinbetriebe[3]	89	87	87	87	87	− 2	−2,2
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	30	32	32	32	32	+ 2	*
Im ganzen	119	119	119	119	119	–	–
Gastbetten[5]							
Einsternbetriebe	927	955	906	906	922	− 5	− 0,5
Zweisternbetriebe	1 069	980	980	949	970	− 99	− 9,3
Dreisternbetriebe	3 392	3 526	3 526	3 376	3 476	+ 84	+ 2,5
Viersternbetriebe	3 634	3 666	3 666	3 651	3 661	+ 27	+ 0,7
Fünfsternbetriebe	1 539	1 533	1 533	1 533	1 533	− 6	− 0,4
Kleinbetriebe[3]	4 644	4 562	4 513	4 378	4 484	−160	− 3,4
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	5 917	6 098	6 098	6 037	6 078	+161	+ 2,7
Im ganzen	10 561	10 660	10 611	10 415	10 562	+ 1	+ 0,0
Bettenbesetzung[6] – Prozente							
Einsternbetriebe	53,7	59,3	57,7	51,1	56,1	+ 2,4	.
Zweisternbetriebe	54,6	69,2	54,1	49,4	57,7	+ 3,1	.
Dreisternbetriebe	50,9	63,1	42,6	35,0	47,1	− 3,8	.
Viersternbetriebe	53,3	70,0	53,4	45,3	56,3	+ 3,0	.
Fünfsternbetriebe	58,8	74,8	59,7	49,4	61,3	+ 2,5	.
Kleinbetriebe[3]	51,8	63,0	48,2	42,0	51,2	− 0,6	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	54,8	70,7	53,3	44,5	56,2	+ 1,4	.
Alle Betriebe	53,5	67,4	51,1	43,4	54,1	+ 0,6	.
Aufenthaltsdauer[7] – Tage							
Einsternbetriebe	4,5	3,9	4,8	4,8	4,5	–	.
Zweisternbetriebe	2,1	2,2	2,3	2,2	2,2	+ 0,1	.
Dreisternbetriebe	2,1	2,1	2,1	2,0	2,1	–	.
Viersternbetriebe	1,9	2,1	1,9	1,9	2,0	+ 0,1	.
Fünfsternbetriebe	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	–	.
Kleinbetriebe[3]	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	–	.
Mittel- u. Grossbetriebe[4]	2,0	2,1	2,0	1,9	2,0	–	.
Inlandgäste[8]	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	–	.
Auslandgäste	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	–	.
Alle Gäste	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	–	.

[1] Beherbergungsbetriebe und Gastbetten: Durchschnitte aus den Monatsergebnissen [2] Monatsdurchschnitt [3] Betriebe mit weniger als 100 Betten [4] Betriebe mit 100 und mehr Betten [5] Monatsdurchschnitt der verfügbaren Gastbetten [6] Mittlere Auslastung des durchschnittlichen Gastbettenbestandes [7] Mittlere; Übernachtungen je Ankunft [8] Ohne berufstätige Dauergäste

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Ankünfte							
Einsternbetriebe	10 193	4 452	3 233	2 995	10 680	+ 487	+ 4,8
Zweisternbetriebe	25 326	9 695	6 983	6 642	23 320	– 2 006	– 7,9
Dreisternbetriebe	75 401	32 850	21 906	18 213	72 969	– 2 432	– 3,2
Viersternbetriebe	92 171	37 985	30 508	27 376	95 869	+ 3 698	+ 4,0
Fünfsternbetriebe	41 694	16 879	13 836	11 784	42 499	+ 805	+ 1,9
Inlandgäste[1]	52 904	16 227	17 059	15 839	49 125	– 3 779	– 7,1
Auslandgäste	196 881	85 634	59 407	51 171	196 212	+ 4 331	+ 2,3
Prozentanteil der Ausländer	78,4	84,1	77,7	76,4	80,0	·	·
Bundesrepublik Deutschland	40 828	15 294	12 502	10 760	38 556	– 2 272	– 5,6
Frankreich	8 197	3 026	2 872	2 428	8 326	+ 129	+ 1,6
Italien	13 464	4 590	4 818	3 750	13 158	– 306	– 2,3
Österreich	6 800	2 253	2 025	1 588	5 866	– 934	–13,7
Nachbarländer zusammen	69 289	25 163	22 217	18 526	65 906	– 3 383	– 4,9
Grossbritannien	12 192	4 621	3 846	3 575	12 042	– 150	– 1,2
Jugoslawien	2 777	1 140	1 192	1 073	3 405	+ 628	+22,6
Niederlande	5 515	2 171	1 822	1 526	5 519	+ 4	+ 0,1
Spanien	5 081	2 295	1 429	1 375	5 099	+ 18	+ 0,4
Türkei	4 818	1 916	1 525	1 739	5 180	+ 362	+ 7,5
Übriges Europa[2]	19 294	7 615	6 336	5 552	19 503	+ 209	+ 1,1
Europa zusammen[2]	118 966	44 921	38 367	33 366	116 654	– 2 312	– 1,9
Kanada	3 292	1 904	1 145	897	3 946	+ 654	+19,9
USA	22 278	14 863	7 069	5 873	27 805	+ 5 527	+24,8
Argentinien	5 307	2 082	514	401	2 997	– 2 310	–43,5
Brasilien	3 524	1 945	845	584	3 374	– 150	– 4,3
Übriges Lateinamerika[3]	7 748	3 607	1 478	1 490	6 575	– 1 173	–15,1
Amerika zusammen	42 149	24 401	11 051	9 245	44 697	+ 2 548	+ 6,0
Nordafrika[4]	3 573	1 546	1 146	1 139	3 831	+ 258	+ 7,2
Republik Südafrika	2 442	908	561	1 080	2 549	+ 107	+ 4,4
Übriges Afrika	1 849	723	635	570	1 928	+ 79	+ 4,3
Afrika zusammen	7 864	3 177	2 342	2 789	8 308	+ 444	+ 5,6
Israel	4 757	3 155	1 485	1 387	6 027	+ 1 270	+26,7
Japan	7 394	4 501	2 472	1 168	8 142	+ 748	+10,1
Übriges Asien	8 245	4 340	3 003	2 493	9 836	+ 1 591	+19,3
Asien zusammen	20 396	11 996	6 960	5 048	24 004	+ 3 608	+17,7
Australien, Ozeanien	2 506	1 139	687	723	2 549	+ 43	+ 1,7
Im ganzen	244 785	101 861	76 466	67 010	245 337	+ 552	+ 0,2
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln – Prozente							
Eisenbahn	27,2	24,3	25,5	27,7	25,6	– 1,6	·
Flugzeug	41,7	42,6	45,0	41,1	42,9	+ 1,2	·
Individuelles Motorfahrzeug[5]	22,6	22,3	23,2	24,0	23,1	+ 0,5	·
Car	7,5	9,9	5,3	5,9	7,4	– 0,1	·
Übrige und unbekannte	1,0	0,9	1,0	1,3	1,0	–	·
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	·	·

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Personenwagen, Motorrad u. dgl.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Fremdenverkehr							
Übernachtungen							
Einsternbetriebe	45 832	17 558	15 676	14 354	47 588	+ 1 756	+ 3,8
Zweisternbetriebe	53 695	21 011	15 910	14 533	51 454	– 2 241	– 4,2
Dreisternbetriebe	158 702	68 940	45 025	36 618	150 583	– 8 119	– 5,1
Viersternbetriebe	178 312	79 568	58 697	51 269	189 534	+11 222	+ 6,3
Fünfsternbetriebe	83 192	35 542	27 473	23 485	86 500	+ 3 308	+ 4,0
Inlandgäste[1]	113 902	36 066	36 116	34 205	106 387	– 7 515	– 6,6
Auslandgäste	405 831	186 553	126 665	106 054	419 272	+13 441	+ 3,3
Prozentanteil der Ausländer	78,1	83,8	77,8	75,6	79,8	·	·
Bundesrepublik Deutschland	77 487	29 005	22 114	20 204	71 323	– 6 164	– 8,0
Frankreich	15 159	5 911	5 028	4 402	15 341	+ 182	+ 1,2
Italien	26 890	9 209	9 611	7 399	26 219	– 671	– 2,5
Österreich	14 501	5 096	4 392	3 391	12 879	– 1 622	–11,2
Nachbarländer zusammen	134 037	49 221	41 145	35 396	125 762	– 8 275	– 6,2
Grossbritannien	24 909	10 316	7 959	6 749	25 024	+ 115	+ 0,5
Jugoslawien	5 778	2 213	2 531	2 265	7 009	+ 1 231	+21,3
Niederlande	10 874	4 453	3 494	3 101	11 048	+ 174	+ 1,6
Spanien	10 485	5 041	3 157	2 873	11 071	+ 586	+ 5,6
Türkei	14 256	4 942	3 665	4 079	12 686	– 1 570	–11,0
Übriges Europa[2]	43 382	18 081	14 561	12 107	44 749	+ 1 367	+ 3,2
Europa zusammen[2]	243 721	94 267	76 512	66 570	237 349	– 6 372	– 2,6
Kanada	6 618	3 622	2 596	1 537	7 755	+ 1 137	+17,2
USA	47 120	32 329	16 130	12 571	61 030	+13 910	+29,5
Argentinien	11 882	4 519	1 256	1 014	6 789	– 5 093	–42,9
Brasilien	8 463	4 921	2 095	1 461	8 477	– 14	– 0,2
Übriges Lateinamerika[3]	17 301	8 178	3 759	3 147	15 084	– 2 217	–12,8
Amerika zusammen	91 384	53 569	25 836	19 730	99 135	+ 7 751	+ 8,5
Nordafrika[4]	8 876	4 348	3 602	3 027	10 977	+ 2 101	+23,7
Republik Südafrika	5 347	2 289	1 428	2 467	6 184	+ 837	+15,7
Übriges Afrika	3 634	1 507	1 407	1 056	3 970	+ 336	+ 9,2
Afrika zusammen	17 857	8 144	6 437	6 550	21 131	+ 3 274	+18,3
Israel	12 718	8 831	3 638	3 146	15 615	+ 2 897	+22,8
Japan	13 588	7 951	4 400	2 110	14 641	+ 1 053	+ 7,7
Übriges Asien	20 990	11 114	8 078	6 272	25 464	+ 4 474	+21,3
Asien zusammen	47 296	27 896	16 116	11 528	55 540	+ 8 244	+17,4
Australien, Ozeanien	5 573	2 677	1 764	1 676	6 117	+ 544	+ 9,8
Im ganzen	519 733	222 619	162 781	140 259	525 659	+ 5 926	+ 1,1
Tagungen und Kongresse[5]							
Anzahl	73	25	16	5	46	– 27	–37,0
Dauer in Tagen	139	52	19	8	79	– 60	–43,2
Teilnehmer	13 399	2 988	2 341	1 070	6 399	– 7 000	–52,2

[1] Einschliesslich der Gäste aus Liechtenstein [2] Ohne Schweiz und Liechtenstein [3] Zentral- und Südamerika [4] Ägypten, Algerien, Tunesien, Marokko [5] Vom Verkehrsverein Zürich organisierte oder ihm gemeldete

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Gebäude							
Gebäude							
Einfamilienhäuser[1]	1	–	–	–	–	– 1	*
Mehrfamilienhäuser[1]	41	21	8	5	34	– 7	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	24	1	5	6	12	–12	*
Geschäftsgebäude[3]	8	3	2	1	6	– 2	*
Fabriken, Werkstätten[4]	3	–	2	1	3	–	–
Verwaltungsgebäude[5]	1	1	–	–	1	–	–
Garagengebäude	13	2	–	2	4	– 9	*
Übrige	26	4	1	8	13	–13	*
Im ganzen	117	32	18	23	73	–44	– 37,6
Rauminhalt – m³							
Einfamilienhäuser[1]	1 145	–	–	–	–	– 1 145	*
Mehrfamilienhäuser[1]	202 061	105 541	29 356	18 810	153 707	– 48 354	– 23,9
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	191 957	6 590	142 200	160 729	309 519	+117 562	+ 61,2
Geschäftsgebäude[3]	56 532	4 503	110 900	72 000	187 403	+130 871	+231,5
Fabriken, Werkstätten[4]	52 220	–	2 435	1 700	4 135	– 48 085	– 92,1
Verwaltungsgebäude[5]	95	23 050	–	–	23 050	+ 22 955	*
Garagengebäude	34 473	265	–	11 068	11 333	– 23 140	– 67,1
Übrige	20 219	6 730	1 591	46 453	54 774	+ 34 555	+170,9
Im ganzen	558 702	146 679	286 482	310 760	743 921	+185 219	+ 33,2
Bausumme – 1000 Fr.							
Einfamilienhäuser[1]	390	–	–	–	–	– 390	*
Mehrfamilienhäuser[1]	66 265	36 479	11 439	6 665	54 583	– 11 682	– 17,6
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[2]	69 190	2 581	51 500	64 000	118 081	+ 48 891	+ 70,7
Geschäftsgebäude[3]	33 703	1 570	36 400	31 700	69 670	+ 35 967	+106,7
Fabriken, Werkstätten[4]	6 680	–	487	610	1 097	– 5 583	– 83,6
Verwaltungsgebäude[5]	19	15 331	–	–	15 331	+ 15 312	*
Garagengebäude	3 445	68	–	1 976	2 044	– 1 401	– 40,7
Übrige	5 135	1 104	557	8 394	10 055	+ 4 920	+ 95,8
Im ganzen	184 827	57 133	100 383	113 345	270 861	+ 86 034	+ 46,5
Baubewilligte Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	135	40	7	3	50	–85	– 63,0
2-Zimmer-Wohnungen	107	35	56	67	158	+51	+ 47,7
3-Zimmer-Wohnungen	179	53	47	70	170	– 9	– 5,0
4-Zimmer-Wohnungen	146	49	23	33	105	–41	– 28,1
5-Zimmer-Wohnungen	31	8	2	26	36	+ 5	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	4	3	1	43	47	+43	*
Im ganzen	602	188	136	242	566	–36	– 6,0

[1] Reine Wohngebäude [2] Wohnzweck überwiegend [3] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [4] Einschliesslich Lagerhäuser [5] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude, kirchlicher Bauten und Gebäude öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Baubewilligte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	5	–	8	5	13	+ 8	*
Rathaus	5	–	4	–	4	– 1	*
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	4	–	4	+ 4	*
City	–	–	–	5	5	+ 5	*
Kreis 2	31	–	5	–	5	– 26	*
Wollishofen	–	–	5	–	5	+ 5	*
Leimbach	18	–	–	–	–	– 18	*
Enge	13	–	–	–	–	– 13	*
Kreis 3	–	–	5	–	5	+ 5	*
Alt-Wiedikon	–	–	–	–	–	–	–
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	5	–	5	+ 5	*
Kreis 4	–	–	26	19	45	+ 45	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	26	19	45	+ 45	*
Hard	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 5	–	–	–	180	180	+180	*
Gewerbeschule	–	–	–	180	180	+180	*
Escher Wyss	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 6	49	27	–	19	46	– 3	*
Unterstrass	29	16	–	19	35	+ 6	*
Oberstrass	20	11	–	–	11	– 9	*
Kreis 7	12	13	–	–	13	+ 1	*
Fluntern	9	–	–	–	–	– 9	*
Hottingen	3	10	–	–	10	+ 7	*
Hirslanden	–	3	–	–	3	+ 3	*
Witikon	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 8	–	–	–	–	–	–	–
Seefeld	–	–	–	–	–	–	–
Mühlebach	–	–	–	–	–	–	–
Weinegg	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 9	69	99	–	–	99	+ 30	+43,5
Albisrieden	–	92	–	–	92	+ 92	*
Altstetten	69	7	–	–	7	– 62	–89,9
Kreis 10	344	11	76	–	87	–257	–74,7
Höngg	221	11	26	–	37	–184	–83,3
Wipkingen	123	–	50	–	50	– 73	–59,3
Kreis 11	2	24	16	10	50	+ 48	*
Affoltern	2	3	–	10	13	+ 11	*
Oerlikon	–	21	16	–	37	+ 37	*
Seebach	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 12	90	14	–	9	23	– 67	–74,4
Saatlen	–	–	–	–	–	–	–
Schwamendingen-Mitte	90	14	–	–	14	– 76	–84,4
Hirzenbach	–	–	–	9	9	+ 9	*
Ganze Stadt	602	188	136	242	566	– 36	– 6,0

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Im Bau befindliche Gebäude[1]							
Nach Arten							
Einfamilienhäuser[2]	71	*	*	*	52	− 19	−26,8
Mehrfamilienhäuser[2]	247	*	*	*	183	− 64	−25,9
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	44	*	*	*	49	+ 5	*
Geschäftsgebäude[4]	35	*	*	*	37	+ 2	*
Fabriken, Werkstätten[5]	4	*	*	*	4	–	–
Verwaltungsgebäude[6]	27	*	*	*	25	− 2	*
Garagengebäude	5	*	*	*	8	+ 3	*
Übrige	8	*	*	*	15	+ 7	*
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[7]	165	*	*	*	157	− 8	− 4,8
Baugenossenschaften	9	*	*	*	2	− 7	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	189	*	*	*	150	− 39	−20,6
Stadtgemeinde[8]	39	*	*	*	32	− 7	*
Übrige[9]	39	*	*	*	32	− 7	*
Im ganzen	441	*	*	*	373	− 68	−15,4
Im Bau befindliche Wohnungen[1]							
1-Zimmer-Wohnungen	272	*	*	*	350	+ 78	+28,7
2-Zimmer-Wohnungen	433	*	*	*	479	+ 46	+10,6
3-Zimmer-Wohnungen	690	*	*	*	562	−128	−18,6
4-Zimmer-Wohnungen	619	*	*	*	476	−143	−23,1
5-Zimmer-Wohnungen	217	*	*	*	169	− 48	−22,1
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	57	*	*	*	61	+ 4	+ 7,0
Im ganzen	2 288	*	*	*	2 097	−191	− 8,3
Abgebrochene Wohnungen							
1-Zimmer-Wohnungen	–	2	–	–	2	+ 2	*
2-Zimmer-Wohnungen	5	3	4	–	7	+ 2	*
3-Zimmer-Wohnungen	21	1	7	6	14	− 7	*
4-Zimmer-Wohnungen	5	14	1	2	17	+ 12	*
5-Zimmer-Wohnungen	6	–	3	3	6	–	–
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	4	3	3	2	8	+ 4	*
Im ganzen	41	23	18	13	54	+ 13	*
Neuerstellte Gebäude							
Einfamilienhäuser[2]	1	–	8	8	16	+ 15	*
Mehrfamilienhäuser[2]	21	6	13	4	23	+ 2	*
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen[3]	4	1	1	–	2	− 2	*
Geschäftsgebäude[4]	7	–	5	3	8	+ 1	*
Fabriken, Werkstätten[5]	3	4	3	–	7	+ 4	*
Verwaltungsgebäude[6]	3	1	1	1	3	–	–
Garagengebäude	12	2	9	4	15	+ 3	*
Übrige	9	4	6	2	12	+ 3	*
Im ganzen	60	18	46	22	86	+ 26	+43,3

[1] Stand am Quartalsende [2] Reine Wohngebäude [3] Wohnzweck überwiegend [4] Büro- und Geschäftshäuser, Versicherungs- und Bankgebäude, Warenhäuser, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Appartementhäuser [5] Einschliesslich Lagerhäuser [6] Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäuden, kirchlicher Bauten und Gebäuden öffentlicher Betriebe und Verkehrsanstalten [7] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [8] Einschliesslich städtischer Stiftungen [9] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	–	–	–	–	–	–	–
Rathaus	–	–	–	–	–	–	–
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	7	–	33	–	33	+26	*
Wollishofen	–	–	–	–	–	–	–
Leimbach	1	–	33	–	33	+32	*
Enge	6	–	–	–	–	– 6	*
Kreis 3	–	–	–	–	–	–	–
Alt-Wiedikon	–	–	–	–	–	–	–
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 4	75	–	–	–	–	–75	*
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	75	–	–	–	–	–75	*
Hard	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 5	–	–	–	1	1	+ 1	*
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	–
Escher Wyss	–	–	–	1	1	+ 1	*
Kreis 6	1	–	–	4	4	+ 3	*
Unterstrass	1	–	–	–	–	– 1	*
Oberstrass	–	–	–	4	4	+ 4	*
Kreis 7	74	31	33	8	72	– 2	–2,7
Fluntern	–	–	–	–	–	–	–
Hottingen	8	–	1	–	1	– 7	*
Hirslanden	7	–	10	–	10	+ 3	*
Witikon	59	31	22	8	61	+ 2	+3,4
Kreis 8	–	–	–	–	–	–	–
Seefeld	–	–	–	–	–	–	–
Mühlebach	–	–	–	–	–	–	–
Weinegg	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 9	–	–	24	–	24	+24	*
Albisrieden	–	–	–	–	–	–	–
Altstetten	–	–	24	–	24	+24	*
Kreis 10	20	6	1	24	31	+11	*
Höngg	20	–	1	24	25	+ 5	*
Wipkingen	–	6	–	–	6	+ 6	*
Kreis 11	41	11	40	12	63	+22	*
Affoltern	11	11	–	–	11	–	–
Oerlikon	30	–	34	–	34	+ 4	*
Seebach	–	–	6	12	18	+18	*
Kreis 12	–	–	–	–	–	–	–
Saatlen	–	–	–	–	–	–	–
Schwamendingen-Mitte	–	–	–	–	–	–	–
Hirzenbach	–	–	–	–	–	–	–
Ganze Stadt	218	48	131	49	228	+10	+ 4,6

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Neuerstellte Wohnungen							
Nach Erstellern							
Natürliche Personen[1]	66	48	36	48	132	+ 66	+100,0
Baugenossenschaften	17	–	–	–	–	– 17	*
Aktien- und übrige private Gesellschaften	98	–	55	1	56	– 42	–42,9
Stadtgemeinde[2]	–	–	27	–	27	+ 27	*
Übrige[3]	37	–	13	–	13	– 24	*
Nach der Finanzierung							
Städtische	–	–	27	–	27	+ 27	*
Übrige öffentliche	–	–	–	–	–	–	–
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	17	–	–	–	–	– 17	*
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	201	48	104	49	201	–	–
Nach der Zimmerzahl							
1-Zimmer-Wohnungen	25	6	5	15	26	+ 1	*
2-Zimmer-Wohnungen	54	15	30	11	56	+ 2	+ 3,7
3-Zimmer-Wohnungen	72	14	25	4	43	– 29	–40,3
4-Zimmer-Wohnungen	57	8	55	15	78	+ 21	+36,8
5-Zimmer-Wohnungen	8	5	15	3	23	+ 15	*
6-Zimmer-Wohnungen und grössere	2	–	1	1	2	–	–
Nach der Zonenart[4]							
Kernzone	–	–	21	–	21	+ 21	*
Wohnzone A	75	–	–	–	–	– 75	*
Wohnzone B	13	6	13	–	19	+ 6	*
Wohnzone C	27	9	16	12	37	+ 10	*
Wohnzone D	103	33	79	36	148	+ 45	+43,7
Wohnzone E	–	–	2	–	2	+ 2	*
Industriezonen	–	–	–	1	1	+ 1	*
Übrige Zonen	–	–	–	–	–	–	–
Im ganzen	218	48	131	49	228	+ 10	+ 4,6
Wohnungsbestand							
Anfangsbestand	168 498	169 868	169 877	169 980	169 868	+1 370	+ 0,8
Neuerstellte Wohnungen	+218	+48	+131	+49	+228	+ 10	+ 4,6
Umgebaute Wohnungen[5]	+ 23	–16	– 10	+11	– 15	– 38	*
Abgebrochene Wohnungen	– 41	–23	– 18	–13	– 54	– 13	*
Veränderung im ganzen	+200	+ 9	+103	+47	+159	– 41	–20,5
Endbestand	168 698	169 877	169 980	170 027	170 027	+1 329	+ 0,8

[1] Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften [2] Einschliesslich städtischer Stiftungen [3] Kantone, Bund, Religionsgemeinschaften, Vereine, private Stiftungen usw. [4] Maximale Geschosszahlen in den Wohnzonen: A = 5, B = 4, C = 3, D = 2-3, E = 2 Geschosse
[5] Saldo; einschliesslich Zweckänderungen ohne bauliche Massnahmen

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Grundeigentumswechsel							
Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	490	*	*	*	428	– 62	– 12,7
Unbebaut	123	*	*	*	140	+ 17	+ 13,8
Im ganzen	613	*	*	*	568	– 45	– 7,3
Umgesetzte Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	213 711	*	*	*	238 478	+ 24 767	+ 11,6
Unbebaut	43 080	*	*	*	98 764	+ 55 684	+129,3
Im ganzen	256 791	*	*	*	337 242	+ 80 451	+ 31,3
Umgesetzte Fläche nach Rechtstiteln – m²							
Freihandkauf	96 789	*	*	*	151 359	+ 54 570	+ 56,4
Erbgang	101 761	*	*	*	114 404	+ 12 643	+ 12,4
Tausch	4 668	*	*	*	32 612	+ 27 944	+598,6
Schenkung	12 641	*	*	*	13 637	+ 996	+ 7,9
Zwangsverwertung	1 014	*	*	*	61	– 953	– 94,0
Enteignung	779	*	*	*	2 390	+ 1 611	+206,8
Abtretung	39 139	*	*	*	22 779	– 16 360	– 41,8
Im ganzen	256 791	*	*	*	337 242	+ 80 451	+ 31,3
davon Freihandkauf Umgesetzte Parzellen nach Bebauung[1]							
Bebaut	248	*	*	*	222	– 26	– 10,5
Unbebaut	32	*	*	*	59	+ 27	*
Zusammen	280	*	*	*	281	+ 1	+ 0,4
Umgesetze Fläche nach Bebauung – m²							
Bebaut	89 907	*	*	*	122 404	+ 32 497	+ 36,1
Unbebaut	6 882	*	*	*	28 955	+ 22 073	+320,7
Zusammen	96 789	*	*	*	151 359	+ 54 570	+ 56,4
Umsatzwert nach Bebauung – 1000 Fr.							
Bebaut	237 311	*	*	*	287 880	+ 50 569	+ 21,3
Unbebaut	2 461	*	*	*	12 537	+ 10 076	+409,4
Zusammen	239 772	*	*	*	300 417	+ 60 645	+ 25,3
Umsatzwert nach Stadtkreisen – 1000 Fr.							
Kreis 1	25 631	*	*	*	21 272	– 4 359	– 17,0
Kreis 2	24 123	*	*	*	6 349	– 17 774	– 73,7
Kreis 3	35 429	*	*	*	10 947	– 24 482	– 69,1
Kreis 4	23 075	*	*	*	5 577	– 17 498	– 75,8
Kreis 5	12 494	*	*	*	1 681	– 10 813	– 86,5
Kreis 6	7 690	*	*	*	14 666	+ 6 976	+ 90,7
Kreis 7	33 583	*	*	*	10 572	– 23 011	– 68,5
Kreis 8	16 104	*	*	*	2 227	– 13 877	– 86,2
Kreis 9	33 265	*	*	*	63 970	+ 30 705	+ 92,3
Kreis 10	8 494	*	*	*	32 123	+ 23 629	+278,2
Kreis 11	15 027	*	*	*	125 766	+110 739	+736,9
Kreis 12	4 857	*	*	*	5 267	+ 410	+ 8,4
Ganze Stadt	239 772	*	*	*	300 417	+ 60 645	+ 25,3

[1] Einschliesslich Parzellenanteile bei Stockwerk- und Miteigentum

Sachgebiet		Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
		1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100								
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]							
.	Gesamtkosten	118,5	127,0	129,7	+2,1	+ 9,4	1 000	1 000
1	Vorbereitungsarbeiten	113,7	118,2	116,1	−1,8	+ 2,1	54	49
10	Baugrunduntersuchungen	112,5	118,0	118,0	–	+ 4,9	1	1
17	Spezielle Fundationen (Pfähle)	112,9	117,5	115,4	−1,9	+ 2,1	46	41
19	Honorare	118,8	122,7	120,9	−1,5	+ 1,8	7	7
191	Architekt	119,7	123,9	121,6	−1,9	+ 1,6	3	3
192	Bauingenieur	119,5	123,2	121,2	−1,6	+ 1,4	3	3
193.0	Geometer	113,7	117,8	117,8	–	+ 3,6	1	1
2	Gebäude	119,7	127,2	128,3	+0,9	+ 7,2	786	778
20	Baugrube	146,9	155,0	153,3	−1,1	+ 4,4	15	16
201.0	Baustelleneinrichtung	139,8	154,8	154,8	+0,0	+10,8	0	0
201.1	Erdarbeiten	146,9	155,0	153,3	−1,1	+ 4,3	15	16
21	Rohbau 1	120,7	129,6	129,4	−0,2	+ 7,2	282	280
211	Baumeisterarbeiten	120,9	130,2	129,7	−0,3	+ 7,3	249	250
211.0	Baustelleneinrichtung	114,1	120,2	119,6	−0,4	+ 4,8	20	18
211.1	Gerüstungen	119,1	128,0	127,5	−0,4	+ 7,0	12	11
211.3	Baumeisteraushub	123,7	132,9	132,6	−0,2	+ 7,2	4	4
211.4	Kanalisationen im Gebäude	122,6	130,8	130,3	−0,4	+ 6,3	3	3
211.5	Beton- und Stahlbetonarbeiten	121,8	130,7	130,3	−0,3	+ 7,0	114	116
211.6	Maurerarbeiten	121,3	131,8	131,2	−0,4	+ 8,2	94	96
211.7	Spezielle Kaminanlagen	124,3	130,4	131,9	+1,1	+ 6,1	2	2
212	Montagebau in Beton (Brüstungselemente, Treppen)	119,2	125,6	127,1	+1,2	+ 6,6	25	22
214	Montagebau in Holz (Lattenverschläge)	118,9	128,4	129,6	+0,9	+ 9,0	3	3
216	Kunststeinarbeiten	116,3	122,7	125,5	+2,3	+ 7,9	5	5
22	Rohbau 2	121,0	129,5	130,8	+1,0	+ 8,1	79	80
221	Fenster, Aussentüren, Tore	127,1	136,4	138,5	+1,6	+ 9,0	35	38
221.0	Fenster in Holz	129,5	139,5	141,5	+1,5	+ 9,3	27	30
221.3+.5	Fenster und Türen in Metall	118,6	125,5	127,9	+1,9	+ 7,9	8	8
222	Spenglerarbeiten (Chromnickelstahl)	109,7	115,4	117,4	+1,8	+ 7,0	7	6
223	Blitzschutz	104,5	109,5	109,5	–	+ 4,8	1	1
224	Bedachungen (Flachdächer)	116,3	125,1	127,8	+2,1	+ 9,8	6	6
225	Fugendichtungen	108,9	113,9	114,6	+0,6	+ 5,2	2	2
226	Verputzarbeiten (Rohbau)	118,9	127,4	127,1	−0,2	+ 7,0	25	24
227	Äussere Malerarbeiten	116,4	123,6	125,0	+1,1	+ 7,4	3	3
23	Elektroanlagen	124,3	126,2	129,1	+2,3	+ 3,9	28	28
231–235	Installationen, Telefon, Leuchten	124,6	126,4	129,4	+2,3	+ 3,8	26	26
236.4	Radio- und Fernsehempfangsanlagen	118,5	123,2	124,9	+1,4	+ 5,4	2	2
24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	112,3	114,3	115,5	+1,1	+ 2,9	39	34
241	Feuerung	98,8	106,5	106,5	−0,1	+ 7,8	1	1
242	Wärmeerzeugung	110,9	113,6	114,1	+0,4	+ 2,9	6	6

Fussnoten siehe Seite 318

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten - 1. April 1977 = 100 (Fortsetzung)							
Nr. BKP[2] Kostenarten[3]							
243 Wärmeverteilung	112,2	113,2	114,9	+1,5	+ 2,4	24	20
243.6 Isolierungen Heizung-Wärmeverteilung	125,7	130,2	132,3	+1,6	+ 5,3	0	0
244 Lüftungsanlagen (Wohnungen, Heizzentrale)	115,4	118,6	120,1	+1,3	+ 4,1	6	5
247.4 Schutzraumbelüftungen TWP	114,5	118,4	116,2	−1,9	+ 1,5	2	2
25 Sanitäranlagen	109,6	116,8	117,9	+0,9	+ 7,5	85	78
251+254 Apparate, Leitungen	104,1	112,0	112,0	-	+ 7,5	58	52
255 Isolierungen, Sanitärinstallationen	121,6	125,9	124,1	−1,5	+ 2,1	3	2
258 Kücheneinrichtungen (Holz, Metall)	121,4	127,3	131,4	+3,2	+ 8,2	24	24
26 Transportanlagen (Aufzüge)	112,2	124,6	134,9	+8,3	+20,3	24	25
27 Ausbau 1	122,7	130,2	132,0	+1,4	+ 7,6	117	121
271 Gipserarbeiten	126,7	133,8	136,3	+1,9	+ 7,6	44	47
272 Metallbauarbeiten	113,3	118,9	120,2	+1,1	+ 6,1	5	5
272.1 Metallbaufertigteile	100,5	103,6	102,0	−1,5	+ 1,5	1	1
272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlosserarbeiten)	118,2	124,7	127,1	+1,9	+ 7,6	4	4
273 Schreinerarbeiten	120,4	128,9	129,0	+0,1	+ 7,2	54	55
273.0 Innentüren in Holz	119,7	127,8	127,9	+0,1	+ 6,9	21	21
273.1 Wandschränke	119,2	127,1	127,1	-	+ 6,7	13	13
273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten	121,9	131,1	131,4	+0,2	+ 7,8	20	21
275 Schliessanlagen und Serienzylinder	113,3	119,0	119,0	-	+ 5,0	1	1
276 Abschlüsse, Sonnenschutz	123,0	129,7	135,8	+4,7	+10,4	13	13
276.1 Rolläden (Kunststoff, Leichtmetall)	124,0	130,5	137,0	+5,0	+10,4	10	10
276.3 Sonnenstoren	119,9	127,3	132,2	+3,9	+10,3	3	3
28 Ausbau 2	115,1	119,9	122,0	+1,7	+ 6,0	66	63
281 Bodenbeläge	117,8	121,4	124,7	+2,7	+ 5,9	34	33
281.0 Unterlagsböden	113,1	118,3	120,2	+1,6	+ 6,4	12	12
281.2 Bodenbeläge in Kunststoff	118,5	120,9	124,2	+2,7	+ 4,8	14	13
281.6 Bodenbeläge in gebrannten Materialien	122,2	135,0	135,0	-	+10,5	0	0
281.7 Bodenbeläge in Holz	130,6	136,3	142,9	+4,9	+ 9,4	4	4
281.9 Sockel (Kunststoff, Holz)	118,1	118,3	123,0	+4,0	+ 4,2	4	4
282 Wandbeläge	110,3	117,1	117,7	+0,6	+ 6,8	10	9
282.1 Wandbeläge in Papier (Tapeten)	104,4	108,3	109,4	+1,0	+ 4,7	5	4
282.4 Wandbeläge in gebrannten Materialien	115,4	124,9	125,1	+0,2	+ 8,4	5	5
283 Deckenverkleidungen (Metall)	119,4	127,8	128,9	+0,9	+ 8,0	0	0
285 Innere Malerarbeiten	114,6	120,8	121,1	+0,3	+ 5,7	17	16
286 Bauaustrocknung	111,2	114,5	114,8	+0,3	+ 3,3	1	1
287 Baureinigung	105,6	111,6	114,9	+3,0	+ 8,8	3	3
288 Gärtnerarbeiten (Gebäude)	110,0	114,0	115,4	+1,3	+ 4,9	1	1
29 Honorare	126,0	133,2	134,2	+0,7	+ 6,5	51	53
291 Architekt	126,1	133,5	134,7	+0,9	+ 6,8	38	40
292 Bauingenieur	128,2	136,1	136,0	−0,1	+ 6,1	8	8
293 Spezialisten (Installationen)	122,4	127,1	127,9	+0,7	+ 4,5	5	5

Fussnoten siehe Seite 318

Sachgebiet	Indexstand Punkte			Veränderung Prozente		Promilleanteile[1]	
	1. Okt. 1980	1. April 1981	1. Okt. 1981	1.4.81 -1.10.81	1.10.80 -1.10.81	1. April 1977	1. Okt. 1981
Zürcher Index der Wohnbaukosten – 1. April 1977 = 100 (Schluss)							
Nr. BKP[2]	Kostenarten[3]						
4	Umgebung	119,7	126,7	126,8	+ 0,0	+ 5,9	88	85
40	Terraingestaltung	132,3	137,1	135,2	– 1,4	+ 2,2	18	17
41	Roh- und Ausbauarbeiten	120,6	129,1	128,9	– 0,1	+ 6,9	22	22
411	Baumeisterarbeiten	121,6	130,4	129,9	– 0,4	+ 6,9	15	15
412	Kanalisationen	120,6	128,5	128,2	– 0,2	+ 6,3	5	5
414	Rohbau 2 (Fenster, Türen, Spenglerarbeiten, Flachdächer, Verputz)	113,9	121,8	123,4	+ 1,3	+ 8,3	2	2
415	Ausbau 1 (Metallbauarbeiten)	118,6	125,0	127,7	+ 2,1	+ 7,7	0	0
416	Ausbau 2 (Bodenbeläge, Maler)	119,3	128,0	129,4	+ 1,1	+ 8,5	0	0
42	Gartenanlagen	112,2	119,3	120,6	+ 1,1	+ 7,4	30	29
421	Gärtnerarbeiten	112,5	119,6	121,0	+ 1,2	+ 7,6	27	25
421.0	Baustelleneinrichtung	110,7	124,4	124,4	–	+12,4	0	0
421.1	Wege, Treppen, Plätze und dgl.	111,3	119,6	119,6	+ 0,0	+ 7,4	21	19
421.2	Ansaat und Bepflanzung	116,7	119,6	126,0	+ 5,3	+ 7,9	6	6
422	Einfriedungen	111,4	116,6	116,9	+ 0,2	+ 4,9	0	1
423	Ausstattungen, Geräte	109,7	117,0	117,0	–	+ 6,6	3	3
45	Installationen	102,6	109,6	110,8	+ 1,1	+ 8,1	3	2
453	Elektroanlagen	114,2	120,5	123,7	+ 2,7	+ 8,3	1	1
455	Sanitäranlagen	95,5	103,1	103,1	–	+ 7,9	2	1
48	Erschliessung durch Werkleitungen (innerhalb Grundstück)	118,0	125,7	125,7	– 0,0	+ 6,5	9	9
481+486	Kanalisationen, Grabarbeiten	121,7	130,6	130,1	– 0,4	+ 6,9	6	6
483	Elektro (Starkstromzuleitungen)	112,0	118,8	118,8	–	+ 6,1	1	1
484	Heizung (Fernheizleitungen)	114,8	123,6	126,4	+ 2,3	+10,2	1	1
485	Sanitär (Wasser- u. Gaszuleitungen)	104,8	106,9	107,8	+ 0,8	+ 2,9	1	1
49	Honorare	126,5	133,5	133,5	+ 0,1	+ 5,6	6	6
491	Architekt	126,3	133,2	133,2	+ 0,1	+ 5,5	5	5
492	Bauingenieur	129,5	137,9	137,7	– 0,2	+ 6,3	1	1
493	Spezialisten (Installationen)	122,3	128,0	129,2	+ 1,0	+ 5,7	0	0
5	Baunebenkosten	108,7	131,5	157,6	+19,9	+45,0	72	88
50	Wettbewerbskosten (Architekt)	100,0	100,0	108,0	+ 8,0	+ 8,0	3	2
51	Bewilligungen, Gebühren	104,4	111,0	111,0	–	+ 6,3	4	3
52	Vervielfältigungen, Plankopien	99,4	99,4	106,1	+ 6,7	+ 6,7	3	3
53	Progressive Gebäudeversicherungen	108,7	115,6	116,6	+ 0,9	+ 7,3	0	0
54	Finanzierung ab Baubeginn	109,4	136,3	167,0	+22,6	+52,6	60	78
541	Errichten von Hypotheken auf Liegenschaften	114,8	127,4	127,9	+ 0,4	+11,4	4	4
542	Baukreditzinsen, Bankspesen	109,1	136,9	169,6	+23,9	+55,5	56	74
59	Übrige Baunebenkosten	118,8	126,1	127,0	+ 0,7	+ 6,9	2	2

[1] an den Gesamtkosten [2] Gemäss Baukostenplan 1978 (BKP) der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung Zürich [3] Bei den der Indexberechnung zugrundeliegenden Indexhäusern «Utohof», Schweighofstr. 1–7 und Uetlibergstr. 304–316, Zürich-Friesenberg vorkommende Kostenarten

Sachgebiet		Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken[1]							
Milch, Milchprodukte, Eier							
Vollmilch, offen	1 l	1.15	1.20	1.20	1.20	+0.05	+ 4,3
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.34	1.40	1.40	1.40	+0.06	+ 4,5
Milchdrink, pasteurisiert	1 l	1.30	1.35	1.35	1.35	+0.05	+ 3,8
Tafelbutter	200 g	2.81	3.01	3.01	3.02	+0.21	+ 7,5
Kochbutter	250 g	2.46	2.70	2.69	2.68	+0.22	+ 8,9
Emmentalerkäse	100 g	1.51	1.59	1.59	1.58	+0.07	+ 4,6
Greyerzerkäse	100 g	1.55	1.63	1.65	1.65	+0.10	+ 6,5
Tilsiterkäse	100 g	1.31	1.39	1.39	1.38	+0.07	+ 5,3
Vollrahm	2,5 dl	2.75	2.87	2.87	2.87	+0.12	+ 4,4
Kaffeerahm	2,5 dl	1.54	1.59	1.59	1.58	+0.04	+ 2,6
Joghurt, nature	180 g	–.57	–.62	–.62	–.61	+0.04	+ 7,0
Trinkeier, inländisch, 50–60 g	1 St.	–.40	–.42	–.42	–.42	+0.02	+ 5,0
Importeier, 50–60 g	1 St.	–.23	–.26	–.26	–.26	+0.03	+13,0
Fleisch[2], Fleischwaren							
Rindfleisch							
Entrecôte	1 kg	40.76	43.59	43.59	43.56	+2.80	+ 6,9
Blätzli, Stotzen	1 kg	30.82	33.24	33.47	33.44	+2.62	+ 8,5
Braten, Schulter	1 kg	23.18	24.97	25.03	25.03	+1.85	+ 8,0
Siedefleisch, Federstück	1 kg	15.64	16.31	16.58	16.55	+0.91	+ 5,8
Voressen	1 kg	17.96	19.06	19.18	19.44	+1.48	+ 8,2
Gehacktes	1 kg	13.35	14.34	14.37	14.21	+0.86	+ 6,4
Kalbfleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	40.82	44.59	44.76	45.25	+4.43	+10,9
Filet	1 kg	48.94	51.71	51.82	51.69	+2.75	+ 5,6
Braten, Stotzen	1 kg	26.53	28.06	28.06	28.33	+1.80	+ 6,8
Voressen	1 kg	19.91	21.29	21.24	21.69	+1.78	+ 8,9
Schweinefleisch							
Blätzli, Nierstück	1 kg	26.94	30.—	29.41	29.19	+2.25	+ 8,4
Filet	1 kg	36.29	39.76	40.—	39.69	+3.40	+ 9,4
Braten, Stotzen	1 kg	20.12	22.—	21.79	21.75	+1.63	+ 8,1
Voressen	1 kg	16.38	17.68	17.65	17.66	+1.28	+ 7,8
Koteletts	1 kg	19.50	22.15	21.41	21.22	+1.72	+ 8,8
Hinterschinken, gekocht	1 kg	19.84	21.75	21.69	21.53	+1.69	+ 8,5
Magerspeck, geräuchert	1 kg	9.22	9.83	9.94	10.06	+0.84	+ 9,1
Schaffleisch							
Koteletts, inländisch, frisch	1 kg	23.12	25.35	25.35	25.21	+2.09	+ 9,0
Koteletts, ausländisch, gefroren	1 kg	16.04	17.29	17.56	17.86	+1.82	+11,3

[1] Die Preisangaben beziehen sich auf ausgewählte Artikel des Züricher Index der Konsumentenpreise gemäss eidgenössischer Verständigungsgrundlage 1977. Aus den um die Monatsmitte erhobenen Barverkaufspreisen des selbständigen Detailhandels, der Grossverteiler, der Filialgeschäfte und Warenhäuser auf dem Platz Zürich berechnet das Statistische Amt die ungewogenen Durchschnittspreise. [2] Die Preise beziehen sich – mit Ausnahme von Koteletts – auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt.

Sachgebiet		Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Fortsetzung)							
Cervelat	1 St.	–.76	–.82	–.82	–.82	+0.06	+ 7,9
Landjäger	1 St.	–.73	–.78	–.78	–.79	+0.06	+ 8,2
Kalbsbratwurst	1 St.	1.21	1.30	1.31	1.30	+0.09	+ 7,4
Wienerli	1 Paar	1.24	1.34	1.34	1.34	+0.10	+ 8,1
Salami, ausländisch, 1. Qualität	100 g	3.65	3.91	3.91	3.92	+0.27	+ 7,4
Fleischkäse, 1. Qualität	100 g	1.16	1.25	1.25	1.27	+0.11	+ 9,5
Aufschnitt, 1. Qualität	100 g	1.44	1.54	1.54	1.53	+0.09	+ 6,3
Poulets, frisch	1 kg	8.28	9.30	9.35	9.22	+0.94	+11,4
Poulets, gefroren	1 kg	6.08	6.59	6.60	6.60	+0.52	+ 8,6
Rindsleber	1 kg	11.50	12.21	12.38	12.53	+1.03	+ 9,0
Schweinsleber	1 kg	7.06	7.47	7.47	7.38	+0.32	+ 4,5
Rindszunge	1 kg	12.36	12.94	12.99	12.94	+0.58	+ 4,7
Kutteln	1 kg	8.42	9.03	9.09	8.97	+0.55	+ 6,5
Speiseöl, Speisefett und Margarine							
Sonnenblumenöl	1 l	4.21	4.93	4.89	5.04	+0.83	+19,7
Erdnussöl	1 l	4.45	5.45	5.56	5.65	+1.20	+27,0
Speisefett rein pflanzlich	500 g	3.61	3.90	3.91	3.88	+0.27	+ 7,5
Speisefett mit 10% Butter	500 g	3.95	4.33	4.33	4.28	+0.33	+ 8,4
Margarine ohne Butter	250 g	1.55	1.76	1.76	1.76	+0.21	+13,5
Margarine mit 10% Butter	250 g	1.49	1.68	1.75	1.73	+0.24	+16,1
Brot, Feingebäck, Teig							
Ruchbrot	1 kg	2.04	2.13	2.43	2.43	+0.39	+19,1
Halbweissbrot	1 kg	2.06	2.14	2.45	2.45	+0.39	+18,9
Weggli	1 St.	–.37	–.39	–.43	–.43	+0.06	+16,2
Gipfel	1 St.	–.43	–.44	–.50	–.49	+0.06	+14,0
Kuchenteig	100 g	–.36	–.38	–.39	–.39	+0.03	+ 8,3
Blätterteig	100 g	–.40	–.42	–.43	–.42	+0.02	+ 5,0
Mehl, Reis, Teigwaren							
Weissmehl	1 kg	1.26	1.37	1.74	1.86	+0.60	+47,6
Halbweissmehl	1 kg	1.38	1.38	1.60	1.60	+0.22	+15,9
Reis, geschält	1 kg	2.42	2.62	2.64	2.70	+0.28	+11,6
Vollreis	1 kg	2.03	2.18	2.20	2.20	+0.17	+ 8,4
Frischeiernudeln	500 g	1.74	1.89	1.89	1.86	+0.12	+ 6,9
Spaghetti (Spezialgriess)	500 g	1.56	1.75	1.75	1.70	+0.14	+ 9,0
Hörnli (Normalgriess)	500 g	1.43	1.58	1.58	1.58	+0.15	+10,5
Verschiedene Nahrungsmittel							
Kristallzucker	1 kg	1.98	1.82	1.65	1.62	–0.36	–18,2
Würfelzucker, Portionen	500 g	1.91	1.90	1.84	1.75	–0.16	– 8,4
Milchschokolade, Tafel	100 g	1.34	1.35	1.34	1.34	–	–
Bohnenkaffee mit Koffein	250 g	3.68	3.63	3.62	3.64	–0.04	– 1,1
Bohnenkaffee ohne Koffein	250 g	4.13	4.08	4.08	3.98	–0.15	– 3,6
Schwarztee, Paket	100 g	2.59	2.62	2.62	2.58	–0.01	– 0,4

Sachgebiet		Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 absolut	%
Durchschnittliche Kleinhandelspreise – Franken (Schluss)							
Gemüse							
Rotkabis	1 kg	1.95	1.75	1.61	1.66	– 0.29	–14,9
Weisskabis	1 kg	1.91	1.71	1.59	1.66	– 0.25	–13,1
Blumenkohl	1 kg	4.10	3.85	3.82	3.93	– 0.17	– 4,1
Kopfsalat, Freiland	1 St.	–.91	1.08	1.17	1.21	+ 0.30	+33,0
Karotten	1 kg	2.08	1.60	1.62	1.72	– 0.36	–17,3
Speisezwiebeln, gewöhnlich	1 kg	2.27	2.29	2.35	2.30	+ 0.03	+ 1,3
Lauch	1 kg	3.48	3.35	3.27	3.46	– 0.02	– 0,6
Tomaten, Freiland	1 kg	3.37	3.44	3.36	3.47	+ 0.10	+ 3,0
Tomaten, Treibhaus	1 kg	4.15	4.33	4.20	4.22	+ 0.07	+ 1,7
Kartoffeln	1 kg	–.96	–.94	–.95	–.98	+ 0.02	+ 2,1
Früchte							
Äpfel, 1. Kl., Jonathan	1 kg	2.05	2.34	2.33	2.44	+ 0.39	+19,0
Äpfel, 1. Kl., Golden Delicious	1 kg	2.14	2.72	2.54	2.63	+ 0.49	+22,9
Blondorangen	1 kg	2.11	2.72	2.73	2.48	+ 0.37	+17,5
Grapefruits	1 kg	2.40	2.79	2.85	2.69	+ 0.29	+12,1
Zitronen	1 kg	3.26	3.39	3.43	3.33	+ 0.07	+ 2,1
Bananen	1 kg	2.43	2.67	2.64	2.63	+ 0.20	+ 8,2
Getränke[1]							
Lagerbier, inl., Glas (Restaurant)	3 dl	1.24	1.41	1.43	1.43	+ 0.19	+15,3
Lagerbier, inl., Flasche (Laden)	5,8 dl	1.14	1.14	1.26	1.26	+ 0.12	+10,5
Apfelsaft (Laden)	1 l	1.25	1.31	1.32	1.32	+ 0.07	+ 5,6
Auswärts konsumierte Mahlzeiten[1]							
Spaghetti Bolognese	Portion	6.10	6.50	6.65	6.65	+ 0.55	+ 9,0
Kalbsbratwurst mit Beilage	Portion	6.75	7.—	7.25	7.25	+ 0.50	+ 7,4
Schweineschnitzel mit Beilage	Portion	7.50	7.80	8.15	8.15	+ 0.65	+ 8,7
Heizung und Beleuchtung, Benzin							
Tannenholz	100 kg	59.75	65.75	65.75	65.75	+ 6.00	+10,0
Zechenkoks, 20/40 mm	100 kg	61.90	64.78	63.40	63.40	+ 1.50	+ 2,4
Braunkohlenbriketts	100 kg	40.10	43.18	42.30	42.30	+ 2.20	+ 5,5
Anthrazit, 30/50 mm	100 kg	63.10	67.37	66.20	66.20	+ 3.10	+ 4,9
Extrazit	100 kg	63.10	68.58	67.58	67.58	+ 4.48	+ 7,1
Anthrazit, Eiform	100 kg	60.85	63.98	63.10	63.10	+ 2.25	+ 3,7
Heizöl, extra leicht[2]	100 kg	64.40	70.04	68.62	69.29	+ 4.89	+ 7,6
Gas[3]	1 kWh	–.14	–.14	–.14	–.14	–	–
Elektrischer Strom für Haushalt[4]	1 kWh	–.10	–.11	–.11	–.11	+ 0,01	+10,0
Normalbenzin, 90–96 ROZ	1 l	1.20	1.29	1.25	1.23	+ 0.03	+ 2,5
Superbenzin, 97 ROZ	1 l	1.21	1.30	1.26	1.24	+ 0.03	+ 2,5

[1] Erhebungsmonate Februar, Mai, August, November [2] Bei Bezug von 3000–6000 l [3] Normaltarif mit 8 Tarifstufen. Der Gaspreis setzt sich aus einem Grundpreis und einem Arbeitspreis zusammen, die nach der Verbrauchsmenge abgestuft sind. Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. [4] Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements, berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Dreizimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand – Punkte Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1977 = 100[1]						
Nahrungsmittel	20.000	117,0	126,2	127,0	127,5	+ 9,0
Milch und Milchprodukte	3.655	105,9	111,9	111,9	112,0	+ 5,8
Eier	0.366	107,6	116,7	117,9	118,6	+10,2
Fleisch und Fleischwaren[2]	4.320	105,7	114,9	114,6	115,4	+ 9,2
Fische, Fischkonserven	0.277	109,2	119,1	120,9	121,2	+11,0
Speiseöl, Speisefett und Margarine	0.310	100,6	115,9	117,0	117,2	+16,5
Getreideprodukte, Brot, Feingebäck	2.205	113,0	120,2	131,0	131,3	+16,2
Kartoffeln	0.188	153,5	153,1	156,5	164,6	+ 7,2
Gemüse	1.119	267,3	266,6	258,1	283,7	+ 6,1
Früchte	1.340	109,0	153,7	146,7	128,0	+17,4
Gemüse- und Früchtekonserven	0.410	104,6	110,0	112,2	112,2	+ 7,3
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	0.144	110,7	115,2	120,7	120,7	+ 9,0
Küchenfertige Nahrungsmittel	0.399	110,0	115,7	118,2	118,2	+ 7,5
Suppenpräparate	0.100	110,8	124,7	125,2	125,2	+13,0
Gewürze und Saucen	0.355	101,3	105,3	105,6	105,6	+ 4,2
Zucker	0.166	146,3	142,7	133,8	130,7	−10,7
Kraftnährmittel	0.133	102,9	105,0	105,1	105,1	+ 2,1
Schokolade	0.432	105,4	107,4	107,3	108,3	+ 2,8
Kaffee und Kaffeepulver	0.399	74,1	72,4	72,1	72,3	− 2,4
Tee	0.055	100,6	105,2	105,4	105,7	+ 5,1
Auswärts konsumierte Mahlzeiten	3.627	111,5	119,4	121,9	122,0	+ 9,4
Getränke und Tabakwaren	5.000	108,8	114,7	116,2	116,2	+ 6,8
Alkoholische Getränke	1.768	108,8	113,5	116,2	116,2	+ 6,8
Alkoholfreie Getränke	0.744	103,8	106,7	107,2	107,2	+ 3,3
Auswärts konsumierte Getränke	1.829	107,9	117,4	118,8	118,8	+10,1
Tabakwaren	0.659	117,0	119,1	119,3	119,3	+ 2,0
Bekleidung	8.000	107,0	111,7	111,7	112,6	+ 5,2
Kleider	4.475	106,4	110,5	110,5	111,0	+ 4,3
Damenkleider	2.291	106,2	110,5	110,5	111,2	+ 4,7
Herrenkleider	1.530	105,8	110,0	110,0	110,4	+ 4,3
Kleider für Kinder und Jugendliche	0.380	108,7	112,3	112,3	112,8	+ 3,8
Kleider für Kleinkinder	0.095	104,0	106,8	106,8	107,3	+ 3,2
Kleideränderung	0.179	109,5	112,0	112,0	112,0	+ 2,3
Kleiderstoffe	0.285	102,6	107,5	107,5	109,1	+ 6,3
Mercerie und Strickwolle	0.391	105,9	111,6	111,6	112,0	+ 5,8

[1] Die Indexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr beruhen auf vorwiegend monatlichen, die der übrigen Bedarfsgruppen – mit Ausnahme der Wohnungsmiete – auf vorwiegend vierteljährlichen Preiserhebungen. Die Wohnungsmiete wird nur halbjährlich, im Mai und November, erhoben. [2] Einschliesslich Fleischkonserven und Geflügel.

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand – Punkte Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise – September 1977 = 100 (Fortsetzung)						
Wäsche	1.340	106,0	111,2	111,2	112,2	+ 5,8
Damenwäsche	0.538	106,1	111,1	111,1	112,3	+ 5,8
Herrenwäsche	0.486	105,5	111,3	111,3	111,8	+ 6,0
Wäsche für Kinder und Jugendliche	0.158	106,9	110,6	110,6	111,4	+ 4,1
Wäsche für Kleinkinder und Säuglinge	0.158	105,9	112,0	112,0	114,0	+ 7,6
Schuhe	1.393	111,0	116,7	116,7	118,0	+ 6,3
Damenschuhe	0.665	111,3	117,0	117,0	118,2	+ 6,2
Herrenschuhe	0.517	110,9	117,7	117,7	119,1	+ 7,4
Kinderschuhe	0.169	109,2	112,0	112,0	113,7	+ 4,1
Kleinkinderschuhe	0.042	113,7	118,3	118,3	120,2	+ 5,7
Schuhreparaturen	0.116	111,5	116,2	116,2	121,8	+ 9,2
Wohnungsmiete	19.000	104,9	109,5	116,3	116,3	+10,9
Heizung und Beleuchtung	4.000	148,7	162,7	160,3	161,3	+ 8,5
Flüssige Brennstoffe	2.614	173,5	189,2	185,6	187,2	+ 7,9
Feste Brennstoffe	0.057	122,4	131,7	130,4	130,4	+ 6,5
Gas	0.080	116,8	118,5	118,5	118,5	+ 1,5
Elektrischer Strom	1.249	100,0	111,3	111,3	111,3	+11,3
Haushalteinrichtung und -unterhalt	7.000	106,7	110,9	110,9	111,8	+ 4,8
Haushalteinrichtung	4.907	106,3	110,6	110,6	111,4	+ 4,8
Möbel	2.102	108,7	113,1	113,1	114,0	+ 4,9
Bettwaren, Bettwäsche	0.489	105,9	112,7	112,7	114,0	+ 7,6
Teppiche	0.690	105,6	111,4	111,4	112,4	+ 6,4
Vorhänge	0.361	104,4	106,6	106,6	107,0	+ 2,5
Elektrische Haushaltmaschinen und -apparate	0.829	101,3	103,9	103,9	104,1	+ 2,8
Kochgeräte	0.128	104,0	107,3	107,3	107,3	+ 3,2
Geschirr und Besteck	0.202	109,3	115,6	115,6	117,1	+ 7,1
Beleuchtungskörper	0.106	105,7	107,7	107,7	106,7	+ 0,9
Haushaltunterhalt	2.093	107,8	111,5	111,5	112,9	+ 4,7
Reinigungsgeräte	0.128	106,8	109,8	109,8	110,4	+ 3,4
Wasch- und Reinigungsmittel	0.531	103,6	104,6	104,6	106,3	+ 2,6
Küchenverbrauchsmaterial	0.191	111,1	114,5	114,5	114,6	+ 3,2
Wasch- und Reinigungsanstalten	0.308	113,6	118,0	118,0	120,8	+ 6,3
Wohnungsreparaturen	0.935	107,8	112,9	112,9	114,0	+ 5,8

Sachgebiet	Gewicht im Gesamtindex Prozente	Indexstand - Punkte Dez. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	Veränderung Dez. 80–Dez. 81 %
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1977 = 100 (Schluss)						
Verkehr	15.000	109,1	113,4	112,6	112,2	+ 2,8
Öffentlicher Verkehr	3.007	103,2	101,9	101,9	101,9	– 1,3
Eisenbahn	0.671	107,6	107,6	107,6	107,6	–
Strassenbahn und Autobus	0.213	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Touristische Bahnen	0.181	102,3	106,5	106,5	106,5	+ 4,1
Post und Telefon	1.942	102,1	99,7	99,7	99,7	– 2,4
Individueller Verkehr	11.993	110,6	116,3	115,3	114,8	+ 3,8
Anschaffung von Personenwagen	4.196	101,2	105,0	105,0	105,0	+ 3,8
Betrieb von Personenwagen	7.537	116,2	122,8	121,3	120,5	+ 3,7
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0.260	99,9	108,9	108,9	108,9	+ 9,0
Körper- und Gesundheitspflege	7.000	120,4	128,6	128,6	129,1	+ 7,2
Körperpflege	1.958	105,7	108,9	108,9	110,6	+ 4,6
Toilettenartikel	1.232	100,6	102,8	102,8	103,7	+ 3,1
Coiffeurleistungen	0.726	114,3	119,2	119,2	122,3	+ 7,0
Gesundheitspflege	5.042	126,2	136,2	136,2	136,3	+ 8,0
Zahnärztliche Leistungen	1.421	107,3	116,3	116,3	116,4	+ 8,5
Ärztliche Leistungen	2.011	123,8	123,8	123,8	123,8	–
Spitaltaxen	1.000	171,8	208,8	208,8	208,8	+21,5
Heilmittel	0.568	103,4	104,5	104,5	105,3	+ 1,8
Sanitätsmaterial	0.042	102,2	106,1	106,1	106,5	+ 4,2
Bildung und Erholung	15.000	108,7	115,7	116,7	116,7	+ 7,4
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.075	103,9	109,3	109,9	109,9	+ 5,8
Schreibmaterialien	0.323	102,9	107,6	108,4	108,4	+ 5,3
Schreib- und Rechenmaschinen	0.173	87,9	88,0	88,4	88,4	+ 0,6
Foto- und Filmapparate	0.311	87,7	90,5	89,4	89,4	+ 1,9
Foto- und Filmmaterial	0.623	98,0	104,2	104,1	104,1	+ 6,2
Radio und Fernsehen (Gebühren, Apparate, übrige Tonträger, Reparaturen)	2.260	95,4	97,1	97,1	97,1	+ 1,8
Spielwaren	0.438	105,1	107,4	108,0	108,0	+ 2,8
Sportgeräte	0.703	100,7	103,9	104,8	104,8	+ 4,1
Blumen	0.577	112,9	116,9	121,1	121,1	+ 7,3
Haltung von Haustieren	0.334	106,2	109,0	109,5	109,5	+ 3,1
Sportveranstaltungen	0.035	103,9	103,9	103,9	103,9	–
Kino-, Theater-/Konzertveranstaltungen	0.484	113,6	116,3	118,8	118,8	+ 4,6
Besuch von Sportanlagen	0.242	100,0	100,0	100,0	100,0	–
Besuch von Kursen	1.245	107,4	116,1	116,1	116,1	+ 8,1
Ferien	5.177	121,3	134,1	135,7	135,7	+11,9
Gesamtindex	100.000	111,9	118,4	119,8	120,1	+ 7,3
Zürcher Index der Konsumentenpreise - September 1966 = 100						
Gesamtindex[1]	100.000	189,1	200,1	202,5	203,0	+ 7,3

[1] Erhoben nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen 1977 und verkettet mit der Indexziffer auf der Basis 1966 = 100 im Verhältnis 100,0 zu 169,0 (Indexstand im September 1977, wenn September 1966 = 100)

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Fleischumsatz - q							
Fleisch aus Schlachtungen[1]							
Stiere	8 003	2 511	2 818	2 514	7 843	– 160	– 2,0
Ochsen	1 342	406	434	374	1 214	– 128	– 9,5
Kühe	7 106	1 927	2 283	2 158	6 368	– 738	–10,4
Rinder	3 109	1 199	1 356	1 305	3 860	+ 751	+24,2
Kälber	5 838	1 883	1 972	1 632	5 487	– 351	– 6,0
Schafe	149	38	39	63	140	– 9	– 6,0
Schweine	37 090	10 513	11 456	11 289	33 258	–3 832	–10,3
Pferde	105	53	52	58	163	+ 58	+55,2
Übrige	4	–	–	1	1	– 3	*
Zusammen	62 746	18 530	20 410	19 394	58 334	–4 412	– 7,0
Fleisch aus Zufuhren[2]							
Grossvieh[3]	11 547	3 422	4 293	4 066	11 781	+ 234	+ 2,0
Kälber	5 535	2 038	2 192	2 022	6 252	+ 717	+13,0
Schafe	1 362	369	329	229	927	– 435	–31,9
Schweine	17 924	5 727	6 010	5 491	17 228	– 696	– 3,9
Pferde	125	30	57	10	97	– 28	–22,4
Übrige	4	–	–	–	–	– 4	*
Zusammen	36 497	11 586	12 881	11 818	36 285	– 212	– 0,6
Geflügel, Wild, Kaninchen	13 682	3 991	4 447	3 389	11 827	–1 855	–13,6
Fische	3 777	1 442	1 360	1 029	3 831	+ 54	+ 1,4
Andere Tiere[4]	748	314	470	95	879	+ 131	+17,5
Fleischwaren[5]	18 984	5 932	5 355	6 719	18 006	– 978	– 5,2
Fleischumsatz im ganzen	136 434	41 795	44 923	42 444	129 162	–7 272	– 5,3
Abzahlungsverträge mit Eigentumsvorbehalt							
Gewerbliche Verträge	89	11	22	14	47	– 42	–47,2
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	4 573,8	297,2	1 033,0	1 316,5	2 646,7	–1 927,1	–42,1
Motorfahrzeuganschaffung	159	49	43	48	140	– 19	–11,9
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	2 643,5	831,1	660,1	750,2	2 241,4	– 402,1	–15,2
Übrige Verträge	98	46	19	39	104	+ 6	+ 6,1
Restforderungsbetrag - 1000 Fr.	359,2	171,0	121,3	143,7	436,0	+ 76,8	+21,4
Verträge im ganzen	346	106	84	101	291	– 55	–15,9
Restforderungsbetrag im ganzen - 1000 Franken	7 576,5	1 299,3	1 814,4	2 210,4	5 324,1	–2 252,4	–29,7
Zürcher Wertpapierbörse							
Umsätze - Mio. Franken	40 237	10 805	11 508	12 022	34 335	– 5 902	–14,7

[1] Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere
[2] Nicht beanstandete in- und ausländische Ware [3] Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder [4] Z.B. Hummer, Krebse, Meerfrüchte usw. [5] Z.B. nach Zürich zugeführte Wurstwaren, Innereien usw.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Wasserversorgung, Wasserverbrauch[1]							
Quellwasser – 1000 m³	2 292	883	535	512	1 930	– 362	–15,8
Seewasser – 1000 m³	12 245	3 666	3 858	3 975	11 499	– 746	– 6,1
Grundwasser – 1000 m³	3 656	1 617	1 633	1 432	4 682	+ 1 026	+28,1
Fremdwasser – 1000 m³	13	3	3	3	9	– 4	*
Wasserverbrauch im ganzen – 1000 m³	18 206	6 169	6 029	5 922	18 120	– 86	– 0,5
davon auf Stadtgebiet – 1000 m³	15 421	5 315	5 232	5 225	15 772	+ 351	+ 2,3
Tagesverbrauch – m³							
Maximum	230 816	218 582	222 307	212 932	222 307	– 8 509	– 3,7
Minimum	154 751	163 248	166 586	149 843	149 843	– 4 908	– 3,2
Mittel	197 884	199 003	200 968	191 016	196 952	– 932	– 0,5
davon auf Stadtgebiet	167 619	171 432	174 406	168 552	171 431	+ 3 812	+ 2,3
Elektrizitätswerk							
Energieumsatz – 1000 kWh							
Eigene Werke[2]	276 105	132 007	93 923	100 319	326 249	+50 144	+18,2
Gemeinschaftswerke[3]	561 423	240 041	188 471	161 903	590 415	+28 992	+ 5,2
Fremde Werke	75 099	9 905	22 787	25 996	58 688	–16 411	–21,9
Im ganzen	912 627	381 953	305 181	288 218	975 352	+62 725	+ 6,9
Energieabgabe an das Netz Zürich[4] – 1000 kWh							
Haushalt	122 600	40 200	40 800	42 700	123 700	+ 1 100	+ 0,9
Gewerbe[5]	312 240	102 440	105 700	110 700	318 840	+ 6 600	+ 2,1
Industrie	92 780	30 800	30 900	31 800	93 500	+ 720	+ 0,8
Übrige[6]	52 353	17 457	17 969	18 858	54 284	+ 1 931	+ 3,7
Im ganzen	579 973	190 897	195 369	204 058	590 324	+10 351	+ 1,8
Je Person[7]	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	–	–
Städtische Berufsfeuerwehr, Alarme							
Grossfeuer[8]	3	1	–	–	1	– 2	*
Mittelfeuer[9]	6	4	–	1	5	– 1	*
Kleinfeuer[10]	220	58	68	57	183	–37	–16,8
Feueralarme zusammen	229	63	68	58	189	–40	–17,5
Alarme für besondere Hilfeleistungen	292	101	82	127	310	+18	+ 6,2
Irrtümliche Alarme	105	39	38	37	114	+ 9	+ 8,6
Böswillige Alarme	5	3	3	3	9	+ 4	*
Alarme im ganzen	631	206	191	225	622	– 9	– 1,4
Badeanlagen, Besucher							
Hallenbäder	261 947	93 819	101 760	78 952	274 531	+12 584	+ 4,8
Freiluftbäder	773	714	–	–	714	– 59	– 7,6
Im ganzen	262 720	94 533	101 760	78 952	275 245	+12 525	+ 4,8

[1] Im Versorgungsgebiet; es umfasst ausser der Stadt Zürich neun Vertragspartner: Kilchberg, Adliswil, Amt Limmat-Mutschellen (GALM), Glattal, Tobelhof-Gockhausen, Looren-Forch, Zollikon, Walterswil-Sihlbrugg, Wasserwerke Zug AG, mit insgesamt 56 Gemeinden [2] Limmatwerke (Letten, Höngg, Wettingen), Mittelbündenwerke (Tinzen, Tiefencastel, Solis, Sils, Rothenbrunnen), Bergellerwerke (Castasegna, Bondo, Löbbia, Lizun), Dieselwerk EWZ [3] Wägital, Oberhasli, Maggia, Blenio, Hinterrhein, AG für Kernenergiebeteiligungen, Gösgen [4] Provisorische Ergebnisse [5] Einschliesslich Büros und Geschäftshäuser [6] Bahnen, Gratisabgabe und Eigenverbrauch, Verluste [7] der mittleren Wohnbevölkerung; nur Energieabgabe an Haushalte [8] Mit drei und mehr Schlauchleitungen [9] Mit einer und zwei Schlauchleitungen [10] Ohne Schlauchleitungen

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Abfuhrwesen[1]							
Kehrichtabfuhr – Tonnen							
Kehricht in Säcken und Containern	27 655	11 518	11 411	11 349	34 278	+ 6 623	+23,9
Anfall je Person[2] – Kilogramm	74	31	31	31	93	+ 19	+25,7
Sperrgut und Volumenkehricht	1 392	443	559	496	1 498	+ 106	+ 7,6
Gartenabraum im Abonnement	1 466	463	752	253	1 468	+ 2	+ 0,1
Zufuhr durch Dritte – Tonnen							
Von Privaten	13 964	4 805	4 766	4 661	14 232	+ 268	+ 1,9
Von Gemeinden	21 156	5 966	4 241	3 572	13 779	– 7 377	–34,9
Kehrichtverbrennungsanlagen[3]							
Verbrannter Kehricht – Tonnen							
Anlage Josefstrasse	22 667	10 519	11 334	9 196	31 049	+ 8 382	+37,0
Anlage Hagenholz	41 496	8 595	12 836	10 553	31 984	– 9 512	–22,9
Im ganzen	64 163	19 114	24 170	19 749	63 033	– 1 130	– 1,8
Stromproduktion – 1000 kWh							
Anlage Josefstrasse	6 787,0	3 045,0	2 810,0	1 377,0[7]	7 232,0	+ 445,0	+ 6,6
Anlage Hagenholz	465,7	381,6[8]	274,6[9]	3,4[10]	659,6	+ 193,9	+41,6
Im ganzen	7 252,7	3 426,6	3 084,6	1 380,4	7 891,6	+ 638,9	+ 8,8
Wärmeabgabe – 1000 kWh							
Anlage Josefstrasse	20 795	7 419	10 034	13 337	30 790	+ 9 995	+48,1
Anlage Hagenholz	73 304	9 971	19 312	17 364	46 647	– 26 657	–36,4
Im ganzen	94 099	17 390	29 346	30 701	77 437	– 16 662	–17,7
Fleischmehlbetrieb[4] – Tonnen							
Rohmaterialanfall[5]	1 576	451	491	528	1 470	– 106	– 6,7
Produktion von Fleischmehl	308	88	84	130	302	– 6	– 1,9
Produktion von Fett	271	77	84	89	250	– 21	– 7,7
Gasversorgung – 1000 kWh							
Gasabgabe							
Stadt Zürich	359 308	98 365	136 123	150 354	384 842	+ 25 534	+ 7,1
Region	224 856	75 461	91 888	134 851	302 200	+ 77 344	+34,4
Ganzes Versorgungsgebiet	584 164	173 826	228 011	285 205	687 042	+102 878	+17,6
Tagesbezug[6]							
Mittel	6 464	5 704	7 700	9 297	7 566	+ 1 102	+17,0
Maximum	9 563	9 217	10 503	11 241	11 241	+ 1 678	+17,5
gemessen am	29.12.	27.	10.	21.	21.12.	·	·
Minimum	2 149	3 505	4 447	6 969	3 505	+ 1 356	+63,1
gemessen am	5.10.	10.	1.	31.	10.10.	·	·

[1] Provisorische Ergebnisse [2] der mittleren Wohnbevölkerung, bezogen auf den in Säcken und Containern abgeführten Kehricht [3] Nebst der Stadt Zürich sind noch weitere Gemeinden angeschlossen [4] Verarbeitung von Schlachthofabfällen, Konfiskaten, Kadavern und Schlachthofblut [5] Zufuhr von der Stadt Zürich und weiteren Gemeinden, auch ausserhalb des Kantons Zürich [6] Für das ganze Versorgungsgebiet [7] Anlage ausser Betrieb vom 22.12.–24.12. und 27.12.–31.12. [8] Anlage ausser Betrieb am 1.10. und vom 12.10.–31.10. [9] Anlage ausser Betrieb vom 1.11.–11.11. und 24.11.–30.11. [10] Anlage ausser Betrieb vom 1.12.–17.12. und 19.12.–31.12.

Sachgebiet	4. Vj. 1980	1. Vj. 1981	2. Vj. 1981	3. Vj. 1981	4 Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Verdienste verunfallter Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen[1]							
Durchschnittliche Stundenverdienste[2] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	*	*	*	*	*	*	*
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	*	*	*	*	*	*	*
Grafisches Gewerbe	*	*	*	*	*	*	*
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	*	*	*	*	*	*	*
Bearbeitung von Steinen und Erden	*	*	*	*	*	*	*
Metallindustrie	14,55	14,98	15,36	15,20	15,43	+0,88	+ 6,0
Maschinenindustrie	*	*	*	*	*	*	*
Industrie und Handwerk im Mittel	13,93	14,09	14,66	14,55	14,66	+0,73	+ 5,2
Baugewerbe	14,90	16,26	15,44	15,34	15,43	+0,53	+ 3,6
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	*	*	*	*	*	*	*
Dienstleistungen im Mittel	12,88	13,04	12,98	13,96	13,89	+1,01	+ 7,8
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	14,45	15,09	15,08	15,02	15,08	+0,63	+ 4,4
Durchschnittliche Monatsverdienste[3] – Franken							
Nahrungs- und Futtermittelherstellung	2 875	3 021	2 927	2 924	2 983	+ 108	+ 3,8
Kleider, Wäsche, Schuhe	*	*	*	*	*	*	*
Holz und Kork	3 072	3 158	3 193	3 191	3 142	+ 70	+ 2,3
Grafisches Gewerbe	2 849	3 238	3 068	3 181	3 174	+ 325	+11,4
Lederwaren	*	*	*	*	*	*	*
Kautschuk, Kunststoffverarbeitung	*	*	*	*	*	*	*
Chemische Industrie	2 986	3 187	3 077	3 092	2 914	– 72	– 2,4
Bearbeitung von Steinen und Erden	*	*	*	*	*	*	*
Metallindustrie	3 074	3 220	3 199	3 191	3 248	+ 174	+ 5,7
Maschinenindustrie	3 100	3 257	3 166	3 208	3 157	+ 57	+ 1,8
Industrie und Handwerk im Mittel	3 019	3 187	3 116	3 140	3 122	+ 103	+ 3,4
Baugewerbe	3 280	3 406	3 377	3 423	3 424	+ 144	+ 4,4
Elektrizität, Gas, Wasser	*	*	*	*	*	*	*
Handel	2 816	2 891	2 863	2 910	2 949	+ 133	+ 4,7
Verkehr	3 163	3 313	3 237	3 238	3 228	+ 65	+ 2,1
Reinigung	*	3 165	3 111	2 991	*	*	*
Dienstleistungen im Mittel	2 969	3 107	3 042	3 065	3 075	+ 106	+ 3,6
Alle Wirtschaftsbereiche im Mittel	3 053	3 205	3 142	3 173	3 165	+ 112	+ 3,7

[1] Die Durchschnittswerte beziehen sich auf die in der gesamten Agglomeration Zürich wohnhaften, bei der SUVA versicherten Beschäftigten mit einem maximal versicherbaren Verdienst von Fr. 25.– je Stunde, Fr. 150.– je Tag, bzw. Fr. 3900.– je Monat. Bei weniger als 50 gemeldeten Lohnangaben wurden keine Durchschnitte errechnet. [2] Nur von Arbeitnehmern im Stundenlohn [3] Nur von Arbeitnehmern im Monatslohn

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung[1] – Mitglieder							
Erwachsene über 20 Jahre	67 900	*	*	*	67 481	– 419	– 0,6
Männer	24 620	*	*	*	23 538	–1 082	– 4,4
Frauen	43 280	*	*	*	43 943	+ 663	+ 1,5
Jugendliche 16–20 Jahre	5 038	*	*	*	4 602	– 436	– 8,7
Männlich	2 523	*	*	*	2 468	– 55	– 2,2
Weiblich	2 515	*	*	*	2 134	– 381	–15,1
Kinder unter 16 Jahren	9 440	*	*	*	9 576	+ 136	+ 1,4
Im ganzen	82 378	*	*	*	81 659	– 719	– 0,9
Städtische Altersbeihilfe							
Bezüger							
Männer	1 744	1 713	1 707	1 701	1 701	– 43	– 2,5
Frauen	9 051	8 934	8 927	8 933	8 933	– 118	– 1,3
Ehepaare	1 248	1 239	1 239	1 233	1 233	– 15	– 1,2
Im ganzen	12 043	11 886	11 873	11 867	11 867	– 176	– 1,5
Ausbezahlte Beihilfen an . . . – 1000 Fr.							
Männer	2 357,8	798,0	798,4	804,4	2 400,8	+ 43,0	+ 1,8
Frauen	12 798,7	4 382,2	4 351,6	4 316,2	13 050,0	+251,3	+ 2,0
Ehepaare	1 543,0	550,7	561,8	549,3	1 661,8	+118,8	+ 7,7
Im ganzen	16 699,5	5 730,9	5 711,8	5 669,9	17 112,6	+413,1	+ 2,5
Unterstützung des städtischen Fürsorgeamtes – Franken							
Nach der Betreuungsart							
Offene Fürsorge	3 192 605	*	*	*	3 708 639	+ 516 034	+16,2
Geschlossene Fürsorge[2]	2 264 094	*	*	*	2 765 456	+ 501 362	+22,1
Nach der Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	1 920 683	*	*	*	2 135 370	+ 214 687	+11,2
Übrige Schweiz	2 882 451	*	*	*	3 365 695	+ 483 244	+16,8
Schweiz zusammen	4 803 134	*	*	*	5 501 065	+ 697 931	+14,5
Ausland	653 565	*	*	*	973 030	+ 319 465	+48,9
Im ganzen	5 456 699	*	*	*	6 474 095	+1 017 396	+18,6
Rückerstattungen	3 691 731	*	*	*	4 661 008	+ 969 277	+26,3

[1] Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis und mit einem «anrechenbaren Einkommen» von Fr. 20 500, Ehepaare und Einzelpersonen mit unmündigen Kindern bis zu einem solchen von Fr. 24 500. Zuschlag für jedes unmündige Kind Fr. 3100. Als «anrechenbares Einkommen» gilt das im Register für die Staats- und Gemeindesteuern vorgemerkte Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des Fr. 80 000 übersteigenden Reinvermögens. [2] In Heimen und Anstalten

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten							
Abdominaltyphus	1	–	–	–	–	– 1	*
Akute gastrointestinale Infektionen und bakterielle Lebensmittelvergiftungen	96	41	28	18	87	– 9	– 9,4
Bakterielle und virale exanthematische Erkrankungen[1]	48	4	10	2	16	– 32	*
Brucellose	–	–	–	–	–	–	–
Cholera	–	–	–	–	–	–	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–
Fleckfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gasbrand	–	–	–	–	–	–	–
Gelbfieber	–	–	–	–	–	–	–
Gehäufte grippeartige Erkrankungen	5	6	16	15	37	+ 32	*
Infektiöse Affektionen der Leber[2]	56	4	14	–	18	– 38	–67,9
Infektiöse Affektionen des zentralen Nervensystems[3]	70	6	12	15	33	– 37	–52,9
Lepra	–	–	–	–	–	–	–
Malaria	5	1	2	–	3	– 2	*
Meningokokken Meningitis	–	–	–	–	–	–	–
Meningokokken Sepsis	–	–	–	–	–	–	–
Milzbrand (Anthrax)	–	–	–	–	–	–	–
Paratyphus	2	1	–	1	2	–	–
Pest	–	–	–	–	–	–	–
Pocken	–	–	–	–	–	–	–
Poliomyelitis	–	–	–	–	–	–	–
Schlafkrankheit	–	–	–	–	–	–	–
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–
Trachom	–	–	–	–	–	–	–
Tollwut	–	–	–	–	–	–	–
Tuberkulose	12	5	4	4	13	+ 1	*
Andere Infektionskrankheiten	1	2	1	–	3	+ 2	*
Im ganzen	296	70	87	55	212	– 84	–28,4
Kranken- und Unfalltransporte[4]							
Auf Stadtgebiet	4 519	1 326	1 377	1 290	3 993	–526	–11,6
Ausserhalb Stadtgebiet[5]	576	279	272	277	828	+252	+43,8
Im ganzen	5 095	1 605	1 649	1 567	4 821	–274	– 5,4

[1] Masern, Röteln, Scharlach, Varizellen [2] Gelbsucht [3] Mumps [4] des Sanitätskorps [5] Transporte nach Zürich gemäss Transportvertrag mit 44 Gemeinden; ab 1. 1. 1981 mit 11 Gemeinden

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Stadtspital Triemli							
Kranken-Anfangsbestand	482	437	425	449	437	– 45	– 9,3
Eingetretene Kranke	2 858	922	997	857	2 776	– 82	– 2,9
Verpflegte Kranke	3 340	1 359	1 422	1 306	3 213	– 127	– 3,8
Austritte	2 795	874	922	894	2 690	– 105	– 3,8
Sterbefälle	157	60	51	44	155	– 2	– 1,3
Kranken-Endbestand	388	425	449	368	368	– 20	– 5,2
Krankentage	46 415	13 768	14 042	14 133	41 943	–4 472	– 9,6
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	73,9	69,8	73,5	71,8	71,7	– 2,2	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	1 589	507	566	469	1 542	– 47	– 3,0
Weiblich	1 269	415	431	388	1 234	– 35	– 2,8
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	2 021	629	643	609	1 881	– 140	– 6,9
Kanton Zürich[2]	639	216	259	191	666	+ 27	+ 4,2
Übrige Schweiz	180	70	87	48	205	+ 25	+13,9
Ausland	18	7	8	9	24	+ 6	*
Eingetretene Kranke im ganzen	2 858	922	997	857	2 776	– 82	– 2,9
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	349	344	348	342	344	– 5	– 1,4
Eingetretene Kranke	1 390	509	488	435	1 432	+ 42	+ 3,0
Verpflegte Kranke	1 739	853	836	777	1 776	+ 37	+ 2,1
Austritte	1 282	444	438	437	1 319	+ 37	+ 2,9
Sterbefälle	183	61	56	60	177	– 6	– 3,3
Kranken-Endbestand	274	348	342	280	280	+ 6	+ 2,2
Krankentage	32 170	11 466	11 116	10 737	33 319	+1 149	+ 3,6
Durchschnittliche Bettenbesetzung[1]	83,0	88,0	88,1	82,2	86,0	– 3,0	·
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	704	267	246	204	717	+ 13	+ 1,8
Weiblich	686	242	242	231	715	+ 29	+ 4,2
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	1 179	425	397	364	1 186	+ 7	+ 0,6
Kanton Zürich[2]	170	63	72	52	187	+ 17	+10,0
Übrige Schweiz	33	15	16	15	46	+ 13	*
Ausland	8	6	3	4	13	+ 5	*
Eingetretene Kranke im ganzen	1 390	509	488	435	1 432	+ 42	+ 3,0

[1] in Prozenten der Hospitalisierungskapazität (Bettenbestand Triemli: 1980 – 639; 1981 – 593; Waid: 402) [2] Ohne Stadt Zürich

Sachgebiet	4. Vj. 1980	Okt. 1981	Nov. 1981	Dez. 1981	4. Vj. 1981	Veränderung 4. Vj. 80–4. Vj. 81 absolut	%
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	72 884	48 235	36 329	11 906	96 470	+23 586	+32,4
davon gratis	4 358	2 307	2 139	956	5 402	+ 1 044	+24,0
Schauspielhaus[1]							
Aufführungen	103	32	32	33	97	– 6	– 5,8
Zahlende Besucher	80 506	21 445	24 040	23 079	68 564	–11 942	–14,8
Mittlere Platzbelegung – Prozente	80,7	69,2	77,5	72,2	72,9	– 7,8	·
Opernhaus[2]							
Aufführungen	99	32	32	33	97	– 2	– 2,0
Zahlende Besucher	88 884	30 025	29 899	31 749	91 673	+ 2 789	+ 3,1
Mittlere Platzbelegung – Prozente	75,3	78,6	78,3	80,6	79,2	+ 3,9	·

Sachgebiet	Abgegebene Stimmen Ja	Nein	leer[3]	im ganzen	Beteiligung Prozente[4]	Abstimmungsergebnis – Prozente[5] Stadt Zürich Ja	Nein	Im ganzen[6] Ja	Nein
Abstimmung vom 29. November 1981									
(Stimmberechtigte 244 726; Männer 104 497; Frauen 140 229)									
Städtische Vorlagen									
Neubau des Unterwerkes Drahtzug des Elektrizitätswerkes und Ausbau des 150-kV-Kabelsystems in der Stadt (40,8 Mio. Fr.)	77 359	10 113	2 627	90 099	36,8	88,4	11,6	·	·
Bau eines Lastwagenbahnhofes und einer Park-and-Ride-Anlage Hardturm, Quartier Altstetten (22,48 Mio. Fr.)	61 035	26 066	2 998	90 099	36,8	70,1	29,9	·	·
Kantonale Vorlage									
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Staatsbeitrages von 523 Millionen Franken für den Ausbau der SBB-Anlagen zur Einrichtung einer S-Bahn (regionale Schnellbahn) im Kanton Zürich	62 862	27 249	919	91 030	37,2	69,8	30,2	73,7	26,3
Eidgenössische Vorlage									
Weiterführung der Finanzordnung und Verbesserung des Bundeshaushaltes	66 495	21 925	1 461	89 881	36,7	75,2	24,8	68,9	31,1

[1] Verkäufliche Plätze: 969 [2] Verkäufliche Plätze: 1 193 [3] Einschliesslich ungültiger Stimmen [4] Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten [5] aller gültigen Stimmen [6] Kantonale bzw. eidgenössische Ergebnisse